



**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

JAHRESBERICHT
HOCHSCHULE FÜR
ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
FACHHOCHSCHULE AUGSBURG

Gefragte Persönlichkeiten

2008



FASZINATION TECHNIK.
STEIGEN SIE EIN.

PRAKTIKANTEN, DIPLOMANDEN, BERUFSEINSTEIGER (m/w)

FÜR HOCHINTERESSANTE PERSPEKTIVEN GESUCHT.



Interdisziplinäre Strukturen, eine länderübergreifende Organisation und Innovationsfreudigkeit sind die Basis erfolgreicher Lösungen. Für Fertigungssysteme und Roboter ist KUKA weltweit Partner aller namhaften Automobilhersteller und Automobilzulieferer. Auch z.B. für Glas-/Keramik-, Kunststoff- oder Holzindustrie sowie für die Bereiche Logistik, Medizin und Entertainment bietet KUKA intelligente Automatisierungslösungen.

THEORETISCHES WISSEN UMSETZEN - ERSTE EINBLICKE IN DIE WELT DER AUTOMATISIERUNG.

Sie studieren und wollen wissen, wie innovative Automatisierungslösungen geplant und realisiert werden?
Sie suchen Praxiskontakte?

Dann lernen Sie unser Unternehmen kennen und sammeln Sie erste Erfahrungen als Praktikant/in oder Diplomand/in.

UND NACH DEM ABSCHLUSS?

Aufgrund unseres anhaltenden Wachstums haben wir ständig Bedarf an Hochschulabsolventen.

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstraße 140
86165 Augsburg

KUKA Roboter GmbH

Zugspitzstraße 140
86165 Augsburg

KUKA Systems GmbH

Blücherstraße 144
86165 Augsburg

www.kuka.jobs

Jahresbericht der Hochschule Augsburg

Inhalt

Bericht der Hochschulleitung	4–5
Impressionen	6–7
Berichte aus den Fakultäten	9–120
Fakultät für Allgemeinwissenschaften	10–17
Fakultät für Architektur & Bauingenieurwesen	20–37
Fakultät für Elektrotechnik	40–50
Fakultät für Gestaltung	52–70
Fakultät für Informatik	72–85
Fakultät für Maschinenbau	88–103
Fakultät für Wirtschaft	106–117
Personalien	118–120
Berichte aus der Hochschule	121–155
Studienberatung	122–125
Elitenetzwerk	126–128
Career Service	129
International Office	131–133
Koordinationszentrum Deutsch	134–135
Jugend und Technik	136
ITW	138–143
c ² m Kompetenzzentrum Mechatronik	144–145
Bibliothek	146–147
Rechenzentrum	148–150
Frauenbeauftragte	152
Firmenkontaktmesse Pyramid	153
Fundraising	154
Förderverein	155
Statistik	156–157
Kontakt	158
Impressum	158

Hochschulleitung Mit dem Hochschulrat zu „Gefragten Persönlichkeiten“.



- | | | |
|-----------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. Rainer Bonhorst | 8. Michael Grandel | 15. Prof. Kellner |
| 2. Juliane Votteler | 9. Prof. Schurk | 16. Sebastian Kärner |
| 3. Georg Lutzenberger | 10. Prof. Zoeppritz | 17. Prof. Müllenbach |
| 4. Prof. Martin | 11. Tatjana Dörfler | 18. Kurt Kober |
| 5. Peter Saalfrank | 12. Prof. Müller-Horsche | 19. Tanja Birner-Such |
| 6. Manfred Rudel | 13. Prof. Schnell | 20. Prof. Reppich |
| 7. Prof. Bayer | 14. Diana Walker-Schuster | 21. Ingrid Hahn-Eisenhardt |

Prof. Dr. habil. Klaus Kellner / Vizepräsident der Hochschule Augsburg / Alle Mitglieder unserer Hochschule Augsburg haben gemeinschaftlich den Auftrag übernommen, unsere Studierenden so zu fördern, dass sie sich bei uns zu gefragten Persönlichkeiten entwickeln können. Durch das Erlernen von anwendungsorientiertem Fachwissen sowie von Sozialkompetenzen sollen sie von Wirtschaft und Gesellschaft stark nachgefragt sein. Dies erreichen wir durch wissenschaftlich fundierte Ausbildung, moderne Lernformen und enge Praxisbeziehungen.

Gerade die engen Praxisbeziehungen sind ein konstitutives Merkmal unserer Hochschule und ein wesentlicher Katalysator für unseren gemeinsamen Erfolg. Die jüngste Reform des Bayerischen Hochschulgesetzes hat hierfür einen wertvollen Beitrag geleistet. Sie hat die Installierung eines neuartigen Hochschulrates vorgeschrieben, der der Hochschulleitung zur Seite gestellt wird. Dieser setzt sich paritätisch aus den acht intern gewählten Mitgliedern des Senats und der Frauenbeauftragten sowie aus acht externen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und beruflicher Praxis zusammen. Der Hochschulrat wählt den Präsidenten und die Vizepräsidenten der Hochschule, beschließt über die Grundordnung sowie über die Hochschulentwicklungsplanung. Er bringt seinen externen beratenden Sachverständigen ein und hat eine Aufsichtsratsfunktion.

Um eine abgerundete externe Praxiskompetenz für die Zukunftsentwicklung unserer Hochschule zu erhalten, haben wir die folgenden acht Persönlichkeiten

als Mitglieder unseres Hochschulrates gewinnen können:

- Frau Tanja Birner-Such
- Frau Juliane Votteler
- Herrn Rainer Bonhorst
- Herrn Michael Grandel
- Herrn Kurt Kober
- Herrn Georg Lutzenberger
- Herrn Manfred Rudel
- Herrn Peter Saalfrank

Mit diesen Persönlichkeiten haben wir repräsentative und sehr kompetente „Kunden“ unserer Hochschule an Bord. Durch den Präsidenten der Handwerkskammer für Schwaben Herrn Rudel und den Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben Herrn Saalfrank haben wir die Vertreter nahezu sämtlicher Gewerbebetriebe in Schwaben bei uns. Die Vertreter der Industrie Fr. Birner-Such (Kuka), Hr. Grandel (Dr. Grandel), Hr. Kober (AL-KO) und Hr. Lutzenberger (Siemens) gewähren uns den Blickwinkel zukünftiger Arbeitgeber für viele unserer Absolventen aus den Fakultäten Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaft, Gestaltung sowie Architektur und Bau. Die Intendantin

des Augsburger Stadttheaters Fr. Votteler bringt eine kulturelle Sichtweise und der Chefredakteur der Augsburger Allgemeine Hr. Bonhorst den Blickwinkel des Dialogs zur Öffentlichkeit ein.

Die internen Mitglieder des Hochschulrats sind gleichzeitig die Senatoren der Hochschule Augsburg: Die Studierenden werden vertreten durch cand. ing. Sebastian Kärner, die Professoren durch Prof. Bayer, Prof. Martin, Prof. Müller-Horsche, Prof. Reppich und Prof. Zoepritz sowie die Frauenbeauftragte Frau Prof. Müllenbach, das wissenschaftliche Personal durch Frau Walker-Schuster und das wissenschaftsstützende Personal durch Frau Hahn-Eisenhardt.

Gestärkt durch unseren Hochschulrat sind wir der Überzeugung, dass wir die Zukunftsentwicklung unserer Hochschule meistern werden. Mit den neuen Abschlüssen Bachelor und Master werden wir an der Gleichwertigkeit und zugleich an der Andersartigkeit zu den Abschlüssen an den Universitäten arbeiten, wir werden weiterhin den zielführenden Einsatz der Studienbeiträge vorantreiben, wir werden unsere Zielvereinbarungen umsetzen, wir werden den räumlichen Ausbau und die Modernisierung unserer Hochschule weiterführen und vor allem werden wir den Aufwuchs unserer Studierendenzahlen um ein Drittel in den nächsten drei Jahren erreichen.

Es gibt wirklich viel zu tun. Gemeinsam mit unserem Hochschulrat werden wir es schaffen, unseren Beitrag zum Erhalt bzw. zum Ausbau von Arbeitsplätzen zu leisten und damit der wirtschaftlichen Stabilität unserer Region zu dienen.

Impressionen aus der Hochschule Augsburg 2008





Der AGCO-Konzern: Arbeitgeber mit Zukunft – Bereit für Ihren Karrieresprung?



Fendt ist die Premium-Marke von AGCO und seit Jahrzehnten anerkannt als Trendsetter und Innovationsführer der Branche. Die Markenführung erfolgt an den bayerischen Standorten Marktoberdorf und Asbach-Bäumenheim mit rund 3.150 Mitarbeitern. Wir bieten anspruchsvolle Einstiegsmöglichkeiten für

Hochschulabsolventen/innen und Studenten/innen

durch Praktikum, Diplomarbeit, Bachelor-/Masterarbeit oder als Direkteinsteiger/in.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Auf Sie warten nette Kollegen und ein hervorragendes Betriebsklima. Offenheit, Vertrauen und Freiräume für eigene Ideen sind bei uns selbstverständlich. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit, mit der Sie sich beste Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft schaffen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung oder online über unser Bewerbungsportal im Internet.

FENDT

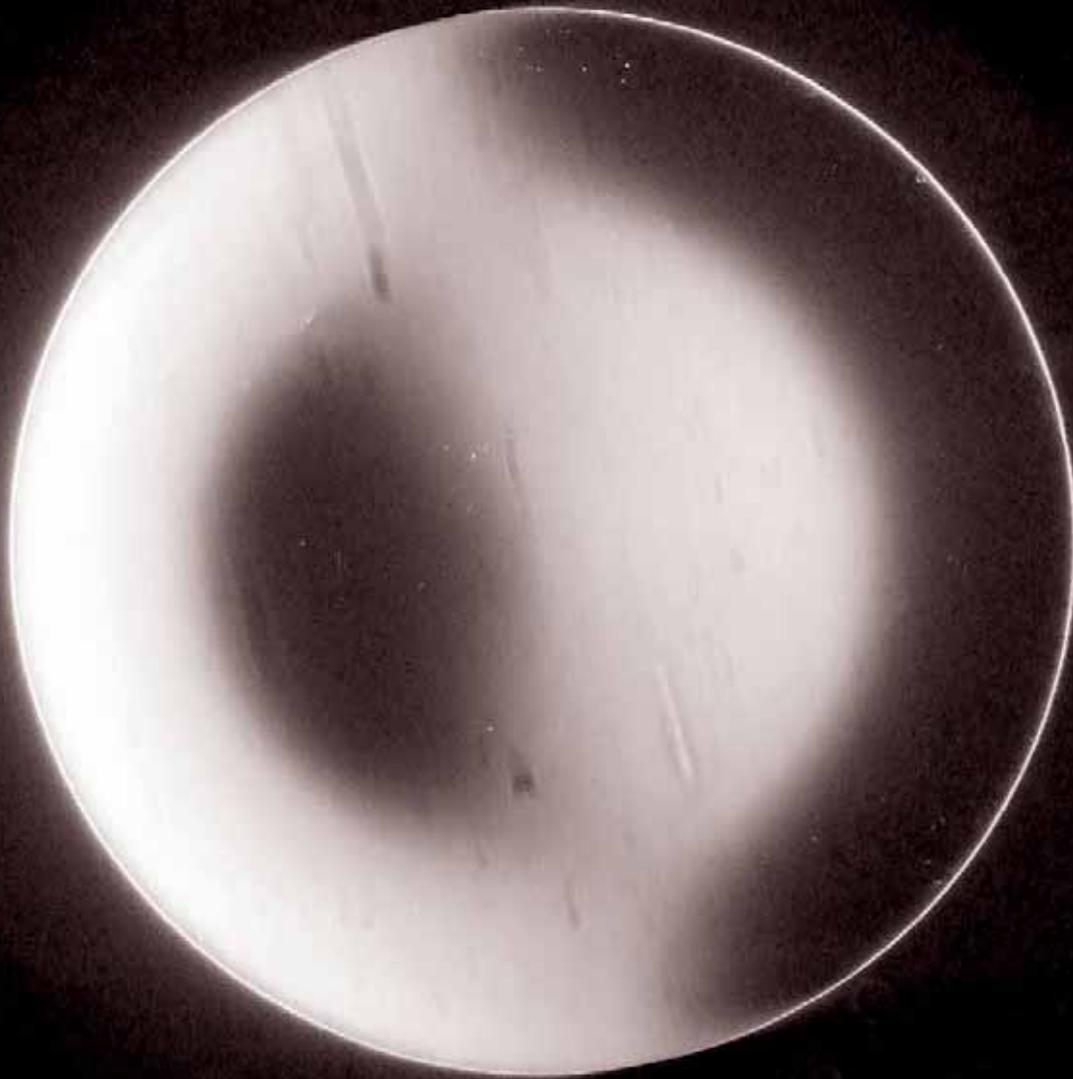
AGCO GmbH
Johann-Georg-Fendt-Straße 4
87616 Marktoberdorf / Allgäu
www.fendt.com



Berichte aus den Fakultäten

Fakultät für Allgemeinwissenschaften Soziale Kompetenzen: verstärkt unser Anliegen

Nanotechnologie
in Handarbeit.
Optischer Test eines
handgeschliffenen
Spiegels für ein astro-
nomisches Fernrohr.
Fehler in der Größen-
ordnung von 50 nm
werden sichtbar.





Prof. Dr. Max Weiß / Dekan der Fakultät für Allgemeinwissenschaften /

Nicht nur fachliches Wissen und Können zählen heute in der Berufswelt. Auch Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Selbstmanagement sind von zentraler Bedeutung für den persönlichen Erfolg und den Erfolg der Unternehmen.

Dabei ist es für Unternehmen auch bei hohen Bewerberzahlen oft schwierig, den Bedarf an gut qualifizierten Mitarbeitern zu decken. Denn schon bei Berufseinsteigern sehen Unternehmen einen hohen Fortbildungsbedarf – vor allem auf dem Gebiet der Sozialen Kompetenzen.

Im Sinne des Leitmotivs unserer Hochschule „Gefragte Persönlichkeiten“ wollen wir es den Studierenden verstärkt schon während ihres Studiums ermöglichen, ihre Sozialen Kompetenzen gezielt auszubauen.

Zu diesem Zweck wird das seit vielen Jahren vorhandene Angebot der Fakultät an Vorlesungen und Seminaren im Themenbereich Soziale Kompetenz/Schlüsselqualifikationen abgerundet, erweitert und neu strukturiert.

Für die Absolventen soll zum Studienabschluss ein „Zertifikat Soziale Kompetenzen“ ihr besonderes persönliches Engagement in diesem Bereich dokumentieren. Dieses Zertifikat kann bei einer Bewerbung der entscheidende Unterschied zu anderen Bewerbern sein und bei Arbeitgebern Interesse und „Neugier auf mehr“ wecken.

Der personelle Grundstein für diese Aktivitäten ist mit der Berufung unserer neuen Kollegin gelegt. Die Grobplanung ist schon erfolgt, im kommenden Semester geht es an die Abstimmung, Umsetzung und Feinarbeit.

Projekte, Aktivitäten

Diplomarbeit verleiht dem Absolventen Markus Wagner Flügel
(Prof. Dr. Müller-Horsche)

Vor fast vier Jahren begannen die damaligen FH-Studenten Markus Wagner und Ronald Springer mit dem Bau zweier Ultraleichtflugzeuge. Das Vorhaben sollte ihnen als Diplomarbeit für ihr Studienfach Mechatronik an der FH Augsburg dienen. Ihr Studium haben die beiden längst abgeschlossen und sie sind inzwischen erfolgreiche Ingenieure bei Eurocopter bzw. Osram.

Markus Wagner gelang dieser Tage nun der Erstflug mit seiner Maschine vom Typ Ulf 2, einem bemannt und betankt 320 kg schweren Einsitzer mit elf Metern Spannweite und 32 PS Motorleistung. Die relativ lange Bauzeit erklärt



Flieger in der Luft

sich aus der gewählten Holzbauweise: Flügel, Rumpf und Leitwerk wurden aus dünnen Kiefernleisten und Sperrholzplatten geformt und verleimt, eine enorme Fleißarbeit, die Ausdauer und handwerkliches Geschick verlangte. Unterstützung erfuhren die Studenten dabei von den Werkstätten der Fachhochschule. Der Propeller wurde von einem weiteren FH-Absolventen, Mario Seidel, spendiert, dessen Diplomarbeit aus der erstmaligen genauen



Markus Wagner
im Cockpit

Vermessung von Modellflugpropellern im Windkanal der FH bestand. Er betreibt inzwischen u.a. eine florierende Propellerschreinerei.

Nicht nur die handwerkliche Arbeit erforderte volles Engagement beim Bau der Flugzeuge, auch die Beschaffung der sonst noch notwendigen Komponenten (Motor, Getriebe, Instrumente, Metallbauteile, Transporthänger) bedurfte eines großen organisatorischen Geschicks. Sämtliche günstigen Möglichkeiten wurden ausgeschöpft: Spenden, Rabatte, elektronische Auktionshäuser usw.

Der erfolgreiche Abschluss zeigt, dass sich auch heute noch junge Menschen für einen Traum so stark begeistern können, dass sie lange Zeit mit extremem Einsatz für seine Verwirklichung kämpfen. An der Hochschule Augsburg werden solche Talente nach Kräften unterstützt. Es bedarf allerdings dann auch der Durchsetzungskraft und der fachlichen und fliegerischen Qualitäten eines Markus Wagner, um letztlich ein so schönes Flugzeug – wie im Bild gezeigt – souverän durch die Luft zu bewegen. Wir wünschen ihm mit seinem Flieger grenzenlose Freiheit über den Wolken und jedes Mal wieder sanften Bodenkontakt.

Fachdidaktischer Arbeitskreis Mathematik-Physik zu Gast in den neuen Räumen der Hochschule
(Prof. Dr. Risch)

Seit mehreren Jahren organisiert und moderiert Prof. Dr. Risch die regelmäßigen Treffen des fachdidaktischen Arbeitskreises Mathematik-Physik an bayerischen Fachhochschulen.

Am 16. Mai 2008 trafen sich ca. 20 Kolleginnen und Kollegen, darunter auch die hiesigen Kollegen Prof. Dr. Müller-Horsche, Prof. Dr. Glasauer, Prof. Dr. Weiß und Prof. Dr. Zacherl. Die Veranstaltung erfolgte im Rahmen des DIZ – Institut für Hochschuldidaktik. Unser Thema lautete dieses Jahr „Lernumgebungen mit Neuen Medien im Mathematikunterricht“.

Die Räumlichkeiten waren das Hochschul-Schloss in Augsburg, der M-Bau.

Im theoretischen Teil hielt Prof. Dr. Volker Ulm, Universität Augsburg, ein Referat mit dem Thema: „Lernumgebungen mit Neuen Medien im Mathematikunterricht“. Prof. Dr. Ulm hat auf dem Gebiet „Didaktik der Mathematik“ wissenschaftlich gearbeitet und zu diesem Thema wissenschaftliche Untersuchungen angestellt und viel beachtete Veröffentlichungen in didaktischen Fachzeitschriften geschrieben.

Im praktischen Teil hielt Prof. Dr. Risch ein Referat mit dem Thema: „Überwindung von Fehlkonzepten im Unterricht – eine alte Herausforderung und neue kognitive Ansätze.“ Früher war an Schulen Latein das am wenigsten beliebte Fach. In letzter Zeit hat sich das



Prof. Dr. Risch, Moderation beim Treffen

Präsident würdigt
Herrn Gundlach

geändert: Neue Lehrbücher, die den Stoff in spannende Geschichten mit Kriminal- und Beziehungsdramen aus dem alten Rom verpacken, haben den Stoff jetzt für Schüler interessanter gemacht. In didaktischen Fachzeitschriften wie: „International Journal of Science Education“, „International Journal of Science and Mathematics Education“ sind zahlreiche Arbeiten über Fehlkonzepte und ihre Überwindung erschienen. So können z. B. mit spannenden Kurzkrimis wie „Warum verfolgte die Kirche Anhänger des Kopernikanischen Weltbildes? Wegen eines Fehlkonzeptes über Bewegung“ die Aufmerksamkeit der Schüler/Studenten gewonnen und ein Konzeptwechsel und damit nachhaltiger Unterrichtserfolg eingeleitet werden.

Zum Schluss referierte Prof. Dr. Kuypers aus Regensburg über „Berechnung und 3D-Animation mechanischer Bewegungen“ mit sehr interessanten Animationen am Rechner.

Nach jedem Vortrag gab es eine Kaffeepause mit angeregten Diskussionen.

Brückenkurs Mathematik

Vor Beginn des Wintersemesters 2008/2009 wurde wieder ein Mathematik-Brückenkurs angeboten. Der von Prof. Dr. Weiß konzipierte Kurs richtete sich an die künftigen Studenten der technischen Studiengänge. Insgesamt wurden diesmal ca. 180 Teilnehmer aufgenommen. Die Vorlesungseinheiten wurden von Dr. Zerbe durchgeführt, die Übungseinheiten betreuten elf studentische Tutorinnen und Tutoren. Der Kurs fand auch diesmal wieder eine sehr positive Resonanz.



Personen

Ehrenmitgliedschaft

Erwin Gundlach, langjähriger Lehrbeauftragter der Fakultät AW, wird zum Ehrenmitglied der Hochschule ernannt.

Herr Gundlach wurde am Dies Academicus zu Beginn des Wintersemesters nicht nur zum Ehrenmitglied ernannt, er sorgte auch mit seiner Lechfelder Stubenmusi für einen gelungenen musikalischen Rahmen der Veranstaltung.

Der Präsident würdigte Gundlach: „Herr Erwin Gundlach ist als Dozent für die russische Sprache und für russische und ukrainische Landeskunde und Geschichte seit nunmehr zehn Jahren an der Hochschule tätig. Mit seinem unermüdlichen Engagement ist Herr Gundlach in diesen zehn Jahren zu einer wertvollen Konstante unserer Hochschule geworden.

Durch seine persönlichen Kontakte und durch seine Mitarbeit in der Assoziation Technischer Hochschulen Mittel- und Osteuropas hat er es ermöglicht, seine Vorlesungen regelmäßig durch studentische Exkursionen nach Kiew und Odessa zu bereichern.

Konstanz bedeutet allerdings für Herrn Gundlach nicht, dass keine Steigerungen mehr möglich wären. Dies wird in diesem Jahr besonders durch zwei Aktivitäten deutlich:

– Ein besonderer Baustein der Sprachausbildung war in diesem Jahr ein Intensivkurs für Studenten der HS an

der Polytechnischen Universität Odessa, der von der Inhaberin des deutschen Lehrstuhls in Odessa und Erwin Gundlach organisiert wurde.

– Und weiter hat er durch sein Engagement und seine Kompetenz entscheidend dazu beigetragen, dass die Sprachausbildung der HS in der Sprache Russisch in diesem Jahr nach dem Unicert-Standard akkreditiert werden konnte.

Wir danken Herrn Gundlach für sein beispielhaftes Engagement.

Wir freuen uns, Herrn Gundlach heute zum Ehrenmitglied der HS ernennen zu dürfen – und wir freuen uns auf seine weiteren Aktivitäten, mit denen er sicher das Leben unserer Hochschule weiter bereichern wird.“

Erwin Gundlach
mit Stubenmusi



Neu an der Fakultät



Prof. Dr.
Mahena Stief

Zum Wintersemester 2008/2009 wurde Prof. Dr. Mahena Stief, Jahrgang 1971, auf die neue Professur „Soziale Kompetenzen / Psychologie“ berufen. Schon im Sommersemester 2008 startete sie ihr Angebot an Seminaren, das sie nun weiter ausbaut. Zu Themen wie z. B. Kommunikationspsychologie, Gesprächsführung oder Teamarbeit erwerben die Studierenden praxisrelevante Kenntnisse und erweitern ihr Verhaltensrepertoire. Ein Zertifikat hierzu ist in Vorbereitung.

Bevor Frau Stief zu uns kam, war sie als Trainerin und Beraterin in der KompetenzWerkstatt tätig, die sie 2002 in München gründete. In großen Unternehmen wie z. B. E.ON oder Hamburg Mannheimer und in vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen führte sie zahlreiche Trainings zur Entwicklung von Führungs- und Sozialkompetenzen durch, unterstützte in Change Management-Projekten und Teamentwicklungen das Zusammenwachsen von Firmenteilen, beriet bei der Personalauswahl und führte Coachings von Führungskräften durch. Der Leitspruch „Es genügt nicht, zum Fluss zu kommen mit dem Wunsch Fische zu fangen, du musst auch das Netz mitbringen.“ steht über ihrer Arbeit in der KompetenzWerkstatt als auch an der Hochschule. Sie folgt den Prinzipien ,psychologische Fundierung der

Anwendung‘, ,Hilfe zur Selbsthilfe‘ und ,Denken in Systemen‘.

Frau Stiefs Forschungsinteressen liegen in der Berufslaufbahn- und Evaluationsforschung. Sie promovierte 2001 in Psychologie an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und untersuchte unter anderem, welche Bedingungen Erfolg und Zufriedenheit im Beruf fördern. Das Psychologie-Studium absolvierte sie 1997 als Jahrgangsbeste an der Katholischen Universität Eichstätt. Wirtschaftspsychologie und Erwachsenenbildung faszinierten sie bereits damals. Als Dozentin ist Frau Stief seit gut zehn Jahren an Universitäten und in Weiterbildungsinstitutionen tätig, u.a. an der LMU München oder der Evangelischen Akademie Tutzing. Auch für Hochschulen wird es immer wichtiger, Lernmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen zu schaffen.

Frau Stief: „Gefragte Persönlichkeiten sind das Ziel der Hochschule Augsburg und ich freue mich sehr darauf, dieses Ziel zusammen mit den Studierenden und Kollegen und Kolleginnen zu verfolgen!“



Estrella Garcia

Seit dem WS 2007/2008 ist Estrella Garcia an der Fakultät AW als Lehrkraft für besondere Aufgaben (Lektorin für Spanisch) angestellt. Vorher war sie bereits sechs Jahre lang als Lehrbe-

auftragte für Spanisch bei AW tätig. Frau Garcia hat ihr Sprachenstudium an der Universität von Extremadura in Spanien absolviert und war danach u.a. Spanischlehrerin bzw. Dozentin an der Universität Augsburg, der VHS Augsburg und dem Fremdspracheninstitut Augsburg (FIA). An unserer Hochschule wirkt sie zudem als Prüferin bei den UNiCert-Zertifikatsprüfungen für Spanisch.



Barbara Klengel

Seit 01. April 2008 verstärkt Barbara Klengel mit einer halben Stelle den Chemiebereich der Fakultät. Mit WS 2008/2009 arbeitet auch Frau Schury nach ihrer Schwangerschaftszeit und einem Teil der Elternzeit halbtags. Damit ist der Chemiebereich wieder voll einsatzfähig.

Barbara Klengel ist ausgebildete Chemielaborantin. Sie wohnt in Kissingen, ist verheiratet und hat zwei fast erwachsene Kinder.

Frau Klengel bringt 14 Jahre Berufserfahrung mit: Zunächst arbeitete sie kurz im Betriebslabor der Fa. Hoechst, Bobingen. Die überwiegende Zeit danach war sie in der Analytik im Bereich Forschung und Entwicklung des selben Werkes tätig. Mit den Arbeiten im Chemielabor ist sie sehr gut vertraut. Wir wünschen ihr auch an der Hochschule Augsburg viel Erfolg und Freude an ihrer Arbeit!

Kontakte, Vorträge, Mitgliedschaften, Projekte, Sonstiges

Prof. Dr. Glasauer

16.05.2008: Besuch des Fachdidaktischen Arbeitskreises Mathematik und Physik

09.06.2008: Besuch der Informationsveranstaltung
„Schnittstelle Gymnasium-Hochschule“ an der TU München

11./12.09.08: Besuch des User Group Meetings des
SAP-Hochschulkompetenzzentrums im badischen St. Leon-Rot

Erwin Gundlach

Herr Gundlach nutzte seine Kontakte in die Ukraine für eine besondere Aktion: Zusammen mit der Lechfelder Stubenmusi sammelte er für Kinder einer Schule für Hörgeschädigte gebrauchte Hörgeräte. Er organisierte nicht nur den Transport, sondern auch die fachgerechte Anpassung vor Ort.

Finanziell wurde er auch durch Mitglieder der Hochschule unterstützt, besonders zu erwähnen ist die großzügige Spende des Pyramid-Teams, welches spontan das gesamte Preisgeld für einen soeben erhaltenen Preis für die Aktion spendete.

Prof. Dr. Liebhart MA

Vorträge

13.12.2007: Moderation der Alumni-Veranstaltung „Entrepreneurship-Night“

15.04.2008: Vortrag „Bayern, Dachau und Italien“ auf Einladung der Stadt Dachau

02.05.2008: Vortrag „Was heißt historisch-politisch Bayern?“
bei der Hanns-Seidel-Stiftung

03.05.2008: Vortrag „Wendepunkte bayerischer Geschichte“
bei der Hanns-Seidel-Stiftung

14.05.2008: Vortrag „Europa in Bayern“ bei der Hanns-Seidel-Stiftung

15.05.2008: Vortrag „Die Integration der Sudetendeutschen in Bayern“
bei der Hanns-Seidel-Stiftung

05.06.2008: Vortrag „Rudolf Diesel als Weltverbesserer“ im Rahmen
der Ringvorlesung der Hochschule Augsburg

Prof. Dr. Risch

Nikolausvorlesung: Am 6. Dezember 2007 fand wieder die traditionsreiche Nikolausvorlesung für alle Studenten der FH statt. Gezeigt wurde Physik garantiert ohne Formeln mit u. a. den Experimenten: Kettenrad, Lasso, Rakete und Pendelauto.

Die entleerten Raketentanks wurden herumgereicht, sodass jeder die Abkühlung buchstäblich begreifen und damit die adiabatische Abkühlung verstehen konnte. Die Teilnahme war so rege, dass der HVB-Hörsaal mit 230 Plätzen nicht ausreichte und diese Veranstaltung mittels Video in die Vorhalle übertragen werden musste.

Informationsstand über das Wirken und die Methodik des „Fachdidaktischen Arbeitskreises Mathematik und Physik“ der Professoren an bayerischen Fachhochschulen beim Forum der Lehre an der HSA

Kontakte, Vorträge, Mitgliedschaften, Projekte, Sonstiges

Prof. Dr. Seidl

Prof. Dr. Seidl informierte am 19.11.2007 im Rahmen der Hochschul-Informationsveranstaltung für die Fachoberschule Friedberg die Fremdsprachenlehrer der FOS Friedberg über das Fremdsprachenangebot der Hochschule Augsburg.

Prof. Dr. Schwartz

23.01.2008: Vortrag: Wahrheit in einer pluralen Welt. Die Kirche im Spannungsfeld von Beliebigkeit und Fundamentalismus für das Bankhaus Reuschel & Co. (6. Fachforum „Kirche heute“, München)

18.04.2008: Vortrag: „Wirtschaftsethik heute“, München

25.04.2008: Vortrag: Ethische Grundsätze unternehmerischen Handelns, Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

21.05.2008: Vortrag: Brennpunkt Wirtschaftsethik. Ethische Problemfelder der Wirtschaft, Aenania München

23.05.2008: Vortrag: Die „akademische Not“ des Glaubens, im Rahmen des Deutschen Katholikentags in Osnabrück

27.05.2008: Vortrag: „Alter Wein in neuen Schläuchen? Was CSR ist – und was nicht...“, im Rahmen des Projektes „Clever und fair. Es liegt in deiner Hand“ der AIESEC Augsburg

31.05.2008: Vortrag: „Richtig“ Geld verdienen, Festvortrag zum Stiftungsfest der KDStV Carolingia in Stuttgart

28.06.2008: Workshop zum Thema „Corporate Social Responsibility“ in Zusammenarbeit mit IBM Deutschland und der „sneep“-Gruppe Augsburg an der Universität Augsburg

02.10.2008 Vortrag: Ethische Probleme einer globalen Wirtschaft, auf Einladung der Deutsch-Venezuelanischen Handelskammer CAVENAL, Caracas, Venezuela

Prof. Dr. Weber

Exkursion zum Wasserwerk am Lochbach

Praxiseinführung „Fotometrie“, Girls' Day an der Hochschule Augsburg am 24.04.08

Projekt Feinstaubmessung zusammen mit der GSF

Mitgliedschaft im Agendabeirat der Stadt Augsburg als Vertreter der HSA

Prof. Dr. Weiß

Teilnahme am Treffen des Fachdidaktischen Arbeitskreises Mathematik und Physik

Besuch des DiZ-Seminars „E-Learning Einsteiger-Workshop für Moodle“

Vortrag und Gestaltung eines Erlebnisraums zum Thema „math4u2 – „liebevoll gestaltete Lektionen“, aus der Augsburger Mathe-Kiste“ beim Forum der Lehre an der HSA

Prof. Dr. Zacherl

Teilnahme am Treffen des Fachdidaktischen Arbeitskreises Mathematik und Physik

Besuch des DiZ-Seminars „Rechtsgrundlagen für die Lehre an Fachhochschulen“

Veröffentlichungen

W. Liebhart:

Pöttmes – Herrschaft, Markt und Gemeinde. Hg. im Auftrag der Marktgemeinde Pöttmes von Wilhelm Liebhart. Pöttmes 2007. 2 Bände

Das Benediktinerinnenkloster Kühbach. In: Altbayern in Schwaben.

Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2007. Aichach 2007, S. 7-26

Mammendorf im frühen Mittelalter. In: Amperland 43 (2007) S. 150-153

Mammendorf 758, Maisach 806 und Egenhofen 855 – Drei Ortsjubiläen im Brucker Land. In: Brucker Blätter. Jahrbuch des Historischen Vereins für die Stadt und den Landkreis Fürstfeldbruck 19 (2007) S. 36-47

Zur Integration der Sudetendeutschen in Bayern. In: Amperland 44 (2008) S. 161-165

Wiedenzhausen 805 und 808. In: Amperland 44 (2008) S. 178-179

Bayern 1945 bis 1950. Zusammenbruch, Neubeginn und Wiederaufbau. In: Aichacher Heimatblatt 56 (2008) Nr. 1, S. 3f und Nr. 2, S. 5-8. – Leicht veränderter Nachdruck unter dem Titel: „Wiederaufbau unseres Heimatlandes“ – Zusammenbruch, Neubeginn und Wiederaufbau in Bayern 1945 bis 1990. In: Norbert Göttler (Hg.): Dachau in der Stunde Null. München 2008, S. 9-18

Von „Streit liebenden Patres“ und „stänkernden Birgittern“. Zur Krise im Mönchskonvent des Birgittenklosters Altomünster 1770-1774. In: Amperland 44 (2008) 218-223

Das Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra. In: Todtenweis – Vom Königshof zum Dorf. Todtenweis 2008, S. 1-18

W. Mückenheim

„The infinite in sciences and arts“, Proceedings of the 2nd International Symposium of Mathematics and its Connections to the Arts and Sciences (MACAS 2), B. Sriraman, C. Michelsen, A. Beckmann, V. Freiman (eds.), University of Southern Denmark, Odense 2008, p. 265-272

M. Risch

Strahlen-Sucht, Polonium steckt in jeder Zigarette, Apotheken-Umschau, 1. Dezember 2007, Seite 19

H. A. Seidl

Medizinische Sprichwörter. Das große Lexikon deutscher Gesundheitsregeln. Nordstedt: BoD, 2008. Die Publikation, in der auch auf Online-Quellen der HS Augsburg (www.fh-augsburg.de/~harsch) zurückgegriffen wurde, enthält über ein Dutzend Hinweise auf Augsburg (z.B. auf S. 12, 23, 162, 181, 310 und 489)

W. Weber

Kapitel Komplexchemie in Lehrbuch und CD: K.-H. Lautenschläger et al., Taschenbuch der Chemie, 21. Auflage, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt, voraussichtl. 2009





AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Alles, was das Leben gesünder macht, finden Sie bei Ihrer Gesundheitskasse. Mit umfassenden Leistungen, wenn es darauf ankommt. Und wertvollen Gesundheitsangeboten von der kompetenten Ernährungsberatung bis zum persönlichen Trainingsangebot. Mehr auf www.aok.de. Jetzt zur AOK wechseln!

 HIELSCHER & BESSER STEUERBERATUNGS- GESELLSCHAFTG MBH AUGSBURG TEL: 08 21 / 50 90 10 WWW.HIELSCHER-BESSER.DE	 REVISIONS- UND BERATUNGS-AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- GESELLSCHAFT AUGSBURG TEL: 08 21 / 349 83 63 WWW.RB-AG.DE	 HIELSCHER & BESSER UNTERNEHMES- BERATUNG GMBH AUGSBURG TEL: 08 21 / 419 10 944 WWW.HBU-CONSULTING.DE
--	--	--



Beratung auf den Punkt gebracht

YTONG®



Von führenden Feuer- wehrmännern empfohlen

YTONG lässt nichts anbrennen. Weil YTONG Porenbeton aus mineralischen Rohstoffen besteht und damit nicht brennbar ist. Daneben ist dieser Vollstein besonders umweltfreundlich und hochwärmedämmend. Deshalb ist YTONG also der perfekte Baustoff für Energiesparhäuser, vom Keller bis zum Dach. Und das wird auch noch staatlich gefördert. Bitte informieren Sie sich unter Telefon 08 00-5 23 56 65 (kostenlos) oder www.ytong.de.

YTONG – zum Glück ein Vollstein.

Xella Kundeninformation
 Telefon: 08 00-5 23 56 65
 Telefax: 08 00-5 35 65 78
info@xella.com | www.xella.de

Xella®
Neues Bauen

IGS
Industriepark Gersthofen
Service GmbH & Co. KG

Ihr Dienstleister für die Prozessindustrie

- Energieversorgung
- Umweltschutz
- Sicherheitsdienste
- Aus- und Weiterbildung
und vieles mehr ...

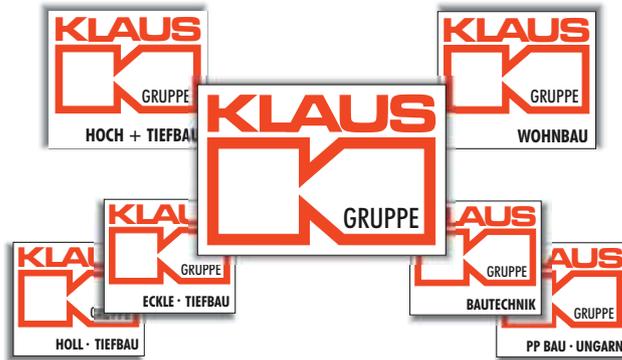


www.mvv-igs.de

Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG Ludwig-Hermann-Str. 100 86368 Gersthofen	Telefon 0821 479-0 Telefax 0821 496639 info@mvv-igs.de
---	---

MVV
Energiedienstleistungen

“Bauen ist unser Handwerk ...”



HOCHBAU · TIEFBAU · BAUTRÄGER

BMW Welt München
Ausführungsplanung Objekt und Tragwerk / Ausschreibung /
Tragwerksplanung / Objektüberwachung //



Ingenieurleistungen

- > Bauoberleitung und -überwachung
- > Generalplanung
- > Objekt- und Tragwerksplanung
- > Projektmanagement und -steuerung

Kompetenz und Partnerschaft

- > Brückenbau
- > Hoch- und Industriebau
- > Ingenieurbau
- > Tunnelbau
- > Verkehrsanlagen



www.ssf-ing.de

SSF Ingenieure

MIT UNS DIE ZUKUNFT BAUEN



Beratung, Planung und Ausführung von
Spezialtiefbauprojekten in jeder Dimension
— das ist unsere Kernkompetenz.



Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen Bologna-Prozess umgesetzt



Prof. Dr. Alfons Hilmer / Dekan (Bauingenieurwesen) /
Prof. Herbert Jötten / Prodekan (Architektur) /

An der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen ist der Bologna-Prozess umgesetzt. Im Sommersemester hat das erste Semester im 6-semestrigem Studiengang Architektur den Bachelorabschluss erreicht. Im 7-semestrigem Studiengang Bauingenieurwesen wird dies zum WS 2009/10 der Fall sein. Mit dem WS 2008/09 startet die Fakultät zudem den neuen Bachelorstudiengang „Energieeffizientes Planen und Bauen“ und den Masterstudiengang „Architektur“.



Prof. Dr.-Ing.
Alfons Hilmer,
Dekan
(Bauingenieurwesen)



Prof. Dipl.-Ing.
Herbert Jötten,
Prodekan
(Architektur)

In den dann drei Masterstudiengängen der Fakultät, „Allgemeiner Ingenieurbau“, „Architektur“ und „Energie Effizienz Design“ werden die ersten Absolventen im Wintersemester 2008/09 abschließen. Alle Studiengänge der Fakultät mit Ausnahme der neuen Studiengänge im Energie Effizienten Design sind bereits positiv akkreditiert. Für die neuen Studiengänge ist die Akkreditierung beantragt. Mit diesem breit angelegten Angebot bietet die Fakultät für das gesamte Bauwesen eine fachlich fundierte, übergreifend vernetzte und zukunftsorientierte Ausbildung und wird ihrer Aufgabe und Verantwortung als Hochschulstandort Schwabens gerecht.

Im Bereich der Weiterbildung hat die Fakultät ebenfalls ihr Angebot erweitert und den Anforderungen der Wirtschaft entsprechend ergänzt. Neben dem seit Jahren bereits überregional erfolgreichen Masterstudiengang Baumanagement wird seit dem Sommersemester 2007 das Weiterbildungsmodul „Fassade“ mit der Möglichkeit des Abschlusses als „Fachingenieur Fassade“ angeboten, das bereits jetzt auf eine sehr große Akzeptanz im Markt gestoßen ist.

Die mit dem Sommersemester 2007 eingeführten Studienbeiträge haben zu einer Verbesserung der Lehrbedingungen und der Lehrausstattung geführt. So konnten mit diesen Mitteln zahlreiche Fach-Exkursionen ebenso finanziert werden, wie unterstützende Tutorien, kostenfreie Studienunterlagen, ein deutlich erweitertes Bibliotheks- und EDV-Angebot (incl. Online-Zugriff auf alle Baunormen), ergänzende Fachvorträge und spezialisierte Lehrangebote.

Studentenwettbewerb Lechfeldmuseum

(Prof. Peter Wossnig)

Im Herbst 2007 erfuhren wir in einem zufälligen Gespräch mit dem Holzabsatzfonds, dass die Regio Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zimmererverband einen Studentenwettbewerb an der TU München plante zum Thema eines Lechfeldmuseums im Großraum Augsburg. Nach einigen Gesprächen mit den Beteiligten konnten wir diese überzeugen, dass gerade die Architekturstudenten der Hochschule Augsburg in der Lage sind, sich dieser anspruchsvollen Aufgabe am Standort Lechfeld zu stellen.

In den folgenden Wochen wurde mit dem Tourismusdirektor der Regio Augsburg, Herrn Beck, ein Raumprogramm entwickelt, das den Vorstellungen der Region und den funktionalen Anforderungen an ein Museum gerecht wird. Für folgende Bereiche war eine Lösung zu suchen: Eingangszone mit Tagescafé, Verkaufskiosk, Multimediaraum, Ausstellungszone mit Dioramen. Die Schlacht auf dem Lechfeld als erstes europäisches Bündnis sollte dabei im Mittelpunkt stehen.

Weitere Bedingungen waren: Das Gebäude sollte standortneutral, d.h. auf unterschiedlichen Grundstücken realisierbar, und im Baustoff Holz zu konstruieren sein. Die Werbewirksamkeit nach außen war dabei ein weiteres wichtiges Kriterium.

Die Aufgabe wurde im WS 2007/08 von den Studenten im Fach Baukonstruktion III - Holzbau unter Betreuung der Professoren Christian Höbl und Peter Wossnig bearbeitet. Die Teilnahme am eigentlichen Wettbewerb war

freiwillig, da sie über das Semesterziel zusätzlichen Bearbeitungsaufwand erforderte.

Der Wettbewerbsausschuss unter Vorsitz von Prof. Wossnig tagte in der alten Mensa. Zur Orientierung wurde ein erster Rundgang durchgeführt. Das Preisgericht stellte übereinstimmend eine unerwartet hohe Qualität der abgegebenen Arbeiten fest, die sich durchaus mit dem Niveau von Architekturwettbewerben messen könne. Nach drei Durchgängen konnten folgende Preise vergeben werden:

1. Preis (2.500 €): Michael Pichler
2. Preis (1.500 €): Daniel Pflaum
3. Preis (1.000 €): Robert Hana

Drei Ankäufe zu je 500 € gingen an Walburga Quittel, Natalia Wiebe und Sebastian Petri. Die für einen Studentenwettbewerb üppigen Preisgelder wurden von der Regio Augsburg, den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg, dem Holzabsatzfonds und der Kreissparkasse Augsburg gestiftet.

Dieser Studentenwettbewerb bewies, dass zum einen die Ausbildung unserer Architekturstudenten auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegt und zum anderen im Bereich der Architektur immer wieder ein Schulterschluss zwischen Wirtschaft, Öffentlicher Hand und der Hochschule gelingt.



Lechfeldmuseum, 1. Preis, Michael Pichler



Neuer Eingangsbereich für ein Gebäude der Regierung von Schwaben

(Prof. Christian Höbl)

Als Bauoberrat Albert Dischinger vom Staatlichen Bauamt Augsburg mit der Idee, die Gestaltung eines neuen Eingangsbereiches des Gebäudes der Regierung von Schwaben am Augsburger Obstmarkt von Studenten bearbeiten zu lassen, an die Fakultät für Gestaltung herantrat, hatte das Wintersemester gerade begonnen.

So dauerte es noch bis zum SS 2008, bis Prof. Jens Müller (G) und Prof. Christian Höbl (A) diese realitätsnahe Aufgabe für eine gemeinsame und fakultätsübergreifende Bearbeitung aufgriffen.

13 Studenten des Studiengangs Grafikdesign, betreut von der Lehrbeauftragten Sabine Karl und fünf Studenten vom Studiengang Architektur, betreut von Prof. Christian Höbl haben die Aufgabe, eine Erweiterung und innere und äußere Neugestaltung des Eingangs mit Informationen über die in den Obergeschoßen angesiedelten Dienststellen der Regierung als Studienarbeit mit Modellen, Animationen und Vorschlägen zu Materialien und Informationsträgern engagiert bearbeitet.

17 Studenten haben mit ihren Arbeiten an einem mit 3.000 € dotierten Wettbewerb des Staatlichen Bauamtes teilgenommen. Vor einer Auswahlkommission aus Vertretern der Regierung von Schwaben (Baudirektoren Karl Goy und Hartmut Weigl), des Staatlichen Bauamts (Baudirektor Ulrich Blickle und Bauoberrat Albert Dischinger), des Dekans der Fakultät für Gestaltung, Prof. Jens Müller, einer Innenarchitektin (Frau Dörfler) und den beiden Betreu-

Donauwörth,
Studienarbeit von
Sebastian Hoffmann
und Dominik Poppel



ern als Berater wurden die Vorschläge präsentiert und eingehend diskutiert. Drei Preisgruppen wurden gebildet und prämiert:

1. Preisgruppe: Antonia Kögl (A)
Tobias Listl (G)
Mathias Neumann (G)
2. Preisgruppe Muhamed Jasarevic (G)
3. Preisgruppe Margret Feicht (G)
Özlem Keser (A)
Jenny Kucharczyk (G)
Olga Makashutina (G)
Max Nertinger (G)

Die guten, attraktiv und aufwändig dargestellten Ideen der Studierenden wurden einhellig gelobt. Nach einer Ausstellung der prämierten Lösungen im Herbst in den Räumen der Regierung von Schwaben soll über eine zeitnahe Realisierung des Projekts, ggf.

unter Beteiligung des Entwurfsverfassers, beraten und entschieden werden.

Technologietransfer – Neue Ideen für den Wohnpark Donauwörth

(Prof. Sebastian Zoeppritz)

In erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen der Großen Kreisstadt Donauwörth und der Hochschule Augsburg wurden schon im WS 2006/07 im Rahmen einer Studienarbeit neue Ideen für die Weiterentwicklung des „Wohnpark Donauwörth“ im Stadtteil Riedlingen generiert. Die Stadt hat daraufhin, nachdem auch eine Ausstellung der Studienarbeiten auf positive Resonanz in Gemeinderat und Bevölkerung gestoßen war, zunächst eine Gruppe von Arbeiten gegen Aufwandsersatzung nach den spezifischen Bedingungen der Stadt überarbeiten lassen, und nach einer Präsentation der Ansätze im

Stadtplanungsausschuss zwei Bearbeiterguppen ausgewählt, die nun selbstständig Teile des notwendigen Bebauungsplanes erarbeiten werden.

Der beteiligten Kommune konnten so nicht nur unverbindliche Anregungen gegeben, sondern auch konkrete Hilfen angeboten werden. Für die Studenten bot sich neben den Lerneffekten einer praxisnahen Aufgabenstellung und einer Rückkoppelung mit den Betroffenen hinaus ein reizvoller Start in eine erste berufliche Tätigkeit!

2. Spoleto Summer School

(Prof. Herbert Jötten
und Prof. Dr. Klaus Tragbar)

Nach dem großen Erfolg der 1. Spoleto Summer School und ihrer sehr positiven Evaluierung durch die teilnehmenden Studenten fand vom 7. bis 22. August 2008 die zweite Ausgabe dieses Entwurfsseminars statt. Wieder war die mehr als 3.000 Jahre alte Hügelstadt im südlichen Umbrien mit ihrem regelmäßigen, auf eine römische Planung zurückgehenden Stadtgrundriss und dem mittelalterlichen Weichbild Gastgeber einer Gruppe Augsburger Studenten. Als zweiter betreuender Professor war Herbert Jötten mit von der Partie, Matthias Quast betreute als Lehrbeauftragter die Studenten und sorgte wie schon 2007 für die Koordination vor Ort.

Die Gruppe aus heuer 15 Studenten, darunter zwei von der Hochschule München, sollte in der so genannten Area dell'Anfiteatro nahe des nördlichen



Die Kommission bei der Diskussion der Arbeiten (Foto Christian Hößl)



Donauwörth, Plakat zur Ausstellung der Studienarbeiten

Stadteingangs einen Grundstock an universitärer Infrastruktur entwerfen.

Diese Infrastruktur soll interessierten ortsansässigen Instituten und Organisationen sowie in- und ausländischen Hochschulen, die im Sinne einer Summer School in Spoleto Lehrveranstaltungen anbieten möchten, künftig zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollen dort auch Kongresse veranstaltet werden können.

In der Area dell' Anfiteatro sind neben dem namensgebenden römischen Amphitheater die baulichen Reste zweier Klöster und einer Kaserne des 19. Jahrhunderts zu finden. Die Aufgabe bestand also darin, in eine bestehende Gebäudestruktur ein möglichst flexibel nutzbares und für die spoletiner Bevölkerung attraktives Hochschulquartier zu schaffen. Grundlage für die eigentliche Entwurfsarbeit war ein für alle Gruppen gemeinsam zu nutzendes Arbeitsmodell aus Mikrowellpappe im Maßstab 1:100, immerhin rund 3,5 m lang, an dem alle Studenten arbeiteten.

Drei Studenten, die alle bereits an der 1. Spoleto Summer School teilgenommen hatten, hatten sich den Entwurf eines „Hauses für Wein und Öl in Spoleto“ als Thema gestellt; sie nutzten ihren Aufenthalt für die Suche nach einem geeigneten Grundstück im urbanen Kontext der Stadt sowie für grundlegende Recherchen zum Wein- und Ölanbau und den damit verbundenen, traditionellen Produktionstechniken.

Das Konzept der Spoleto Summer School, bei dem die Projekte vor Ort bearbeitet und durch kleinere baugeschichtliche Studienarbeiten vorbereitet werden, ist auch in diesem Jahr im Wesentlichen wieder aufgegangen.

Mit dazu beigetragen hat sicher die intensive Betreuung vor Ort und die konzentrierte, wenn auch etwas abgeschiedene Arbeitsatmosphäre in zwei frisch renovierten Räumen im obersten Stockwerk der Festung.

Am Ende des Aufenthalts wurden die Ergebnisse der interessierten Öffentlichkeit präsentiert, ein breites Medienecho zeugte von dem Interesse, das Kommune und Bevölkerung von Spoleto der Summer School entgegenbringen. Vor allem das große Modell und die damit verbundene Diskussion über die Neunutzung des Areals des Amphitheaters standen im Mittelpunkt des Interesses. Der Aufenthalt der Studenten wurde durch das Akademische Auslandsamt großzügig gefördert.

Denkfabrik Augsburg (Prof. Herbert Jötten und Prof. Sebastian Zoepritz)

Als spannendes Thema für eine Bachelorarbeit im Bereich Architektur

und Städtebau erwies sich die Anregung einer Weltfirma aus Augsburg, über eine „Denkfabrik“ nachzudenken. Anlässlich der Überlegungen zu einem neuen Entwicklungszentrum der Firma knüpfte Prof. Dr.-Ing. Franz Josef Lange von der Fakultät für Maschinenbau den Draht von der Praxis zum Studiengang Architektur.

Von der Frage „Was ist eine Denkfabrik?“ über „Welche Standorte in Augsburg eignen sich?“ bis hin zu der Überlegung „Wie sieht so etwas im 21. Jahrhundert aus?“ haben sich 21 Studenten fünf Monate mit dem Thema beschäftigt; dank des vorbereitenden Seminars auch in gutem gegenseitigen Austausch.

Es stellte sich heraus, dass das Bild einer Denkfabrik, in diesem Fall geprägt von möglichst freier Ideenfindung in kreativitätsfördernder Umgebung bei gleichzeitiger Prüfung der Realisierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten eine hohe Affinität zur Architekturausbildung aufweist – dies war sicher moti-



Spoleto, Diskussionen vor dem Modellbau (Foto Klaus Tragbar)



Denkfabrik, Skizze von Darya Zhdanova aus dem Referat „Arbeitsumfelder der Zukunft“ (mit Stephanie Pelger)

Denkfabrik, Entwurf Matthias Kraus

Denkfabrik, Entwurf Roland Zimmerer

vationsfördernd für die Bearbeiter. Die mancherorts geäußerte Skepsis gegenüber den Möglichkeiten einer Bachelorarbeit ließ sich entkräften: Dank der Verknüpfung geeigneter Module und dank hoch engagierter Studenten sind in kurzer Zeit interessante Vorschläge entstanden, die auch der „auslösenden“ Firma wichtige Anregungen bieten können.

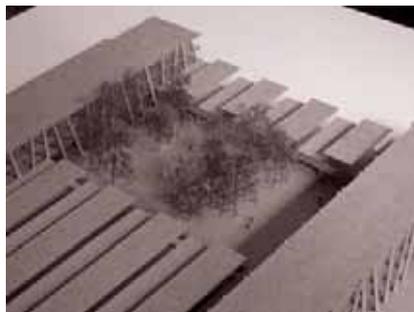
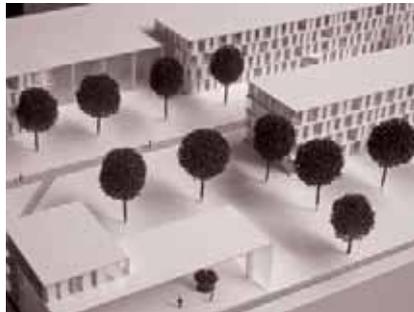
Exkursion Berlin

(Prof. Sebastian Zoepritz)

Berlin – Jahrzehnte nach der Schülerfahrt wieder ein attraktives Ziel. Die Architekturstudenten haben 2008 für eine Reise zur aktuellen Architektur Berlin den Vorzug gegeben vor Hamburg und dem Ruhrgebiet, angezogen von den vielen spektakulären Projekten zu Architektur und Städtebau, manches aus den Vorlesungen bekannt, weil beispielgebend, schulemachend, aufregend, aber das alles und noch mehr wollte auch erlebt sein.



Spoleto, Ortsbesichtigung im römischen Amphitheater (Foto Klaus Tragbar)



So zogen wir nach Berlin, genial zentral bei der Schreberjugend untergebracht, der Standort bestens geeignet für eine Erkundung der Stadt, über – für manchen unerwartet – weite Strecken zu Fuß erarbeitet, so ließ sich die bauliche wie die soziale Vielfalt der Atmosphären, der Quartiere und Räume am besten aufnehmen. Hilfreich war die Vorbereitung durch Referate in Augsburg – man sieht nur, was man weiß.

Die Geschichte der geteilten Stadt ist den Jüngeren nicht mehr so präsent, hier wurde sie konkret erfahren, die Stadt berichtet durch Bauten wie durch Mahnmale von ihrer wechselvollen Vergangenheit. Besonders beeindruckend das Jüdische Museum in seiner bizarren, die spannungsvolle Geschichte der Juden in Berlin thematisierenden Gestalt, die Niederländische Botschaft mit ihren sehr differenzierten Raum- und Ebenenausprägungen – und das sehr große, anschauliche Stadtmodell.

Würde so etwas nicht auch in Augsburg das Verständnis befördern?

Es zeigte sich: Die konkrete Anschauung guter Beispiele ist in der Architekturausbildung unverzichtbar, die persönlich Erfahrung von Dimensionen, Räumen, Blickverbindungen, Stimmungen ist durch Medien nicht ersetzbar.

Exkursion Istanbul

(Prof. Dr. Klaus Tragbar)

Die im Sommersemester 2007 initiierte Kooperation des Studiengangs Architektur mit der Mimar Sinan Universität in Istanbul bot den willkommenen Anlass einer Exkursion in diese faszinierende Stadt. Istanbul, als Byzanz um 600 v. Chr. durch Griechen gegründet, 330 n. Chr. durch Kaiser Konstantin in Konstantinopel und 1453, nach der osmanischen Eroberung, in Istanbul umbenannt, ist eine der vitalsten Städte Europas, die ihre traditionelle Funktion als Brückenkopf zwischen Europa und Asien seit einigen Jahren wiederentdeckt – und seither dramatischen Veränderungen unterworfen ist.

Die Exkursion fand vom 25. Mai bis 2. Juni 2008 statt; an den einzelnen Tagen standen jeweils ausgewählte Bauten und Ensembles in Istanbul im Mittelpunkt, deren Architektur zumeist auch eine städtebauliche Komponente aufweist. Zu diesen Bauten wurden durch Studenten der HSA papers vorbereitet und vor Ort referiert. Die sich daran anschließenden, z. T. sehr intensiven und ausführlichen Diskussionen, z. B. über das Wesen und die gesellschaftlich-soziale Funktion einer Moschee, trugen viel zur hohen Qualität der Exkursion bei. Daneben wurde dadurch wohl auch so manches Vorurteil



Istanbul, Peter Wossnig, Olga Batt und Ester Marquardt (v. r.) bei der abendlichen Vernissage



Istanbul, Ulrich Prestle referiert über den Yerebatan Sarayi

gegenüber dem Islam ausgeräumt – ein überaus wichtiger Effekt, gerade angesichts des schon seit einigen Jahren sehr angespannten Verhältnisses zwischen Christentum und Islam.

Wie gewohnt, wurden Architektur und Städtebau in Istanbul nicht nur in ihrem lokalen Kontext erlebt, sondern auch erfasst und zeichnerisch dargestellt, eine Aufgabe, die in diesem Falle durch Prof. Peter Wossnig übernommen wurde. In der Rückschau gehörte diese Exkursion, gerade durch ihren Grundtenor der Auseinandersetzung mit einem (zunächst) fremden Kulturkreis zu den spannendsten Exkursionen der letzten Jahre.

Architekturvorträge

- | | |
|-------------------|--|
| 14. November 2007 | Bembe + Dellinger, Greifenberg: Werkbericht |
| 21. November 2007 | Netzwerk Architekten, Darmstadt: „Von 0 auf 230“ |
| 5. Dezember 2007 | Buchner + Bründler, Basel: Werkbericht |
| 12. Dezember 2007 | Christ und Gantenbein, Basel: Themen und Thesen |
| 16. Januar 2008 | Werner Tscholl, Morten/Südtirol: Werkbericht 1997–2007 |

Vorträge zur Architekturgeschichte VI

- | | |
|---------------|---|
| 9. April 2008 | Roland May, Darmstadt: „Schwäbische Brückenbaukunst“. Brücken von Paul Bonatz in und um Augsburg |
| 7. Mai 2008 | Klaus Tragbar, Augsburg: Inszenierte Vergangenheit. Zur Umgestaltung Roms im Faschismus (1922–1943) |
| 20. Mai 2008 | Barbara Schock-Werner, Köln: Der Kölner Dom als Aufgabe |
| 11. Juni 2008 | Thomas Falk, Berlin: Umnutzen statt abreißen. Historische Architektur aus Sicht des Developers |
| 2. Juli 2008 | Reinhold Winkler, München: Baugeschichtliche Forschungen zum romanischen Wandbaldachin im Westchor des Augsburger Domes |



Plakat Architekturvorträge WS 2007/08

Kalender: Architektur

Prof. Dr.-Ing. Klaus Tragbar	Exkursionen mit Studierenden 25. Mai–2. Juni 2008: Istanbul (mit Prof. Peter Wossnig), 22 Studenten aller Semester
	Preise und Auszeichnungen Senior Annual Meeting Fellowship 2008 der Society of Architectural Historians
	Vorträge Klimawandel – Wertewandel? Über den Umgang mit dem baulichen Erbe (BDA Architekturclub Augsburg, 4. Juni 2008) Neue Forschungen zu St. Peter in Salzburg (45. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung der Koldewey-Gesellschaft, Regensburg, 30. April–4. Mai 2008) Doric, Ionic, Corinthic – Littoric? The Idea of a Fascist Architectural Order (61st Annual Meeting of the Society of Architectural Historians, Cincinnati, Ohio, 23.–27. April 2008) Inszenierte Vergangenheit. Zur Umgestaltung Roms während des Faschismus (1922–1943) (Deutsch-Italienische Gesellschaft Karlsruhe, 26. Februar 2008) Le ambasciate a Berlino. Architettura e urbanistica (Università Tor Vergata, Rom, 22. Januar 2008) Säulen für Mussolini. Anmerkungen zur Architekturdiskussion im Faschismus (Wissenschaftliches Kolloquium zur Kunst und Architektur der Antike „Noctes Hassicae“, Technische Universität Darmstadt, 7./8. Dezember 2007) Neue Forschungen zu St. Peter. Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit (Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, 24. Oktober 2007) (mit Thomas Hacklberger und Stefan Karwiese)
	Veröffentlichungen Beobachtungen am Langhausobergaden von St. Peter in Salzburg, in: architectura 37.2007, 2, 213–217 (mit Stefan Karwiese) (Rez.) Urs Peschlow: Die Irenenkirche in Istanbul. Untersuchungen zur Architektur (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 18). Tübingen 1977, in: CHS Newsletter Nr. 79, 2007, 12 f. (Red.) Bericht über die 44. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 24. bis 28. Mai 2006 in Wroclaw/Breslau. Bonn 2008



Plakat Vorträge zur Architekturgeschichte SS 2008

Kalender: Architektur

	Tagungen
	45. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung, Koldewey-Gesellschaft, Regensburg, 30. April–4. Mai 2008
	61 st Annual Meeting of the Society of Architectural Historians, Cincinnati, Ohio, 23.–27. April 2008
	Wissenschaftliches Kolloquium zur Kunst und Architektur der Antike „Noctes Hassicae“, Technische Universität Darmstadt, 7./8. Dezember 2007
	Sonstiges
	Forschungssemester an der Bibliotheca Hertziana, Max Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, im WS 2007/08
Prof. Sebastian Zoepritz	Exkursionen mit Studierenden
	26.–31. Mai 2008: Berlin (mit Prof. Herbert Jötten), 27 Studenten aller Semester
	Vorträge
	Eröffnungsansprache zur Buchvorstellung „stadt*machen*.eu“ (Wüstenrot Stiftung, Stuttgart, 15. Juli 2008)
	Vom Werk zum Prozess (Festvortrag anlässlich der Diplomurkundenverleihung im Studiengang Architektur, Hochschule München, 17. April 2008)
	Kirchendächer und Solarenergie – (un)überwindbare Konflikte (Fachveranstaltung „Sonne auf unseren Dächern – Kirchen und Klimawandel“, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Rottenburg, 4. April 2008)
	Eröffnungsansprache der Tagung „Internationaler Städtebau“ (Städtebauliches Institut der Universität Stuttgart und Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart, 8. Februar 2008)
	Veröffentlichungen
	Respekt vor den Grundrechenarten. Zur Büro und Honorarkalkulation, in: Deutsches Architektenblatt (Baden-Württemberg Regional) 2008, 8, 3
	Technologietransfer
	Weiterentwicklung städtebaulicher Konzepte für den Wohnpark Donauwörth. Vorstellung studentischer Arbeiten (Stadtplanungsausschuss der Großen Kreisstadt Donauwörth, 30. Juni 2008)

Kalender: Bauingenieurwesen

Prof. Dr.-Ing Richard Rojek

Vortrag

13.2.2008 bei den 52. *BetonTagen in Neu-Ulm* (nach Angaben des Veranstalters Europas größte Fachtagung mit mehr als 2000 Teilnehmern aus 20 Ländern): *Bewehrung mit hochfestem Verbund – Vorteilhafte Anwendungen im Fertigteilbau*

Veröffentlichungen

BFT International Betonwerk + Fertigteil-Technik Heft 03/2007 Ausgabe in russischer Sprache (Bewehrung mit hochfestem Verbund – Neuartige Bewehrungsmöglichkeiten für Fertigteile)

BFT International Betonwerk + Fertigteil-Technik Heft 02/2008 Ausgabe in deutscher Sprache *Bewehrung mit hochfestem Verbund – Vorteilhafte Anwendungen im Fertigteilbau* (Kurzfassung des Vortrags vom 13.2.2008)

BFT International Betonwerk + Fertigteil-Technik Heft 02/2008 Ausgabe in spanischer und portugiesischer Sprache: *Armadura con unión de gran resistencia – Nuevas opciones de armadura para elementos prefabricados*
Armadura com aglutinante de alta resistência – Novas opções de armadura para elementos pré-fabricados

Prof. Dr.-Ing. François Colling

„PÜZ-Stelle“

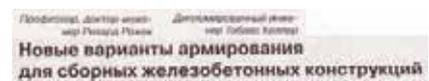
Die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle (PÜZ-Stelle) für Holzbau hat im Rahmen ihrer bauaufsichtlich akkreditierten Aufgabe u.a. folgende Arbeiten durchgeführt:

Versuche im Zusammenhang mit der Überdachung des historischen Marktplatzes in Sevilla (Bild 15), bei der eine riesige Holzkonstruktion zum Einsatz kommt.

Das Tragwerk besteht aus einem geschwungenen Trägerrost, bei denen die einzelnen Teile mittels Stahlstangen vorgespannt werden. Erste Untersuchungen befassten sich mit dem Aufbringen der Vorspannung und dem Kriechverhalten der Konstruktion. Im Rahmen von weiteren Versuchen wurden Knickversuche an Bauteilen durchgeführt, mit denen das Tragverhalten in Abhängigkeit von Exzentrizitäten im Bereich der Lasteinleitungen untersucht werden sollten. Diese Versuche dauern noch an. In Bild 16 ist ein Prüfkörper dargestellt.



Bewehrung mit hochfestem Verbund



Titel der Veröffentlichung in Russisch



Versuchskörper mit eingebauten HFV-Stäben



Bild 15: Modell der Überdachung (Sevilla)



Bild 16: Prüfkörper für Knickversuch

Kalender: Bauingenieurwesen

Versuche im Zusammenhang mit der Optimierung der Brettsperrholzbauweise einer renommierten Holzbaufirma aus dem Raum Aichach.

Versuche zur Einstufung von Sondernägeln der Fa. Bär.

Überwachung der Produktion von Nagelplattenbindern bei der Fa. Hörmann.

Überwachung der Produktion von verschiedenen Holzhausherstellern.

Forschung

Im Bereich der Forschung laufen u. a. folgende Projekte:

Abschluss einer mehr als 250-seitigen Informationsschrift über „Vollgewindeschrauben“ in der Reihe INFORMATIONSDIENST HOLZ. Die Schrift befindet sich derzeit im Druck.

Bearbeitung einer mehr als 200-seitigen Informationsschrift über „Verbindungen im Holzbau“ in der Reihe INFORMATIONSDIENST HOLZ.

Grundlegende Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung einer modernen Bemessungs-Software.

Technologie-Transfer

Bereits Tradition hat der jährlich stattfindende Holzbau-Praxistag (Bild 17). Schwerpunkt des diesjährigen Praxistages war die Passivhaus-Bauweise mit zugehörigen Themen wie Haustechnik u.ä. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat Holz, Bayern, und den Bayer. Zimmerverbänden durchgeführt.

Neben der Mitarbeit in verschiedensten Gremien ist Prof. Dr. F. Colling aktives Mitglied im Normenausschuss für die Holzbaunorm DIN 1052. Er war maßgeblich beteiligt an der Erarbeitung der ersten Änderung (A1-Papier) zur neuen DIN 1052.

Veröffentlichungen

Überarbeitung des 2-teiligen Buches „Holzbau – Bemessung und Beispiele“ im Vieweg-Verlag.

Bearbeitung des Teiles „Holzbau“ in den Schneider-Bautabellen.

Vorträge, Seminare

„Modellierung von Brettchichtholz“ an der TU Graz

Ganztages-Seminare für angehende

Sachverständige für:

- Architektenkammer Hannover (Niedersachsen)
- Architektenkammer Hessen (Wiesbaden)



Bild 17: Interessierte Zuhörer beim Holzbau-Praxistag

Kalender: Bauingenieurwesen

2-tägige Seminare zum Thema neue DIN 1052:
– in Leipzig für die Ingenieurekammer Sachsen
– Karlsruhe (2x) für das IB Holzbau.

Brückenbau-Wettbewerb

Bereits zum 12. Mal wurde der bereits zum Kult gewordene Brückenbau-Wettbewerb durchgeführt. Als Material wurde ganz allgemein „Holz“ ausgeschrieben (Bild 18).



Bild 18: Brückenmodell „am Ende“

Heiße Reifen auf nassem Asphalt... (Prof. Dr.-Ing. Reinhold Weber)

...beherrschten den Vormittag am 7. Juni 2008 auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei Königsbrunn, als die angehenden Bauingenieure des 2., 4. und 6. Semesters ihre Ausbildung zum Thema Kraftschlussbeiwert und Fahrsicherheit aus der Vorlesung Straßenbau vertieften.

15 Studentinnen und Studenten und zwei Professoren stellten sich an diesem regnerischen Samstag im Juni auf eigenen Fahrzeugen den dynamischen Kräften, die aus der Beschleunigung und vor allem bei der jähen Verzögerung während des Autofahrens entstehen können, und nahmen am Fahrsicherheitstraining der Augsburger Verkehrswacht teil.

Dass es eine Sache ist, im Hörsaal Gleichungen über das Kräftegleichgewicht eines Fahrzeugs im Kreisbogen aufzustellen, aber eine ganz andere, ein Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit in einer nassen Kurve am Ausbrechen zu hindern, konnten die Teilnehmer am Fahrtraining nach kurzer Zeit im wahrsten Sinne des Wortes ‚erfahren‘:

Drei Stationen hatten die Fahrtrainer der Augsburger Verkehrswacht aufgebaut, an denen – nach Informationen über die richtige Sitz- und Lenkposition – die jungen Fahrer (und deren Lehrer...) einen engen Slalom-Parcour befahren, Geschicklichkeit und räumliches Denkvermögen beim Rückwärtsfahren in engen gewundenen Gassen, aber auch ihre Reaktionsschnelligkeit beim Bremschlag vor einem unerwartet auftauchenden Hindernis unter Beweis stellen mussten.

Mit viel Humor und hoher Kompetenz gaben die Ausbilder der Verkehrswacht

dabei ihr Wissen an die Kursteilnehmer weiter. Der Zustand der jungen Fahrer am Ende der Veranstaltung wäre am ehesten mit dem englischen Idiom ‚... tired but lucky...‘ zu beschreiben.

Auch die beiden Professoren, die auf ihren Kleinwägen Fiat Cinquecento und SMART angetreten waren, konnten mit dem Ergebnis ihrer gegenseitigen Rennrunden durchaus zufrieden sein!...

Gruppenaufnahme





Cinquecento
gegen SMART

Der Augsburgs Verkehrswacht mit ihrem Vorsitzenden Herrn Polizeihauptkommissar Karl-Heinz Knerndel und seinen Fahrtrainern sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelts' Gott für die hervorragende Verkehrssicherheitsarbeit gerade für die Risiko-Gruppe der ‚Jungen Fahrer‘ gesagt.

Satelliten weisen den Weg oder Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den ‚Flurbereinigern‘

(Prof. Dr.-Ing. Reinhold Weber)

Zum wiederholten Male konnte im Frühsommer 2008 ein gemeinsames Projekt zwischen dem Amt für ländliche Entwicklung Schwaben in Krumbach (früher: Flurbereinigungsdirektion) und der Teilfakultät Bauingenieurwesen erfolgreich abgeschlossen werden:

Bild 24: Lena Hipp und Hubert Stöckl



Die angehenden Bauingenieure Frau Lena Hipp und Herr Hubert Stöckl hatten als Thema ihrer Diplomarbeit den ‚Alpwegebau im Allgäu‘ und dabei speziell die ‚Vermessung und Planung für die Erneuerung eines Weges an der Alpe Starkatsgrund‘ gewählt.

Unter den nicht immer nur lieblichen Bedingungen der Allgäuer Alpen hatte das Studententeam dabei zunächst in Höhen zwischen 1200 und 1500 Metern das Gelände für den geplanten Alpweg geodätisch zu erfassen. Neben der klassischen Tachymetrie kamen dabei für die Geländevermessung das satellitengestützte Positionierungssystem SAPOS zum Einsatz.

Nachdem die Planungsgrundlage in Form eines digitalen Geländemodells (DGM) erstellt war, konnte die eigentliche Wegeplanung beginnen. Erstmals kam dabei für die Herstellung der Lage-, Höhen- und Querschnittspläne eines Alpwegs das CAD-Programmsystem STRATIS zum Einsatz, dessen Anwendung an der Hochschule Augsburg in der Vertiefungsrichtung Tiefbau der Studierenden des Bauingenieurwesens gelehrt wird.

Einen runden Abschluss fand die zwischenzeitlich sehr gut bewertete Diplomarbeit von Frau Hipp und Herrn Stöckl dann am 9. Mai 2008, als bei Kaiserwetter und im Beisein des Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft für Bergbauernfragen, Herrn MdL Alfons Zeller, der Spatenstich für den Beginn der Baumaßnahme durchgeführt wurde.

Spatenstich





Barca-Stadion



Semester B6, Exkursion Barcelona



Kalender: Bauingenieur

Prof. Dr.-Ing. Reinhold Weber

Exkursionen mit Studierenden

9.11.2007: Besuch der Asphaltmischanlage der BAM (Bayerische Asphaltmischwerke) in Augsburg sowie der Baustelle für den 6-streifigen Ausbau der A8 bei Dasing.

30.11.2007: Bundesautobahn A 9 – Rück- und Neubau der Hochbrücke Freimann („Tatzelwurm“) mit Besuch der BMW-Welt in München

6. bis 12.4.2008: Durchführung der großen Bauingenieurexkursion 2008 mit 40 Studierenden des Diplomstudiengangs des Bauingenieurwesens (6. Semester) nach Barcelona.

7.5.2008: Besuch der Baustelle für die neue Ulrichsbrücke über den Lech in Augsburg.

9.5.2008: Spatenstich an der Alpe Starkatsgrund bei Innenstadt im Zusammenhang mit der Diplomarbeit ‚Alpwegebau im Allgäu‘ von Lena Hipp und Hubert Stöckl.

15.5.2008: Besuch und Besichtigungen des Polizeipräsidiums Schwaben im Zusammenhang mit dem Thema ‚Verkehrssicherheit an Straßen‘.

20.5.2008: Vorlesung in der Bergstation der Nebelhornbahn bei Oberstdorf zum Thema ‚Konstruktion und Bau von Seilbahnen‘.

7.6.2008: Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht Augsburg auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei Königsbrunn.

Vorträge und Präsentationen

12.2.2008: Vortrag ‚Das digitale Aufmaß von Fassaden‘ im Rahmen der Tagung Fassade 2008.

14.3.2008: Präsentation der Diplomarbeit ‚Vorentwurf für den bestandsnahen Ausbau der St 2047 bei Axtbrunn‘ von Herrn Sascha Pöschl am Staatlichen Bauamt Augsburg.

Sonstiges

Frühjahr 2008: Einrichtung und Inbetriebnahme des satellitengestützten Positionierungssystems SAPOS an der Hochschule Augsburg.

13.3.2008: Organisation des Schülerinformationstags für die Teilkultät Bauingenieurwesen.



Baustelle der Sagrada Familia

Kalender: Bauingenieur

Prof. Dr.-Ing. Stefan Rohr	Vorträge und Seminare
	Nachtragsmanagement beim VOB-Vertrag. Nachträge erkennen – Mehrkosten durchsetzen (Weiterbildungsveranstaltung des Berufsförderungswerk des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V.)
	Bauleiter im Landschaftsbau (Fortbildungsveranstaltung der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan)
	Ausschreibung von Bauleistungen im Landschaftsbau (Fortbildungsveranstaltung der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan)
	Praxisprobleme der Bauzeit (anerkannte Weiterbildungsveranstaltung für Fachanwälte für Architekten- und Baurecht nach §15 FAO beim Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg)
	Veröffentlichungen
	Diverse Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, unter anderem in mikado, Bauen mit Holz, Landschaft Bauen und Gestalten
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schnell (Baustofftechnologie und Bauschadensanalyse)	Exkursionen mit Studierenden
	12.11.2007 – Sem. B7/A7: Fa. Lauter, Beton- und Fertigteilwerk, Bobingen
	30.04.2008 – Sem. B6: PCI Augsburg GmbH, Seminar zu Werkstoffen der Bauchemie
	Vorträge / Veröffentlichungen
	21.11.2007: Deutsche Ingenieur- und Architekten-Akademie; Beitrag zur Belastbarkeit von Bodenaufbauten in Verkaufsräumen
	12.02.2008: Bayer. Bauakademie, Feuchtwangen; Lehrgang zur erweiterten betontechnologischen Ausbildung
	Ständiger Referent des Deutschen Betonvereins und Mitglied des Prüfungsausschusses in der SIVV-Ausbildung
	Sonstiges
	Im Berichtszeitraum als Vizepräsident Mitglied der Hochschulleitung (zuständig für Hochschulbauten, Technologietransfer, Weiterbildung)



BMW-Welt München

Kalender: Bauingenieur

Von der IHK Schwaben öffentlich bestellter und
 vereidigter Sachverständiger für Schäden an Fuß-
 bodenkonstruktionen

Leiter des Arbeitskreis Bautechnik im VDI-Bezirks-
 verein Schwaben

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schulz
 (Siedlungswasserwirtschaft/
 Umweltschutz)

Exkursionen mit Studierenden

Besichtigung der Kläranlagen Dasing und Augsburg

Tagungen

IFAT 2008: 15. Internationale Fachmesse für
 Wasser-Abwasser-Abfall-Recycling, Neue Messe
 München, 9.–15. Mai 2008

IFAT 2008: 15. Internationale Fachmesse für
 Wasser-Abwasser-Abfall-Recycling, Neue Messe
 München, 9.–15. Mai 2008

Forschung/ Entwicklung

Optimierung von Kläranlagen, Betrieb des Freiland-
 Versuchsfeldes „Wasser+Boden“ in Augsburg,
 Derchinger Straße

Technologietransfer

Verbesserung der Denitrifikation einer Kläranlage
 im Rahmen einer Studienarbeit ,

Verringerung des Energieverbrauchs auf einer
 Kläranlage im Rahmen einer Masterarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Betrieb der Website „bingo“ als Forum der Bau-
 ingenieurstudenten der Hochschule Augsburg

Prof. Dr.-Ing. Heiner Lauer
 (Stahlbau)

Lehrveranstaltung

Analyse von Ingenieurbauwerken.
 Thema: Weitgespannte Tragwerke in München
 Exkursion am 12.10.2007

Besuch der BMW-Welt in München
 mit dem 7. Semester

Vorträge

Die Rekonstruktion der Kuppel
 der Frauenkirche in Dresden

Vortrag beim Deutschen Verband
 für Schweißtechnik in Augsburg



Von Elias Holl aufgesetzter Turm der St. Anna-Kirche mit vierfachem Geläut

Prof. Dr.-Ing. Gerhard F. A. Zirwas

(Labor für Schwingungsmesstechnik und Bauwerksinstandsetzung)

Eine interessante Aufgabenstellung wurde durch das Labor für Schwingungsmesstechnik und Bauen im Bestand gemeinsam mit dem Kollegen Prof. Dr.-Ing. Heiner Lauer dieses Jahr an der St.-Anna-Kirche in Augsburg bearbeitet. Hier musste das Schwingungsverhalten des 1607 nachträglich vom Baumeister Elias Holl gegenüber dem Grundriss um 45° gedreht aufgesetzten Turms untersucht werden. In der Vergangenheit waren mit dem Ziel einer Beruhigung des Turmes bereits eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen worden.

Zur Unterstützung des dort verantwortlichen Ingenieurbüros für die statische Sanierung des Gesamttragwerkes, wurden alle Belange der Strukturdynamik von der messtechnischen Erfassung der Schwingungsreaktionen bis hin zu den konkreten bautechnischen Instandsetzungsdetails durch das Labor der Hochschule zugearbeitet.

Auch bei St. Anna hat sich gezeigt, dass nur in der Zusammenarbeit aller Planungsbeteiligten es regelmäßig möglich ist, statisch-konstruktive Instandsetzungskonzepte zu erarbeiten, die den denkmalgeschützten Bauwerken gerecht werden.

Kalender: Bauingenieur

Tagungen
Dach- und Fassadenelemente aus Stahl Veranstalter IFBS, Tagungsort: BMW-Welt in München
Dillinger Colloquium: Veranstaltung der Dillinger Hütte mit Vorträgen und Werksbesichtigung, 22./23.11.2007
Ingenieurtag 08: Veranstaltung der Bayerischen Ingenieurkammer Bau
30. Stahlbauseminar der Bauakademie Biberach in Neu-Ulm, 29./30.02.2008
Workshop EC 3 der Hochschule München, 19.04.2008
Professorentagung in Darmstadt des Ziegel-Zentrum Süd 04./05.07.2008
Brandschutzseminar des VPI in München
Besuch bei Partnerhochschulen
Litauen, Klaipeda und Vilnius
Besuch der Vilnius Gedimino Technical University 01.05.-07.05.2008
Lecture: The Church of Our Lady in Dresden
Mitgliedschaft und Tätigkeiten bei berufsständischen Vereinigungen
Mitglied der Vertreterversammlung der Bayerischen Ingenieurkammer Bau
Mitglied im Ausschuss Bildung der Bayerischen Ingenieurkammer Bau
Mitglied im Fachbeirat bei ACQUIN

Kalender: Bauingenieur

Prof. Sepp Starzner
Dipl.-Ing. Elisabeth Krön

Exkursionen

Der Studiengang Baumanagement war mit dem Jahrgang 2006 eine Woche im April 2008 an der John Moores University Liverpool. Dort wurden Seminare zu Bauvertragsrecht und Projektabwicklung in Großbritannien und Exkursionen zu Großprojekten abgehalten.

Zur Vertiefung der Lehrinhalte des Studiengangs „Fachingenieur Fassade“ fanden im September 2007 Exkursionen zum Flughafen München II, Abfertigungshalle am Terminal II, zu Glasbau Seele und zur LVA in Augsburg statt.

Sonstiges

Prof. Starzner wurde mit der Projektleitung zu WECOBIS webbasiertes ökologisches Baustoffinformationssystem betraut. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Architektenkammer und des Bundesministeriums Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und wird zusammen mit dem Forschungszentrum Karlsruhe bearbeitet. Redakteur ist u. a. Prof. Manfred Schnell.



Studenten des Baumanagement-Jahrgangs 2006 an den John Moores University Liverpool

Statistik

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Alfons Hilmer (Bauingenieurwesen /B)

Prodekan

Prof. Dipl.-Ing. Herbert Jötten (Architektur /A)

Zahlen

Studierende	A	B
Diplom	88	93
Bachelor	115	117
Master (SS 07)	11	27
Absolventen seit 1995	834	919
Professoren	8	13
Lehrbeauftragte	18	23

Feste Mitarbeiter A+B	8
Projektmitarbeiter	4

Studiengänge

Architektur (Diplom):
auslaufend, wird nicht mehr angeboten
Abschluss: Diplom-Ingenieur (FH)

Architektur (Bachelor):
Zulassung: allg. Fachhochschulreife
und erfolgreiche Eignungsfeststellung
Abschluss: Bachelor of Arts (BA)

Energieeffizientes Design (Master):
3/4 Semester
Abschluss: Master of Engineering

Bauingenieurwesen (Diplom):
auslaufend, wird nicht mehr angeboten
Abschluss: Diplom-Ingenieur (FH)

Bauingenieurwesen (Bachelor):
Zulassung: allgemeine Fachhochschulreife
Abschluss: Bachelor of Engineering (BA)

Masterstudiengang Allgemeiner Ingenieurbau
Schwerpunkt Tiefbau und Infrastruktur, 3 Semester
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Weiterbildendes Studium Baumanagement
berufsbegleitend, 5 Semester
Abschluss: Master of Engineering (M.Eng.)

Welcome on board:
**High Performance Tools
made by Hufschmied.**

HighTech-Branchen wie die Luft- und Raumfahrt oder die Automobilindustrie setzen verstärkt auf innovative Composite-Materialien und hochfeste Speziallegierungen.

Hufschmied Zerspanungssysteme in Bobingen entwickelt für diese komplexen Anforderungen individuelle High Performance Fräswerkzeuge mit überragenden Leistungsparametern. Seit über 25 Jahren werden Qualität, Standzeit und Schnittverhalten für unsere Kunden in weltweiten Technologiemarkten immer wieder neu definiert.

Hufschmied. Die Zukunft beginnt heute!

HUFSCHMIED
ZERSPANUNGSSYSTEME

HUFSCHMIED Zerspanungssysteme GmbH | Edisonstraße 11 d | D-86399 Bobingen | Telefon 082 34.96 64-0 | Telefax 082 34.96 64-99 | E-Mail: info@hufschmied.net | www.hufschmied.net

Unsere Bücher und Medien

für Schule, Studium, Beruf und Freizeit



Thalia-Buchhandlung | Annastraße 21-23 | 86150 Augsburg
Tel.: 08 21 / 5 09 60 -0 | Fax: 08 21 / 5 09 60 -60
thalia.augsburg@thalia.de

Entdecke neue Seiten

Stöbern, Entdecken. Bestellen:
www.thalia.de

 **Thalia.de**
Bücher, Medien und mehr

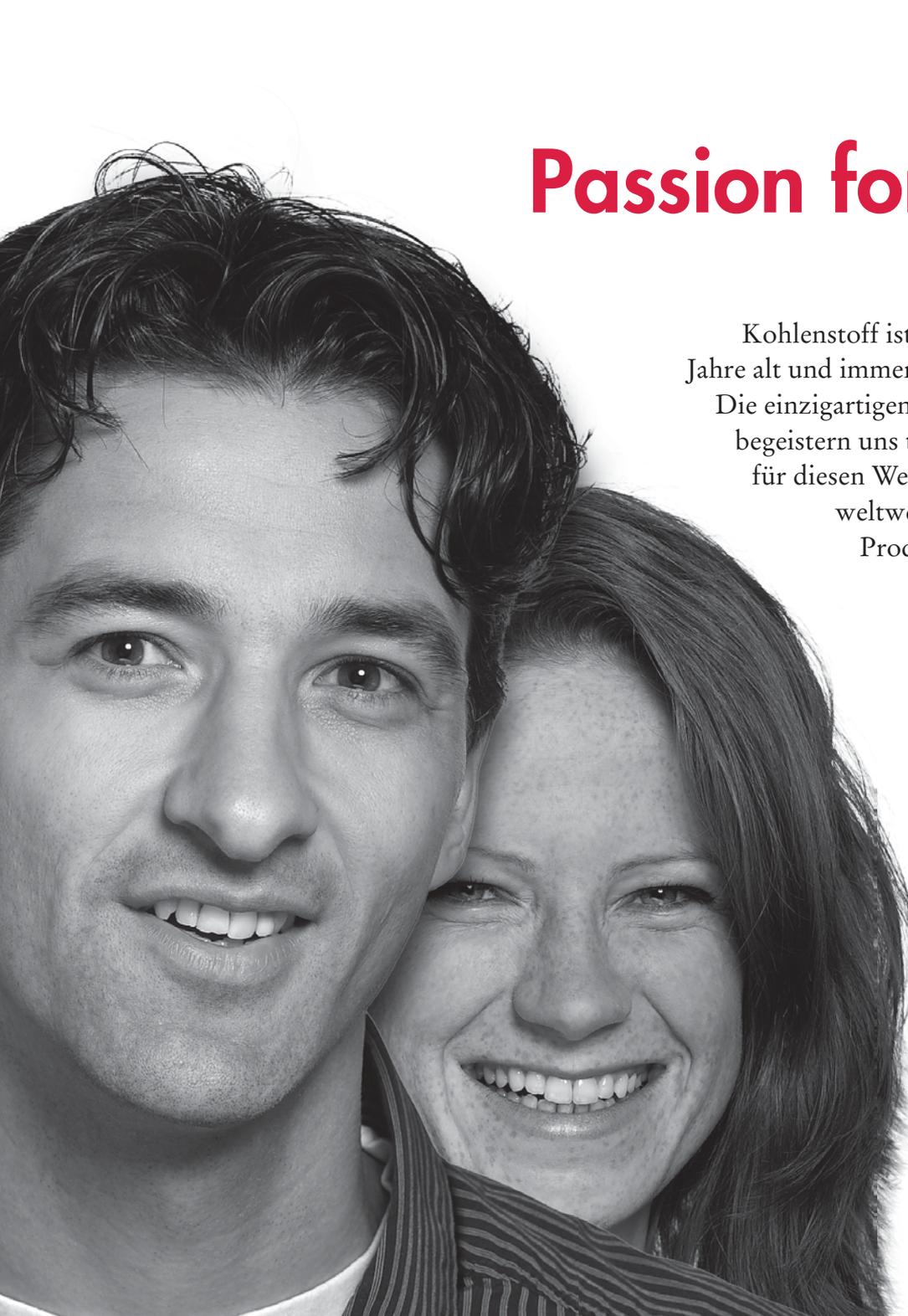
Wir lassen Ihre Kommunikation gewinnen.

Kundenzeitschriften
Geschäftsberichte
Mitarbeitermagazine
Hochschulpublikationen
Newsletter
E-Journals

photocase.com © complize | m.martins

 **wirtschaftsverlag**

Corporate Publishing
Monika Burzler | Tel: +49 (0)821 4405-423
monika.burzler@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Passion for Carbon

Kohlenstoff ist unser Element. 2 Millionen Jahre alt und immer noch für Innovationen gut. Die einzigartigen Eigenschaften von Carbon begeistern uns täglich. Unsere Leidenschaft für diesen Werkstoff hat uns zu einem der weltweit führenden Hersteller von Produkten aus Carbon gemacht. Und – wir wachsen weiter.

Deshalb suchen wir Praktikanten, Diplomanden und Ingenieure (m/w) für den Direkteinstieg.

Alle Wissenswerte finden Sie unter www.sglgroup.com.

Haben Sie Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

Zentrales Bewerbermanagement Deutschland
SGL CARBON GmbH
Postfach 1193
86400 Meitingen
bewerbungen@sglcarbon.de

Broad Base. Best Solutions. | www.sglgroup.com



SGL GROUP
THE CARBON COMPANY

Fakultät für Elektrotechnik Mit Energie in die Zukunft

Eine „hochspannende“
Vorlesung für künftige
Studenten





Prof. Dr. Franz Raps,
Dekan der Fakultät
für Elektrotechnik

Prof. Dr. Franz Raps / Dekan der Fakultät für Elektrotechnik /

Diplom – Bachelor – Master: Die Anpassung der Studiengänge entsprechend den Zielen von Bologna war auch im Studienjahr 2007/08 ein Schwerpunkt in der Arbeit der Fakultät.

Ab dem Wintersemester 2008/09 beginnen alle Studienanfänger in der Elektrotechnik, der Mechatronik und der Technischen Informatik in berufsbefähigenden Bachelorstudiengängen. Trotz Reduzierung der Studiendauer gegenüber dem Diplom, wurde der Umfang an Grundlagenfächern kaum verändert. So ist sichergestellt, dass die Absolventen auch zukünftig in der Lage sind, sich in neue Technologien und Aufgabenstellungen einzuarbeiten.

Zur weiteren Qualifizierung hervorragender Absolventen konnte ein attraktiver Masterstudiengang „Mechatronic Systems“ konzipiert werden. Ein Markenzeichen dieses Studiengangs ist ein Studienabschnitt mit mindestens einem Auslandssemester.

Erfreulicherweise geht es auch mit der Renovierung der Gebäude voran. Der „E-Bau“ wurde in die Sanierungsmaßnahmen der Hochschule mit aufgenommen. Für ca. 2000 m² Labore, Hörsäle und Büros stehen insgesamt € 9,9 Millionen zur Verfügung. Baubeginn soll im September 2009 und Fertigstellung im Februar 2011 sein.

Nach einer Anpassung der Studiengänge und Verbesserung der Einrichtungen und Ausstattung ist die Fakultät für Elektrotechnik bestens gerüstet, die wachsende Anzahl an Studienanfängern aufzunehmen und hochwertig auszubilden.



Studierende des Verbundstudiums stellen ihre praktische Ausbildung vor

Masterstudiengang „Mechatronic Systems“

(Prof. Dr. Peter Kopystynski)

Mit diesem neuen Studiengang setzt die Fakultät für Elektrotechnik nach dem Übergang vom Diplom zum Bachelor/Master-System ihre langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der University of Ulster (U.K.) fort und bringt ihre Erfahrung auf dem Gebiet der Mechatronik ein, die sie durch die frühzeitige Einführung eines entsprechenden Diplomstudienganges sowie durch einschlägige F&E-Aktivitäten gewonnen hat. Besonderheiten des Studienganges sind eine obligatorische Studienphase an der Partnerhochschule in Nordirland als wesentliche Komponente sowie ein Studienbetrieb ausschließlich in englischer Sprache auch während der Augsburger Studienphase. Der neue Studiengang erfreut sich bereits jetzt einer lebhaften Nachfrage, die nach dem endgültigen Auslaufen der Diplomstudiengänge wahrscheinlich noch steigen wird. Ein Auswahlverfahren, bei dem auch die Sprachkenntnisse der Bewerber überprüft werden, stellt eine sehr hohe Erfolgsquote sicher. Im Sommersemester 2008 schlossen bereits die ersten 25 Absolventen den Studiengang erfolgreich ab. Für das nächste Jahr wird etwa die gleiche Anzahl an Absolventen erwartet.

Masterstudiengang „Electrical Engineering“

(Prof. Dr. Franz Raps)

In Kooperation bieten die Hochschulen Augsburg, Ingolstadt und München einen dreisemestrigen Masterstudiengang in Electrical Engineering (Abschlußgrad: Master of Science) an. Zielgruppe sind

insbesondere an deutschsprachige Hochschulabsolventen, die sich fachhochschultypisch anwendungsorientiert aber fachlich vertiefend im Fachgebiet „allgemeine Elektrotechnik und Informationstechnik“ weiterqualifizieren wollen. Der Studiengang ist durch die A-SIIN akkreditiert und eröffnet den Zugang zum höheren Dienst. Der Großteil der Lehrveranstaltungen findet an der Hochschule München statt. Studierende aus Augsburg oder Ingolstadt können einen Teil der Fächer an Ihrer Heimathochschule belegen und auch die Masterarbeit dort anfertigen.



Die Kooperationsvereinbarung wurde am 29.01.08 von den Präsidenten der beteiligten Hochschulen unterzeichnet. Mit anwesend waren auch die Dekane der beteiligten Fakultäten.

Verbundstudium Mechatronik

(Prof. Dr. Franz Raps)

Gemeinsam mit der IHK, den Berufsschulen und Industriebetrieben aus Schwaben wurde ein Verbundstudium Mechatronik konzipiert. Die Studierenden erreichen in insgesamt 4 1/2 Jahren zwei berufsbefähigende Abschlüsse: den Gesellenbrief als Mechatroniker (IHK) und den Bachelor of Engineering. Während der gesamten Ausbildungszeit erhalten die Studierenden eine finanzielle Unterstützung die dem Gehalt eines Lehrlings entspricht.

Am 01.09.2007 haben insgesamt 14 Verbundstudenten mit Ihrer praktischen Ausbildung in 7 beteiligten Betrieben

und an der Berufsschule begonnen.

Vom hohen Niveau der Ausbildung und der Auszubildenden überzeugte ein Treffen am 12.12.2007. In Kurzvorträgen präsentierten die Verbundstudenten Ihre Lernerfolge und Erfahrungen in den Betrieben. Am 01.10.2008 beginnt für diese 14 Verbundstudenten die Studienphase mit dem 1. Semester im Studiengang Mechatronik.

Zum 01.09.2008 haben 16 neue Verbundstudenten mit der praktischen Ausbildung begonnen. Diese werden im Jahr 2009 ihre Studienphase beginnen.

Kinderuni im Hochspannungssaal

(Prof. Dr. Michael Finkel)

Im Rahmen des Partnerschulen-Programms der Lechwerke (LEW) startete im WS 2007/2008 an der Hochschule Augsburg das Projekt „Kinderuniversität“. Grundschüler der 3. und 4. Klasse von 10 Grundschulen aus dem Versorgungsgebiet der LEW besuchten eine 90-minütige Vorlesung im Hochspannungssaal der Hochschule Augsburg. Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel und Manfred Holzmann hielten eine „hochspannende“ Vorlesung zum Thema Elektrizität und integrierten dabei elektrotechnische Versuche, wie zum Beispiel die Demonstration des Faradayschen Käfigs und Tesla-Trafos. Die



Elektronen am Zauberstab

Schüler erhielten nach dem Besuch der Vorlesung eine Teilnehmerurkunde. Den Abschluss der Vorlesungsreihe bildete eine Veranstaltung für Kinder von Hochschulangehörigen.

Mit der Initiative wollen die Hochschule Augsburg und die Lechwerke den Schulen einen wertvollen Mehrwert im Bereich der Bildung bieten. Der Vorteil für die Schulen: Sie können den Schulalltag auflockern und mehr Praxisbezug herstellen. Wie die zahlreichen sehr positiven Resonanzen bestätigen ist diese Veranstaltung auch für die Hochschule ein Gewinn: So bleibt die meistens als abstrakt und „kühl“ empfundene Fakultät für Elektrotechnik bei den Schülern als „hochspannend“ und anschaulich in Erinnerung.

Forschungsvorhaben UWB und MIMO Radar: (Prof. Dr. Stolle)

„Seit Juni 2008 werden im Labor für Hochfrequenztechnik der elektrotechnischen Fakultät Forschungsarbeiten an Radarsystemen für die industrielle Messtechnik durchgeführt. Das Projekt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Reinhard Stolle ist der Förderlinie IngenieurNachwuchs des Bundesministers für Bildung und Forschung zugeordnet und wurde für eine Laufzeit von 3 Jahren mit der Förderhöchstsumme von 260.000 € ausgestattet.

Das Projekt mit dem Namen ‚UWB- und MIMO-Radar‘ hat sich zum Ziel gesetzt, moderne Verfahren der Systemarchitektur und Signalverarbeitung in der industriellen Messtechnik zur Produktreife voranzubringen. Die Forschungsarbeiten erfolgen in enger Kooperation mit Partnern der Industrie

Der Gemeinschaftsstand auf der PCIM

sowie mit dem Institut für Hochfrequenztechnik und Funksysteme der Leibniz-Universität Hannover.



Prof. Stolle

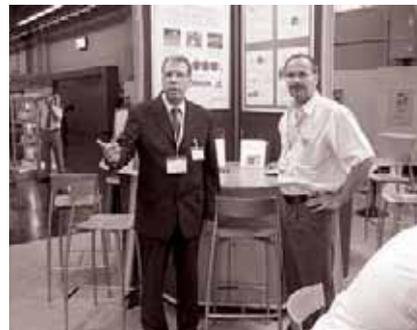
Die Lehre an der Hochschule Augsburg profitiert in besonderem Maße von dem Vorhaben, mit dessen Durchführung zahlreiche hochschulinterne Abschlussarbeiten, die Beschäftigung

Studentischer Hilfskräfte sowie die Modernisierung der Laborausstattung einhergehen. Ein großer Teil der wissenschaftlichen Arbeiten wird von Herrn Dipl.-Ing. Stephan Kolb durchgeführt, der seit Projektbeginn als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule beschäftigt ist.“

Forschungsvorhaben Untersuchungen zum eingebetteten Selbsttest von statischen Halbleiterspeichern (Prof. Dr. Eder)

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Untersuchungen zum eingebetteten Selbsttest von statischen Halbleiterspeichern“ ist ein zu 100% industriefinanziertes Projekt im Auftrag der Firma Infineon Technologies über drei Jahre. Von dem Projekt wird ein Mitarbeiter, Herr Michael Linder, dessen Promotionsgebühren, sowie Reise- und Sachkosten bezahlt.

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt hat zum Ziel, für Halbleiterchips, auf denen statische Speicher enthalten sind neue Selbsttestschaltungen mit optimierten Algorithmen zu entwickeln. Um an die dazu notwendigen Erkenntnisse zu gelangen, werden zunächst in



enger Abstimmung und Kooperation bestehende Schaltungen hinsichtlich Fehlermechanismen und Testüberdeckung aus laufender Produktion untersucht.

Es ist geplant und vereinbart, dass der Mitarbeiter in einer kooperativen Promotion mit der University of Ulster während der Projektlaufzeit mit einem Doctor of Philosophy (PhD) promoviert. Projektleiter und Betreuer ist Prof. Dr.-Ing. DSc h.c. Alfred Eder, Fakultät für Elektrotechnik.

Veröffentlichungen, Tagungen und Messen:

Gemeinschaftsstand auf der PCIM 2008

Bei der diesjährigen PCIM (Power Conversion and Intelligent Motion) stellten auf dem Gemeinschaftsstand der ECPE (European Center for Power Electronics) Herr Prof. Dr. J. Villain und Herr Prof. Dr.- Ing. M. Reddig die neusten Forschungsergebnisse des Kompetenzzentrums Mechatronik und aus dem Bereich Leistungselektronik der internationalen Öffentlichkeit vor. Die präsentierten metallurgischen Untersuchungen wie auch die neue hocheffizienten Stromversorgungen fanden bei dem Publikum aus Wissenschaft und Industrie großes Interesse. Zahlreiche neue Kontakte konnten geknüpft werden.



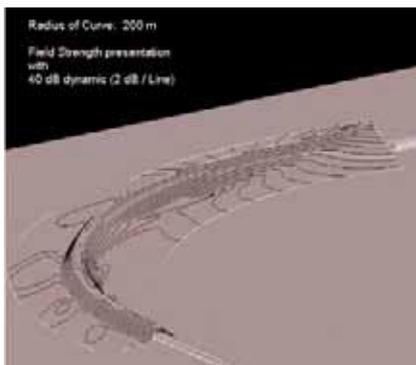
Der Verkehrsminister von NRW, Dr. O. Wittke (Bildmitte), lässt sich von Prof. Liesenkötter die ökologischen und ökonomischen Vorteile des automatisch fahrenden Nahverkehrsmittels „SchienenTaxi“ erläutern

Railtec

(Prof. Dr. Bernhard Liesenkötter)

Die trotz Altersteilzeit weiterhin laufenden Aktivitäten zu den Themen „Hinderniserkennung für Schienenfahrzeuge“ sowie „SchienenTaxi“ konnten auf der Messe „#railtec2007“ im Nov. 2007 in Dortmund der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Als Mitaussteller agierte die „Schleifkottenbahn GmbH“, die als privates Infrastrukturunternehmen gewillt ist, diese neuen Techniken so bald wie möglich in die Realität umsetzen zu können. Die kommunale Politik ist dabei mit im Boot, die Neuplanung des Bahnhofsgeländes der Stadt Halver wurde bereits auf das Projekt abgestimmt.

Das als „Pilotprojekt Halver-Oberbrücke“ benannte Vorhaben wurde auch auf europäischer Ebene (Projekt



Berechnete Radarsignal-Intensität im Verlauf eines stark gekrümmten Gleisbogens

„CityMobil“) vorgestellt und (als bisher einziges Projekt einer deutschen Stadt) in die dazugehörige „Reference Group“ aufgenommen. Mittlerweile hat der „Versuchsträger 1“ (Umbau eines Mercedes-Sprinter, mit E-Motor) Ende Juli erste Demo-Fahrten als Schienen-Taxi unternommen.

Ein wesentliches Merkmal des Schienentaxis ist, dass es mit Radar „um die Kurve“ blicken und so Hindernisse frühzeitig erkennen kann.

Exkursionen

Exkursion zur Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG in München
(Prof. Dr. Hollmann)

Gleich nach Abschluss der Prüfungszeit brachen am 13.02.2008 20 motivierte StudentInnen der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Information und Kommunikation im Rahmen der Vorlesung Nachrichtenübertragungstechnik (Prof. Dr. Hollmann) zu einer Exkursion zur Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG nach München auf.

Dort schnupperten die StudentInnen in die Bereiche UMTS, Funküberwachung und -ortung, sowie Digitaltechnik Hör- und Rundfunk. Die Vorträge zur neuesten Handygeneration im Einsatz mit Signal-Generatoren, Spektrum- und Signal-Analysatoren verfolgten die StudentInnen ebenso interessiert, wie die Beiträge zu HF-Schaltungen für den digitalen Hör- und Rundfunk, zu Sendestationen, die nur dank Powerpoint Platz im Seminarraum Platz hatten oder die Ausstellung zur Ortung und Analyse von Funkkommunikationssignalen für terrestrische, bzw. maritimen Einsatz. Abgerundet wurde die Veranstaltung

durch einen Überblick über die Rohde & Schwarz GmbH & Co KG mit dem Schwerpunkt „Einstiegsperspektiven“ bei dem international ausgerichteten Konzern. Rohde & Schwarz sucht neben StudentInnen im praktischen Semester auch Mitarbeiter zur Festanstellung in zahlreichen Bereichen.

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle der Firma ausgesprochen, die sämtliche Kosten für die studentische Exkursion übernahm.

Energietechnik-Exkursion 2008

(Prof. Dr. Michael Finkel)

Am 19 Mai 2008 besuchte die Fakultät für Elektrotechnik mit Studenten des 6. und 8. Semesters der Fachrichtung Energietechnik das Trafowerk Nürnberg der Siemens AG. Nach einem kurzen Vortrag konnten die Studenten die verschiedenen Produktionsschritte bei einem Werksrundgang besichtigen und offene Fragen klären. Am Nachmittag ging es weiter zum Stellwerk im Nürnberger Hauptbahnhof. Dieses Stellwerk ist in der heute nur noch selten anzufindenden Relais-technik ausgeführt.



Prof. Finkel und die Studentengruppe



Der 20. Mai stand im Zeichen der Kernenergie. Höhepunkt des Tages war ein Rundgang durch das Reaktorgebäude und Maschinenhaus des Blocks B des Kernkraftwerks Gundremmingen. Nicht weniger interessant fanden die Studenten den Kühlturm. Den großen Sog am Fuße des Kühlturms hatte keiner erwartet.

Exkursion zu AGCO (Fendt) in Marktoberdorf

(Prof. Dr. Raps)

Mehrere Professoren und Mitarbeiter besuchten mit 30 Studenten am 11.02.08 die Firma AGCO GmbH in Marktoberdorf. AGCO ist den meisten unter dem Namen seines Hauptproduktes „Fendt“ bekannt. Nach einer Einführung und einer Werksbesichtigung wurde die Thematik Elektroentwicklung für Traktoren und Landmaschinen vorgestellt. Bedienkomfort und Energieeinsparungen lassen sich bei hochwertigen Traktoren nur über ausgefeilte elektronische Steuerungen erreichen. Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit die Traktoren Probe zu fahren. Jeder Exkursionsteilnehmer durfte „eine Runde“ auf der hauseigenen Teststrecke drehen.



Studenten erkennt man daran, dass sie noch keine Krawatte tragen



Bild links: Studenten auf der Teststrecke

Bild rechts: Gruppenbild im Museum

PCIM Europe 2008

(Prof. Dr. Manfred Reddig, Dipl.-Ing. Manfred Holzmann, Dipl.-Ing. Ludwig Magg)

Die PCIM ist der internationale Treffpunkt für Experten aus dem Bereich Leistungselektronik und deren Anwendung in der Antriebstechnik sowie Power Quality. Auf der PCIM werden die neuesten Entwicklungen von Leistungshalbleitern, passiven Bauelementen, Produkten zur Wärmebeherrschung, neue Materialien und Sensoren bis hin zur Servotechnik sowie dem breiten Gebiet der Power Quality und des Energiemanagements kompakt, fokussiert und übersichtlich unter einem Dach vorgestellt.

Auf Einladung der ECPE (European Center for Power Electronics) und des Clusters für Leistungselektronik der Allianz Bayern Innovativ fand der PCIM Students Day statt. Am 29. Mai 2008 besuchte die Fakultät für Elektrotechnik mit 40 Studenten des 2. und 6. Semesters die PCIM (Power Conversion Intelligent Motion) in Nürnberg. Unter Leitung von Herrn Prof. Reddig und den Mitarbeitern Herrn Magg und Herrn Holzmann konnten die Elektro-

technikstudenten an einer Messe-Rallye teilnehmen. Hierbei wurden verschiedene Messestände besucht, an denen die Studenten sich über die Firmen, Praktika und Diplomarbeiten informieren konnten.

Veranstaltungen für und mit Studentinnen

EMV-Seminar

(Prof. Dr. Manfred Reddig, Dipl.-Ing. Manfred Holzmann)

Die Firma Würth Elektronik veranstaltete am 06.11.2007 auf Einladung von Herrn Prof. Reddig in den Räumen der Fakultät für Elektrotechnik ein EMV-Seminar.

In dieser speziell für die Studenten der Studiengänge Elektrotechnik und Mechatronik zugeschnittenen Veranstaltung präsentierte der Referent der Fa. Würth, Herr Lorandt Fölkel die Grundlagen zu EMV-Ferriten und -Induktivitäten und EMV optimiertes Filterdesign, die kompetente und effiziente Bauteileauswahl und die Simulation mit LT-Spice.

Hier kommt die Praxis direkt in den Hörsaal



Nach einer kurzen Erfrischung wurde an live Messungen mit Spektrumanalyser an unterschiedlichen Filterdesigns die Theorie eindrucksvoll bestätigt.

Der randvoll gefüllte Hörsaal zeigte das Interesse der Studierenden, die in der Pause und nach der Live-Vorführung das Gespräch über die EMV-Problematik mit dem Referenten und den anwesenden Professoren suchten.

Workshop

Mittelspannungsschaltanlagen
(Prof. Dr. Michael Finkel)

Am 26.05.2008 fand ein ganztägiger Workshop zu Mittelspannungsschaltanlagen im Hochspannungssaal der Hochschule statt. Auf Vermittlung von Prof. Dr. Michael Finkel wurde der Hochschule ein MS-Schaltfeld zur Verfügung gestellt. Mit dem Workshop wurde das MS-Schaltfeld offiziell übergeben. Am Vormittag führte Ansgar Müller (Siemens AG, Energy Sector, Erlangen) gekonnt in die umfangreiche Thematik ein. Der Nachmittag war Schaltungen am Schaltfeld im Eingangsbereich des E-Gebäudes vorbehalten. Unter Anleitung von Gerhard Painhaupt (Siemens AG, Fábrica Corroios, Amora, Portugal) konnten die Teilnehmer selber Schalthandlungen durchführen. Als Bestätigung für die erfolgreiche Teilnahme am Workshop erhielten die Studenten ein Zertifikat.

Veranstaltungen für und mit Studentinnen

(Prof. Dr. Helia Hollmann)

Auch während der letzten beiden Semester konnte die Fakultät für Elektrotechnik gezielt Veranstaltungen für und

unter Mitwirkung von Studentinnen der Fakultät anbieten:

Das Studentinnentreffen das ein- bis zweimal im Jahr stattfindet, bietet Erstsemestern die Möglichkeit, von dem Erfahrung- und Wissensvorsprung ihrer Kommilitoninnen aus höheren Semestern zu profitieren. In informeller Runde werden studentische Patenschaften und Mentorate initiiert. Im Fokus des diesjährigen Girls Days stand neben der Besichtigung der Labore der Fakultät und einer Vorführung im Hochspannungssaal, das Löten einer Schaltung. Aber auch in der Agentur für Arbeit in Augsburg war die Fakultät für Elektrotechnik mit einem Stand vertreten.

Besonders stolz ist die Fakultät auf ihre Studentinnen, die sich bei dem Auditierungsworkshop "familiengerechte Hochschule" engagiert haben.

Auslandskontakte

*Memorandum of Understanding
mit der Jadavpur University in
Kalkutta, Indien.*

Auf Initiative von Prof. Dr. Michael Finkel konnte eine neue Partnerhochschule gewonnen werden. Die Vereinbarung sieht u. a. einen Austausch von Studenten vor. So wird z. B. im WS 2008/2009 Frau Haimanti Mukherjee einen Teil der Untersuchungen für Ihre Masterarbeit an der Hochschule Augsburg durchführen.

Asheesh Pal und Amit Kaushik, Studenten am National Institute of Technology (NIT), Himachal Pradesh in Indien absolvierten Ihr Praktikum vom 07.05.08 bis 20.07.08 an der Hochschule Augsburg. Hier wurden sie von Prof. Finkel betreut. Während ihres Prakti-



Prof. Finkel und die
indischen Studenten

kums beschäftigten sich die beiden im Auftrag der Stadtwerke München primär mit der Zustandsbewertung von Transformatoren. Darüber hinaus stellten sie den Studenten der Hochschule Augsburg auch das faszinierende Land Indien vor und informierten über die Herausforderungen, welche die Energieversorgungsunternehmen in Indien zu lösen haben.

Preise

*EON Bayern Kulturpreis
für Christian Wind*
(Prof. Dr. Manfred Reddig)

Christian Wind von der Hochschule Augsburg wurde für seine Diplomarbeit mit dem Thema „Raumzeigergeregelter Stromrichter zur Netzeinspeisung aus mobilen Systemen“ mit dem Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG ausgezeichnet.

In seiner Diplomarbeit untersuchte Christian Wind Methoden zur Energieeinspeisung von hybridbetriebenen Nutzfahrzeugen in das öffentliche Stromnetz. Um die elektrische Energie nicht nur für den Fahrtrieb zu nutzen, entwickelte er einen Wechselrichter, der es ermöglicht, Elektrogeräte am Fahrzeug einzustecken oder Strom ins Netz einzuspeisen. Der Wechselrichter musste so konstruiert werden, dass er den extremen Belastungen in einem Nutzfahrzeug standhalten kann. Für die Regelung des Wechselrichters wurde ein speziell entwickelter digitaler Signalprozessor verwendet, der mit den anderen Steuergeräten im Fahrzeug kommunizieren kann. Die Erkenntnisse aus der Diplomarbeit finden bereits unmittelbare Anwendung in der industriellen Fertigung. Christian Wind ist damit



Christian Wind erhält den Preis
von Prof. Kathrein

einer von 17 Preisträgern aus der Kategorie „Staatliche Fachhochschulen“. Seine exzellente Diplomarbeit wurde er mit einem Preisgeld von 2.500 Euro gewürdigt.

**Beste Projektarbeit von Herrn
Rainer Strobel wird für den
Ferchau-Preis nominiert**
(Rainer Strobel)

Ziel des Projekts war es, das Konzept für einen Praktikumsversuch zu erstellen, der den StudentInnen des Studiengangs Elektrotechnik mit dem Studienschwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik ein wichtiges Thema der Kommunikationstechnik, die Quellencodierung, anhand einer praktischen Anwendung näher bringt. Das Gebiet der Quellencodierung behandelt in erster Linie die Problemstellung, wie Daten möglichst effektiv komprimiert werden können, um eine möglichst geringe Datenmenge abzuspeichern oder übertragen zu müssen. Als Anwendung ist ein Verfahren zur Kompression von Bilddaten ausgewählt worden, das JPEG-Datenformat. Es wird heutzutage überall verwendet, wo Bilder effektiv übertragen oder abgespeichert werden müssen. Die StudentInnen sollten sich die mathematischen Verfahren zur Quellencodierung anhand einer kurzen Anleitung selbst erarbeiten, um Teile eines Quellencodierers für JPEG-Bilder in Software zu programmieren.

Der Versuch Quellencodierung wird in Zukunft einer der Pflichtversuche im Praktikum Nachrichtenübertragungstechnik (Prof. Dr. Hollmann) sein.



Ein antiker Motor
wird übergeben

**Historischer 1 PS-Elektromotor
als Dauerleihgabe der Hochschule
Augsburg**

(Prof. Dr. Manfred Reddig)

Michael Cremer, SK-Stiftung CSC, nimmt am 18. Juni 2008 in Augsburg von Professor Dr.-Ing. Manfred Reddig (links im Bild), Bereich Leistungselektronik und Mechatronik an der Fachhochschule Augsburg, Fakultät für Elektrotechnik, einen funktionsfähigen 1-PS- Elektromotor als Dauerleihgabe für das Odysseum Köln in Empfang.

Der Elektromotor aus der Landshuter Fabrik der Bayerischen Elektrizitätswerke (1-PS Leistung, 120 Volt, 8,4 Ampere und 1200 Touren) soll über einen Riemenantrieb mit einem historischen Viertakt-Ottomotor, einem liegenden Einzylinder, verbunden werden und ab April 2009 im Odysseum Köln zeigen, wie historisch Strom erzeugt worden ist.



Prof. Dr. Michael Finkel



Prof. Dr. Rainer Großmann



Hubert Grüner



Dipl.-Ing. Stephan Kolb



Dipl.-Ing. Michael Linder

Neu in der Fakultät

Prof. Dr. Michael Finkel

Zum Wintersemester 2008 wurde Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel MBA als Nachfolger von Prof. Ott für das Lehrgebiet Hochspannungs- und Anlagentechnik an die Fakultät für Elektrotechnik berufen. Er studierte an der TU München Elektro- und Informationstechnik mit dem Studienschwerpunkt Energietechnik. Nach dem Diplom war Prof. Finkel zunächst für die Siemens AG in Berlin und danach als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Hochspannungs- und Anlagentechnik der TU München tätig. Seine Promotion mit dem Thema „Statistisches Isolationsverhalten gasisolierter Anlagen“ schloss er im Jahr 2003 mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab. Außerdem erhielt er im Jahre 2006 seinen Master of Business Administration am Henley Management College. Bis zu seiner Berufung war er bei den Stadtwerken München im Bereich Netzstrategie tätig.

Prof. Dr. Rainer Großmann

Zum 1.11.2007 wurde Prof. Dr.-Ing. Rainer Großmann für die Lehrgebiete Messtechnik, Elektronische Bauelemente und Grundlagen der Elektrotechnik an die Fakultät für Elektrotechnik berufen. Er studierte an der TU München Elektro- und Informationstechnik mit dem Studienschwerpunkt Elektronik. Er promovierte über das Thema „Drahtlose Reifendruckmessung mit passiven Schwingquarzen“ am Lehrstuhl für Elektrische Messtechnik der TU München. Die Arbeit wurde mit dem Joseph-Ströbl-Preis ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 bis zu seiner Berufung arbeitete Prof. Großmann als Entwicklungsingenieur, Projektleiter und Technology Manager bei Siemens bzw. BenQ Mobile im Bereich innovative Technologien im Mobilfunk.

Hubert Grüner

Am 01.07.2008 begann Herr Grüner seine Tätigkeit an der Hochschule Augsburg. Herr Grüner ist als Labormeister für die Labore der Energietechnik und die Werkstatt zuständig. Vorher war er bei der Firma Erhardt + Leimer in den Bereichen Kundendienst, Inbetriebnahme und Applikation tätig. Fast zwei Jahre arbeitete er in der dortigen Niederlassung in Spartanburg, USA.

Dipl.-Ing. Stephan Kolb

„Seit Juni 2008 ist Herr Dipl.-Ing. Stephan Kolb, Jahrgang 1982, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Elektrotechnik tätig. Er studierte Elektrotechnik an der Leibniz-Universität Hannover, wo er sich auf die Hochfrequenz- und die Nachrichtentechnik spezialisierte.“

In seiner Diplomarbeit beschäftigte er sich mit Konzepten für SDR-Empfänger (Software Defined Radio) und mit der Charakterisierung von Empfängern für satellitengestützten Rundfunkempfang.

Herr Kolb ist als Nachwuchswissenschaftler in einem von Herrn Prof. Dr. Stolle geführten BMBF-Projekt der Förderlinie Ingenieur-Nachwuchs mit der Bearbeitung von Forschungsaufgaben betraut. Das Ziel des Projektes ist die Umsetzung moderner Techniken der Signalverarbeitung in radargestützten Produkten der industriellen Messtechnik. Herrn Kolbs Arbeit erfolgt mit dem Ziel der Promotion in Kooperation mit der Leibniz-Universität Hannover.“



Jürgen Pischulti

Dipl.-Ing. Michael Linder

Seit August 2008 ist Herr Dipl.-Ing. Michael Linder MEng, als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Elektrotechnik tätig. Er studierte Elektrotechnik an der Hochschule Augsburg und den Master of Engineering in Mechatronik in Kooperation mit der University of Ulster.

Herr Michael Linder ist als Nachwuchswissenschaftler in einem von Herrn Prof. Dr.-Ing. DSc h.c. Alfred Eder geführten Industrieprojekt mit Forschungsaufgaben betraut. Verbunden mit der Tätigkeit ist eine kooperative Promotion an der University of Ulster. Projekt und Anstellung sind auf drei Jahre befristet.

Jürgen Pischulti

Herr Jürgen Pischulti trat am 01.12.2007 in die Hochschule Augsburg ein. Er betreut alle Computer in der Fakultät und ist auch zuständig für die Darstellung von Informationen in elektronischen Medien. Vor seinem Eintritt in die Hochschule war er bei KMB Computer & Netzwerktechnik Vertriebs GmbH tätig.

Die Labore

Die Labore der Fakultät für Elektrotechnik dienen zur Begleitung der Fachvorlesungen durch Übungen und Praktika sowie zur Handhabung und Entwicklung innovativer Systeme:

Labor für Digital- und Datentechnik, Prof. Dr. Gawlik, Prof. Dr. Reifschneider, Dipl.-Ing. Färber (MPhil), Hr. Kietsch

Labor für elektrische Maschinen, Prof. Dr. Pfeiffer, Dipl.-Ing. Holzmann, Hr. Grüner

Labor für elektrische Messtechnik, Prof. Dr. Posch, Prof. Dr. Wagner, Hr. Eber

Labor für Leistungselektronik und elektrische Antriebe, Prof. Dr. Reddig, Dipl.-Ing. Holzmann, Hr. Grüner

Labor für Hochfrequenztechnik und EMV, Prof. Dr. Stolle, Dipl.-Ing. Kolb

Labor für Hochspannungstechnik, Prof. Dr. Finkel, Dipl.-Ing. Holzmann, Hr. Grüner

Labor für Nachrichtenübertragungstechnik, Prof. Dr. Hollmann

Labor für Mikrocomputertechnik, Prof. Dr. Bayer, Prof. Haunstetter, Dipl.-Ing. Magg

Labor für Schaltungstechnik und -entwurf, Prof. Dr. Kopystynski, Dipl.-Ing. Färber (MPhil), Hr. Kietsch

Labor für Regelungstechnik, Prof. Dr. Raps, Prof. Dr. Wiegele, Dipl.-Ing. Schmidberger

Labor für Mechatronik, Prof. Dr. Bayer, Prof. Dr. Kopystynski, Dipl.-Ing. Schmidberger

Labor Werkstoffe und Fertigungsverfahren der Mechatronik, Prof. Dr. Villain

Auslandskontakte

University of Ulster, Nordirland

University of Plymouth, England

University College Vitus Bering Dänemark

ENSIB, Bourges Frankreich

Jadavpur University, Kalkutta, Indien

Statistik

Dekan

Prof. Dr. Franz Raps

Zahlen

Studierende	
Elektrotechnik (Diplom)	323
Mechatronik (Diplom)	220
Mechatronik (Bachelor)	90
Technische Informatik (Bachelor)	50
Master of Engineering (MEng)	30
Professoren	17
Lehrbeauftragte	20
Mitarbeiter	8

Studiengänge

Elektrotechnik

Zulassung: Numerus Clausus

Abschluss: Diplom-Ingenieur

Mechatronik

Zulassung: Numerus Clausus

Abschluss: Diplom-Ingenieur

Technische Informatik

Zulassung Numerus Clausus

Abschluss: Bachelor

Masterstudiengang MEng

Zulassung: überdurchschnittliche Studienleistungen

Abschluss: Master of Engineering

Preise

Prof. Dr. Wiegele erhielt als Mitautor für eine Arbeit im Bereich der Elektroakupunktur einen Preis. Bewertet wurde „Changes in electrical skin resistance at Gallbladder 34“, Journal of Acupuncture and Meridian Studies von S. Kramer, D. Zaps, B. Wiegele und D. Irnich. Dieser Artikel erreichte den 2. Platz der AMS Awards. Der Preis ist mit € 20.000,- dotiert und wurde auf dem Symposium of Acupuncture and Meridian Studies (SAMS) in der DAEJEON UNIVERSITY in Daejeon, Korea, überreicht.

Kalender

06.11.2007	Prof. Dr. Reddig	EMV Seminar
08.11.2007	Prof. Dr. Hollmann	Studentinnentreffen
12.12.2007	Prof. Dr. Raps	Treffen der ersten Gruppe von Verbundstudenten im Studiengang Mechatronik
10.01.2008	Prof. Dr. Wiegele	Besichtigung der Lager- und Automatisierungstechnik der Dr. Grandelgruppe
29.01.2008	Prof. Dr. Schurk	Unterzeichnung der Kooperation im Masterstudiengang Electrical Engineering mit der Hochschule München Prof. Dr. Raps
11.02.2008	Exkursion zu AGCO in Marktoberdorf	Prof. Dr. Raps, Prof. Dr. Bayer, Prof. Dr. Wagner
13.02.2008	Prof. Dr. Hollmann	Exkursion zur Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG in München
24.04.2008		Girls Day an der Hochschule Augsburg
24.04.2008		Stand in der Agentur für Arbeit in Augsburg anlässlich des Girls Days
19./20.05.2008	Prof. Dr. Finkel	Energietechnische Exkursion
26.05.2008	Prof. Dr. Finkel	Workshop Mittelspannungsanlagen
29.05.2008	Prof. Dr. Reddig	Exkursion zur PCIM
26.6.2008	Prof. Dr. Wiegele	Besichtigung der Entwicklungslabore der Fujitsu-Siemens-Corporation

Neugier – Fragen – Fantasie

- Neue Wege gehen, hinter die Kurve schauen, weiter denken
- Wenn für Sie das Bestehende erst der Anfang ist freuen wir uns auf Ihren Anruf.

www.erhardt-leimer.com

Erhardt+Leimer GmbH
Postfach 10 15 40
86136 Augsburg, Deutschland
Ihr Ansprechpartner: Reinhold Rückel
Telefon ++49 (0)821 24 35-525
r.rueckel@erhardt-leimer.com



Inductron

Inductive Electronic Components GmbH

... ist ein mittelständisches Unternehmen mit Firmensitz in Schrobenhausen. Die Firma hat weit zurückreichende Erfahrungen in der Herstellung von induktiven Bauelementen. Das Spektrum der Induktivitäten reicht von Drosseln, Impulsübertragern, Trenntransformatoren bis hin zu Gegentaktübertragern. Die Baugrößen reichen von Minichipspuln bis hin zu 50kg schweren Transformatoren. Das Frequenzspektrum der Induktivitäten liegt zwischen 30Hz bis 1MHz, je nach Anwendung.

Inductron · Inductive Electronic Components GmbH · Bürgermeister-Götz-Str. 4-6 · 86529 Schrobenhausen
Tel. +49 8252 8889 0 · Fax: +49 8252 8889 19 · info@inductron.de · www.inductron.de



www.hugbank.de

Die Bank für Selbstständige und Privatkunden

Seit über 100 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner
im Wirtschaftsraum Augsburg

Rufen Sie uns doch einfach ´mal an!
 **0821 40804-21**

Mehr Nähe, mehr Vertrauen, mehr Sicherheit.

Ulmer Str. 168, 86156 Augsburg, Telefon 0821 40804-0

Handels- und
Gewerbebank 

Fakultät für Gestaltung Vielfalt und offener Diskurs

Eine zentrale Rolle in der Ausbildung von Designern übernehmen die Werkstätten. Fotodesigner Rainer Funck führt Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign in die professionelle Studiotechnik ein





Prof. Jens Müller,
Dekan der Fakultät
für Gestaltung

Prof. Jens Müller / Dekan der Fakultät für Gestaltung /

Der Einzug in das „Fabrikschloss“ und die gleichzeitige Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge haben die Fakultät tiefgreifend modernisiert. Das Kollegium hat für die neuen Studiengänge mit außerordentlichem Einsatz neue Lehrinhalte und Methoden entwickelt. Erstmals eingerichtet wurden die Fachklassen, die in Ergänzung zu unseren Werkstätten das praktische fachbezogene Arbeiten organisieren und zudem die Betreuung und das Mentoring der Studierenden verbessern. Die Fachklassen entwickeln sich gerade zu einem lebendigen Produktionslabor unseres vielfältigen Angebots.

Über das Lehrangebot hinaus haben wir eine unglaubliche Fülle an Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und erfolgreichen Kooperationen realisiert. Vieles davon war nur durch die zuverlässige Mitwirkung der mitdenkenden und zupackenden Studierendenvertretung SVG zu bewältigen. Dass wir nicht nur arbeiten, sondern auch feiern können, haben die beiden Diplomausstellungen gezeigt. Reichlich Gesprächsstoff lieferten die Ausstellungen „Wunderkammer Federvieh“ unter Leitung von Prof. Erich Gohl und die Dokumentation „Hinsehen statt Wegschauen. Armut in Deutschland“ unter Leitung unseres Fotodesigners Rainer Funck. Den Diskurs förderten die öffentlichen Vortragsreihen „Design & Ethik. Nachhaltigkeit in der Bildung“, „Newsdesign“ sowie „Design Matters“. Dank der Studienbeiträge konnten aufwändige Veranstaltungen mit renommierten Experten realisiert werden: das „Festival der Sinne“, das „Echtzeit-Panel“ auf der FMX und zusammen mit der TU München das Symposium „Emotional Gaming“.



Die Vortragenden der Reihe Design und Ethik: Claus Hipp, Dorothee Hahn und Ludwig L. Schreiber

Diskurse

Design und Ethik

Nachhaltige Entwicklung und Corporate Responsibility waren die zentralen Themen der diesjährigen Vorträge im Forschungsprojekt „Design und Ethik“. Inhaltlich begleitet werden die von Dietmar Braunmiller (ITW) und Prof. Jens Müller gemeinsam organisierten Vorträge von Studierenden des Masterstudiengangs Interaktive Mediensysteme. Der Unternehmer Claus Hipp referierte anschaulich über seine Bemühungen um eine von ethischen Grundsätzen getragene Unternehmenskultur. Dorothee Hahn berichtete über ihre Aufgaben als CR-Managerin bei O₂ und stellte den neuen CR-Bericht vor. Ludwig L. Schreiber, Erfinder des „weissen Riesen“ und danach ein Pionier der deutschen Umweltbewegung, hielt eine aufrüttelnde Rede zum verantwortlichen Umgang mit Werbung.

design matters

Der von Prof. Stefan Bufler initiierte englischsprachige Diskussionszirkel »design matters« hat sich mittlerweile im akademischen Kalender der Fakultät für Gestaltung als feste Größe etabliert und bot auch im WS 2007/08 und SS 2008 ein »forum for critical debate« zu grundlegenden und aktuellen Themen des Kommunikationsdesigns. Das Themenspektrum erstreckte sich von der »work-life balance« (Carl Honoré,

»In Praise of Slow«) über die Frage nach dem Stellenwert des »Originals« (Paul Saffo, »The Place of Originality in the Information Age«) bis zum »Qualitätsbegriff« im Design (Milton Glaser, »Quality – Ist Image in the Arts/ Graphics«). Neben den Gesprächsrunden im kleinen Kreis wurde das Format erweitert. Unter dem Label »design matters extra« fand der deutschsprachige Gastvortrag von Jakob Berndt (Jung von Matt) zu designkritischen Fragestellungen statt.

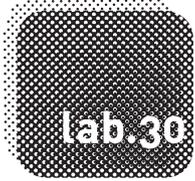
Design matters: Michael Scheuffler und Frank Philippin im angeregten Zwiegespräch.

Festivals und Symposien

LAB.30

Seit 2003 wurde LAB.30 bereits sieben mal veranstaltet und hat sich erfolgreich zu einer undogmatischen Plattform für zeitgenössische Medienkunst entwickelt. Seit dem ersten LAB kooperiert die Fakultät für Gestaltung partnerschaftlich mit dem Kulturbüro der Stadt Augsburg: Im Kuratorenteam arbeiten Elke Seidel, Christian Grimm, Peter Bommas und Prof. Robert Rose an Programm und Inhalt. Das Erscheinungsbild von LAB.30 wurde an der Fakultät für Gestaltung entworfen und seitdem jährlich von unseren Studenten weiterentwickelt und gepflegt. Zum





zweiten Mal wurde der LAB.AWARD ausgelobt, der von einer studentischen Jury aus unserer Fakultät verliehen wird. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert und wird mit einer Trophäe verliehen, die ebenfalls Studenten der Fakultät entworfen und gebaut haben. Ebenfalls schon zum zweiten mal wurde von Studenten der Fakultät für Gestaltung das „Stromlabor“, ein Beitrag unseres OnlineRadios „Radiscosope“ zum LAB, vor Ort eingerichtet und sendete live jeden Abend vom LAB. Im Programm präsentierte Prof. Robert Rose das Showreel der Fakultät für Gestaltung mit Animationsfilmen der letzten Semester: „Reel G_07 – Bewegte Bilder aus Augsburg“. „Sensisphere“ von Benjamin Mayer und Martin Spengler wurde in der Ausstellung gezeigt und war eine der Publikumsattraktionen.

Öffentliche Multimedia-Präsentation im Abraxas

Zum letzten Mal wurden MM5 Projekte des Studiengangs Multimedia präsentiert. Vier studentische Teams hatten sich mit Interaktivität auseinandergesetzt.



Das Orakel in Second Life



Sonus ist ein Spiel mit einem haptischen Interface. Die Spieler müssen sich auf ihren Tast- und Hörsinn verlassen, wodurch ein unmittelbares Zusammenspiel zwischen Blinden und Sehenden ermöglicht wird. (Betreuung: Tobias Grewenig, Prof. Dr. Thomas Rist; www.projekt-sonus.com)

Der *XIO Public Screen* bietet den Benutzern/Betrachtern über verschiedene Schnittstellen wie z.B. Mobiltelefon Interaktionsmöglichkeiten. (Betreuung: Prof. KP Ludwig John, Prof. Dr. Thomas Rist; www.xioscreen.de)

Onetee ist eine innovative Installation zur Erstellung von personalisierten T-Shirts. Kleidung trifft Aussagen. Aus diesem Grund hat onetee den Anspruch, durch ein hohes Maß an Interaktion und den Einsatz innovativer Technologien die einzigartigen Merkmale und den Stil einer Person einzufangen. (Betreuung: Prof. KP Ludwig John, Prof. Dr. Wolfgang Kowarschick; www.onetee.de)

Mystische Weissagungen gab es bereits seit Anbeginn der Menschheit. Heute, 2500 Jahre nach dem Orakel von Delphi, erstellte die Studiengruppe mit *YKDS* eines in Secondlife. (Betreuung: Horst Konietzny, Prof. Burkhard Stork; www.ykds.org)

Echtzeit-Symposium auf der FMX

Die FMX, International Conference on Animation, Effects, Games and Digital Media, ist weltweit eine der führenden Veranstaltungen in diesen Themenfeldern. Die Fakultät für Gestaltung war

Unter der Leitung der Berliner Künstlerin Folke Köbberling errichteten Studierende der Fakultät für Gestaltung im Rahmen von »Milch und Honig – dem Festival der Sinne 2008« einen architektonischen Gegenpol zur Fassade des Schüleggebäudes

bei der 13. FMX vom 5. bis 8. Mai 08 Programm-Partner und veranstaltete den Schwerpunkt ECHTZEIT mit Referenten aus den Bereichen Fernsehen, Musikvisualisierung, Machinima und Demo-Coding, zusammengestellt und moderiert von Prof. Robert Rose. Neben dem ECHTZEIT-Programm präsentierte die Fakultät auch auf dem Junior Show Case von Eyes & Ears of Europe vier spannende Projekte, die hervorragend aufgenommen wurden. In der Ausstellung ARTEK waren ebenfalls zwei Projekte unserer Fakultät vertreten und die ECHTZEIT-Party wurde von einem VJ-Team unserer Fakultät bebildert.

Milch und Honig – das Festival der Sinne 2008

Am 30. und 31. Mai 2008 war es wieder soweit. Die Festivalatmosphäre erfüllte den Campus am Roten Tor und lud ein zu einer sensibilisierenden Erfahrung. Ein Team unter Leitung von Prof. Bufler und Prof. Stoll versammelte unter dem Motto »Mimikry – Vom echten Leben in einer künstlichen Welt« sieben renommierte »Sinnesexperten«.

Die international für ihre architektonischen Interventionen und Installationen im öffentlichen Raum bekannte Berliner Künstlerin Folke Köbberling leitete mit viel Engagement einen einwöchigen Workshop, in dem Studierende unserer Fakultät ein viel beachtetes Gegenstück zur strengen Fassade des

Schülegebäudes erstehen ließen. Der Stuttgarter Spezialist für Klangregie und Live Elektronik, Matthias Schneider-Holleck, entführte in künstliche Klangwelten. Stevan Paul aus Hamburg ist als Foodstylist Spezialist für die Inszenierung von Lebensmitteln und öffnete seine Trickkiste. Der sehbehinderte Mitbegründer des Züricher Dunkel-Restaurants »Blindekuh«, Stefan Zappa, vermittelte Erfahrungen, die möglich werden, wenn wir auf einen unserer wichtigsten Sinne verzichten müssen. Von Stefan Reichl, Industriedesigner aus München, konnte man erfahren, welche Bedeutung der Haptik für die Orientierung in unserer analogen und digitalen Welt zukommt und der Parfümeur Jens Schmidt aus Wallerstein entzauberte die Welt von Chanel No.5. In den hochschulinternen Workshops, Vorträgen und einer abschließenden Expertenrunde trat das Bild einer künstlich gestalteten Alltagswelt zu Tage, die sowohl fasziniert, als auch beunruhigt. Deshalb durfte das multisensorisch-exzentrische Schlusskonzert von »Mambo-Kurt«, dem »Gott an der Heimorgel«, durchaus als therapeutische Maßnahme für alle Festivalbesucher verstanden werden.

Emotional Gaming

Am 28. Juni des Jahres veranstaltete Horst Konietzny für die Fakultät in Zusammenarbeit mit der LMU München in der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien das Symposium »emotional gaming«, dem ein zweitägiger Workshop an der Hochschule Augsburg vorangestellt war. In Vorträgen und Diskussionen erörterten Fachleute aus Deutschland und den USA Möglichkeiten und Strategien zur ganzheitlichen Benutzeransprache aktueller Spiel-



Gamedesign im Masterstudiengang: »Bob die Bohne«

konzepte. Anforderungen an Interaktionsstrukturen und neue Ansätze zur Interfacegestaltung standen dabei im Mittelpunkt. www.emotional-gaming.de

Master »Design und Kommunikationsstrategie«

Im Masterstudiengang DKS fanden fünf erfolgreiche Workshops statt: 1. Radierung unter der Leitung von Tillmann Damrau in den druckgrafischen Werkstätten mit beeindruckenden Ergebnissen. 2. Audio unter der Leitung von Marc Frank. 3. Animation und manuelle Experimente zum Thema »Bewegungsvisualisierung unter Beobachtung der Öffentlichkeit« innerhalb der Sonderchau: »Exempla« auf der internationalen Handwerksmesse in München unter der Leitung von Prof. Heitmann. 4. »Coaching- und Improvisationstechniken zur Unternehmensführung« unter der Leitung von Jörg Schur. 5. »Bleisatz im 21. Jahrhundert« in Zusammenarbeit mit Stefan Feigl (Gloorsatz München). Künstlerische Leitung: Prof. Heitmann;



www.emotional-gaming.de

technische Leitung: Stefan Feigl. Die Zusammenfassung der Ergebnisse innerhalb einer Publikation befinden sich in Arbeit. Aufgrund der intensiven Projektarbeit ist das Zeitfenster der Masterstudierenden begrenzt. Trotzdem wurden Sonderprojekte (z. B. eine Audioinstallation innerhalb der A4-Architekturtag in Augsburg) und drei Exkursionen nach München, Karlsruhe und Augsburg durchgeführt.

Master »Interaktive Medien«

Die ersten Absolventen des Masterstudiengangs IMS erhielten für innovative Projekte ihren Abschluß. In der Studienrichtung »Game Development«, geleitet von Prof. Jens Müller und Prof. Dr. Thomas Rist, wurden gemeinsam das Spiel »Bob die Bohne« entwickelt und zahlreiche Kontakte zur Spieleindustrie geknüpft, in der bereits die Absolventen ihren Arbeitsplatz gefunden haben. Im Schwerpunkt »Animation« entstanden bei Prof. Robert Rose und Prof. Dr. Wolfgang Kowarschek viel beachtete Filmprojekte. Der Schwerpunkt »Mobile Experience« beschäftigte sich unter der Leitung von Prof. KP John und Prof. Dr. Nik Klever mit der Content-Entwicklung für Mobilgeräte. Das spezielle Augenmerk galt dabei der Wechselwirkung und gegenseitigen Ergänzung von Realumgebung und digitalem Angebot.

Fachklasse Bewegtbild

Geschichten Brettern

Am 22. April 2008 hielt Christian Puille seinen Vortrag »Creative Directing für Animationsfilme« vor einem begeisterten Publikum. Christian Puille, international erfolgreicher Animator



Studienarbeiten
bei Fotodesigner
Rainer Funck

und Production Designer, liess die Studenten der Fakultät für Gestaltung hinter die Kulissen blicken und zeigte, wie Geschichten und Charaktere für Animationsfilme entwickelt werden. Im Anschluss hieß es „hands on“ im einwöchigen Storyboarding Workshop.

Trickfilmfestival Stuttgart

Inzwischen ist die jährliche Exkursion zum Trickfilmfestival Stuttgart festes Ritual – und doch immer wieder überraschend und erfrischend. Auch in diesem Jahr waren wieder Arbeiten mit einer unglaublichen Spannweite an Stilen und Techniken zu sehen – unter anderem auch aus der Fakultät für Gestaltung.

Fachklasse Fotodesign

Ausstellungen von Studienarbeiten

Fachlehrer Rainer Funck nutzte die Gänge der Fakultät für Gestaltung, um wechselnde Ausstellungen von Studienarbeiten zu organisieren. Eine der vorgestellten Aufgaben bestand z. B. in der eigenständigen Konzeption, Realisation und Präsentation von je einer Titel- und Doppelseite für eine großformatige, fiktive Zeitschrift namens „Outdoor Photography“.

Fachklasse Identität und Marke

Der Berg ruft! Seminarwoche auf dem Säulinghaus

Neun Studierende der Fachklasse »Identität und Marke« und ihre Fachbetreuer Prof. Stefan Bufler und Jürgen Hefele konnten dem lockenden Ruf der Berge nicht widerstehen und begaben sich vom 9. bis 13. Juni 2008 auf das

auf 1720 m Höhe gelegene Säulinghaus in den Ammergauer Alpen. In der Abgeschiedenheit der Bergwelt herrschten ideale Bedingungen, um in der Gruppe einen utopischen Gesellschaftsentwurf zu konzipieren und mit gestalterischen Mitteln lebendig werden zu lassen. Die Lektüre von Thomas Morus' »Utopia« (1516) gab wichtige inhaltliche Impulse. Eine Präsenzbibliothek, für deren Transport zur Hütte zum Glück eine Materialseilbahn zur Verfügung stand, diente als wichtige Informationsquelle. Mit Stift, Pinsel, Schere, Kleber, Papier und Pappe entwarfen die Nachwuchsdesigner unter anderem Kleidung, Symbole und komplexe Architekturmodelle für eine fiktive Gesellschaft, die nach einer Klimakatastrophe im Jahre 2025 am Fuße des Säulings ansässig werden sollte.

Ausstellung im Theater Augsburg

Am 7. Dezember 2007 wurde eine Ausstellung von Studienarbeiten des Semesterprojektes »Szenenwechsel« im Theater Augsburg von der Intendantin des Theaters, Frau Juliane Votteler und dem betreuenden Dozenten, Prof. Stefan Bufler eröffnet. Die Entwürfe

eines Markenerscheinungsbildes für das Theater stießen während der Laufzeit der Ausstellung beim Augsburger Publikum auf reges Interesse und dokumentierten die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Theater.

Ein neues Markenerscheinungsbild für die Volkshochschule Augsburg

Herr Stefan Glocker und Herr Manfred Geh von der Volkshochschule Augsburg beauftragten die Fachklasse „Identität und Marke“ unter der Leitung von Prof. Stefan Bufler, Konzepte für ein neues Markenerscheinungsbild zu entwickeln. Das vielfältige Angebotspektrum der Volkshochschule ließ sich nicht auf einen simplen Nenner bringen, weshalb die konzipierten Identity-Systeme dieser Vielfalt Raum geben mussten. Die Designer konnten hier auf Erkenntnisse einer Studiengruppe der Fakultät für Wirtschaft unter Leitung von Prof. Dr. Kellner zurückgreifen. In der Abschlusspräsentation am 9. Juli 2008 wurden in der Volkshochschule Augsburg viele hervorragende Konzeptideen präsentiert.



Die Fachklasse
»Identität und Marke«
auf 2047 m Höhe am
Gipfel des Säulings

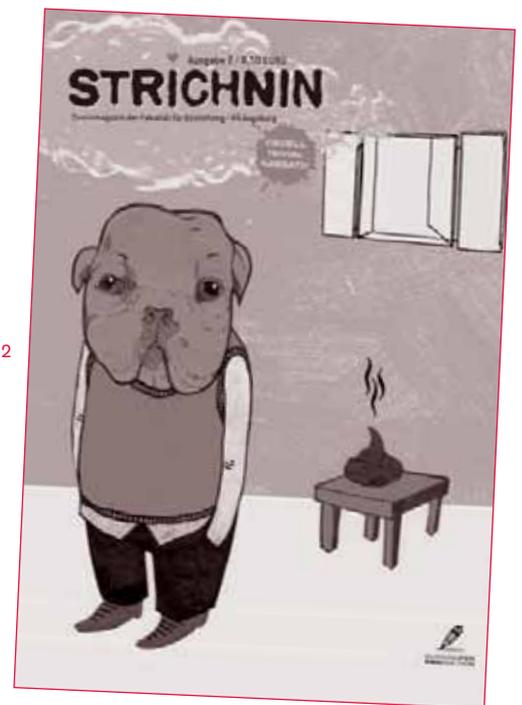


Prof. Mike Loos mit seinem Team auf ihrem Stand beim **Das neue Strichnin 2 Comicsalon Erlangen**

mit Ausbildungsschwerpunkten in den Bereichen Comic, Design, Grafik oder Animation und jungen Künstlerinitiativen aus dem studentischen Umfeld eine Bühne zur Präsentation ihrer Arbeiten und Projekte. Die Fachklasse Illustration gestaltete einen Messestand und präsentierte sich und die Fakultät für Gestaltung vier Tage lang. Neben Verlagsvertretern und Kollegen anderer Gestaltungshochschulen informierte sich vor allem ein junges Publikum über den Studiengang Kommunikationsdesign der HS Augsburg. Täglich laufende Vorführungen zum Thema Illustration mit dem Grafiktablett und klassischer Zeichentechniken weckten die Neugier und stießen auf positive Resonanz bei einer Vielzahl von Studieninteressierten. Es herrschte eine rege Nachfrage nach Informationsbroschüren über die Fakultät für Gestaltung. Die mitgereisten Studenten der »Fachklasse Illustration« und des »Projektes Comicwerkstatt« hatten auf dem Comicsalon ein breites Programm an Ausstellungen, Verlagspräsentationen, Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen zur Auswahl.

Comicmagazin „Strichnin 2“

Im WS 07/08 fand im Rahmen des Unterrichtsprojekts „Comicwerkstatt“ eine intensive Auseinandersetzung mit narrativen Bildsequenzen statt. Neben einer Analyse der vielfältigen Ausdrucksformen und Erzählstrukturen von Comics erleichterte ein zweitägiger Workshop »Kreatives Schreiben« (Gastdozent: Claudius Wiedemann) den Einstieg in die Bilderzählung. Auch das Thema Charakterdesign wurde beleuchtet. Die entstandenen Comics beschäftigen sich mit dem Rhythmus



des urbanen Lebens, dem Topos der Reise, der Düsternis und der Einsamkeit des Untergrunds. Sie geben kleine, heiter-philosophische Lebenshilfen oder erzählen vom Verlassenwerden und dem Aufbruch zu neuen Wegen. Im Sommersemester 2008 erfolgte die redaktionelle Nachbearbeitung der Werke. Das soeben erschienene Strichnin 2 enthält 12 Kurzgeschichten.

Workshop »Painter und Grafiktablett« mit Torsten Wolber

Am 03. Juni 2008 war der Kölner Illustrator Torsten Wolber zu Gast in der »Fachklasse Illustration«.

Ausstellung »Bündel Mensch«

Die Anwaltskanzlei Wunsch, Schönauer, Leinfelder, Bender, Dehne, wendete sich zu Beginn des SS 08 mit der Bitte an Prof. Mike Loos, die jährlich in den Räumen der Kanzlei stattfindende Herbst/Winter-Ausstellung mit Arbeiten von Studenten einer Zeichengruppe zu bestücken. Das Semesterthema »Bündel Mensch« stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest. Unter diesem Thema entwickelten die Studenten eine Reihe von Arbeiten. Die Vernissage zur Ausstellung fand am 24. Oktober 2008 statt.

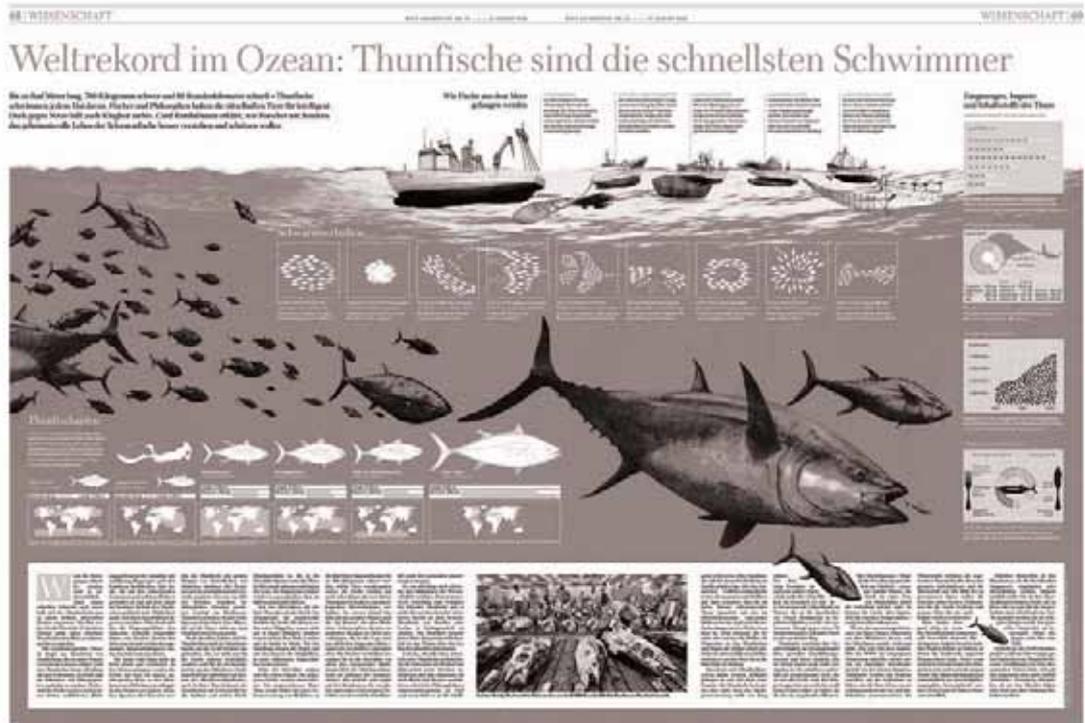
Fachklasse Illustration

Kooperation mit der Uni Augsburg

Die Fakultät Germanistik der Uni Augsburg bot im SS 08 ein Seminar zum Thema »Das Selbst in Sequenzen. Autobiografisches Erzählen, Identität und Erinnerung im Comic« an (Dozenten: Carmen Dollhäubl, M.A./Prof. Dr. Joachim Jacob). Durch das Projekt »Strichnin« auf die »Fachklasse Illustration« aufmerksam geworden, bat Frau Dollhäubl um ein Werkstattgespräch mit den Machern von »Strichnin 1 und 2«. Dieses fand am 10. Juni 08 im Raum der Fachklasse statt. Am 18. Juli 2008 fand die Gastvorlesung »Grundlagen Charakterdesign und Dramaturgie für Bilderzählungen« von Prof. Mike Loos an der Uni Augsburg statt. Im Anschluss daran erarbeiteten die Universitätsstudenten unter Leitung von Prof. Mike Loos in Kleingruppen zwei Charaktere. In kleinen Versuchsreihen wurde erprobt, wie und wo diese beiden völlig unterschiedlichen Personen aufeinandertreffen können und welche erzählerische Dynamiken sich daraus ergeben.

Messestand auf dem Comicsalon Erlangen

Vom 22. bis 25. Mai 2008 fand in Erlangen der 13. Internationale Comicsalon statt. Der Salon bietet im »Jungen Forum« Studenten und Hochschulen



Panoramaseite
„Weltrekord im
Ozean“ in der
„Welt am Sonntag“

Fachklasse Informationsdesign

Student-Chapter der Society
for Newsdesign

Seit 1. Januar 2008 ist die Fakultät für Gestaltung ein anerkanntes Student-Chapter der Society for Newsdesign (SND), North Kingston, RI, USA. Damit ist die Hochschule Augsburg einziger aktiver Kooperationspartner der SND in Deutschland. Zur Zeit 20 Studierende haben sich in diesem Student-Chapter zusammengeschlossen, um einen hautnahen Einblick in die kreativen Seiten von Nachrichtenmedien zu bekommen, z. B. in Infografik, Newsdesign, Pressefotografie und Illustration in Nachrichtenmedien. Einige Studierende konnten dadurch bereits Jobs und Praktika u.a. bei der Süddeutschen Zeitung und dem Focus in München sowie bei KircherBurkhardt und Golden Section Graphics in Berlin vermittelt werden.

Infografik-Workshop mit Karin Sturm
und Jördis Guzman-Bulla

Am 28. und 29. April kamen Karin Sturm und Jördis Guzman-Bulla, zuständig für Infografik und Layout bei der „Welt am Sonntag“ an die Fakultät für Gestaltung, um mit 12 Studierenden eine Panoramaseite für die „Welt am Sonntag“ zu erarbeiten. Am 17. August 2008 erschien die Seite „Weltrekord im Ozean. Thunfische sind die schnellsten Schwimmer“.

Infografik-Exkursion nach Berlin

12 Studierende der Fachklasse „Informationsdesign“ bei Prof. Michael Stoll fuhren vom 21. bis 23. April 2008 nach Berlin, um sich vor Ort bei den Agenturen und Zeitungsverlagen Zitromat, KircherBurkhardt, Golden Section Graphics und dem Springer Verlag ein Bild über aktuelle Trends im Informations- und Newsdesign zu machen.

Besuch der Infografik-Konferenz
„Malofiej 16“

Prof. Michael Stoll besuchte im Frühjahr die University of Navarra in Pamplona, Spanien und die dort stattfindende Infografik-Konferenz „Malofiej“. Am Rande der Veranstaltung traf er sich mit Vertretern des International Office der Hochschule, um eine Erasmus-Partnerschaft zu starten.



Studierende im
Newsroom der „Welt
Am Sonntag“



AU/SND

Augsburg University of Applied Sciences

Society for News Design Student-Chapter

Fachklasse Interaktive Medien

xioSCREEN

Die Aktivitäten des Themenschwerpunktes „mobile experience“ konzentrierten sich im Frühjahr 2008 auf die Inbetriebnahme eines xioSCREEN-Prototypen in der Hochschule Augsburg. Am 26. Mai 2008 wurde der erste xioSCREEN im Beisein des Präsidenten der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. Eberhard Schurk, sowie der Leiterin des Studentenwerkes, Frau Schneider, durch das Entwicklerteam des Projektes in der Mensa öffentlich zugänglich gemacht. Die Augsburger Allgemeine berichtete am Folgetag ausführlich über das Ereignis. Weitere Information zum Projekt: www.xioscreen.de



Der interaktive xioSCREEN in der Mensa der Hochschule Augsburg

Gastvortrag Jörg von Brincken

Jörg von Brinckens (LMU München) Vortrag „I want you to feel good! Effektdramaturgie und Affektmanagement in Film und digitalen Spielen“ befasst sich mit der Evozierung und Steuerung von Gefühlen durch digitale Spiele im Vergleich zum Affektmanagement des Films.

Gastvortrag Rudolf Thomas Inderst

Rudolf Thomas Inderst (LMU München) beleuchtete in seinem Vortrag „When worlds collide: Vom Einzug des Ludischen in den Film“ mit Fallbeispielen das Verhältnis von Film- und Spieleindustrie.

Fachklasse Raum und Orientierung

Die Evangelisten der Theatinerkirche

Die Theatinerkirche in München wurde während des Zweiten Weltkrieges teilweise schwer zerstört. Betroffen waren auch die vier Monumentalskulpturen der Evangelisten von der Chorschranke. Während die Apostel Markus und Johannes weitestgehend erhalten geblieben sind, konnte der Apostel Lukas nur zum Teil wieder aufgebaut werden. Der Apostel Matthäus hingegen ist komplett verbrannt. Ein Projekt von Prof. Jörg Maxzin im Studiengang Interaktive Medien befasste sich damit, auf Basis von heutiger 3D-Technologie verlorene Teile und Figuren zu rekonstruieren. In einem Teilprojekt wurde auf Basis von 3D-Scans erhaltener Stücke die rechte und linke Hand des Lukas in einem 3D-Modell rekonstruiert und teilweise als Muster mit der CNC-Fräse gefertigt. Das zweite Teilprojekt beschäftigte sich mit der Rekonstruktion des komplett verloren gegangenen Matthäus. Hierzu wurden auf Basis historischer Fotografien Plastilinmodelle erstellt, gescannt und anschließend als 3D-Druck ausgegeben. Beide Projekte wurden in je einem Buch dokumentiert.



Screenshot aus dem Trailer zur Architekturwoche

Firmenpräsentation RTT

Die im fotorealistischen Rendering führende Visualisierungsagentur RTT stellte sich der Fachklasse vor und warb für Praktikas und Jobs in ihrem global agierenden Unternehmen.



3D-Druck des Matthäus

Installation auf der Architekturwoche A4

Für die vierte Architekturwoche erstellte die Diplomandin Judith Dachs den Trailer, der am zentralen Veranstaltungsort in der Galerie Ecke gezeigt wurde.

Fachklasse Schrift

Kalligrafische Übungen

Auch im SS08 konnten in zwei Abendveranstaltungen Studierende ohne Zeitdruck sowohl formale als auch freie kalligrafische Übungen umsetzen und mit diversen Techniken experimentieren. Aufgrund der individuellen Einzelkorrekturen von Prof. Heitmann wurde der lange Zeitraum in entspannter Atmosphäre genutzt, um konzentriert zu arbeiten und sich auszutauschen.



Fachklasse Typografie

*Typografie dreidimensional
Wandgestaltung für die Bibliothek
der Hochschule Augsburg*

Schrift ist in ihrer typografischen Anwendung zweidimensional ausgerichtet. Eine dreidimensionale Verwendung spielt eine eher untergeordnete Rolle. Über eine räumliche Anwendung, wie sie beispielsweise im Messebau, der Schrift am Bau und der Außenwerbung oder im Ladenbau eine Rolle spielt, sind kaum Erfahrungswerte und verlässlichen Kriterien vorhanden.

Umfangreiche Versuchsreihen mit den unterschiedlichsten Schriften wurden unter Leitung von Prof. Rainer Frost durchgeführt um herauszufinden, welche „Tiefe“ für eine Schrift geeignet ist und welche Gesetzmäßigkeiten für eine Gestaltung sich daraus ableiten lassen. Erste praktische Anwendungen der gewonnenen Erkenntnisse zeigt die Wandgestaltung in der Bibliothek der Hochschule Augsburg. Konzeptionelle und gestalterische Überlegungen dazu sind in dem zu diesem Projekt angefertigten „Werkstattbuch“ zusammengefasst, das zudem den Fortgang der Arbeiten während des Semesters dokumentiert.

Die dritte Dimension
von Schrift in der
Hochschulbibliothek

*„Prosa, Drama, Lyrik.“ Ausstellung
der Fachklasse Typografie in der
Buchhandlung „Bücher Pustet“*

In der Fachklasse Typografie wurden unter Leitung von Prof. Frost die literarischen Gattungen »Prosa, Drama und Lyrik« im Hinblick auf gestalterische Umsetzung sowie optimale Lesbarkeit, Leserführung und Handhabung untersucht. Zu sehen waren zum einen experimentelle Ansätze, die jedoch immer einer Funktion untergeordnet sind. Zum anderen wurden Reinlayouts präsentiert, deren detailtypographische Ausarbeitung den grundlegenden Vorgang des Lesens optimieren.

Fachklasse Werbung

Buchprojekt „you really got me“

Das Buch „Beat Stories“ ist eine literarische Liebeserklärung an die beste Musik aller Zeiten, von den Stones über Iron Butterfly bis Leonard Cohen. Das Praxisprojekt in der Fachklasse Werbung unter Leitung von Prof. Gudrun Müllner in Zusammenarbeit mit dem Blumenbar Verlag beinhaltete zwei Aufgabenstellungen. Die erste Aufgabe an die Studierenden lautete, einen Buchumschlag zu gestalten, der sowohl den Inhalt widerspiegelt, als auch optisch in das Verlagsprogramm von Blumenbar passt. In der zweiten Semesterhälfte wurden begleitende Kommunikationsmaßnahmen für das Buch entwickelt. Die Gestaltung des Titels war als Wettbewerb

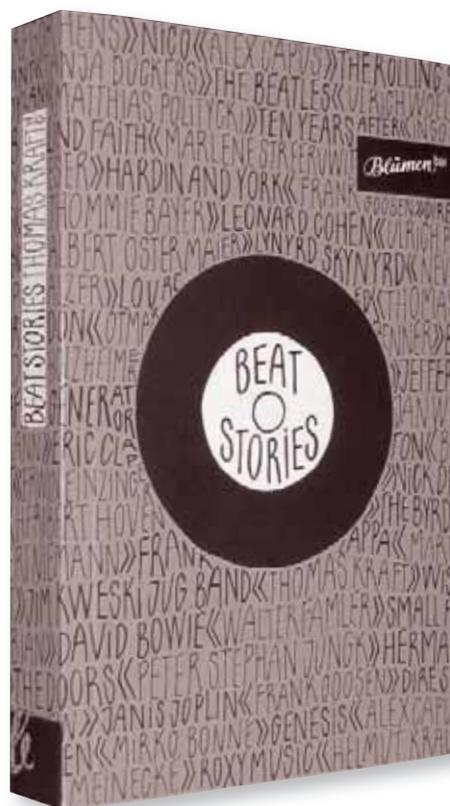
Die Covergestaltung
des Buches „Beat Stories“

angelegt. In einer professionellen Präsentation wurden dem Verlag und dem Herausgeber Dr. Thomas Kraft über 20 Entwürfe vorgestellt. Das handgezeichnete Cover von Anja Kosak machte das Rennen. Das Buch ist zur Buchmesse 2008 erschienen und in der ersten Auflage von 5000 schon fast ausverkauft.

Fachklasse Zeichnen

*„Wunderkammer Federvieh“ – vom
Hühnerstall zur kulinarischen Orgie*

In einem aleatorisch konzipierten Ausstellungsprojekt haben Studierende der Fachklasse „Zeichnen“ unter Leitung von Prof. Erich Gohl ein repräsentatives und verständliches Bild von der Welt des „Federviehs“ geschaffen. Die Ausstellung ist nach der klassischen Aufteilung in Naturalia, Mirabilia,



Unser BMW-Testfahrzeug zum Projekt „Micronavigation“



Artefakte, Scientifica, Antiquites, Exotica gegliedert. Die Ausstellung enthebt sich gezielt jeglicher affektierter Identitätslosigkeit und gebärdet sich als Achterbahn sinnlichen Erlebens. Als Gastausstellender konnte Andre Decoy, Künstler aus Regensburg, gewonnen werden. Zur Eröffnung am 30.01.08 wurde Verköstigung unter dem Motto „Arm-Reich“ angeboten. In einer exorbitanten Finsage wurden am 08.02.2008 Uhr einem interessierten Publikum die Grundsätze künstlerischer Freiheit und die Möglichkeiten objektiver Manifestation subjektiver Befindlichkeiten eröffnet.



Blick in die Ausstellung „Wunderkammer Federvieh“

Kooperationen

Projekt Mikronavigation mit BMW

Navigationssysteme leiten uns von der Haustür – bis fast zum Ziel. Die letzten Meter lassen uns die Navigationshilfen im Ungewissen. Wo die Straße endet, beginnt deren Schweigen. Auf komplexen Anlagen wie Shopping Malls, Messen, Flughäfen oder auch Theatern ist indes der Weg zum eigentlichen Ziel oft noch verwirrend genug. Die lokalen Leitsysteme sind häufig auf den Stammgast zugeschnitten und in ihrem lokalen Code lern- und gewöhnungsbedürftig. Hier setzt unser Projekt mit der Forschungsabteilung von BMW an. Zusammen mit Studierenden von Prof.

KP John und Prof. Jens Müller wurden für BMW zielgruppenspezifische Lösungsansätze unter Berücksichtigung innovativer Technik und mediengerechter grafischer Darstellung für fünf unterschiedliche Szenarien entwickelt.

*Projekt besser.wissen
TIM Kolloquium der IHK Schwaben an der Hochschule Augsburg*

Im Rahmen des zweiten Medienpilotprojekts an der Hochschule Augsburg wurden für die KUKA Roboter GmbH unter Leitung des Dozenten Claus Kaelber neue mediale Möglichkeiten des „Wissenstransfers“ diskutiert und ein Konzept entwickelt. Experten aus der Industrie, der Medienbranche und der Hochschule erweiterten mit Beiträgen über Wissensmanagererfahrungen, über Einsatzperspektiven multimedialer Instrumente und über die Konzeption modularer interaktiver Systeme das Blickfeld. Mit diesen Überlegungen lud die Hochschule den Arbeitskreis Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) der IHK Schwaben am 16. April 2008 zu einem Kolloquium mit dem Projektteam in die neuen Räume auf dem Campus am Roten Tor ein.



Präsentation im Arbeitskreis TIM der IHK Schwaben



Plakat zur Haydn-Oper „Die Welt auf dem Monde“

Die Welt auf dem Monde

Die vierte erfolgreiche Zusammenarbeit des Studiengangs Kommunikationsdesign mit der Augsburger Musikhochschule galt der Plakatgestaltung zu der komischen Oper von Joseph Haydn 'Die Welt auf dem Monde'. Als interner Wettbewerb waren bereits im Wintersemester 07/08 die Entwürfe entstanden und die Jury, aus Mitgliedern der Musikhochschule und unserer Fakultät, hatte unter 35 Arbeiten eine nicht ganz einfache Wahl. Die Entscheidungskriterien für das prämierte Plakat waren die Farbgebung und die mit der skurrilen Inszenierung konform gehende Anmutung; denn vor allem auch junge Leute sollten für dieses klassische Werk gewonnen werden. Noch vor der Premiere am 23. Mai 08 fand im Gögginger Parktheater wie immer die Vernissage zur Ausstellung unserer Plakate statt und mit Fragen nach Motiven und Ideen kam es zu heiteren Diskussionen zwischen Besuchern und Studenten. Die Einführung in die Oper, mit dem kurios turbulenten Libretto von Goldoni übernahmen der Regisseur Dominik Wilgenbus und der Leiter der Opernklasse Christian Pyhrr.

Wettbewerb Regionalgeld Lechtaler

Für die Oeconomia Augustana gestaltete eine Studiengruppe unter Leitung der erfahrenen Lehrbeauftragten Sabine Karl Gutscheine mit dem Ziel, in der Region Augsburg und Umgebung mit Hilfe des LechTalers den regionalen Austausch von Waren und Dienstleistungen zu verbessern.

Regierung von Schwaben Fakultätsübergreifender Wettbewerb

Im Sommersemester 08 erarbeiteten Studierende der beiden Fakultäten Architektur und Gestaltung unter der gemeinsamen Leitung von Sabine Karl und Prof. Christian Hößl Entwürfe für die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Regierung von Schwaben »Bereich 3, Planung und Bau« am Obstmarkt 10 in Augsburg. Es ging um Fassadengestaltung, Innenraumgestaltung, Farb- und Lichtgestaltung und um Informationsdesign. In den Entwürfen wurde barrierefrei, zeitgemäß und übersichtlich versucht, gleich beim Betreten des Raumes in beispielhafter Weise den Bereich Planung und Bau zu repräsentieren.

Die interdisziplinäre
Arbeitsgruppe von
Sabine Karl und
Prof. Christian Hößl



Das Regionalgeld
Lechtaler

»Einladende Auslagen«
Kooperationsprojekt mit der Fakultät
für Architektur

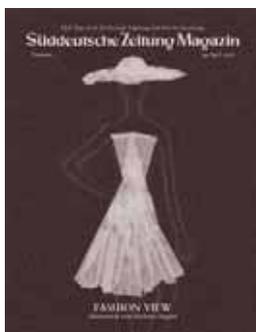
Unter dem Titel »Einladende Auslagen« wurden Teams unter Leitung von Prof. Stefan Bufler und Prof. Herbert Jötten aus je einem Architektur- und Designstudierenden die Aufgabe übertragen, ein Ladengeschäft in der Augsburger Innenstadt werblich in Szene zu setzen. Dazu gehörten das Markenerscheinungsbild und das Verpackungsdesign genauso wie ein überzeugendes innenarchitektonisches Konzept. Die disziplinübergreifende Arbeit war auf vielen Ebenen bereichernd.

Campus und Alumni

Girls Day

Um einen Einblick in den Arbeitsbereich eines Gestalters zu gewinnen, hatten sich im April 20 Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für einen Workshop bei Prof.in Charlotte Gailhofer angemeldet. Was sie erwarten würde, war ihnen nicht bekannt und so sorgten auch zunächst die Materialien, die mitzubringen waren, für einiges Befremden. Malerkrepp, Kreiden und Schere standen auf der Liste und erst bei Bekanntgabe des Themas – nämlich Modeillustration – löste sich die unübersehbare Spannung. Von der Süddeutschen Zeitung hatten wir die Titelmastik vom Magazin bekommen, um damit eine reale Gestaltungsaufgabe anzugehen. Auf schwarzem oder grauem DIN A4 Karton wurde nun geklebt, gefaltet, gerissen und so entstanden zauberhaft naive Figurinen in Kleidern und opulenten Abendroben, mit Rüschen und ausladenden Krägen, mit Hund und Hut. Während die ganze Gruppe zur Mittagspause ging, wurden in einer Blitzaktion die Arbeiten eingescannt, in die Magazinmastik eingebaut und jeweils mit Datum und Namen der Illustratorinnen versehen. Dieses 'Original'-Titelblatt nahm dann jedes Girl mit nach Hause.

Titelblattgestaltung beim Girlsday



Alumni Martin Eder beschreibt seinen Werdegang zum international gefragten Künstler



Club International

Die Veranstaltungsreihe informierte unsere Erstsemester über unsere Partnerschulen, aber vor allem soll sie motivieren, ein Auslandsstudium ins Auge zu fassen und möglichst früh vorzubereiten. Zum ersten mal waren auch unsere ausländischen Studenten mit dabei und übernahmen aktive Rollen. Der Informationsabend von Prof. Robert Rose bot die Möglichkeit, die ehemaligen Auslandsstudenten persönlich zu treffen und direkt von den Erfahrungen der Kommilitonen zu profitieren. Der Club International stellte in individuellen Präsentationen unsere Partnerhochschulen vor und die Studenten erzählten auf ihre persönliche Weise von ihren Erfahrungen.

kunstOFF – das Kinoseminar der Fakultät für Gestaltung

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet die Seminargruppe von Prof. Robert Rose „kunstOFF“, ein Screening zu wechselnden Themenschwerpunkten. Ein besonderes Highlight war die Aufführung des Filmes „Gernstls Reisen – Auf der Suche nach dem Glück (2006)“ am 17. Oktober 2007. Der Regisseur, Franz Gernstl, bekannt aus seiner Serie „Gernstl unterwegs“ (BR) und mit dieser Serie zweimaliger Grimme-Preisträger, war an diesem Abend live bei uns zu

Gast und stellte seinen Film persönlich vor. Gemeinsam mit seinem Kameramann Hans Peter Fischer diskutierte Herr Gernstl mit unseren Studenten und gewährte einen gleichermaßen persönlichen wie charmanten Einblick in seinen Produktionsalltag. Weiter wurde Shin'ya Tsukamoto's »Tetsuo – The Iron Man« (1988/67 min) und »Haze« (2005 / 48 min) am Mittwoch, 14. Mai 2008 vom kunstOFF-Team vorgestellt und auch das Programm am Mittwoch, 4. Juni 2008 mit ausgewählten Kurzfilmen wurde von unseren Studenten angeregt diskutiert.

exusu 13

Unter dem Motto »Face your Future« fand die von Sabine Karl organisierte 13. exusu-Veranstaltung in den neuen Hörsälen der Hochschule statt. Unter den Vortragenden waren hochkarätige Absolventen der Fakultät für Gestaltung wie Martin Eder, Künstler aus Berlin, Sarah Owens, Christoph-Philipp Schneider, Alexander Matthäi, Felix Landgraf und Kris Krois. Wieder einmal konnten die Studenten einen hautnahen Einblick in die Praxis erhalten. Durch die Veranstaltung führte Sabine Karl.

Auszeichnungen und Preise

Neumann Matthias, Listl Tobias: Neugestaltung des Eingangsbereiches der Regierung von Schwaben. Kooperationsprojekt von Sabine Karl mit Prof. Christian Höbl
– 1. Preis

Feicht Margret, Makashutina Olga, Nertinger Max, Kucharczyk Jenny:
Neugestaltung des Eingangsbereiches der Regierung von Schwaben. Kooperationsprojekt von Sabine Karl mit Prof. Christian Höbl
– 3. Preis

André Ljosaj, David Scharf: Computerspiel „Tinger“. www.adventuresoftinger.com.
Diplomarbeit bei Prof. Jens Müller und Stefan Wanzl
– FWA Flashsite des Tages

Anna Göllitz: Wettbewerb Regionalgeld Lechtaler, Kooperationprojekt Oeconomica Augustana von Frau Sabine Karl
– 1. Preis

Benjamin Mayer, Martin Spengler, Daniel Stock: Sensusphere. Diplomarbeit bei Prof. Robert Rose und Prof. Dr. Thomas Rist. Das Team „lab binaer“ kann mit seinem Konzept zur Existenzgründung überzeugen. Es erhält ein EXIST-Gründerstipendium das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vergeben und durch den Europäischen Sozialfonds kofinanziert wird. (www.labbinaer.de)

- EXIST-Gründerstipendium
- EUROPRIX Multimedia Award 2008 / Quality Seal
- BPWSchwaben 2008 / Hochschulpreis
- Digital Sparks 08 / Honorary Mention
- European Media Art Festival 2008
- FMX 2008 / artek
- FMX 2008 / Eyes and Ears Junior Showcase
- Bayerischer Staatspreis für Nachwuchsdesigner / Endrunde

Walter Ziegler: Erscheinungsbild der VHS Augsburg. Seminarprojekt bei Prof. Stefan Bufler
– 1. Preis

Sophie Schiela, Helga Schmid: Publikation „hinan und hinab“ Publikation zur Diplomarbeit bei Prof. Stefan Bufler und Günther Woyte

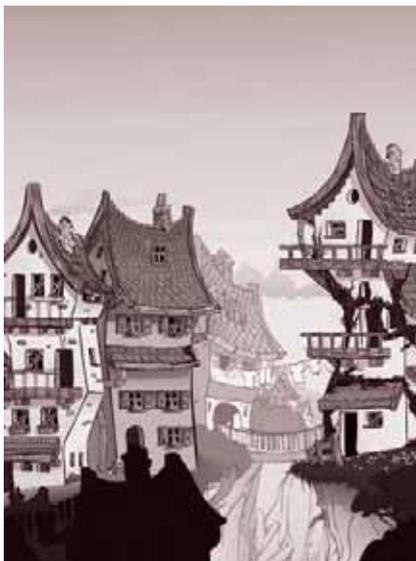
- Type Directors Club New York
- ADC New York
- output
- Stiftung Buchkunst



David Scharf und Johannes Berner nehmen in Graz den Preis TTA07 entgegen



Farhad Yusufis Animationsfilm „The Mission“



Screenshot aus dem Spiel Tinger von André Ljosaj und David Scharf

Auszeichnungen und Preise

Thomas Kiris: Kurzfilm „Schatten“. Ein surrealer 2D/3D-Kurzfilm. Charakterdesign, Animation und Umsetzung. Diplomarbeit bei Prof. Jens Müller und Robin Reyer.

<http://www.schattenfilm.de/>

- FMX 2008 / Eyes and Ears Junior Showcase
 - Medienfestival Berlin / Screening
 - Ermergeandsee 2008/ Screening
-

Farhad Yusufi: Animationsfilm „The Mission“, Konzeption und Umsetzung eines 3D-Kurzfilms nach eigener Idee. Diplomarbeit betreut von Prof. Jens Müller und Jörg Maxzin

- Sonderpreis Animation des Mediocampus Bayern
-

David Scharf: Kurzfilm „The big Brother State“, betreut von Stefan Wanzl.

<http://www.bigbrotherstate.com>

- TTA07 / Preis „Social Conscience“
 - Bitfilm Festival Hamburg / 2. Platz FX Mix
 - Bitfilm Festival Hamburg / 3. Platz 3D Space
 - Ermergeandsee 2007 Berlin / 1. Preis
-

Kalender

25.9.2007 **ACM Multimedia** Internationale Ausstellung zur ACM-Multimedia, organisiert von Prof. Dr. Thomas Rist unter Mitarbeit von Prof. Jens Müller

24.10.2007 **design matters 4** Critical design debate: Suzy Creamcheese was a teenage Trendsetter. Ein Zwiegespräch über das Neue und Bewährte, moderiert von Prof. Stefan Bufler

25.10.2007 **Lab 30** Medienfestival und Ausstellung der Stadt Augsburg unter Mitarbeit einer Projektgruppe von Prof. Robert Rose

30.10.2007 **Vortrag von Peter Schumacher** Der Trierer Medienwissenschaftler Peter Schumacher referiert, wie sich unterschiedliche gestalterische Konzepte auf das Zeitungslesen auswirken. Moderation: Prof. Michael Stoll

13.11.2007 **design matters 5** Critical design debate: These days our culture teaches that faster is better. But what do we gain and what do we stand to lose in the race. Moderation: Prof. Stefan Bufler

Kalender

4.12.2007	Schwäbischer Medientag	Schwäbischer Medientag des Mediacampus Bayern in der Fakultät für Gestaltung. Moderation: Frau Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner
4.12.2007	Vortrag von Daniel Braun	Daniel Braun, Leiter Infografik der SZ, stellt seine Arbeit vor
7.12.2007	Ausstellung Szenenwechsel	Ausstellung im Theater Augsburg zu einem neuen Erscheinungsbild der Augsburger Theaters. Projektleitung: Prof. Stefan Bufler
12.12.2007	Club International	Veranstaltung mit Studierenden der Partnerschulen (Prof. Robert Rose)
13.12.2007	Workshop von Jessica Heesen	Workshop „Interaktive Medien und öffentliche Kommunikation“ der Stuttgarter Philosophin Jessica Heesen
14.12.2007	exusu	Unter dem Motto »Face your Future« fand die 13. exusu Veranstaltung in den neuen Hörsälen der Hochschule statt (Moderation: Sabine Karl)
19.12.2007	Radioscope	Das IP-Radio der Hochschule geht auf Sendung
20.12.2007	Workshop am ZKM	Der Ausstellungsleiter des ZKM Karlsruhe, Dr. Gregor Jansen, hält einen zweitägigen Workshop am ZKM für Masterstudierende der Fakultät für Gestaltung
17.1.2008	design matters 6	Critical design debate: Originality. The views put forward by the leading futurist Paul Saffo in his essay »The Place of Originality in the Information Age«. Moderation: Prof. Stefan Bufler
28.1.2008	MM5 im Abraxas	Öffentliche Präsentation und Ausstellung von vier Multimediaprojekten im Abraxas: Sonus (Tobias Grewenig, Prof. Dr. Rist), XIO Public Screen (Prof. John, Prof. Dr. Rist), Onetee (Prof. John, Prof. Dr. Kowarschick, YKDS (Horst Konnietzny, Prof. Dr. Stork)

Kalender

30.1.2008	Ausstellung Wunderwelt des Federviehs	In einem bewusst aleatorisch konzipierten Ausstellungsprojekt haben Studierende der Fakultät für Gestaltung unter Leitung von Prof. Erich Gohl versucht, die fassbare Welt nach Kategorien und Klassifizierungen zu vereinen, um so ein repräsentatives und verständliches Bild von der Welt des „Federviehs“ zu schaffen
7.2.2008	Magic Mushrooms	Jörg Maxzin, der langjährige Lehrbeauftragte und jetzige Professor an der FH Deggendorf, stellt seine Projektergebnisse vor
13.2.2008	Wandgestaltung Klinikum Augsburg	Für die Ambulanz des Klinikums Augsburg gestaltete eine Studiengruppe unter Leitung von Brünja Wollny einen Raum mit kindgerechten Tiermotiven
14.2.2008	Micronavigation	Präsentation der Ergebnisse des Kooperationsprojektes mit der BMW-Forschungsabteilung (Prof. KP John, Prof. Jens Müller)
15.2.2008	Diplomausstellung	Winteraustellung der Fakultät für Gestaltung
13.3.2008	Prosa Drama Lyrik	Ausstellung exemplarischer Arbeiten der Gestaltungsdisziplin Typografie bei Prof. Rainer Frost in der Buchhandlung „Bücher Pustet“
7.4.2008	munich gaming	Panel mit Prof. Jens Müller auf der munich gaming Konferenz
16.4.2008	besser.wissen	Wissenserwerb hat mit Austausch und Vermittlung zu tun. Dazu lud die Fakultät den Arbeitskreis Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) der IHK Schwaben am 16. April 2008 zu einem Kolloquium mit dem Projektteam in die neuen Räume an der Friedbergerstraße ein (Moderation: Claus Kaelber)
22.4.2008	Workshop mit Christian Puille	Workshop des Hamburger Storyboarders Christian Puille
24.4.2008	girlsday	Workshop zur Titelblattgestaltung mit Prof.in Charlotte Gailhofer



Diplomausstellung
WS07/08:
Das Diplomnach-
team sorgt für gute
Stimmung

Kalender

24.4.2008	Workshop mit Horst Konietzny	Dramaturgie und Konzeption von Handyclips. Von der Idee zum Clip. Handyclips entwickeln sich zu einem eigenständigen filmischen Genre. Ob sie funktionieren oder nicht, wird dabei häufig im Trial and Error Verfahren ausprobiert. In einem Workshop wurden die speziellen dramaturgischen Gesetzmäßigkeiten erfolgreicher Clips praktisch erprobt
24.4.2008	Vortrag von Claus Hipp	Claus Hipp stellt in der Reihe „Design und Ethik“ die ethischen Grundsätze seines Unternehmens vor (Moderation: Prof. Jens Müller)
26.4.2008	Vortrag von Claudia Scheck	Vortrag zum Thema Selbstständigkeit und freiberufliches Arbeiten, organisiert von der SVG
28.4.2008	Vortrag von Karin Sturm und Jördis Guzman	Die Infografikerinnen der „Welt am Sonntag“, Karin Sturm und Jördis Guzman, gewährten einen Einblick hinter die Kulissen ihrer täglichen Arbeit
30.4.2008	design matters 7	Critical design debate: Quality. Which criteria must be fulfilled to create an outstanding piece of communication design? Milton Glaser, one of the »elder statesmen« in graphics puts forward his views. Moderation: Prof. Bufler
6.5.2008	Ausstellung „Die Welt auf dem Monde“	Ausstellung der Plakatentwürfe für die Opernaufführung der Musikhochschule im Parktheater Göggingen (Prof.in Charlotte Gailhofer)
7.5.2008	Echtzeit	Prof. Rose moderiert das Panel „Echtzeit“ auf der FMX
16.5.2008	Workshop von Carla Heinkel	Erster Workshop zur Charakteranimation mit Carla Heinkel
22.5.2008	Strichnin	Die Fachklasse Illustration (Prof. Mike Loos) stellt auf dem Comicsalon Erlangen ihr Comicmagazin Strichnin aus
27.5.2008	Vortrag von Dorothee Hahn	Vortrag von Dorothee Hahn in der Reihe „Design und Ethik“ über Corporate Responsibility bei O ₂ . Moderation: Horst Konietzny und Prof. Jens Müller

Statistik

Dekan

Prof. Jens Müller

Kollegium und Mitarbeiter

11 Professoren

2 hauptamtliche Lehrpersonen

42 Lehrbeauftragte (WS07/08)

14 feste Mitarbeiter

Studierende

Kommunikationsdesign: 284

Master Design- und 12

Kommunikationsstrategie:

Multimedia/ 154

Interaktive Medien:

Master Interaktive 22

Mediensysteme:

Werkstätten

Werkstatt für Fotografie

Werkstatt für Bewegtbild

Werkstatt für DTP

Werkstatt für Druckgrafik

Spieltest auf der
Diplomausstellung
SS 08



Kalender

31.5.2008	A4	Die Diplomandin Judith Dachs und Masterstudierende stellen Installationen auf der Architekturwoche Augsburg aus. Betreuung: Tobias Grewenig und Prof. Jens Müller
31.5.2008	Festival Milch und Honig	Festival der Sinne II. Workshops und Vorträge. Organisiert und moderiert von Prof. Stefan Bufler und Prof. Michael Stoll
6.6.2008	Workshop von Carla Heinzl	Zweiter Workshop mit der Charakteranimations-Expertin Carla Heinzl für Masterstudierende
9.6.2008	Der Berg ruft!	Workshop der Fachklasse „Identität und Marke“ mit Prof. Stefan Bufler und Jürgen Hefe
20.6.2008	RTT-Vorführung	Firmenpräsentation der Firma RTT in der Fachklasse „Raum und Orientierung“
23.6.2008	Jury Architekturprojekt	Jurierung der Preisträger im Wettbewerb des Staatlichen Bauamtes der Regierung von Schwaben (Herr Dischinger) zur Neugestaltung des Eingangs zum Dienstgebäudes am Augsburger Obstmarkt. Projektleitung: Prof. Höbl, Sabine Karl
24.6.2008	design matters 8	Gastvortrag von Mathias Breitscheid, Strategischer Planer bei Jung van Matt: Qualitätsmanagement von Kreativprozessen. Moderation: Prof. Stefan Bufler
26.6.2008	Workshop Emotional Gaming	Von Donnerstag, 26. Juni bis Freitag, 27. Juni fanden in Augsburg die Praxisworkshops mit dem bekannten Gamedesigner Mark Meadows statt. Moderation: Horst Konietzny u. Prof. Dr. Thomas Rist
28.6.2008	Symposium Emotional Gaming	Das Münchner Symposium an der BLM in Neuperlach entfaltete eine breite theoretische Perspektive auf die spezifische Beziehung von Gaming und Emotionalität. Moderation: Horst Konietzny
28.7.2008	Typo 3D	Wandgestaltung in der Bibliothek der Hochschule Augsburg. Leitung: Prof. Rainer Frost
1.8.2008	Diplomausstellung	Sommerausstellung der Fakultät für Gestaltung



Proviantbachstrasse 30
86153 Augsburg

Telefon: 0821 – 56 000 0
Telefax: 0821 – 56 000 56
info@ima-abele.de
www.ima-abele.de

PROJEKTIERUNG, ENTWICKLUNG, KONSTRUKTION, PROTOTYPEN- UND MUSTERBAU



Proviantbachstrasse 30
86153 Augsburg

Telefon: 0821 – 56 000 0
Telefax: 0821 – 56 000 56
info@ima-sonderanlagen.de
www.ima-sonderanlagen.de

FLIEGENDE BAUTEN, PROJEKTIERUNG, ENTWICKLUNG, BAU UND VERTRIEB



- Fördertechnik
- Maschinenbau
- Stahlbau

Wir suchen für unsere
Konstruktion einen motivierten
und flexiblen Konstrukteur mit
guten Aufstiegschancen.

Barl Maschinenbau GmbH

St.-Vitus-Str.33
86672 Thierhaupten-Neukirchen
Tel.: +49(0)8276/58430, Fax: -50
www.barl-mb.de

Perfect Inspection for Process Perfection



Hightech from Aichach

join the
Blu-ray Specialists

www.sdiwabinpection.com

Vom qualifizierten Facharbeiter zum
„Staatlich geprüften Techniker“



Rudolf-Diesel-Technikum

Staatlich anerkannte Fachschule für Techniker

Tel: 0821/ 42 36 65 Fax: 0821/ 4 18 07 88

Riedingerstr. 26 c; 86153 Augsburg

www.rdt-technikum.de
www.hsa-akademie.de

Hervorragende Projektarbeiten
und bayernweit TOP bei den
Fachhochschulreifeprüfungen

Fakultät für Informatik

Das vergangene Jahr hat der Fakultät für Informatik wieder viel Neues gebracht





Prof. Dr. Nik Klever / Dekan der Fakultät für Informatik /

Gleich mit Beginn des Wintersemesters 2007/2008 hat die Umsetzungsphase des neuen Bayerischen Hochschulgesetzes begonnen. Die Struktur der Hochschule hat sich verändert: zu einem veränderten Senat und Hochschulrat ist die Erweiterte Hochschulleitung hinzugekommen.

Mit dem Beginn dieser Umsetzungsphase am 1.10.2007 wurden bis auf die Hochschulleitung alle Gremien der Hochschule neu gewählt. Von der Fakultät für Informatik wurde Prof. Dr. Christian Märtin in den Senat der Hochschule gewählt und anschließend auch vom Senat zu dessen Vorsitzenden. Die Frauenbeauftragte der Hochschule, Frau Prof. Dr. Sabine Müllenbach, kommt ebenfalls aus der Fakultät für Informatik und ist in dieser Funktion sowohl im Senat, im Hochschulrat als auch in der Erweiterten Hochschulleitung vertreten.

In der Fakultät für Informatik wurden der Fakultätsrat sowie der Dekan und Studiendekan neu gewählt. Krankheitsbedingt hat sich unser langjähriger Dekan, Prof. Dr. Michael Lutz nicht mehr als Kandidat zur Verfügung gestellt. An seine Stelle trat Prof. Dr. Nik Klever, der bisherige Prodekan. Auch im Amt des Studiendekans gab es einen Wechsel von Prof. Georg Stark zu Prof. Dr. Peter Rösch. Die Fakultät für Informatik bedankte sich sowohl bei Prof. Dr. Michael Lutz als auch bei Prof. Stark für ihr langjähriges Engagement. Als Prodekan wurde vom Dekan Prof. Dr. Jürgen Scholz vorgeschlagen und vom Fakultätsrat bestätigt.

Studiengänge

Der Bologna-Prozess wurde mit den beiden Studiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik von der Fakultät für Informatik vollständig umgesetzt. Alle Studiengänge sind seit vergangenem Wintersemester als Bachelor-/Master-Studiengänge konzipiert und eingeführt. Beide Bachelor-Studiengänge sowohl Informatik als auch Wirtschaftsinformatik wurden stärker praxisorientiert mit einer jeweils vor und nach dem Praxissemester erheblich ausgeweiteten Projektphase.

Ähnliches gilt auch für die beiden weiteren Bachelor-Studiengänge Technische Informatik und Interaktive Medien. Technische Informatik wird zusammen mit der Fakultät für Elektrotechnik und Interaktive Medien zusammen mit der Fakultät für Gestaltung durchgeführt.

Etabliert hat sich der seit 2004 eingeführte und 2005 akkreditierte Masterstudiengang Informatik, dessen Beliebtheit in der Zielgruppe der Diplom-Informatiker durch die auf zwei Semester konzentrierte Ausrichtung einer entsprechenden Weiterbildung entweder im Bereich der Sicheren Netze, der Informations- und Wissensmanagement oder Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollsysteme begründet ist. Dagegen steckt der 2007 zusammen mit der Fakultät für Gestaltung begonnene Masterstudiengang Interaktive Mediensysteme noch in seiner Einführungsphase und muss sich mit seinen Spezialisierungsrichtungen Animation, Mobile Experience und Game Development erst noch etablieren.

Labor für Technische Informatik

Prof. Dr. Kiefer

Zum Wintersemester 2007/08 wurde das neue Labor für Technische Informatik in Betrieb genommen. Das Labor dient der Ausbildung sowie Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich des Entwurfes digitaler Systeme. Die entworfene Hardware kann mit Hilfe von programmierbaren Logikbausteinen (FPGAs) realisiert werden, wie sie im Bereich eingebetteter Systeme zum Beispiel im Automobilbereich oder der Bildverarbeitung zunehmend Verwendung finden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Evaluation und Simulation von modernen Rechnerarchitekturen.

Eigens für die Ausbildung entwickelt wurde VISCY (Very reduced Instruction Set Computer sYstem), eine Lernumgebung für das Zusammenspiel zwischen Hard- und Software. Das System basiert auf einem voll funktionsfähigen RISC-Prozessor, der jedoch einfach genug ist, dass er im Rahmen eines 2-stündigen Laborpraktikums nachgebaut werden kann.

Im Rahmen von Diplomarbeiten sind im vergangenen Jahr unter anderem ein konfigurierbarer Vektor-Prozessor sowie ein „System-on-a-Programmable-Chip“-Framework für die (De-)Codierung von JPEG2000-Bilddaten in einem FPGA entwickelt worden.

Studienbeiträge

Im Bayerischen Hochschulgesetz sind auch die Regelungen zu den Studienbeiträgen festgelegt. In der Studienbeitragskommission (Dekan, Studiendekan und die zwei Vertreter der Studierenden in der Fakultät für

Informatik) wurden die Richtlinien für die Umsetzung der Studienbeiträge in der Fakultät für Informatik entwickelt. Es wurde festgelegt, dass die Fakultät eine(n) Fakultätsassistenten(in) sowie zwei halbe Stellen zur intensiveren Betreuung der Projektarbeiten bekommen sollte, diese Stellen wurden mit der Dipl.-Inf. Claudia Bäurle sowie Dipl.-Inf. Gertraud Matzke und Dipl.-Inf. Andreas Gärtner besetzt.

Aus den Studienbeiträgen finanziert wurden auch die neu eingeführten Einführungstage „Start ins Studium“. Im Wintersemester 2007/2008 wurden für die Bachelor-Studiengänge Informatik, Wirtschaftsinformatik, Technische Informatik und Interaktive Medien jeweils ein Wochenende im Bayerischen Wald unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Michl, dem ehemaligen Leiter des Didaktikzentrums der bayerischen Fachhochschulen, sowie dem Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Klever, durchgeführt. In dieser Veranstaltung wurden erlebnis- und handlungsorientierte Methoden zum Kennenlernen, Übungen zum Austausch über Motivation, Erwartungen und Befürchtungen zum Studium, Problemlösungsaufgaben zur Persönlichkeitsentwicklung, konstruktive Lernprojekte und andere Aktivitäten mit komplexen Szenarien, die soziale Kompetenzen und Kompetenzen in Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung fordern, durchgeführt. Viele dieser Übungen sind bei Trainings für Spitzenkräfte aus der Wirtschaft erprobt, werden bei Assessment-Centern eingesetzt und gelten in amerikanischen Hochschulen als Lernfeld für die begehrten „Social Skills“. Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme wurde von Prof. Dr. Werner



Prof. Dr. Werner Michl überreicht den Teilnehmern der Einführungstage ihr Zertifikat



Prof. Dr. Anja Schanzenberger

Michl überreicht. Passend zu diesem Wochenende in den Räumen von Erlebnistage e. V. wurde den Studierenden auch ein Laptop-Rucksack überreicht.

Neben den oben genannten Personalmitteln wird der größte Anteil der Studienbeiträge für Tutorien verwendet. Dies macht aus dreierlei Hinsicht Sinn. Zum einen wird der normale Lehrbetrieb durch die Tutoren unterstützt und die Studierenden erhalten eine zusätzliche studentische Sichtweise der entsprechenden Lehrveranstaltung. Zum zweiten erhalten die Studierenden mit einer Tutorentätigkeit einen entsprechenden finanziellen Ausgleich. Und zum dritten ist aber auch der Lerneffekt für die Tutoren selbst nicht zu unterschätzen, die infolge der Lehrtätigkeit das Fachgebiet aus einer völlig anderen Sichtweise kennen lernen.

Ein im Sommersemester eingerichteter Aufenthaltsraum für die Studierenden ist inzwischen zwar vorhanden, aber derzeit noch nicht für alle Studierenden nutzbar. Die ebenfalls aus Studienbeiträgen finanzierte Zugangskontrolle mit der MensaCard ist für diesen Raum und weitere Hörsäle geplant. Die dafür notwendigen Baumaßnahmen sind beantragt, aber die Umsetzung hat sich aus unterschiedlichen Gründen leider noch hinausgezögert.

Kooperationen und Mitgliedschaften

Die Fakultät für Informatik beteiligt sich an verschiedenen Organisationen, sie ist Mitglied im Fachbereichstag Informatik, im MedienCampus Bayern, sowie in der Arbeitsgruppe digital-media-bayern.de. Sie kooperiert mit diversen Unternehmen und Organisationen in der

Region, u.a. mit dem Weltbild Verlag, mit der Fa. TNG, dem Weka Verlag, mit der Stadt Augsburg, mit der IHK Schwaben, mit kit e.V. – um nur einige zu nennen.

Über die Mitgliedschaft in I.C.S. (International Co-operative Studies) – dem Netzwerk von Hochschule und Wirtschaft zur Förderung und Gewinnung hochqualifizierter Nachwuchskräfte ist die Fakultät an Hochschule Dual beteiligt. In diesem Modell können ausgewählte Studenten nach einem kompakten und sehr praxisnahen Studium international anerkannte Hochschulabschlüsse in enger Kooperation mit attraktiven Unternehmen erwerben. Gemeinsam bieten die Hochschulen und der I.C.S. für Unternehmen eine Kooperationsplattform mit effizienten Möglichkeiten der Gewinnung herausragender Studenten mit hohem Potenzial als Nachwuchskräfte von morgen. Renommiertere Partner aus der Wirtschaft nutzen das Modell seit Jahren erfolgreich und fördern engagierte Studierende.

Ehrungen und Personalia

Neu im Fachbereich

Zum Jahresbeginn 2008 wurde Prof. Dr. Anja Schanzenberger an die Fakultät für Informatik berufen. Die Spezialistin für Software Engineering, Datenbanken und Algorithmen mit Datenstrukturen, Jahrgang 1972, studierte Informatik an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg und promovierte Anfang 2007 an der Middlesex Universität in London über System Design für periodisches Datenproduktionsmanagement. Von 2005 bis 2007 hielt sie Lehraufträge in Datenbanken und

Software Engineering an der Georg-Simon-Ohm Hochschule und in Software Programmierung an der Hochschule Augsburg.

Die ehemalige Stipendiatin der deutschen Studienstiftung ist auch in der internationalen Forschung engagiert tätig und daher beispielsweise seit 2006 Operations Chair und Programm Komitee Mitglied des Workshops für pervasive Systeme der „OnTheMove Federated Conferences“.

Frühere Arbeitgeber waren unter anderem die Siemens AG in Erlangen und das Polizeipräsidium Mittelfranken in Nürnberg (techn. Dienst). Schließlich von 2001 bis zu ihrer Berufung arbeitete und forschte Sie bei der Nürnberger Firma GfK Marketing Services in den Bereichen Entwicklung, Projekt- und Anforderungsmanagement.

Prof. Dr. Hans vor der Brück in den Ruhestand verabschiedet

Nach einem mit Auszeichnung bestandenem Studium und Promotionsstudium an der renommierten Universität Karlsruhe hat er seine wissenschaftliche Laufbahn als Assistent und Mitarbeiter ebenda auch begonnen und war dort insgesamt über fünf Jahre beschäftigt. Nach zwei Jahren bei Siemens in München und vier Jahren bei der IABG in Ottobrunn wurde er 1981 an die damals noch sehr junge Informatik-Abteilung des Fachbereichs Allgemeinwissenschaften und Informatik für das Fach Betriebssysteme berufen. Dieses Fach hat er seit dieser Zeit als einziger immer bestens vertreten.

vdb – wie er auch immer kurz genannt wurde – hat sich aber auch stets für

den Fachbereich und die Fachhochschule engagiert: er war permanentes Mitglied des Fachbereichsrates Informatik, eine Legislaturperiode auch Dekan des Fachbereichs Allgemeinwissenschaften und Informatik sowie langjähriges Mitglied im Senat der Fachhochschule Augsburg bis hin zu seiner Bestellung und Amtszeit als Vizepräsident in den Jahren 2000 bis 2002. Er war bekannt als kritischer und hart austeilender Kollege und in heißen Diskussionen konnte er auch sehr lautstark werden – infolge seiner Statur und seiner Sportlichkeit – und einem daraus resultierenden Lungenvermögen ja auch kein Wunder!

Dennoch hat er die Vertreter gegenteiliger Meinungen nie als Gegner verstanden und als Menschen immer respektiert. Infolge dieser Eigenschaft als geradliniger und mit einem ausgesprochenen Rechtsempfinden behafteter Mensch war er natürlich auch prädestiniert für die Aufgabe als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der FH Augsburg, die er auch lange Jahre inne hatte.

Umgekehrt wird Prof. Dr. vor der Brück – auch heute noch als graue Eminenz – von allen Kollegen, Mitarbeitern und Studenten mit großer Achtung respektiert!

Die Fakultät für Informatik wünscht Prof. Dr. vor der Brück noch viele zufriedene Jahre in guter Gesundheit und vor allem eine schöne vorlesungsfreie Zeit!



Prof. Dr. Schurk,
Prof. Dr. Lutz,
Prof. Dr. Körner
(v.l.n.r.)

Prof. Dr. Lutz zum Ehrendekan der Fakultät für Informatik ernannt

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Fakultät für Informatik wurde dem ehemaligen Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Michael Lutz die Urkunde über die Ernennung zum Ehrendekan vom Präsidenten der Fachhochschule Augsburg, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk sowie dem Dekan der Fakultät für Informatik, Prof. Dr. Nik Klever überreicht.

Die Laudatio hielt Alt-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Körner, der lange Zeit Weggefährte von Prof. Dr. Michael Lutz war. Prof. Dr. Michael Lutz hat am Aufbau der Informatik in der Fachhochschule Augsburg von Anfang an entscheidend mitgewirkt und war seit der Gründung des damaligen Fachbereichs Informatik über 16 Jahre lang ununterbrochen Dekan. Sowohl die Fakultät für Informatik als auch der Senat der Fachhochschule Augsburg haben sich einstimmig mit dieser außergewöhnlichen Ehrung für den hervorragenden Einsatz von Prof. Dr. Michael Lutz für die Fakultät für Informatik und die Fachhochschule bedankt.

Prof. Dr. Michael Lutz hat aus gesundheitlichen Gründen seit Oktober dieses Jahres die Altersteilzeitregelung in Anspruch genommen und aus diesem Grund die aktive Leitung der Fakultät in die Hände seines Nachfolgers, Prof. Dr. Nik Klever gelegt.

Ehrenmitgliedschaft für Herrn Werner Seizmair

Die Fakultät für Informatik bedankt sich mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für Herrn Studiendirektor Werner Seizmair recht herzlich für die über 50 Semester geleistete Arbeit zur Vertiefung der Englischkenntnisse unserer Studenten.

Herr Seizmair unterrichtete am Bayernkolleg und war dessen Leiter. Er begleitete weit über 2000 Informatik- und Wirtschaftsinformatiker in Vorlesungen und Prüfungen.

Auszeichnungen, Preise

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Göttling erhielt am 10.04.08 in der alten Mensa der HS Augsburg den VDI-Preis für seine herausragende Diplomarbeit mit dem Titel „Verteilte Speicherung von Objekten im Cluster für persistente Spielwelten mit geringem Verwaltungsaufwand“.

Die Arbeit wurde der Fakultät für Informatik der HS Augsburg im September 2007 vorgelegt und mit der Note 1.0 bewertet. Prüfer waren Prof. Dr. Thomas Rist (Erstprüfer) und Prof. Dr. Wolfgang Kowarschick.

Mit dem „Preis des Bezirks Augsburg“ wurde Matthias Kolonko beim diesjährigen Dies academicus am 1. Oktober 2008 ausgezeichnet für seine Diplomarbeit „Konzeption und Implementierung einer Abstraktionsschicht für den Datenzugriff zur Integration verschiedener Systeme auf Datenbankebene“.

Ebenfalls beim Dies academicus bekam Alexander Roski den „Albert-Leimer-Preis“ überreicht für seine Masterarbeit mit dem Titel „Entwurf und Implementierung eines Entwicklungsansatzes zum Pattern-gestützten GUI-Design, mit prototypischer Ausarbeitung einer Pattern-Sprache und eines zugehörigen Generators“.

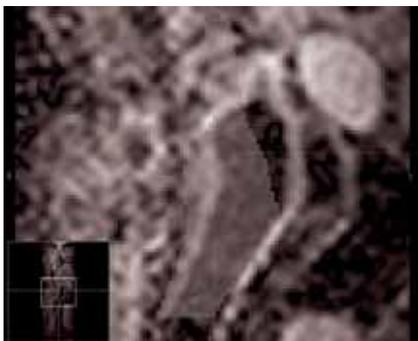
Forschungsprojekte

Die aktuellen Forschungsprojekte sind hier nur kurz aufgelistet und können detailliert im Forschungsbericht 2008 nachgelesen werden.

Medizinische Bildverarbeitung
Prof. Dr. Peter Rösch

In Zusammenarbeit mit der Gruppe von Prof. Dr. Volker Rasche (Universitätsklinikum Ulm) wurde weiter daran gearbeitet, die Früherkennung von Arterienverkalkung durch die Kombination verschiedener dreidimensionaler Kernspintomographie-Bilder zu unterstützen.

Insbesondere galt es, ein Bildverarbeitungs-Verfahren zu entwickeln, das störende Patienten-Bewegungen auch dann zuverlässig korrigiert, wenn sich die Kontraste stark unterscheiden und die Bilder Rauschen enthalten.



Es zeigte sich, dass etablierte Verfahren in diesem Fall nicht zu korrekten Ergebnissen führen. Die Erweiterung der freien Bildverarbeitungs-Bibliothek ITK (www.itk.org) durch eigene Bausteine führte jedoch schließlich zu einer funktionierenden Lösung.

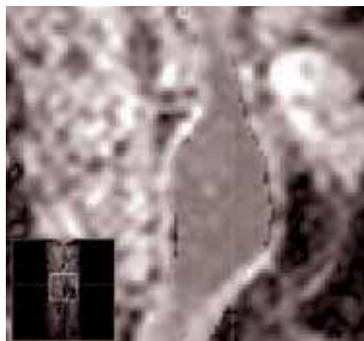
Nacheinander wurden 3D-Kernspintomographie-Bilder aufgenommen, die fließendes Blut (rot) und die Wand der Halsschlagader (helle Graustufen) zeigen.

Bewegungen des Patienten zwischen den Aufnahmen erlauben zunächst keine korrekte Überlagerung (links); das im Rahmen des Projekt entwickelte Registrierungs-Verfahren führt zu einer deutlichen Verbesserung (rechts).

Neue Hochschul-Website im Benutzertest
Prof. Dr. Norbert Gerth,
Prof. Dr. Christian Martin

Die stärkere Berücksichtigung von Nutzeranforderungen bei der Gestaltung des neuen Webauftritts der Hochschule Augsburg war der Anlass für ein umfangreiches Projekt im Sommersemester 2008.

Drei studentische Gruppen unter der Leitung von Prof. Dr. Norbert Gerth und Prof. Dr. Christian Martin sowie



Dipl.-Designer Thomas Krach sah sich dabei gefordert, für die Hauptzielgruppen der HSA-Seiten jeweils ganz spezifische und typische Aufgabenstellungen zu beschreiben und in Test-szenarien zu übersetzen. Diese galt es anschließend unter Laborbedingungen im Usability-Labor der HSA zu testen. Dabei wurden jeweils acht Nutzer der Zielgruppen ‚zukünftige Studenten‘, ‚aktuelle Studenten‘ bzw. ‚Wirtschaft‘ aufgefordert, für sie typische Aufgaben zu lösen (z. B. „Welche Unterlagen benötige ich für die Bewerbung um einen Studienplatz?“). Die jeweiligen Lösungsversuche wurden im Usability-Labor der HSA mittels spezieller Technik protokolliert (Bild, Ton und Mausbewegungen) und ausgewertet. Ziel war es, eventuelle Defizite bei der Bedienung frühzeitig zu erkennen und so anschließend ausräumen zu können.

Die Ergebnisse des Benutzertests wurden dem Senat der Hochschule präsentiert und gaben dem Entwickler- und Webteam um Prof. Dr. Wolfgang Kowarschick wichtige Hinweise für notwendige Verbesserungen im Seiten-aufbau, wie auch bei der Gestaltung der neuen Oberfläche. Natürlich erfuhr man auch positive Bestätigungen und Belege für bereits umgesetzte Inhalte. Insgesamt jedenfalls kann die Hochschule Augsburg seitdem von sich behaupten, dass sie eine Website anbietet, die auf die Anforderungen Ihrer Hauptzielgruppe hin optimiert ist.

Web2.0 meets Usability:

Die netzathleten im Usability-Labor der Hochschule Augsburg

Prof. Dr. Norbert Gerth,
Prof. Dr. Christian Märtin

„Web2.0“ und „Social Network Community“ zählten auch 2007/08 noch zu DEN Trendthemen im Bereich E-Commerce. Dass der Erfolg und die Akzeptanz solcher Portale ganz entscheidend auch von einer guten und einfachen Benutzbarkeit der Community-Funktionen durch die Mitglieder abhängt, ist offensichtlich.

Folgerichtig wandten sich im Sommersemester 2007 auch die Initiatoren der Sportcommunity „netzathleten.de“ an Prof. Dr. Norbert Gerth, einen der Leiter des hochschuleigenen Usability-Labors, mit der Bitte, das geplante Redesign des Portals einem Nutzertest zu unterziehen. Mittels Kameras und spezieller Software sollten Nutzer der Zielgruppe in einer realen Nutzungssituation dabei beobachtet werden, wie sie mit dem neuen Design bzw. den neuen Funktionen zurecht kamen.

Die Ergebnisse des Tests gaben den Entwicklern und Verantwortlichen von netzathleten wichtige Hinweise auf potenzielle Defizite bei der Bedienung. Dadurch konnten diese dann zielgerichtet und vor allem VOR dem Neustart erkannt und ausgeräumt werden, ohne Mitglieder zu verärgern.

Im Usability-Labor der Hochschule Augsburg können Interessierte aber nicht nur Webseiten auf ihre Benutzbarkeit hin testen lassen. Genauso gut können dort auch alle anderen Formen interaktiver Software, aber auch Hardware-Komponenten in konkreten Nutzungssituationen getestet werden. Und

das möglichst früh im Entwicklungsprozess, um ungleich aufwendigere und teurere Nacharbeiten zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden.

Der Umgang der Nutzer mit den Prototypen oder Modellen wird im Usability-Labor der HSA mittels spezieller Technik protokolliert (Bild, Ton und Mausbewegungen) und ausgewertet. Dabei können eventuelle Defizite bei der Bedienung frühzeitig erkannt und zielgerichtet ausgeräumt werden.

Remote-Evaluation der Usability von Websites

Prof. Dr. Norbert Gerth,
Florian Pilottek (Diplomarbeit)

Automatisierung des Usability-Engineering-Lebenszyklus

Prof. Dr. Christian Märtin

Vorgehensmodelle zur Entwicklung von SAP-Dialoganwendungen

Prof. Dr. Rainer Kelch

HiCoVec – Ein konfigurierbarer Vektor-Prozessor als Open-Source-Hardware

Prof. Dr. Gundolf Kiefer, Harald Manske (Diplomarbeit)

Innovative Projekte mit offenem Entwicklungsprinzip aus der Mikrocomputertechnik

Prof. Dr. Hubert Högl

Roboteranwendung mit 3D-Sensor

Prof. Georg Stark

Gründerberatung

Prof. Dr. Norbert Gerth

Auch die Gründungsberatung der Hochschule Augsburg erfreut sich weiterhin eines regen Interesses seitens der Studentenschaft. Auch in diesem Jahr konnten gründungsinteressierte

Studenten den einmal monatlich stattfindenden Beratungsnachmittag an der HSA nutzen, um ihre Fragen rund um eine geplante Selbständigkeit mit erfahrenen und qualifizierten Beratern zu erörtern (Ort: Campus am Roten Tor, Fakultät für Informatik).

Die Teilnehmerabsichten waren – wie immer – sehr unterschiedlich. Einige Studenten waren mit ihrer Idee bereits sehr weit fortgeschritten und benötigten Rat in ausgewählten Spezialfragen. Andere wiederum beschäftigten sich gerade mit der Ausarbeitung ihres Businessplans und Dritte wiederum hatten ein mehr allgemeines Interesse an einer Selbständigkeit und informierten sich erst einmal grundlegend. Die angesprochenen Themen reichten dabei von allgemeinen Fragen der Anmeldung eines Gewerbes über konkrete Finanzierungstipps und Fragen zu Rechtsformen bis hin zu Markteinschätzungen und Spezialaspekten. Durchgeführt wurde die Gründungsberatung in bewährter Kooperation mit der IHK Schwaben.

Auch für das WS 08/09 sind bereits weitere vier Termine vorgesehen.

Volles Haus beim Aktionstag technologieorientierte Unternehmensgründung (TOU) am 6.11.2007

Teilnehmer und Referenten waren genauso positiv angetan von der überwältigenden Resonanz auf den Aktionstag technologieorientierte Unternehmensgründungen (TOZ) wie der Gastgeber, Prof. Dr. Norbert Gerth, Existenzgründungsbeauftragter der HSA. Rund 90 Interessenten waren zum neuen Campus der HSA am Roten Tor gekommen, um sich zu diesem



Thema zu informieren. Veranstalter waren die Industrie- und Handelskammer Schwaben sowie die Hochschule Augsburg.

Auf dem Programm standen Erfahrungen von zwei erfolgreichen Augsburger Technologieunternehmen, der Syntops GmbH und der Voxeljet Technology GmbH. Im Anschluss an die Fachvorträge boten die Referenten und die Vertreter des Gründernetzwerks Augsburg/Schwaben den Zuhörern Tipps und Beratung an. Die IHK Schwaben und die HSA kooperieren seit 2005 eng in der Beratung von technologie- und wissensbasierten Existenzgründern.

Firmengründungen

Die von Prof. Dr. Rist betreuten Diplomanden Thomas Göttling, Emeran Seehuber, Andreas Katzig und Matthias Bauer erhielten für Ihre Neugründung der Vulcando Games GmbH Unterstützung durch das EXIST Förderprogramm.

Die Firma entwickelt das Massive-Multiplayer-Online Spiel Celetania (www.celetania.de).

Projektgruppen 2008 Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik

ReGain
(Prof. Dr. Lutz)

ReGain ist ein Trainingsprogramm zur spielerischen Wiedererlangung geistiger und koordinativer Fähigkeiten durch kleine Module, welche sich auf einen bestimmten Aspekt konzentrieren. Es eignet sich auch als Gehirn-

joggingprogramm. ReGain wurde im Rahmen von Projektarbeiten, unter der Anleitung von Prof. Dr. Michael Lutz, an der Hochschule Augsburg implementiert und befindet sich momentan im 2. Entwicklungssemester. Die verwendete Lizenz ist die GNU GPL v3. Vergangenes Semester wurde der auf C++-basierende Code in einer schlankeren Form in Java umgesetzt. Das Programm wird weiter entwickelt. Zur Zeit gibt es die Module Abschluss, Durchkommen, Rechnen, Anagramme und Ausweichen sowie eine Statistik über erreichte Leistungen.

Um ReGain ausführen zu können, wird das Sun Java RE 1.5 oder höher benötigt. ReGain ist auf Windows, Linux und Mac OS X lauffähig. Der Sourcecode wird aktuell nur auf direkte Anfrage verteilt. Die aktuelle Version kann von der Seite <http://www.informatik.fh-augsburg.de/informatik/projekte/regain/> geladen werden.

Infoterm
(Prof. Dr. Lutz)

Es soll für die Fakultät Informatik ein Informationssystem basierend auf einer Client/Serverstruktur eingerichtet werden. Das System soll die Studierenden über aktuelle Termine, Veranstaltungen und Hinweise informieren. Die Darstellung der Informationen sollte über 2 Laufschriftbänder (vgl. Nachrichtensender im Fernsehen) und einen Hauptbereich, in dem Videos, Werbung, Medien usw. gezeigt werden können, geschehen. Es ist sowohl das Front- als auch das Backend zu realisieren.

Ziel ist es, Informationen der Fakultät (z. B. Vorlesungsausfall, Ankündigung eines Vortrags, Prüfungsplan) möglichst

schnell an die Adressaten zu bringen; dazu sind 3 Wege vorgesehen:

1. Informationsdisplay – mehrere Displays (Aula, M-Hörsäle, Neubau) sind vorgesehen
2. Internetseite – mit dem Eintragen der Informationen (Termine) wird evtl. gleichzeitig eine Internetseite generiert/upgedatet
3. E-Mail-Verteiler – mit dem Eintragen der Informationen (Termine) kann evtl. gleichzeitig eine E-Mail (z. B. an das Semester, die Absolventen, ...) versandt werden.

VIPR – Virtueller Rechnerpool für ein Online-Praktikum der virtuellen Hochschule Bayern (VHB)
(Prof. Dr. Beck)

Die virtuelle Vorlesung Datenkommunikation, die von der virtuellen Hochschule Bayern (VHB) angeboten wird, sollte durch ein realitätsnahes Online-Praktikum, in dem zum Beispiel Router konfiguriert und Firewalls eingerichtet werden können, ergänzt werden. Das Praktikum sollte dabei auch, ähnlich dem Vorgehen bei einem realen Praktikum, individuell betreut und abgenommen werden können. Um ein möglichst wirklichkeitsnahes Arbeiten zu ermöglichen, wurde auf die Simulation verzichtet.

Für jeden Praktikumsversuch wird jedem Studenten die erforderliche Anzahl von Rechnern und Routern, zunächst noch unkonfiguriert, durch virtuelle Maschinen zur Verfügung gestellt. Bis zu 19 virtuelle Rechner laufen hierfür mit VMware gleichzeitig auf einem leistungsstarken Server. Die Computer sind in vier Versuchsaufbauten zusam-

mengefasst und können mit Hilfe eines ausgeklügelten Verwaltungsapparates alle gleichzeitig genutzt werden.

Eine einzige Anmeldung genügt, um sich einen frei wählbaren Termin für das Praktikum zu reservieren und es abzuleisten. Im Webbrowser öffnet sich ein Java-VNC-Client, welcher direkten Zugriff auf Instanzen der virtuellen Maschinen gewährt. Ob das Vorgehen im Praktikum gemäß den Anforderungen erfolgte, erkennt ein selbst geschriebenes automatisiertes Programm. Nicht nur die Studenten können das System nutzen, auch kann der betreuende Professor den Fortschritt eines jeden abgelegten Versuches der Studenten begutachten und sich so selbst von dem Erfolg der durchgeführten Praktika überzeugen.

Ein Online-Praktikum bietet viele Vorteile. Es ergeben sich durch die Einsparung realer Hardware ökonomische und ökologische Vorteile. Zudem werden die Praktika für Studenten sehr viel flexibler.

Damit wurde ein Baustein für modernes E-Learning realisiert.

academica

(Prof. Dr. Schanzenberger)

Mitgliedern der *academica* soll es ermöglicht werden, mit Hilfe eines CMS ihre Internetseite selbständig zu pflegen und zu warten.

Buphagus

(Prof. Dr. Kelch)

CAD im Architekturbereich – Entwicklung einer neuen Schnittstelle zwischen dem Tool QHULL und der 3D-Anwendung Rhinoceros zur Unterstützung des Architekturdesigns.

Caesar

(Prof. Dr. Kiefer)

Unterstützung fürs „digitale Wohnzimmer“ – Die Projektgruppe entwickelt ein einfach bedienbares DVD-Video-Erstellungskit für Linux.

„Ex-Site“ reloaded

(Prof. Dr. Gerth)

Das Existenzgründerportal der Hochschule Augsburg in neuer Frische.

FC Augsburg 1 / 2

(Prof. Dr. Erdlenbruch)

Ein neues Konzept für die IT-Infrastruktur des FC Augsburg.

Multicore

(Prof. Dr. Martin)

Das Projektteam bietet Anwendungsentwicklern eine Plattform, um den Einstieg in die parallele Programmierung von Computern mit Mehrkernprozessoren zu erleichtern.

Postbox

(Prof. Dr. Högl)

Web-Briefkasten zur Einreichung von Studienarbeiten.

Usability

(Prof. Dr. Gerth / Thomas Krach)

Entwicklung konkreter Verbesserungsvorschläge für die Website der Hochschule Augsburg.

Utopia Kinosever

(Dipl.-Inf. (FH) Herger)

Entwicklung eines universellen Filmserverns für die digitale Filmvorführung auf Linux-Basis.
(Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Sommersemester 2007)

VERA – Veranstaltungen im Internet

(Prof. Dr. Müllenbach)

VERA soll Informationen rund um Veranstaltungen, die in einer Datenbank abgelegt sind, über das Internet zugänglich machen.

Studiengang Multimedia

Onetee

(Prof. John, Prof. Dr. Kowarschick)

Onetee ist eine innovative Installation zur Erstellung von personalisierten T-Shirts.

PiuPiu!

(Prof. Dr. Rist)

Ein Retro-Weltraum-Action-Spiel, das über Sprache und Kopfbewegung gesteuert wird.

Sonus

(Tobias Grewenig, Prof. Dr. Rist)

Entwicklung einer Computeranwendung, die allein durch Haptik (Fühlen) und Akustik (Hören) für sehbehinderte und nichtbehinderte Menschen spielbar und erlebbar gemacht werden soll.

XIO Public Screen

(Prof. John, Prof. Dr. Rist)

Das XIO Projekt ist ein über mehrere Semester laufendes Forschungsprojekt an der Hochschule Augsburg, welches das Medium des „Public Screen“ – also des Bildschirms im öffentlichen Raum – zum Thema hat.

YKDS

(Prof. Stork, Horst Konietzny)

Heute – 2500 Jahre nach dem Orakel von Delphi – gibt es endlich auch eines in Secondlife.

Um dies zu realisieren wird der digitale Kosmos des Online-Spiels Secondlife von Multimediastudenten erforscht und ausgebaut.

Masterstudiengang Informatik

Biometrie

(Prof. Dr. Lutz/Herr Schäferling)

Zur Verbesserung der Fälschungssicherheit neu ausgestellter Reisepässe und somit der Identifikation von Personen werden in Deutschland seit dem 1. November 2007 biometrische Daten in Form von zwei Fingerabdrücken in die neuen Reisepässe aufgenommen. Doch auch im Bereich des E-Commerce oder bei Einsatz von Zutrittskontrollanlagen besteht Bedarf an zuverlässiger Identifikation von Personen. Auch in diesem Bereich ist der Einsatz biometrischer Verfahren denkbar.

Jedoch ist der Einsatz biometrischer Verfahren auch heute nicht sehr weit verbreitet. Eine Ursache ist einerseits die mangelnde Akzeptanz gegenüber dem Einsatz biometrischer Verfahren in der Bevölkerung. Andererseits lässt sich ein gewisses Misstrauen gegenüber den Verfahren durch noch mangelnde Referenzprojekte und

erst kurzzeitigem Einsatz derselben begründen. In einer Projektarbeit des Masterstudiengangs Informatik an der Hochschule Augsburg im Sommersemester 2008 werden die biometrischen Verfahren Fingerabdruck, Gesichtserkennung und Handschrifterkennung von den Projektmitgliedern untersucht. Hierbei werden einerseits die theoretischen Grundlagen der Verfahren aufgezeigt. Andererseits werden die einzelnen Verfahren in der Praxis an Probanden getestet.

REWI

(Prof. Stark)

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem WEKA-Verlag in Kissing. Ein Teil der kommerziellen Handwerkersoftware REWI wird basierend auf den Ergebnissen der Projektgruppe aus dem SS 2007 neu implementiert und erweitert.

XEN '08

(Prof. Dr. Klever)

Evaluation der Interoperabilität von XEN mit der VMware-Infrastruktur.

Verbände und Organisationen

Prof. Dr. Rist war als Fachgutachter / Mitglied im Programmkomitee folgender internationaler Tagungen tätig:

- DIMEA 2008 3rd International Conference on Digital Interactive Media in Entertainment and Arts September 2008, Athens, Greece.
- Diagrams, September 2008, Herrsching (Ammersee), Germany
- PIT08 4th IEEE Tutorial and Research Workshop on PERCEPTION

AND INTERACTIVE TECHNOLOGIES FOR SPEECH-BASED SYSTEMS, June, Kloster Irsee, Germany

- International Conference on Autonomous Agents and Multiagent Systems, Mai 2008, Estoril, Portugal
- International Conference on Computer-Human Interaction (CHI), April 2008, Florence, Italy
- Smart Graphics 2008, August, Rennes.

Prof. Dr. Rist war als Fachgutachter für die Europäische Kommission in den Programmen Technology-Enhanced Learning und Content and Knowledge tätig.

Prof. Dr. Klever ist zusammen mit Prof. Dr. Rist Mitglied der „Expertenrunde“ Medienstudiengänge in Bayern „Digital-Media-Bayern.de“, Prof. Dr. Klever ist Sprecher dieses Arbeitskreises.

Prof. Dr. Erdlenbruch ist Sprecher des Fachbereiches im Arbeitskreis Wirtschaftsinformatik an Hochschulen.

Prof. Dr. Beck ist Vertreter der HSA im DFN.

Prof. Dr. Klever ist Vertreter der HSA im MedienCampus Bayern.

Prof. Dr. Klever ist Bereichsleiter Informatik/Neue Medien am DiZ.

Veranstaltungen

5. – 7.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Interaktive Medien
12. – 14.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Informatik
26. – 28.10.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Wirtschaftsinformatik
16. – 18.11.2007	Einführungstage „Start ins Studium“ für Studiengang Technische Informatik
12.11.2007	„dies academicus“ mit einer Reihe von Ehrungen und Preisverleihungen
4.12.2007	Medientag Augsburg
3. – 5.12.2007	Der Weltbild Verlag bietet kostenlose Seminare für Studierende zu den Themen Effizient Zeit managen, Wirkungsvoll kommunizieren, Überzeugend präsentieren an
13.12.2007	Streettrain-Party
11.1.2008	„Bosch-Karriere-Beratung“ – Ein Bosch-Mitarbeiter aus dem Personalbereich beantwortet Fragen zum Studium, Praktikum, Diplomarbeit, Bewerbung, Berufseinstieg
14.1.2008	Hausmesse „Informatik und Umwelt“
28.1.2008	Präsentation der Projektarbeiten des Studiengangs Multimedia, 5. Semester
29.2.2008	Teilnahme am Bayerische Förderprogramm zum leichteren Übergang in eine Gründerexistenz (FLÜGGE)
5.3.2008	Fahrt zur CeBIT nach Hannover – weltweit größte Messe für Informationstechnik
12.3.2008	Erfolgreiche Kooperation zwischen Siemens CERT und der Fakultät für Informatik – Beste Teilnehmer des Masterseminars ausgezeichnet
3.4.2008	3-teiliger Workshop „Mentales Aktivierungstraing – MAT“ von Heilpraktikerin Irmgard Gehrlein-Milz
11.4.2008	Workshop Oracle Datenbank10g Installation
11. – 13.4.2008	Einführungstage „Start ins Studium“ für die Masterstudiengänge Informatik und Interaktive Mediensysteme
17.4.2008	ReleaseDay und Projektpräsentation des „Utopia-Kinoservers“. Die Projektarbeit wurde 2007 mit dem Ferchau-Innovationspreis ausgezeichnet.
8.5.2008	9. Eyes & Ears Junior Showcase – im Rahmen der fmx/08 Stuttgart, Studenten, Auszubildende und Absolventen aus den Bereichen Mediengestaltung und/oder -kunst, TV-/Film-/Web-Design, Szenografie, Promotion-Producing und Medienmarketing präsentieren ihre Projekte und stellen sich der Diskussion.

Veranstaltungen

22.5.2008	Making Games Talents – die Konferenz für den Nachwuchs – Die Fakultät für Informatik nimmt mit ihrem Bachelor-Studiengang Interaktive Medien und Master-Studiengang Interaktive Mediensysteme unter der Leitung von Prof. Dr. Rist, Prof. Dr. Klever sowie dem Masterabsolventen Dipl.-Inf. (FH) Dipl.-Des. (FH) Bühling, MSc., MA. am Making Games Talents, welches mit der Unterstützung vom Cluster Audiovisuelle Medien des Landes Bayern am 27.6.2008 im IDG Medienhaus München organisiert wird, teil.
30.5.2008	Workshop Bewerbungstraining – organisiert von der Studentenvertretung
3.6.2008	Soroptimist Augsburg fördert drei unserer Studentinnen: Irina Biryukova, Tatiana Stukach, Caroline Mwangi – Sie erhalten jeweils bis zum Ende ihres Studiums ein Stipendium in Höhe der Studienbeiträge.
10.6.2008	Kreativitäts-Workshop – organisiert von der Studentenvertretung
13. – 14.6.2008	VDI Tag der Forschung, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg Die Fakultät für Informatik präsentiert aktuelle Forschungsprojekte.
26.6.2008	Workshop der Verlagsgruppe Weltbild zum Thema „Konfliktmanagement“
26. – 27.6.2008	Emotional Gaming – Die Fakultät für Informatik veranstaltet zusammen mit der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Augsburg, der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien, dem Cluster Audiovisuelle Medien des Landes Bayern, dem MedienCampus Bayern, der Ludwig Maximilians Universität und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Konferenz Emotional Gaming mit Workshops.
2.7.2008	Projekttag 2008 und Tag der Forschung der Fakultät für Informatik
4.7.2008	Medientag Schwaben/Augsburg Informationsveranstaltung zum Thema „Wege in die Medien“ mit einem Impulsreferat von Wout Nierhoff, Eyes and Ears of Europe, einem Impulsreferat von Prof. Dr. Elisabeth Andre, Uni Augsburg und Prof. Dr. Thomas Rist, Hochschule Augsburg sowie einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, MedienCampus Bayern.
4.7.2008	Workshop Interaktive Medien des MedienCampus Bayern „Interaktive Medien – Anwendungsfelder und Trends“
22.8.2008	Fahrt zur GamesConvention – Europas größter Messe für Computerspiele

Vorträge

8.11.2007	Prof. Dr. Norbert Gerth beim WEKA-Verlag zum Thema „Kundenwertsteigerung und CRM“
5.12.2007	H. Muekusch, Fa. netzathleten zum Thema „Finanzierung und Netzwerke“
11.12.2007	S. Scheibe und C. Dungov, Fa. maihiro zum Thema „Potenzialgestütztes Kampagnenmanagement mit SAP CRM und SAP BI am Beispiel der Automobilindustrie“
13.12.2007	A. Meyer-Grashorn, Fa. große freiheit zum Thema „Unternehmensführung und Entwicklungsphasen einer Agentur“
20.12.2007	E. Miesen, Fa. emc consulting zum Thema „Teams führen und motivieren“
8.1.2008	A. Roth, Leiter Dienstleistungssysteme, Verlagsgruppe Weltbild GmbH zum Thema „IT-Controlling“
15.1.2008	Dr. Kurt Weiss, SAP Schweiz zum Thema „Prozessinnovation“
28.4.2008	Prof. Dr. Alfred Holl (GSO Hochschule Nürnberg) zum Thema „Mono-perspective views of multi-perspectivity: information systems and 'The blind men and the elephant'“ im Rahmen der Vorlesung Software Engineering WI4 von Prof. Dr. Schanzenberger
18.4.2008	Vortrag von Herrn Bernhard Klimm von SALT Solutions und Prof. Dr. Erdlenbruch zum Thema „Agile Softwareentwicklung“
23.4.2008	Martin Rothhaar, Leiter New Media Projekte der Verlagsgruppe Weltbild GmbH zu den E-Commerce-Aktivitäten der Weltbild-Gruppe im Rahmen der Vorlesung E-Commerce von Prof. Dr. Gerth
26.6.2008	Wolfram Gettert, Mixed Mode GmbH, Vortrag zum Thema „Professioneller Software-Test“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Kiefer

Prof. Rist hat auf folgenden Veranstaltungen die Studiengänge Interaktive Medien BA und Interaktive Mediensysteme MA im Rahmen von Vorträgen vorgestellt:

- Fachkongress: Munich Gaming, 5. – 8. April 2008, München
- Symposium & Workshop: Emotional Gaming, 26. – 27. Juni 2008, Augsburg und München
- Symposium: Making Games Talents, 27. Juni 2008, München

Dekan

Prof. Dr. Nik Klever

Studiengänge mit Studentenzahlen

Masterstudiengang Informatik:

Studienanfänger WS + SS	17
Absolventen	9
Gesamtzahl Studierende	20

Informatik (mit numerus clausus):

(Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	34

Informatik (mit numerus clausus):
(Bachelorstudiengang)

Studienanfänger	67
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende Informatik	278

Wirtschaftsinformatik (mit numerus clausus):

Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	20

Wirtschaftsinformatik (mit numerus clausus):
(Bachelorstudiengang)

Studienanfänger	90
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	
Wirtschaftsinformatik	293

Masterstudiengang Interaktive Mediensysteme:

Studienanfänger WS + SS	9
Absolventen	3
Gesamtzahl Studierende	16

Multimedia (mit Aufnahmeprüfung):

(Diplomstudiengang)	
Studienanfänger	-
Absolventen	20

Interaktive Medien (mit Aufnahmeprüfung):

(Bachelorstudiengang)	
Studienanfänger	42
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	
multimediale Studiengänge	182

Technische Informatik:
(Bachelorstudiengang)

Studienanfänger	20
Absolventen	-
Gesamtzahl Studierende	76

Aktuelle Veröffentlichungen und Bücher

Helko Lehmann, Dieter Geller, Jürgen Weese, Gundolf Kiefer: „Efficient Hardware-Accelerated Rendering of Multiple Volumes by Data Dependent Local Render Functions“, Proceedings of SPIE Medical Imaging, 2007

Buchholz, G., Engel, J., Martin, C., Propp, S.: Model-based Usability Evaluation – Evaluation of Tool Support. Proceedings of HCI International, Beijing, 22-27 July, 2007, Springer LNCS 4450, 1043-1052

Laqua, O., Martin, C.: Auswirkungen von Multicore- und Multithreading-Architekturen auf die Leistung paralleler Simulatoren, PARS-Mitteilungen Nr. 24, Dezember 2007, 125-134

Martin, C.: Wolfgang Händler und die Erlanger Rechnerarchitektur: Erinnerungen eines ehemaligen Studenten, PARS-Mitteilungen Nr. 24, Dezember 2007, 11-12

Martin, C., Roski, A.: Structurally Supported Design of HCI Pattern Languages. Proceedings of HCI International, Beijing, 22-27 July, 2007, Springer LNCS 4450, 1159-1167

Roski, A., Martin, C.: Pattern-Sprachen und Automatisierung. Koschke, R. et al. (Eds.), Proc. zur Informatik 2007, 24.-28. September 2007, Bremen, Informatik trifft Logistik, Band 1, GI-Edition Lecture Notes in Informatics, 454-458

Sorokin, L., Montero, F., Martin, C.: Flex RIA Development and Usability Evaluation. Proc. of WISE 2007 International Workshops, Nancy, France, December 2007, Springer LNCS 4832, 447-452

Gerth, N. 2008: Zentrale Bedeutung des Kundenwertmanagements, in: Pepels, W. (Hrsg.): Vertriebsleiterhandbuch, 2. Aufl., Düsseldorf: Symposium, S. 403-428

We make sure



Verantwortung leben. Das ist unser Antrieb.

Die wertvollste Komponente unserer IT: Verantwortungsbewusstsein

Schon seit langem fühlt sich Fujitsu Siemens Computers der Pflege und dem Schutz der Umwelt zutiefst verpflichtet und hilft durch Kreativität, Technologie und Kompetenz, neue Standards bei umweltgerechter Nachhaltigkeit zu setzen.

Fujitsu Siemens Computers war der erste weltweit operierende Hersteller, der einen mit dem Blauen Engel-zertifizierten Green PC auf den Markt brachte (1993), und einer der ersten, die ein komplettes Produktrecyclingprogramm realisierten (1988). Heute reicht Fujitsu Siemens Computers' wachsendes Portfolio an grünen Produkten von Thin Clients über Desktop PCs und Workstations bis hin zu Servern. **We make sure.**

www.fujitsu-siemens.de oder unter (01805) 372 100 (14 Ct./Min.) oder <http://sag.fujitsu-siemens.com>

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Celeron, Celeron Inside, Centrino, Centrino logo, Core Inside, Intel, Intel logo, Intel Core, Intel Inside, Intel Inside logo, Intel SpeedStep, Intel Viiv, Intel Xeon, Itanium, Itanium Inside, Pentium und Pentium Inside sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.



MT AEROSPACE

RAUMFAHRT
LUFTFAHRT & VERTEIDIGUNG
ANTENNEN & MECHATRONIK



MT Aerospace ist heute ein wichtiger Partner im Bereich der Europäischen Raumfahrt. Mit unserer Kompetenz in Entwicklung und Herstellung von Subsystemen und Komponenten für Träger- und Orbitalssysteme haben wir uns international einen Namen gemacht. Darüber hinaus liefern wir innovative Lösungen und Produkte/Komponenten für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie.

ENGINEERING | PRODUCING | QUALIFYING | SERVICING
OUR COMPETENCE - YOUR SUCCESS

MT Aerospace AG
Franz-Josef-Strauß-Str. 5
86153 Augsburg
Germany

Tel. +49 (0) 821.505-01
Fax +49 (0) 821.505-1000
info@mt-aerospace.de
www.mt-aerospace.de





GLASFASERKABEL VERBINDEN DIE WELT...

A Furukawa Company

Wir sind eine Tochtergesellschaft der **Furukawa Electric Company**, Japan mit einem Umsatz von US-Dollar 7,5 Mrd. und 31.000 Mitarbeitern in Niederlassungen weltweit. Am Standort **Augsburg** produzieren wir Glasfaserkabel für die Telekommunikation und Datenübertragung als einer der führenden Anbieter von technologisch hochwertigen Lösungen in diesem Markt. Wir möchten interessierten Studenten (m/w) die Möglichkeit zur Mitarbeit in technischen Fachbereichen innerhalb unseres Unternehmens geben als:

Praktikanten (m/w) ▼ Diplomanden (m/w) ▼ Werksstudenten (m/w)

Im Moment suchen wir:

Prozesstechniker, Prozessingenieure und **technische Mitarbeiter** in der Kabelkonstruktion

Sind Sie interessiert?

Über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen würden wir uns sehr freuen.

OFS Fitel Deutschland GmbH

Frau Ingrid Rossberger ▼ August-Wessels-Str. 17 ▼ 86156 Augsburg ▼ E-Mail: irossberger@ofsoptics.com



Hören Sie auf, woanders
zu suchen.

Wir haben viele attraktive Jobs für Sie.



TimePartner – Wir haben viel vor mit Ihnen!

Als eines der Top-Ten-Unternehmen in der deutschen Personaldienstleistungsbranche haben wir derzeit über 250 offene Stellen im Großraum Augsburg anzubieten. Angefangen vom Schlosser (m/w) und Schweißer (m/w) über den Call-Center-Agenten (m/w) bis hin zum Elektroinstallateur (m/w). Aber auch andere gewerbliche und kaufmännische Berufe sowie Anstellungen als Facharbeiter (m/w), Techniker (m/w) und Ingenieur (m/w) sind noch zu besetzen.

Unser Kundenstamm reicht von kleinen mittelständischen Betrieben bis hin zu weltweit operierenden Konzernen. Wir sehen uns genauso als Partner für unsere Kunden als auch für unsere Mitarbeiter, die wir vermitteln. Deshalb halten wir zu beiden Seiten einen engen Kontakt und eignen uns ein umfassendes Wissen über die Wünsche und Bedürfnisse an. Am Ziel unserer Arbeit sind wir erst, wenn beide Seiten zufrieden sind. Und zwar langfristig und nachhaltig.

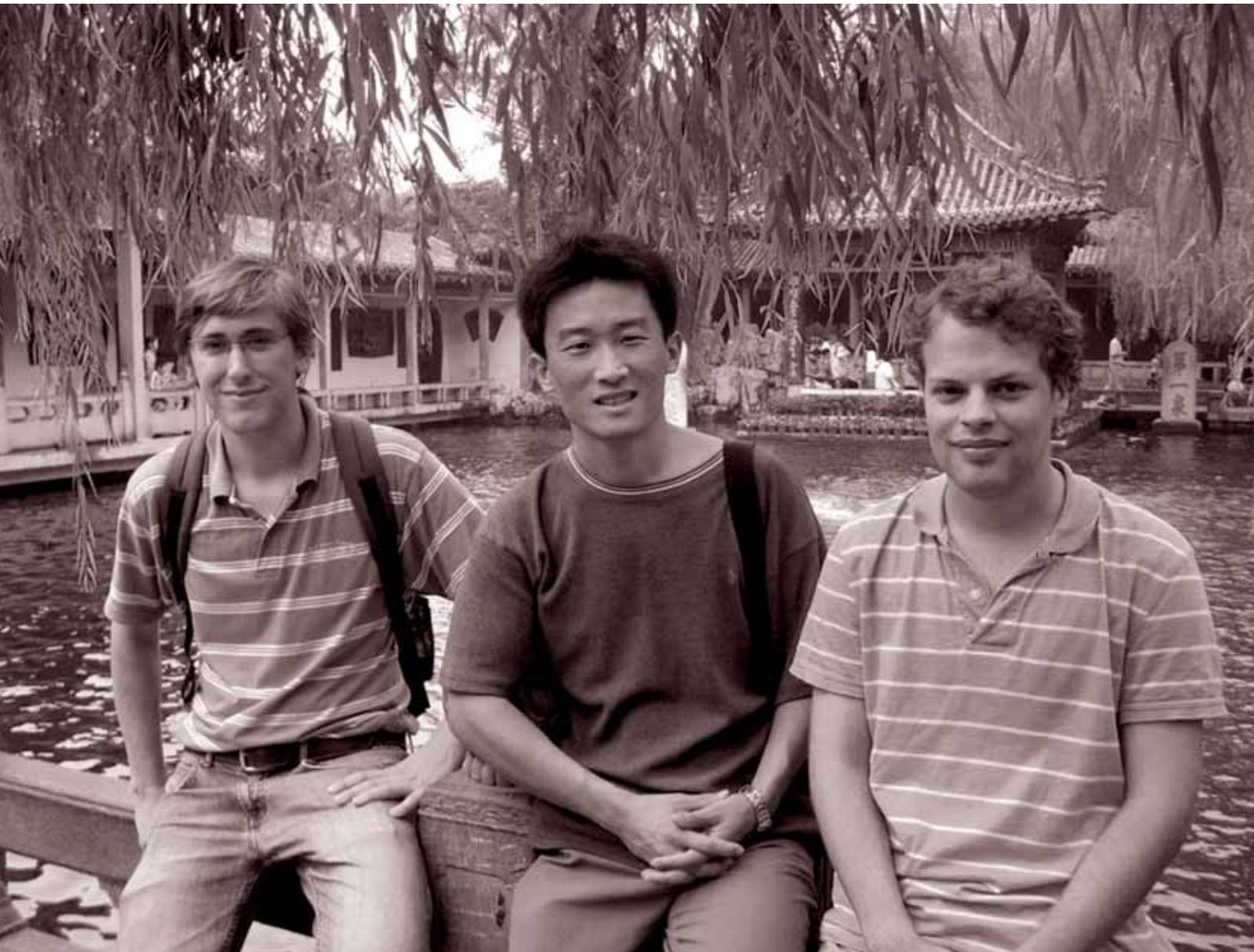
Wir sind immer in Ihrer Nähe.

Informieren Sie sich gern unverbindlich bei der TimePartner Niederlassung in 86167 Augsburg, Neuburgerstraße 29, Telefon: 0821 907261-0



Your best partner.

Fakultät für Maschinenbau „Maschinenbau Goes International“





Prof. Dr.-Ing. Joachim Voßiek / Dekan der Fakultät für Maschinenbau / Mit der Umsetzung der Bologna-Beschlüsse hat an der Fakultät für Maschinenbau im letzten Jahr eine neue Zeitrechnung begonnen. In den Studiengängen „Maschinenbau“ und Umwelt- und Verfahrenstechnik“ starteten die Studienanfänger im WS 2008/2009 erstmalig mit unseren neuen Bachelorangeboten. Damit ist auch das unumkehrbare Ende einer sehr erfolgreichen Ingenieurausbildung mit dem Abschluss „Diplomingenieur“ eingeläutet worden.

Ein inzwischen fester Ausbildungsbestandteil mit zukünftig noch zunehmender Bedeutung ist das Thema „Internationalität“. Die Anwendung des Wissens in internationalen Projektgruppen, das Vertiefen von Sprachkenntnissen und das Kennenlernen anderer Denkweisen und Kulturen sind heutzutage nicht mehr wegzudenken aus der Ingenieurausbildung. Mit dem Projekt „Maschinenbau Goes International“ versuchen wir an der Fakultät, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Zeitgemäße Ausbildung ist eng verbunden mit modernen Lehrmethoden, ansprechenden Forschungsprojekten und einer modernen Infrastruktur. So sind „Planspiele“ in den Lehrveranstaltungen oder „Forschendes Lehren“ Zeichen für eine sich ständig weiterentwickelnde Lehre, mehrjährige Forschungsprojekte zeigen den Wandel an der Hochschule bei der Bearbeitung aktueller Praxisthemen und mit umfangreichen Baumaßnahmen wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Die Politik wäre jetzt noch am Zug, angemessene attraktive Rahmenbedingungen für Professuren zu schaffen.



Bild 1: Besuch an der Polytechnical University St. Petersburg

Internationalität

Die Firmen erwarten von unseren Absolventen zunehmend, dass Teile des Studiums im Ausland geleistet werden, um sich mit Studenten international messen zu können, Sprachkenntnisse zu vertiefen und andere Denkweisen kennen und verstehen zu lernen. „Maschinenbau Goes International“ ist ein auf drei Jahre angelegtes Projekt für Studierende der Fakultät für Maschinenbau. Durch eine engere Kooperation mit ausländischen Hochschulpartnern soll die Studentenmobilität gefördert und insgesamt die Studienprogramme attraktiver werden.

Um dies abzusichern, haben wir für die Studiengänge „Maschinenbau“ und „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ mit strategischen Hochschulpartnern die Zusammenarbeit bekräftigt und Programme und die Anerkennung von Leistungen vereinbart. Unter Leitung von Prof. Dr.-Ing F.-J. Lange, verantwortlich für das Thema Ausland an der Fakultät, wurden koordinierende Personen benannt, die den Kontakt zu einzelnen Partnern pflegen und in den Evaluierungsprozess der Hochschulpartner eingebunden sind. Angebote für die Studierenden sind z. B. ein 4-wöchiges intensives Gruppenprojekt, ein Studiensemester an einer Partnerhochschule, ein praktisches Studiensemester in der Industrie bzw. die Erledigung der Abschlussarbeit im Ausland.

Das Programm zeigte bisher eine sehr erfreuliche Resonanz. So haben 65 Studierende in diesem Sommer eine Projektarbeit an den Summerschools der Engineering Colleges von Kopenhagen, Horsens und Lapeenranta oder an den Universitäten in Moskau,

Odessa, Brunn und Jinan durchgeführt, teilweise in Zusammenarbeit mit einer Firma. Weitere Studierende absolvierten ein Semester an den Universitäten in Manchester, Lulea, Madrid, und Bologna. Ein langfristiges Ziel ist es, jeden Studierenden im Laufe des Studiums in eine Auslandstätigkeit einzubinden. Auch in „Gegenrichtung“ soll der Austausch intensiviert werden.

St. Petersburg

Im Juni 2008 besuchten Vertreter der Fakultät für Maschinenbau die St. Petersburg State Transport University (LIIZT) und St. Petersburg State Polytechnical University (SPbGPU), um mit den Abteilungen für internationale Beziehungen und den Fakultäten für Maschinenbau und Umweltschutz Gespräche über die internationale Zusammenarbeit aufzunehmen. Die Gesprächspartner waren außerordentlich freundlich, hilfsbereit und kooperativ (s. Bild 1). Ein Memorandum als Basis für die weitere Zusammenarbeit wurde von beiden Seiten unterzeichnet. Das Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit besteht im Austausch von Wissenschaftlern, Lehrpersonal und Studenten auf Gebieten des Maschinenbaus und des Umweltschutzes einschließlich Projektarbeiten.

An der traditionsreichen LIIZT studieren 14.000 Studenten an zehn Fakultäten. Die Eisenbahnspezialisten studieren ca. 5 1/2 Jahre. Der Bachelorabschluss ist auf vier Jahre, der Masterabschluss auf weitere zwei Jahre angelegt. An der Fakultät für Maschinenbau und Umweltschutz studieren 1300 Studenten. Besichtigt wurde das Labor für Lok-Lufttechnik,

der 5000 KW-Dieselmotor sowie Einrichtungen des Turbinen- und Anlagenbaus und Umweltschutzes.

An der größten Universität Nordrusslands SPbGPU studieren 28.000 Studenten. Die Exzellenzuniversität wird in den kommenden Jahren mit erheblichen Finanzmitteln ausgestattet. 1500 Maschinenbaustudenten sind auf 14 Lehrstühle verteilt. Wichtige Maschinenbaufelder sind Turbinenbau, Mechanik und Robotertechnik, SAP und Lasertechnik. Neben dem klassischen Ingenieur wird seit mehr als fünf Jahren der Bachelorstudiengang angeboten. Besonderes Interesse besteht in der Forschungsk Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen. Das International Department koordiniert die internationale Forschung und bietet Sommerkurse und Sprachkurse an.

Odessa

Zum vierten mal seit 2005 war im September eine Projektgruppe der Fakultät für Maschinenbau an der Polytechnischen Universität ONPU in Odessa (s. Bild 2). Unter Leitung von Prof. Dr. Michael Kozlov optimierten vier Studenten fördertechnische Anlagen. Nach Ihren Konzepten und Berechnungen



Bild 2: v.l. Prof. Lange, F. Stiegler, T. Einberger, Prof. Koslov, T. Lohner, Ch. Kühner und Dr. Slobodzova nach der Projektpräsentation

arbeiten Brückenkräne und Becherhalterungen in einem Becherwerk zukünftig effizienter, verschleißärmer und wartungsfreier. Die Ergebnisse wurden vor einer Fachgruppe im Dekanat der Deutsch Technischen Fakultät präsentiert. Prof. Kozlov bescheinigte den Studierenden gute technische Kenntnisse und eine schöne Präsentation. „Sie arbeiten fleißig und mit Elan und haben in kurzer Frist gute Arbeit geleistet“. Natürlich ließen sie sich die Wahrzeichen der 1794 gegründeten Millionenstadt nicht entgehen, d. h. das berühmte prunkvolle Opernhaus, die monumentale Potemkinsche Treppe oder die eindrucksvollen herrschaftlichen Jugendstilfassaden. Mit einem internationalen technischem Projekt an der ONPU unter Beteiligung weiterer Ostpartner wird die Zusammenarbeit ab dem Jahr 2009 noch intensiviert.

Studentengruppe aus Odessa in Augsburg

Eine Projektgruppe aus Odessa erstellte unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. W. Rösner das Modell einer automatischen Müllsortiereinrichtung mit Rapid Prototyping. Das Ergebnis war ein fertiges Funktionsmodell mit dem weitere Versuche in der Sortierung und Bildverarbeitung durchgeführt werden können. Das Modell wird in Zukunft für Praktika und Versuche eingesetzt.

Horsens

Das Engineering College Horsens, im Herzen von Dänemark, gehört zu Dänemarks sogenannter Professionshochschule VIA, die die weiterführenden Ausbildungen bündelt. Die Hochschule Horsens investiert massiv

in internationale Austauschprogramme. Die Kommunikationssprache ist Englisch. Fachübergreifende Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Universität Århus sind ein fester Bestandteil der Ausbildung. Für Technikstudenten gibt es zahlreiche Projektmöglichkeiten in den Bereichen Maschinenbau, Umwelttechnik, Mechatronik bis hin zu Global Business Engineering.

An der Hochschule Horsens waren die Studierenden aus Augsburg sehr zufrieden, erläuterte der Maschinenbaustudent Andreas Schatzlmayr, Sprecher der 27 Augsburg, die im Sommer 2008 fünf Wochen lang in Horsens Projekt absolvierten (Bild 3). „Jeder Student bekommt innerhalb kurzer Zeit einen Lichtbildausweis in Form einer Plastikkarte, welche es ihm ermöglicht, 24 Stunden die Hochschule zu betreten. Das Internet muss nicht extra beantragt werden, sondern ist für jeden Studen-

ten (auch mit dem Laptop) sofort frei verfügbar.“

„Wir beginnen mit der Methodik, sagt Kursleiter Jörgen Rasmussen. Die Gruppen werden so eingeteilt, dass ein guter Mix bei den Kenntnissen besteht. Bei der Themenstellung wirken die Studierenden mit. Nach fünf Wochen gibt das Team einen schriftlichen Projektberichts ab und gestaltet einen Vortrag. Anschließend wird jeder Studierende im Beisein eines external examiners befragt.“

„Wir haben die Augsburger Studierenden aufgrund ihrer Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und sprachlichen Kenntnisse gerne bei uns“, bescheinigt Programmdirektor Lars Pedersen Prof. Dr.-Ing. F.-J. Lange und plant bereits für das Sommersemester 2009 wieder mit den Augsburgern. Im Fokus steht dann das Forschungsprojekt „Hortibot“, einem Präzisionsroboter für den



Bild 3: L. Petersen (v.l.) und Prof. Lange zusammen mit den Studenten aus Augsburg

landwirtschaftlichen Anbau. Er wird mit Sensoren, Antrieben und Werkzeugen für das automatische Pflanzen, Bewässern, Düngen und Ernten ausgestattet. In der Umwelttechnik geht es dann um die radioaktive Strahlung der Erde und Maßnahmen zum gesunden Bauen und Wohnen. In den kommenden Jahren sollen die Beziehungen durch Sonderprogramme, die an der Hochschule Augsburg durchgeführt werden, weiter gefestigt werden.

Jinan

Das erste gemeinsame umwelttechnische Projekt fand in diesem Jahr an der Shandong University in Jinan (China) am umwelt- und energietechnischen Institut von Prof. Ma statt. Die Projektgruppe, bestehend aus chinesischen Masterstudenten und Studierenden unserer Hochschule führten Untersuchungen zum Thema: „Pyrolyse von Elektroschrott durch Mikrowellenbestrahlung mit kombinierter Koronarentladung“ durch. Elektroschrott fällt global in immer größeren Mengen an,



Bild 5: Prof. Schurk zusammen mit den Studenten aus Augsburg

so dass die Rückgewinnung wertvoller Edelmetalle aus z.B. alten Platinen zunehmend Bedeutung erlangt. Die Versuche hatten zum Ziel, die niedrig siedenden Kunststoffe durch Erhitzung von höher siedenden Metallen zu trennen. Zur Erhitzung wurde dabei auf konventionelle Mikrowellenstrahlung zurückgegriffen, zusätzlich wurde, um die thermische Trennleistung zu erhöhen, Aktivkohle zugesetzt. Diese dient als Mikrowellenabsorber und erhöht so die im Reaktor herrschenden Temperaturen deutlich. Um die Effektivität einschätzen zu können, wurde der Versuch mit veränderten Parametern durchgeführt, dabei wurde in Bestrahlungszeit, Bestrahlungsleistung und Aktivkohleanteil variiert. Im Anschluss an die Projektpräsentation wurde dann die Zertifikate für eine erfolgreiche Projektbewältigung überreicht (s. Bild 4). Unsere Studenten waren von der

Gastfreundschaft und den vielen neuen Eindrücken begeistert. Der beidseitige Austausch soll im Jahr 2009 weiter intensiviert werden.

Kopenhagen

Eine Gruppe von 15 Studierenden absolvierte ein vierwöchiges, englischsprachiges Projektprogramm an der Summer School des Engineering College of Kopenhagen (IHK), s. Bild 5. Das Programm wurde für unsere Studierenden entwickelt. Sie bearbeiten in Gruppen praxisorientierte Aufgabenstellungen aus den Bereichen der Studienschwerpunkte, wendeten dabei Projektmanagementmethoden selbst an und lernten realistische Schwierigkeiten, Hindernisse und deren Bewältigung kennen. Die Themen betrafen das Schienenfahrzeug RUF sowie konstruktive Themen aus den Bereichen Zementbrennofen und Transportlogistik. Nach einer einwöchigen Einführung in Projektmanagement hatte jede Gruppe den Ablauf und die Aufgabenverteilung vorzustellen und in einem „Initial Report“ zu dokumentieren. Als sehr lehr- und hilfreich wurde das Rhetorikseminar zur Vorbereitung auf die Projektpräsentation empfunden. Die Meetings mit den Betreuern fanden in regelmäßigen Abständen statt. Das Ergebnis der Gruppenarbeit wurde in einem etwa 60 Seiten umfassenden

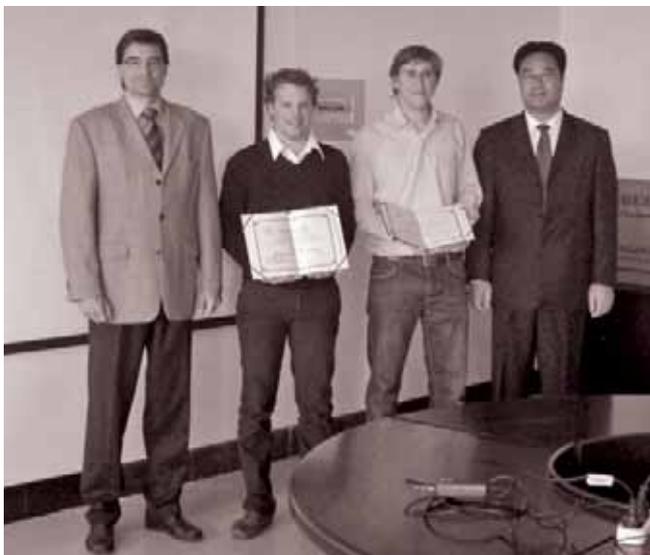
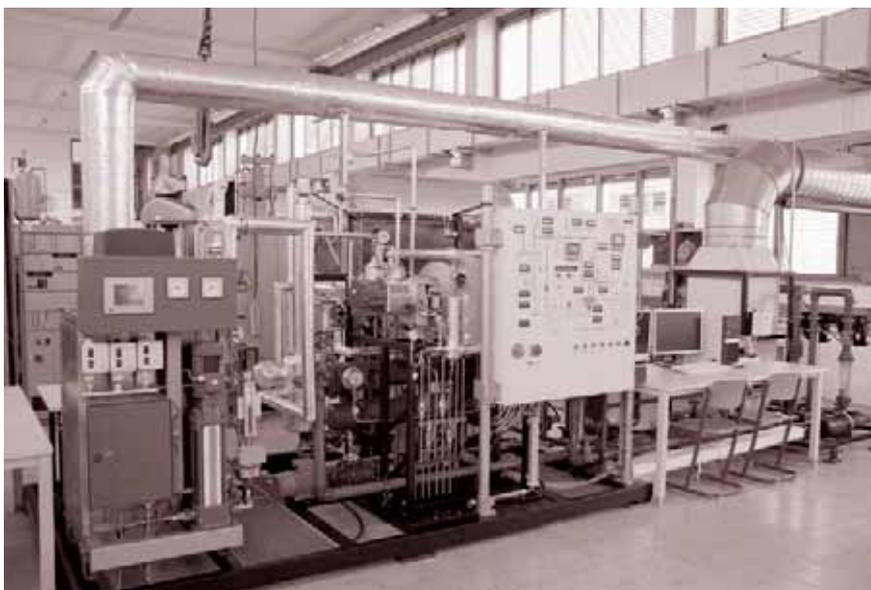


Bild 4: Prof. Ma, Herr Huber, Herr Bäum und Prof. Voßiek (v.r.) bei der Zertifikatübergabe

Bild 6: Das neue Kraftwerk im D-Bau



„Final Report“ zusammengefasst. In einem 20minütigen Vortrag musste jeder Teilnehmer über seinen „Part“ im Projekt in Englisch referieren. Anschließend fand eine Einzelbefragung vor der Prüfungskommission statt. Der Kurs wurde mit einem Sektempfang für alle Kursteilnehmer abgeschlossen. Alle Studierenden, nicht nur die aus Augsburg, waren begeistert von dem hohen Maß an Gastfreundschaft und den interessanten und abwechslungsreichen Tagen und Wochen an der IHK.

Lehre

Eine zeitgemäße Lehre setzt moderne Technik in der Ausbildung voraus und erfordert die ständige Weiterentwicklung der Lehrformen. Viele durchgeführte Exkursionen erhöhten die Attraktivität und Anschaulichkeit der Ausbildung. Einige ausgewählte Beispiele sollen Erreichtes verdeutlichen.

Rührkessel-Versuchsanlage für die „Umwelt- und Verfahrenstechnik“

Klassische verfahrenstechnische Prozesse, wie etwa das Zerkleinern eines groben Gutes zu einem feinen Pulver oder das Abfiltrieren von Feststoffpartikeln aus einer Flüssigkeit, können sich die Meisten schon aus eigener Erfahrung gut vorstellen. Jedem leuchtet unmittelbar ein, dass für kleinere Partikel, die aus der Flüssigkeit abfiltriert werden, entsprechend feinporigere Filtermedium notwendig sind. Reaktionsprozesse entziehen sich sehr viel mehr der bildlichen Vorstellung. Allenfalls spukt in den Köpfen das Bild von einem chemischen Reaktor als „Großausführung eines Reagenzglases“ herum. Entsprechend abstrakt gestaltet sich dann die

Auseinandersetzung mit den Prozessen in Reaktoren sowie deren Regelung, Lehrveranstaltungen wie „Chemische Verfahrenstechnik“ und „Prozessleittechnik“ „litten“ so an mangelnder Anschaulichkeit. Abhilfe schaffen soll jetzt ein neue Versuchsanlage. Im Rahmen von bisher zwei Diplomarbeiten wurde von Prof. Dr.-Ing. W. Rommel und dem Lehrbeauftragten Dr. H. Schlingmann eine Rührkessel-Versuchsanlage aus Glas konzipiert. Sie dient in erster Linie als Demonstrationsanlage, soll aber später auch als Versuchsanlage im Rahmen von Praktikumsversuchen eingesetzt werden. Die Anforderungen an die Anlage gestalten sich wie folgt:

- 1. Sie soll möglichst viele und typische in der Rektionstechnik eingesetzte Apparatekomponenten, wie Rührkessel, Kondensatoren, usw., enthalten.
- 2. Sie soll mit möglichst vielen unterschiedlichen Sensoren für unterschiedlichste Messgrößen in Industrieausführung, wie Füllstands-, Durchfluss- und Drucksensoren ausgerüstet sein.
- 3. sie soll mit möglichst vielen unterschiedlichen Aktoren, wie Regelventilen, Drehzahlsteuerungen, usw. in Industrieausführung ausgerüstet sein.
- 4. Die Steuerung und Regelung soll mit einem Prozessleitsystem in Industriestandard erfolgen.
- 5. Die in den Apparaten ablaufenden Prozesse sollen von außen beobachtbar sein.
- 6. Es sollen unterschiedlichste Reaktionen mit festen, flüssigen und gasförmigen Reaktionspartnern durchgeführt werden können.

Die Wahl fiel deswegen auf eine Multifunktions-Rührkesselanlage (multi purpose batch reactor – mpbr) in Glasausführung. Zentrale Komponente ist ein Rührbehälter mit einem über einen frequenzgesteuerten Drehstrommotor angetriebenen Propeller-Rührwerk und einem Doppelmantel zur Temperierung. Die Anlage ist in ein fahrbares Stahlrohrgestell eingebaut und damit transportierbar

Labor-Dampfkraftwerk

Im Labor für Energietechnik (Prof. Dr.-Ing. G. Reich) wurde im Jahr 2008 ein neues Labor-Dampfkraftwerk in Betrieb genommen (s. Bild 6). Das von der Firma Gunt gelieferte Kraftwerk stellt eine komplette Dampfturbinenanlage im Labormaßstab mit geschlossenem Wasserkreislauf dar. Die wichtigsten Bauteile sind der ölbeheizte Dampfkessel, der elektrische Überhitzer, die einstufige Axial-Turbine mit Generator und der Kondensator. Die Abwärme wird über einen Kühlturm an die Umgebung abgegeben. Alle relevanten Eigenschaften einer Dampfturbinenanlage, wie z.B. Prozesstemperaturen und -drücke, Energiebilanz und Wirkungsgrad des Dampfkessels und der Turbine, spezifischer Kraftstoffverbrauch, können an dieser Einheit im Labormaßstab untersucht und anhand von Messungen nachgewiesen werden. Darüber hinaus können Aspekte des Steuer- und Regelsystems, wie z.B.

die Sicherheitskette des Brenners oder die Regelung der Turbinendrehzahl, untersucht werden. Da die wichtigsten Anzeigen auf der Schalttafel deutlich sichtbar angeordnet sind, lässt sich der Kreisprozess anschaulich nachvollziehen und verstehen.

Planspiel in der Lehrveranstaltung „Verfahrensplanung“

Was versteht man unter einem Planspiel? In wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen wird seit langem die Methode des „Planspiels“ erfolgreich eingesetzt. In der betriebswirtschaftlichen Ausbildung genießen sog. „Unternehmensplanspiele“ einen exzellenten Ruf. Im Laufe der Zeit wurde die Planspielmethode differenziert, verfeinert und ausgearbeitet. In Planspielen sollen Teilnehmer durch Simulation einer Praxissituation einen möglichst realistischen und praxisbezogenen Einblick in gezielte Probleme und Zusammenhänge gewinnen, eigene Entscheidungen treffen und Konsequenzen ihres Handelns erfahren. Eine gemeinsame Reflexion soll helfen, verschiedene Beobachterpositionen einzunehmen und Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren. Planspiele sollen möglichst realistisch mit einer Praxissituation konfrontieren. Dabei sollen Möglichkeiten kreativen, weitgehend autonomen und selbst organisierten Handelns in Bezug auf konkrete Probleme und deren Lösung gegeben sein.

In der Lehrveranstaltung „Verfahrensplanung“ für Studierende im 7. Semester des Diplomstudiengangs „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ wird das

Lernziel verfolgt, mit dem Wissen aus vorangegangenen Lehrveranstaltungen wie die mechanische und thermische Verfahrenstechnik, die Thermodynamik, die Strömungsmechanik, usw. über „unit operations“ komplette verfahrensbzw. umwelttechnische Anlagen zu konzipieren und zwar unter den typischen Randbedingungen der Praxis. Es geht also nicht nur darum, technisches Faktenwissen anzuwenden zu lernen, sondern auch zu erfahren, dass stets auch rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind. So sind etwa die meisten Anlagen in der Praxis genehmigungsbedürftig und werden oft auch von der betroffenen Bevölkerung nicht „einfach akzeptiert“. Tatsächlich ist in unserer Gesellschaft bei weitem nicht alles, was technisch möglich ist, rechtlich durchsetzbar und/oder gesellschaftlich akzeptiert. Diese Abhängigkeit bestimmt heute den Berufsalltag von Ingenieurinnen und Ingenieuren ganz wesentlich und sollte deshalb auch in der Lehre vermittelt werden.

Prof. Dr.-Ing. W. Rommel konnte nach anfänglicher Skepsis seitens der Studierenden („... Kindergarten...“) und relativ zögerlichem Anlauf des Planspiels feststellen, dass sich das neue Konzept zusehens dynamisch entwickelte. Am Anfang getrieben durch einige, sofort begeisterte „Aktivisten“ identifizierten sich nach kurzer Zeit immer mehr Studierende mit ihrer Rolle im Planspiel und agierten rollenkonform. Am Ende standen ein sachlich absolut korrektes und überzeugendes Ergebnis und ein nach einhelliger Aussage der Studierenden hoher Lernerfolg. Die Evaluation erbrachte ausgesprochen positive Ergebnisse bis hin zur Anregung, doch

einmal eine komplette Lehrveranstaltung als Planspiel ablaufen zu lassen. Nicht verschwiegen werden sollen aber auch negative Aspekte, wie etwa die zu große Gruppengröße und die unbefriedigende Raumsituation. Ideal wären Gruppen mit max. 5 Mitgliedern und Gruppenräume, in denen die Gruppen ungestört arbeiten können. Auch wenn sich diese Wunschvorstellung nicht so schnell verwirklichen lassen wird, hat das „Planspiel für Techniker“ Zukunft in der Ingenieursausbildung. Prof. Dr.-Ing. W. Rommel stellte seine Erfahrungen auf dem „Forum der Lehre“ im April 2008 in Augsburg vor.

Forschendes Lehren

Das „Forschende Lernen“ ist eine Form des selbstgesteuerten Lernens, es steht in enger Beziehung zum problemorientierten Lernen und Projektlernen. Alle diese Formen beinhalten ein Verständnis vom Lernen, das dem Lernenden die Möglichkeit gibt, selbstgesteuert und eigenverantwortlich die Lernwege und Lernziele zu bestimmen, zu erproben und zu reflektieren. Es handelt sich damit um eine Lernform, bei der die Studierenden nicht nur zuhören und rezipieren, sondern eigene Aktivitäten entfalten. „Forschung“ ist dabei nicht immer im strengen Sinne als „wissenschaftliche Forschung“ zu verstehen, sondern meint, dass sich die Studierenden zur Aneignung eines bestimmten Stoffgebietes der Methodik bedienen, mit der man neue Wissensgebiete in den Wissenschaften erforscht. Die Vorgehensweise besteht damit in der Regel aus folgenden Schritten: Wahl des Themas (Problem- und der Verteilung der Arbeit), Recherche in Literatur und anderen

zur Verfügung stehenden Quellen, Entwicklung von Lösungsstrategien (Fragestellung, Erhebungsmethoden, Design), Auswertung, Erstellung eines Berichtes. Es bietet sich hierzu auch an, Praxisprobleme aus Unternehmen in die Lehrveranstaltungen zu integrieren. Prof. Dr.-Ing. E. Roos stellte seine Erfahrungen auf dem Forum der Lehre“ im April 2008 in Augsburg vor.

Exkursion – dem Stahl auf der Spur

„Auf ins Saarland“ hieß es im Juni 2008 für die Studierenden der Fakultät für Maschinenbau. Die große Exkursion des Instituts für Technikgeschichte führte wieder einmal ins westlichste Revier Deutschlands. Eine Woche lang beschäftigten sich 28 Teilnehmer unter der Leitung von Institutsleiterin Dipl.-Ing.(FH) Anita Kuisle M.A. und fachkundiger Begleitung von Prof. Dr.-Ing. F. Gießner mit Geschichte und Gegenwart der Stahlerzeugung. Dabei bewährte sich wieder einmal das Prinzip der Seminar-Exkursion: Studierende bereiteten mit Kurzvorträgen ihre Kommilitonen auf die nachfolgenden Besichtigungen vor.

„Die lange Anreise von Augsburg nach Saarbrücken unterbrachen wir in Speyer. Bei herrlich sommerlichem Wetter fanden sowohl die historische Altstadt als auch das Technikmuseum ihre Liebhaber. Gut vorbereitet durch den Seminarvormittag besuchten wir am Dienstag Nachmittag das Lehrbergwerk der Ruhrkohle AG in Velsen. Die äußerst kompetente und kurzweilige Führung durch den früheren Obersteiger Grevenich erweckte das theoretische Wissen der Studierenden über die Steinkohlegewinnung zum Leben.



Bild 7: Frau Kuisle (unten Mitte) und Prof. Gießner (hinten links) mit der Studentengruppe zu Besuch in der Völklinger Hütte

Die wirtschaftspolitische Realität, nämlich die Schließung der Bergwerke an der Saar, erlebten wir tags darauf in der stillgelegten Zeche Göttelborn. Die Umgestaltung dieses noch vor wenigen Jahren modernsten Bergwerks Deutschland zu einem „Zukunftsstandort“ stellte sich als langwieriger Prozeß dar. Die Stahlproduktion ist im Gegensatz dazu nicht nur traditionell, sondern auch gegenwärtig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region. Die Besichtigung des integrierten Stahlwerkes Dillinger Hütte führte dies eindrucksvoll vor Augen. Für die Studierenden war es einer der Höhepunkte der Woche, das flüssige Roheisen beim Frischen und die glühenden Brammen im Walzwerk aus nächster Nähe zu erleben. Auch im Informationszeitalter benötigt man Stahl, der in einem archaisch wirkenden Szenario unter Hitze, Staub und Dampf entsteht. Der zweite Seminarvormittag fand im Landesdenkmalamt in der ehemaligen Zeche Reden statt. Industriedenkmalpfleger Dr. Axel Böcker informierte die Gruppe dort über Herausforderungen und Erfolge

beim Erhalt der materiellen Zeitzegen des Reviers. Der Besuch der Völklinger Hütte im Donnerstag Nachmittag machte auch dieses Thema sinnlich wahrnehmbar (s. Bild 7). Die Führung durch einen ehemaligen Betriebsrat ließ außerdem den Arbeitsalltag im Werk und der dazugehörigen Stadt mit allen Höhen und Tiefen wieder aufleben. Im Fordwerk Saarlouis besichtigten wir zur Abrundung der Woche die Anwendung hochwertigen Stahls im Automobilbau.“

Rakete mit Nutzlast und Rückholssystem

Am 26. Juli startete der Studienschwerpunkt Luft- und Raumfahrttechnik unter Leitung von Prof. Thalsofer in der Nähe von Buttenwiesen zum ersten Mal eine Rakete mit einer Nutzlast von ca. 0,3 kg auf eine Höhe von 300 m (s. Bild 8). Ursprünglich sollte die Nutzlast für eine Rakete der Universität in Toulouse entwickelt und gebaut werden. Da der vorgesehene Partner aber leider kurzfristig ausfiel, entschlossen sich die beteiligten Studenten, auch die

Rakete selbst zu bauen. Der transportierte GPS-Logger zeichnete die Flugbahn der Rakete auf und obwohl der Fallschirm nicht wie geplant funktionierte, konnten die Daten ausgelesen und grafisch dargestellt werden.

Im Rahmen des Raketenwettbewerbs wurden zum selben Zeitpunkt auch drei kleinere Raketen gestartet, wobei eine von einem Team von Schülern der FOS Friedberg gebaut wurde. Der Vorsitzende der Ramog (Raketenmodellsporgemeinschaft e.V.) Herr Gründler war zu den Starts anwesend und konnte durch seine langjährige Erfahrung einiges zum Gelingen der Starts beitragen. Von der Hochschule wurde die Veranstaltung von Herrn Moritz Ellerbeck geleitet, der schon seit Jahren den Wettbewerb betreut. Herr Ellerbeck wird nach dem erfolgreichen Studium des Maschinenbaus an

der Hochschule Augsburg im WS an der TUM ein Masterstudium am Lehrstuhl für Raumfahrttechnik beginnen.

Bereits zum vierten Mal wurde der Raketenwettbewerb in diesem Sommer ausgetragen. Es hat sich gezeigt, dass die Studenten und Schüler mit sehr viel Begeisterung und Ausdauer an ihren Raketen basteln und auch die Berechnung der Flughöhe der Rakete gewissenhaft durchführen. Da die Raketen meist aus Faserverbundwerkstoffen gebaut werden, sind die Raketenbauer auf die Unterstützung der Industrie angewiesen, da die Hochschule noch nicht über ein Faserverbundlabor verfügt. An dieser Stelle sei den Firmen MT Aerospace und EADS ganz herzlich gedankt, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht durchführbar ist.

Exkursion im Fach „Neue Medien für Ingenieure“

Die Exkursion im Juli 2008 unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. I. Bolling führte auch in diesem Sommersemester nach München und dort zuerst in die Bavaria-Filmstadt in Geiselgasteig. Die 15 Teilnehmer konnten hier die Kulissen und Requisiten so bekannter Produktionen wie „Das Boot“ und „(T)Raumschiff Surprise“ besichtigen. Wichtiger aber waren die Erläuterungen zu den Techniken und zur Organisation von Filmproduktionen. Es folgte die höchst realistische Fahrt in einem Simulator durch ein Bergwerk. Zum Schluss konnten alle in einem Kurzfilm mitwirken und den fertig geschnittenen Streifen auch gleich mitnehmen. In Unterföhring wurden die Einrichtungen des Bayerischen Fernsehens besucht. Von den bestens ausgerüsteten Studios mit Ton-Beleuchtungs- und Kameratechnik bis hin zu den Schnitt- und Mischplätzen wurden vom sachkundigen Personal alle Phasen einer Fernsehproduktion ausführlich erläutert.

Forschung

Die Entwicklung der Forschungsaktivitäten – im Folgenden kurz dargestellt – ist nur ein Beispiel für den gegenwärtigen Wandel an unserer Fakultät. Ausführliche Informationen zu unseren Forschungsaktivitäten können im jährlich erscheinenden Forschungsbericht nachgelesen werden.

Forschungsverbundprojekt RoboMAP-inline „Verbesserung der Qualitätssicherung im Automotorenbau mit robotergeführten optischen Sensoren“



Bild 8: Herr Bitzmann, Prof. Thalhofner und Herr Schreyvogel (v.l.) bei der Startvorbereitung

Bild 9: Vertreter der Stifter-firmen und Ehrengäste bei der Überreichung der Urkunde an Dr.-Ing. M. Glück



Im Rahmen einer deutschlandweiten Ausschreibung sind insgesamt 116 Projektskizzen begutachtet worden, wobei die Hochschule Augsburg (Prof. Dr.-Ing. E. Roos) und die Verbundpartner den ersten Platz belegten. Neben der Hochschule Augsburg sind die Universität Stuttgart (Institut für Photogrammetrie) sowie vier Unternehmen – KUKA Roboter GmbH (Augsburg), ISIS sentronics GmbH (Mannheim), GF Messtechnik GmbH (Teltow) und BMW AG (München) – in dem Konsortium vertreten. Gefördert wird das Forschungsverbundprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektträger ist der VDI-TZ (Verein Deutscher Ingenieure-Technologiezentrum). Das Vorhaben soll substantielle Beiträge zur Ausschreibung „Messen und Prüfen mit optischen Verfahren“ im Rahmen der Förderprogramme „Optische Technologien“ und „Forschung für die Produktion von morgen“ liefern. Die Laufzeit beträgt drei Jahre, das Fördervolumen für die Fakultät für Maschinenbau, Professur für Robotik und Automation, beläuft sich auf ca. 260 T€.

Korrosionsschutz in Müllverbrennungsanlagen durch schmelzphaseninfiltrierte Siliziumkarbid (SiC)-Keramiken

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der SGL Carbon Group mit AVA GmbH, bifa Umweltinstitut GmbH, CheMin GmbH und Hochschule Augsburg (Prof. Dr.-Ing. W. Rommel), gefördert durch die Bayerische Forschungsförderung. In den Verbrennungsgasen von thermischen Abfallverwertungsanlagen sind diverse korrosive Komponenten enthalten. Sie gelangen an die „kalte“ Kesselwand

und desublimieren bzw. kondensieren dort. Wird die Kesselwand nicht entsprechend geschützt, führt dies zu starken Korrosionserscheinungen. Dabei können bis zu 1 mm Kesselwand je 1000 Betriebsstunden abgezehrt werden. Bei typischen Wandstärken um 5 mm ist die Kesselwand innerhalb eines Jahres zerstört. Herkömmliche Arten des Korrosionsschutzes z. B. durch Auftragsschweißen von CrNi-Stählen oder keramischen Zustellungen weisen diverse Nachteile auf. Im Projekt wird deshalb als Alternative dazu der Einsatz von schmelzphaseninfiltrierten Siliziumkarbid (SiSiC-Keramiken) untersucht. Diese weisen eine hohe Wärmeleitfähigkeit, hohe Temperaturwechselstabilität, hohe thermische Stabilität und eine geringe Porosität auf. Schadgase müssen zuerst die SiSiC-Plattenfront überwinden. Dies verzögert zum Einen den Korrosionsprozess, zum Anderen wird den Schadgasen auch die „Aggressivität“ genommen.

Weiter Forschungsaktivitäten:

- Untersuchungen zur Spaltüberbrückung an WIG-geschweißten Cr-Ni-Verbindungen unter VARIGON, Linde AG (Prof. Dr.-Ing. F. Lange)
- Untersuchungen zur Schichthaftzugfestigkeit an thermo-physikalisch beschichteten Zylinderlaufbuchsen, Federal Mogul (Prof. Dr.-Ing. F. Lange)
- Wissenschaftlicher Leiter des f10 Forschungszentrums für Erneuerbare Energien gGmbH Neuburg an der Donau Prof. Dr. M. Reppich

Einrichtung einer Stiftungsprofessur

Im SS 2008 wurde Dr.-Ing. Markus Glück zum Stiftungsprofessor und neuen Kollegen an die Hochschule berufen. Zehn vornehmlich nordschwäbische Unternehmen haben gemeinsam mit der Hochschule Augsburg den Grundstock für die Einrichtung einer Stiftungsprofessur auf dem Lehrgebiet „Innovationsmanagement und Technologietransfer in der Mechatronik“ an der Fakultät für Maschinenbau in 50 % Teilzeit gelegt. Damit leisten die Firmen einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines Studienschwerpunkts im Umfeld des Technologie Centrums Westbayern und dessen Kooperation mit der Hochschule Augsburg. Im Beisein von Regierungspräsident Ludwig Schmid, dem Präsidenten der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. Ing. Hans-Eberhard Schurk, Landrat Stefan Rößle (Landkreis Donau-Ries), Oberbürgermeister Hermann Faul (Stadt Nördlingen) und weiteren Ehrengästen wurden am 27.04.2008 die Stifterurkunden durch die Vertreter der Firmen unterzeichnet (s. Bild 9). Mitglieder der Stifterinitiative sind die Fritz und Liselotte Hopf-Stiftung (Nördlingen) sowie die Firmen GEDA-Dechentreiter (Asbach-Bäumenheim), Grenzebach Maschinenbau (Hamlar), Harting KGaA (Espelkamp, Nordrhein-Westfalen), Kathrein-Werke KG (Rosenheim und Nördlingen), Märker Zement (Harburg), Ohnhäuser (Wallerstein), Tigra (Oberndorf), Valeo (Wemding) und Zott (Mertingen). Dieses Vorhaben stellt das erste Stiftungsprofessur-Projekt an der Hochschule Augsburg dar. An der Fakultät für Maschinenbau wird Prof. Dr.-Ing. M. Glück zunächst Vorlesungen und

praktischen Unterricht auf dem Gebiet der Sensortechnik vertreten und sich zudem als Technologietransferbeauftragter mit Schwerpunkt Mechatronik hochschulweit einbringen. Prof. Dr.-Ing. M. Glück ist u.a. Vorsitzender des Augsburger Bezirksvereins e.V. im VDI (Verein deutscher Ingenieure).

Baumaßnahmen an der Fakultät

Unter der Verantwortung unseres Baubeauftragter Prof. Dr.-Ing. R. Wieler erfolgten im letzten Jahr umfangreiche Baumaßnahmen und Bauplanungen. Ein erste wesentliche Maßnahme war der erste Abschnitt der Sanierung des Laborgebäudes D. Da die Sanierung des D-Baus auf eine Haushaltsunterlage (HU)-Bau aus den 90er Jahren zurückgeht und seitdem eine Neuausrichtung der Labore im Maschinenbau erfolgte, wurde die Sanierung im ersten Bauabschnitt auf die Gebäudehülle und die Infrastruktur konzentriert. Diese Maßnahmen wurden zu Beginn des Sommersemesters 2008 abgeschlossen (s. Bild 10). Anpassungen an die Neuordnung des Laborbetriebes wurden in den zweiten Bauabschnitt, der zu Beginn dieses Jahres vom Ministerium genehmigt wurde, verschoben. Dieser zweite Bauabschnitt umfasst für die Fakultät für Maschinenbau die Fertigstellung des D-Baus in zwei Phasen sowie den Neubau des F-Baus und soll zum Sommersemester 2011 abgeschlossen sein.

Seit März 2008 läuft die Planung des neuen F-Baus, dessen Etat im Juli 2008 genehmigt wurde. Die Gestaltung des Gebäudes obliegt dem Architekturbüro Nickl & Partner in München. Der derzeitige Planungs-

stand zeigt ein Gebäude mit offener Metallfassade mit mäanderförmigen Fensterbändern. Der unterkellerte Neubau wird dreigeschossig erstellt. Im Erdgeschoss sind die infrastrukturintensiven Labore wie Schweißtechnik, Werkstofftechnik und Fahrzeugtechnik untergebracht. Besprechungsräume und weitere Labore befinden sich im ersten Obergeschoss. Das zweite Obergeschoss nimmt die Büroräume auf und wird in Richtung A-Bau deutlich kürzer ausfallen. In diesem Bereich ist eine Dachterrasse vorgesehen. Nach Fertigstellung dieses zentralen Gebäudes auf dem Campus mit seinen Außenanlagen wird abschließend der D-Bau für seine endgültige Nutzung durch unsere Fakultät hergerichtet.

Bild 10: Neuer D-Bau



Exkursionen

24.10.2007	Bauschutttaufbereitung der Firma A. Thaler Täferlingen (Prof. Dr. Rommel Verfahrensplanung)
29.10.2007	Produktionsanlagen von Clariant und cabb in Gersthofen (Prof. Dr. Rommel Chemische Verfahrenstechnik)
07.11.2007	Kläranlage Augsburg (Prof. Dr. Rommel Verfahrensplanung)
11.11.2007	Besuch der Bayerischen Wassertage veranstaltet von KUMAS e.V. im LFU (Prof. Dr. Rommel Chemische Verfahrenstechnik)
11./12.12.2007	Kunststoffaufbereitungsanlage der Firma VÖWA Bobingen (Prof. Dr. Rommel Verfahrensplanung)
09.01.2008	AVA Abfallverwertung Augsburg mit MU 3 (Prof. Dr. Baumann)
04.04.2008	KUKA TecDays 2008, Hausmesse der Firma KUKA Systems Augsburg (Prof. Dr. Roos Automatisierungstechnik)
24.04.2008	Besichtigung „OSRAM-Hochregallager“ im Rahmen der Vorlesung Fördertechnik (Prof. Dr. Rößner)
08.05.2008	Besuch der IFAT 2008 München (Prof. Dr. Rommel Mechanische Verfahrenstechnik)
10.05.2008	Fahrsicherheitstraining der Studenten des Schwerpunktes EF bei der Bereitschaftspolizei Königsbrunn von 9:00-4:00 Uhr (Prof. Dr. Wieler)
15.05.2008	Besichtigung „MAN B&W“ im Rahmen der Vorlesung Werkzeugmaschinen (Prof. Dr. Rößner)
10.06.2008	Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV München (Prof. Dr. Lange Schweißtechnik)
02.07.2008	Bifa-Technikum (Prof. Dr. Rommel Mechanische Verfahrenstechnik)

Vorträge

Wolfgang Rommel, Siegfried Kreibe: Abfallvermeidung – Potenziale in Haushalten und Industrie; Konferenz „Abfallwirtschaft und Klimaschutz“, Forum für Abfallwirtschaft und Altlasten e. V., 26.09.2007, Dresden

Wolfgang Rommel: Entwicklung der Abfallwirtschaft, Fachvortrag im Kreistag des Landkreises Augsburg am 01.10.2007

Siegfried Kreibe, Wolfgang Rommel: Klimaschutz und Ressourcenschonung – strategisch relevante ökologische Kriterien; bvse: 6. Elektro(nik)-Altgeräte-Tag 2007, Erfurt, 13. und 14. November 2007

Wolfgang Rommel: Praxiserfahrung – Planspiel im Rahmen der Lehrveranstaltung Verfahrensplanung, Tag der Lehre, 10.04.2008

Wolfgang Rommel: Vom (traditionellen) nachsorgenden zum vorsorgenden Umweltschutz PIUS-Entwicklungen in der Umweltpolitik der BR Deutschland, bifa Umweltinstitut anl. Besuch einer chines. Regierungsdelegation am 25.05.2008

Wolfgang Rommel, Berhard Hartleitner: Erfahrungen aus dem Pilotprojekt PIUS-Beratung Bayern, Vortrag im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Pilotprojekts „PIUS-Beratung Bayern“ des StMUGV am 03.06.2008 in der IHK München und Oberbayern

Eberhard Roos, Christian Oblinger: Optische Robotermeßtechnik in der industriellen Fertigung. Technologie Centrum Westbayern. Nördlingen, 22.01.2008.

Eberhard Roos, Martin Weng, Christian Oblinger: Forschendes Lernen. Forum der Lehre. Hochschule Augsburg, 14.04.2008.

Franz Josef Lange: DVS-Workshop „Schweißen im Internet“ an der Hochschule Ulm, 04.04.2008

Franz Josef Lange: Große Schweißtechnische Tagung in Dresden, Gemeinschaftsvortrag Dipl.-Ing. (FH) Florian Finsinger, Dipl.-Ing. (FH) Marx-Manuel Matz, Prof. Dr. Lange: Analyse und Optimierung von Lichtbogendrahtprozessen

Messen

10. – 13.06.2008 Messe Automatica 2008

Messeexponat der Fakultät für Maschinenbau: Prüfvorrichtung für optische Sensoren zur Ermittlung der Messmittelfähigkeit (Prof. Roos).

Ausland

05.03.2008 Prof. Dr. Franz Josef Lange - Prof. Torbjörn Ilar von der University of Lulea, Schweden

03.-07.03.2008 Prof. Dr. Marcus Reppich – Besuch des Instituts für Verfahrens- und Umwelttechnik der Technischen Universität Brno, Tschechische Republik: Gespräche über gemeinsame Studienangebote, Praktikumsbetreuung von Projektstudenten

Betreuung der Kooperativen Promotion von Thomas Elsässer:
„Design of a Heat Exchanger für Water-Sludje and Flue Gas-Sludge Applications“ an der Technischen Universität Brno, Tschechische Republik

Tagungen

22.02.2008 Prof. Dr. W. Rommel, Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Anpassungsstrategien an den Klimawandel“; 1. Klimaforschungskongress der Bay. Staatsregierung in München

12.03.2008 Prof. Dr. W. Rommel, Moderator der Session „Strategien zur Verwertung von mineralischen Abfällen“ auf den Bayerischen Abfall- und Deponietagen 2008 in Augsburg (LfU).

31.03.-
04.04.2008 Prof. Dr. M. Mayr, Teilnahme an der wissenschaftlichen Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM) in Bremen.

08.05.2008 Prof. Dr. Rommel, Teilnahme an der Podiumsdiskussion der MVV-IGS zu „Chemische Industrie und Klimaschutz“ in Donauwörth.

29.-31.05.2008 Deutscher Verband für Schweißtechnik DVS, Arbeitssitzung der Fachgruppe 3.3 „Schweißtechnische Ingenieurausbildung“ an der Hochschule Augsburg. Prof. Dr. F.J. Lange erhielt die Ernennungs-urkunde zum Kontaktprofessor des DVS überreicht.

Tagungen

13.-14.06.2008 Prof. Dr. F. J. Lange, „Fügetechnik erleben“ beim Tag der Technik am Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg, unter Beteiligung der Firmen ABB-Service, DELO Industrie Klebstoffe und Stöckelhuber Merkle Schweißtechnik.

01.-02.07.2008 Prof. Dr. Rommel, Moderation des Internationalen Klärschlamm-Symposiums der Bay. Staatsregierung in Fürstenfeld

24.-28.08.2008 Prof. Dr. M. Reppich, Member of the Scientific Committee „Heat Transfer Processes and Equipment“ of the 18th International Congress of Chemical and Process Engineering – CHISA 2008, Prague

Verbandsarbeit

Prof. Dr. M. Reppich

Leiter des Arbeitskreises Umwelttechnik im Augsburger Bezirksverein des VDI

Prof. U. Thalhofer

Arbeitskreisleiter Jugend und Technik im Augsburger Bezirksverein des VDI

Stellvertretender Vorsitzender des Augsburger Bezirksvereins VDI

Veröffentlichungen (Aufsätze und Bücher)

F. Waldherr, E. Roos: Forschendes Lernen. Tagungsband des Forums der Lehre 2008, Hochschule Augsburg 2008, Seite 26/28 (Aufsatz)

Wolfgang Rommel, Internationales Klärschlamm-Symposium – Experten diskutieren Wege zu einer verantwortungsvollen Klärschlamm Entsorgung, Müllmagazin 03/2008, Rhombos-Verlag, Berlin

M. Mary, 3. stark erweiterte Auflage von Mechanik-Training, Erscheinungsjahr 2008, im Carl-Hauser Verlag München Wien, ISBN 978-3-446-22945-7

Wittel, Muhs, Jannasch, Voßiek - Maschinenelemente, Formelsammlung 9. Auflage Vieweg 2008

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek - Maschinenelemente, Aufgabensammlung 14. Auflage 2007

Muhs, Wittel, Jannasch, Voßiek – Maschinenelemente 18. Auflage 2007

Statistik

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Joachim VoBiek

Zahlen

Studierende:	
Maschinenbau	559
Umwelt- und Verfahrenstechnik	272
Master	48
Professoren	19
Lehrbeauftragte	30
Technische Mitarbeiter	9

Studiengänge

Maschinenbau mit den Schwerpunkten,

Energie- und Fahrzeugtechnik,

Konstruktion- und Entwicklung,

Produktionstechnik,

Luft- und Raumfahrt

Zulassung: Numerus Clausus

Abschluss: Diplom-Ingenieur / Bachelor of Engineering

Master Technologie-Management

Zulassung: überdurchschnittliches Diplom

Abschluss: Master of Engineering (MEng)

Fortbildung

05.-06.12.2007 Prof. Dr. W. Rommel, Seminar „Planspiele für Techniker“ am Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen (DIZ) in Ingolstadt

02.-03.06.2008 Prof. Dr. W. Rommel, Seminar „Planspiele für Techniker“ am Zentrum für Hochschul-didaktik der bayerischen Fachhochschulen (DIZ) in Ingolstadt

Sonstiges

Prof. Dr. M. Reppich
Tätigkeit als AiF-Gutachter

27.06.2008
Verlängerung der Akkreditierung des Weiterbildungs-Masterstudiengangs
Technologie-Management bis zum 30.09.2012 durch die Akkreditierungskommission

Prof. Dr. W. Rommel
Fachgutachter für die AIF im Rahmen des Förderprogrammes FHproFund
Mitglied im Vorstand von KUMAS e.V.
Mitglied im Beirat des Umweltclusters Bayern
Mitglied im Richtlinienausschuss 4075 der VDI-KUT
Mitglied des Lenkungskreises der Europ. Metropolregion München (EMM)
Z(zuständig für Umweltschutz/-technik)
Wissenschaftlicher Beirat der KUT im VDI

FAST FORWARD

EBERLE ist ein innovativer Hersteller von Triebfedern, Form- und Blattfedern sowie Stanz-Biege-Teilen. Unsere Partner aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau, der Elektroindustrie und der Befestigungstechnik vertrauen auf unsere Entwicklungskompetenz und unser technisches Know-how. Als Teil der KERN-LIEBERS Firmengruppe mit ca. 5.500 Mitarbeitern an über 50 Standorten weltweit profitieren wir von den Vorteilen eines internationalen Konzerns. Unsere Devise „fast forward“ gilt gleichermaßen für die Realisierung neuer Projekte wie für die Förderung unserer Mitarbeiter. EBERLE. Immer einen Schritt voraus.

■ HOCHSCHULABSOLVENTEN ■ PRAKTIKUM / DIPLOMARBEIT

Schwerpunkte Maschinenbau, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Mechatronik

Sie sind dabei, Ihr Studium erfolgreich abzuschließen und suchen nun eine Aufgabe mit Verantwortungsspielraum und Gestaltungsmöglichkeiten? Sie suchen einen Praktikums-

platz oder ein Praxisthema für eine Diplomarbeit? Werden Sie Teil unseres Teams und profitieren Sie von unserem Know-how. Wir bieten Ihnen eine gezielte persönliche

Einarbeitung, interessante Aufgaben mit Verantwortung sowie maßgeschneiderte Personalentwicklungsangebote. Interessiert? Dann sprechen Sie (w/m) uns bitte an.

Eberle

PRÄZISIONSTECHNIK

J.N. Eberle Federnfabrik GmbH
Herrn Rößner
Hochfeldstraße 6-8 · 86830 Schwabmünchen
Telefon 0 82 32 / 50 02-168 · Telefax 0 82 32 / 50 02-1 55
e-mail: info@eberle-federn.de · www.eberle-federn.de

www.MAGNETSCHULTZ.com

SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTROMAGNETISCHE AKTUATOREN UND SENSOREN

QUALITÄT SEIT 1912 + FIT FÜR 2012 !



Magnet-Schultz of America Inc., USA



SM-Rindal CH



Prefag, D

Magnet-Schultz-Memmingen (MSM) ist eine international dynamische Firmengruppe mit 1900 Mitarbeitern und Betrieben im schönen Allgäu, im Nordschwarzwald, der Schweiz und USA.

Wir sind führend in hochwertigen elektromagnetischen Aktuatoren und Sensoren für Ansprüche der Investitionsgüterindustrie. Unsere Produkte und Dienste sollen unseren Kunden und Mitarbeitern Sicherheit geben. Sorgfältige Ausbildung, motivierendes Betriebsklima, hohe Investitionen, starke Innovation und Weltmarktpresenz erhalten den Spitzenplatz:

Verantwortungsbewusste Ingenieurleistung für eine naturgerechte Zukunft

offshore

automation

automotive

jobs

aerospace



JES
MAGNETIX
ist überall dabei



Allgäuerstr. 30 · D-87700 Memmingen · Telefon +49 (0) 8331 10 40 · Info@Magnet-Schultz.de



Stetter
Unternehmen der SCHWING Gruppe

Stetter GmbH
Dr.-Karl-Lenz-Str. 70
D-87700 Memmingen

Tel. 08331 78-0
FAX 08331 78-275

E-Mail info@stetter.de
Internet www.stetter.de



Fahrmischer



Betonmischanlagen

SCHWING-Stetter
Alles aus einer Hand,
wenn es um Beton geht



Betonpumpen



Betonrecyclinganlagen

SCHWING und Stetter Produkte werden in Herne und Memmingen entwickelt und in eigenen Standorten in Deutschland, Österreich, USA, China und Indien produziert. Niederlassungen und Vertretungen in über 100 Ländern garantieren Kundennähe und Service rund um den Globus. SCHWING-Stetter ist weltweit führendes Systemhaus bei Betonbaumaschinen.



Tunnel-Baustelle in Lugano
mit Bauer-Großdrehbohrgeräten

Begeistert für Fortschritt

Die Unternehmen der BAUER Gruppe – mit Sitz in Schrobenhausen – sind in drei Segmenten weltweit tätig. Bauleistungen sowie Herstellung und Vertrieb von Maschinen für den Spezialtiefbau haben das Unternehmen groß gemacht. Neu ist der Bereich Resources, der sich auf Wasser, Energie, Umwelt und Rohstoffe bezieht. Die Aufgaben der Bauer-Unternehmen umfassen damit "Dienstleistungen, Maschinen und Produkte für Boden und Grundwasser". Seit Sommer 2006 ist die BAUER AG ein börsennotiertes Unternehmen mit weltweit über 7.000 Mitarbeitern.

Wir suchen laufend engagierte und motivierte

Praktikanten/Diplomanden, Absolventen und Young Professionals (m/w)

- der Studiengänge
- Bauingenieurwesen
 - Informatik
 - Betriebswirtschaft
 - Elektrotechnik
 - Maschinenbau
 - Wirtschaftsingenieurwesen

Bauer bietet Chancen – überzeugen Sie sich selbst auf www.bauer.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Nutzen Sie dafür bevorzugt unseren Online-Bewerbungsbogen.



BAUER Aktiengesellschaft
Wittelsbacherstraße 5
86529 Schrobenhausen
Telefon +49 8252 97-0
www.bauer.de

Fakultät für Wirtschaft Management for Future

Studierende von
Prof. Labbé bei
der Abschluss-
präsentation des
Forschungsprojektes
„Aufsichtsrat-Panel“
in Hamburg





Prof. Dr. rer. nat.
Michael Feucht,
Dekan der Fakultät
für Wirtschaft

Prof. Dr. rer. nat. Michael Feucht / Dekan der Fakultät für Wirtschaft / Praxisnah und international – das war das Programm des vergangenen Studienjahres 2007/2008. Praxisprojekte sind mittlerweile in allen Studiengängen der Fakultät curricular verankert und verbinden für unsere Studenten die akademischen Lehrinhalte mit realer Erfahrung. Ein besonderes Highlight war sicher die Exkursion unserer Marketing-Studenten im Mai 2008 nach New York. Obwohl aufgrund der strafferen Strukturen der Bologna-Studiengänge die Flexibilität der Studenten abgenommen hat, ist es außerdem unser erklärtes Ziel, möglichst vielen unserer Studentinnen und Studenten ein Auslandssemester, entweder an einer Hochschule oder im Praktikum bei einem Unternehmen, zu ermöglichen. Es ist den Auslandskoordinatoren der Fakultät gelungen, unsere bestehenden Doppelabschlüsse in die Bologna-Welt zu übertragen – außerdem konnten auch neue, viel versprechende Kontakte aufgebaut werden.

Ein besonderes „Geschenk“ brachte der Januar 2008. Zunächst nur ein Gerücht verdichtete es sich in nachfolgenden Sitzungen und Gesprächen und wurde schließlich mit der Verabschiedung der Haushaltsunterlage im Landtag im Mai 2008 zur Gewissheit: Die Fakultät für Wirtschaft wird im Jahr 2011 an den Campus am Roten Tor ziehen. Damit werden endlich alle Fakultäten in räumlicher Nähe zueinander angesiedelt sein.

Projekte, Gastvorlesungen und Exkursionen

Exkursion zum F.A.Z. Career in Finance Forum am 19.11.2007 in Frankfurt

Auf Initiative von Prof. Labbé finanzierte uns FAZJob.net zwei Reisebusse, mit denen insgesamt 100 Studentinnen und Studenten begleitet von Prof. Wirth und Prof. Feucht zum F.A.Z. Career in Finance Forum nach Frankfurt (und spät in der Nacht wieder zurück nach Augsburg) gebracht wurden. Wir waren damit die am stärksten vertretene Hochschule. Die Studierenden erlebten ein interessantes Programm mit Kurzansprachen des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank, Herrn Dr. Josef Ackermann und des Koordinators der PISA-Studien bei der OECD, Herrn Dr. Andreas Schleicher („Mr. Pisa“), sowie Podiumsdiskussionen und der Möglichkeit, direkt mit Unternehmensvertretern zu reden.

Lernen von Greenpeace

Wenn ein promovierter Meeresbiologe mit Anorak im überfüllten Hörsaal bei einer Marketingveranstaltung über investigativen Umweltschutz referiert und das Fernsehen anwesend ist, kann es eigentlich nur um das Original „Greenpeace“ gehen. Am Beispiel von vier spannenden Interventionsfällen zeigte der internationale Campaign Director von Greenpeace Germany, Dr. Thomas Henningsen aus Kiel am 11. Januar 2008 auf, wie man Firmen beim Umweltschutz zu verantwortlicherem Handeln bringen kann. Eines der cleveren Rezepte von Greenpeace ist das Auslösen von persönlicher Betroffenheit und Verantwortungsbewusstsein bei Top-Managern für das, was fernab von ihren Konzernzentralen



Prof. Riegl und der Meeresbiologe Dr. Thomas Henningsen, Campaign Director Greenpeace Deutschland

durch ihre Entscheidungen verursacht oder vermieden werden kann. Das ist eine besondere Dimension von Ethik im Management. Die zweijährige Vorbereitung dieser grandiosen Veranstaltung kam dank der Unterstützung von Herrn Dietmar Braunmiller vom ITW der Hochschule Augsburg zustande, der seine guten Kontakte zu den viel beschäftigten Aktivisten spielen ließ. Die BWL-Studierenden und Gäste

lagerung von Aufgaben an Externe zu beschäftigen und Strategien zur Risikominimierung zu finden. Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch bei der Vedes AG in Nürnberg am 17.01.2008. Die Vedes AG, Europas größte Fachhandelsorganisation für Spielwaren, hatte 2004 ihre gesamten Logistikaktivitäten outgesourct, was leider zu massiven Lieferschwierigkeiten im Weihnachtsgeschäft führte und damit

GREENPEACE

wissen jetzt, was es bedeutet, wenn Greenpeace kommt. Zum Schluss gab es sogar eine spontane Dankes-Ansprache eines Studenten.

Exkursion zur Vedes AG

Die Studierenden der Studienrichtung „Controlling und Finanzmanagement“ bearbeiteten mit Frau Prof. Dr. Joeris ein Praxis-Projekt, bei dem ein Handelsunternehmen überlegt, bestimmte Aktivitäten outzusourcen. Dabei kam es neben der richtigen Vorgehensweise und der Suche nach geeigneten Dienstleistern vor allem darauf an, sich mit den Chancen und Risiken einer Ver-

existenzgefährdend wurde. Daher wurde die Entscheidung revidiert und die Logistikaktivitäten wurden im darauffolgenden Jahr wieder ingesourct, in eine eigene Tochtergesellschaft, die Vedes Logistik GmbH. Herr Achim Weniger, Vorstand Vedes AG und Herr Rainer Wild, Geschäftsführer der Vedes Logistik GmbH, nahmen sich den ganzen Tag Zeit, um mit den Studierenden über das gescheiterte Outsourcing-Projekt und über die daraus gezogenen Lehren zu diskutieren. Besonders hilfreich war dabei, dass die beiden Manager sehr offen über die Punkte berichteten, die bei der damaligen Outsourcing-Überlegung falsch gemacht wurden.



Prof. Ragnet mit
Studenten bei Zott

Exkursion zu Zott

Die Studienrichtung „Human Resources, Leadership and Organization“ besuchte im Juni die Genussmolkerei Zott, deren Zentrale gerade einmal knapp 40 km von Augsburg entfernt in Mertingen liegt. Nach der Ankunft wurden wir nicht nur mit Kopfhörern, sondern auch mit Einwegmüteln und Kopfbedeckungen ausgestattet. Dann ging es in die Produktion, wo wir sowohl die Joghurtherstellung, als auch die von Mozzarella sowie die Becher-Produktion besuchen konnten. Den Abschluss der Besichtigung bildete das eindrucksvolle, hochmoderne Hochregallager, das sogar den örtlichen Kirchturm überragt, und in dem der Joghurt nachreift. Frau Andrea Sulzer, zuständig für Personalbetreuung und Personalentwicklung und selbst eine frühere Studentin der Hochschule Augsburg, berichtete von ihrer Tätigkeit, Herausforderungen bei der Arbeit mit einem leicht verderblichen Gut (z. B. muss an allen Tagen des Jahres produziert werden), Personalstrategien von Zott und ihrem eigenen Werdegang von der Hochschule über den Berufseinstieg in einem großen Konzern bis zur Tätigkeit bei Zott. Für alle ein ebenso anschaulicher wie eindrucksvoller Tag. Und natürlich ließen wir uns nicht lange bitten, als wir verschiedene Produkte testen durften.

Exkursion zur MLP Zentrale

Die MLP Finanzdienstleistungen AG konzentriert sich auf die ganzheitliche Beratung von Akademikern. Die hochwertige Qualität des Beratungsprozesses wird durch die Zentrale in Wiesloch bei Heidelberg stark gefördert, die für

ihre Berater in den Vertriebsniederlassungen EDV-gestützte Beratungstools und aktuelle Schulungsbausteine in der Corporate University bereithält. Unter Führung von Max Samer (Senior Financial Consultant, MLP Geschäftsstelle Augsburg III) und Prof. Wirth bekommen Studierende der Studienrichtung Controlling und Finanzmanagement bei einer Exkursion Einblick in die MLP Zentrale. MLP ist für unsere Studenten und Absolventen in zweifacher Hinsicht interessant: als Arbeitgeber für einen Start im Bereich Finanzdienstleistung und als Finanzberater in einer zukünftigen Kundenbeziehung.

Exkursion mit den bayerischen Genossenschaftsbanken

Bereits zum zweiten Mal war eine Gruppe Augsburger Studenten – ausgewählt aufgrund besonderer Studienleistungen in Finanz- oder Bankwirtschaft und begleitet von Prof. Feucht und Prof. Wirth – gemeinsam mit Kommilitoninnen und Kommilitonen der Hochschulen Neu-Ulm und Kempten am 13. Juni für ein zweitägiges

Wochenendseminar in das Schulungszentrum des bayerischen Genossenschaftsverbands nach Grainau an der Zugspitze eingeladen worden. Geplant hatte das interessante und kurzweilige Programm zum Thema „Risikomanagement“ Regionaldirektor Peter Ferner in Abstimmung mit Prof. Feucht. Begleitet wurden wir erneut durch Herrn Bankdirektor Rainer Schaidnagel, Vorstand der Volksbank Kempten und stellvertretender Bezirkspräsident des Genossenschaftsverbands Bayern. Neben hochkarätigen Referenten (unter ihnen Herr WP/StB Erhard Gschrey, Verbandsdirektor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbands Bayern, und Prof. Simler, Präsident der Hauptverwaltung München der Deutschen Bundesbank) und spannenden Themen kam natürlich auch der gesellige Teil beim gemütlichen Abend-Büffet nicht zu kurz. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Gastgebern und freuen uns bereits auf das Seminar im Sommer 2009, das am 8./9. Mai 2009 stattfinden wird.



Augsburger Studenten vor dem Hochschulbus mit Prof. Wirth und Prof. Feucht, daneben Prof. Dirk Wohler, der an der Hochschule Neu-Ulm Bankwirtschaft und Mathematik lehrt, sowie unsere Absolventin Margit Günther, Ernst&Young, mit ihrem Lebensgefährten (auch Absolvent unserer Fakultät) Theocharis Patronidis



Exkursion zum Bundesarbeitsgericht nach Erfurt

Die Studenten der Studienrichtung „Human Resources, Leadership and Organization“ des Studienganges International Management gingen mit Prof. Dr. Bloching nach Erfurt in Klausur, um sich dort schwerpunktmäßig mit Kündigungsschutz zu befassen. In diesem Rahmen besuchten sie das Bundesarbeitsgericht, bei dem sie an einer Sitzung des 2. Senats (Kündigungsschutz) teilnahmen. Im Anschluss referierte ein wiss. Mitarbeiter beim BAG, Richter am Arbeitsgericht Dr. Fabian Pulz, zur betriebsbedingten Kündigung aus richterlicher Sicht.

Exkursion zur GWT an der TU Dresden

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Angewandte Forschung an der Hochschule Augsburg“ führten die Marketingstudenten von Prof. Keller eine dreitägige Exkursion nach Dresden durch. Dabei besuchten sie die Gesellschaft für Technologie- und Wissenstransfer an der Technischen Universität Dresden und konnten beim Leiter Marketing, Herrn Dipl. Kfm. Klaus Heinecke, wertvolle Informationen für ihre Studie erhalten. Daneben wurde natürlich Dresden besichtigt, wobei jeder der Studierenden einen Kurzvortrag zu ausgewählten Attraktionen der Stadt gehalten hat.

Exkursion USA Prof. Riegl: 3. bis 11. Mai 2008 Backstage in New Yorker Unternehmen



Exkursions- & Forschungs-Team mit Prof. Riegl, Wallstreet N.Y.

Besuch der Zentrale des weltgrößten Pharma-Konzerns Pfizer Inc. Headquarters, New York

Die Studierenden erhielten einen exklusiven Fachvortrag von Senior Director Cliff Thumma (Global Market Analytics) zur Markt- und Konsumentensituation in Amerika unter explodierenden Benzinpreisen, Subprime-Krise und hohen Aufwendungen für das Gesundheitswesen im US-Wahljahr 2008.



Marketing-Exkursions-Team mit Jacqueline Clay, Assistentin von Director Thumma u. Prof. Riegl (Mitte)



20 Marketing-Exkursionsteilnehmer mit Director Murray M. Teitelbaum (re.) und Prof. Riegl auf dem Balkon der berühmtesten Börse der Welt in New York

Besuch in der Hochburg des Kapitalismus, der New York Stock Exchange Euronext in der Wall Street

Bei den Einlass-Kontrollen ist noch die Empfindlichkeit von 9-11 zu spüren. Director Murray M. Teitelbaum liess es sich nicht nehmen, in einem der traditionsreichen Sitzungsräume ein Kurzseminar mit Wissensfragen zum Börsenwesen an die Studierenden durchzuspielen. Auf dem Balkon des Börsenparketts war dann die Stimmung des Dow Jones hautnah zu erleben.

Besuch des Multi-Medien-Konzerns Bloomberg, Headquarters New York

Der Besuch und die Führungen im Bloomberg Tower, dem Unternehmen des gegenwärtigen gleichnamigen Bürgermeisters von N.Y. City, entpuppte sich als eine Führung durch ein Unternehmen der Superlative. Hier konnten die Studierenden den Nachrichtemachern direkt über die Schultern schauen, denn jeder Raum ist absolut transparent. Die Arbeitsplätze sind mit

Das Marketing-Exkursions-Team vor dem Eingang der AHK in der Broadstreet 75



neuester Medientechnik ausgestattet, in den vielen Cafeterias gibt es unbegrenzte kostenfreie Verköstigung für alle Mitarbeiter und die Räume sind die reinsten Kunstaustellungen.

Marketing-Exkursions-Team und Prof. Riegl am Eingang des Bloomberg Towers in der Lexington Street



Besuch der USA-Business Profis für deutsche Unternehmen und Bewerber – der German-American Chamber of Commerce, New York

Auf Vermittlung der IHK Augsburg erlebten die Exkursionsteilnehmer aus erster Hand von der Leiterin Frau Julia Arnold und ihrem Team eine hervorragende Einführung mit vielen Tipps zur Arbeits- und Business-Welt USA für Bewerber, Praktikanten und Geschäftsleute.

Prime-Cup Bayern 2007/2008 mit Teams der Hochschule Augsburg

Fünf Teams der Hochschule Augsburg trafen sich am Freitag, 31. November 2007 zum sportlichen Wettstreit um die besten Platzierungen im Campus-Cup, denn nur die beiden besten Teams sollten in die nächste Runde des bayernweiten Wettbewerbs weiterkommen. „Surferstore“, „Surfers Paradise“, „BoarderPoint“, „Jojo's Surf & Fun“ sowie „Sunshine Boards GmbH“ traten gegeneinander an. Campus-Cup bedeutet immer Aktivität, Wettbewerb

und Spannung. Der Kampf um die besten Ideen und Konzepte führte zu intensiven, teils heftigen Diskussionen, und Kompromissbereitschaft bei allen war gefragt, um zu tragfähigen Lösungen zu kommen. Als seriöse deutsche Unternehmer setzten die Unternehmen 1, 3, 4 und 5 auf Qualität und hohe Preise – und waren geschockt, als „Surfers Paradise“ mit niedrigen Preisen und nicht minder guter Qualität abräumte. Die erwarteten Umsätze und Deckungsbeiträge kamen nicht, statt dessen kräftige Verluste. Die schnelle Führung ließ sich „Surfers Paradise“ nicht mehr nehmen und kam damit zu einem Start-Ziel-Sieg. „Surferstore“ und „Jojo's Surf & Fun“ reagierten schnell und konnten somit wenigstens den Anschluss halten. Den Kampf um den zweiten Platz entschied schließlich „Surferstore“ für sich. Obwohl „Sunshine Boards GmbH“ viel zu langsam reagierte und lange am Ende der Skala rangierte, konnte sich das Team durch

einen entschlossenen Endspurt noch auf Rang 4 vorschieben. Die Stimmung war stets gut und so konnten alle Teams mit dem Gefühl nach Hause gehen, hart gekämpft zu haben und Erfahrungen für das Leben mitgenommen zu haben.

Das Sieger-Team Johann Lerscher, Robin Senkel, Alexander Graf und Robert Billmayer und Spielleiter Christoph Aisch



Hochschulkooperationen/ Internationale Beziehungen

Prof. Frantzke als Gastprofessor an der Ecole Supérieure du Commerce Extérieur, Paris

In der letzten Januarwoche 2008 war Professor Frantzke bei unserer Partnerhochschule in Paris, der Ecole Supérieure du Commerce Extérieur ESCE (Außenhandelshochschule) und hat dort mehrere Lehrveranstaltungen abgehalten. Aufgrund der ausgezeichneten Kontakte unserer Fakultät zu dieser Hochschule hat er 2008 bereits zum dritten Mal nacheinander eine entsprechende Einladung erhalten. Auf der parallel stattfindenden Informationsmesse der Partnerhochschulen der ESCE stand Prof. Frantzke französischen Studierenden mit Rat und Tat zur Verfügung, die sich für einen Studienaufenthalt an der HS Augsburg interessierten. Die ESCE zählt in Frankreich zu den so genannten Grand Ecoles und ist unter den wirtschaftlich ausgerichteten Grand Ecoles eine der besten und erfolgreichsten. Sie erreichte im letzten Ranking in Frankreich unter den besonders prestigeträchtigen Grand Ecoles „sans classes préparatoire“ den dritten Platz (Le Figaro, 27.11.07). Wir pflegen seit Jahren einen intensiven Studierendenaustausch und haben mit dieser Hochschule auch ein Doppel-diplom-Abkommen, das demnächst auf die neuen Abschlüsse Bachelor und Master angepasst werden wird. Im Sommersemester 2008 werden vier Studierende dieser Hochschule in Augsburg an der Fakultät für Wirtschaft studieren.

Besuch aus Australien

Prof. Dr. Monte Wynder von unserer Partneruniversität „University of the

Sunshine Coast – USC“ aus Australien besuchte unsere Hochschule im November und Dezember 2007. Prof. Wynder hielt dabei als Ergänzung zu den Vorlesungen von Prof. Wellner vor begeisterten Studenten verschiedene Vorträge zu den Themen Risikomanagement, Projektmanagement und Controlling. Die offenen und mit witzigen Pointen gespickten (englischen) Vorträge fanden bei den Studenten große Begeisterung. Die Partneruniversität USC ist seit mehreren Jahren ein attraktiver Austauschpartner für unsere international orientierten Studenten in down under. Weitere Informationen unter: www.usc.edu.au. Im Mai 2008 präsentierte Frau Liani Eckard von der Universität Sunshine Coast ihre Hochschule bei uns.

Masterkooperation mit der Hochschule Luzern

Im November 2007 verhandelten Prof. Frantzke, Prof. Schönfelder und International Administrator Frau Diana Wong an der Hochschule Luzern mit dem Dekan der Wirtschaftsfakultät Dr. Daniel Peter, der Rektorin der Hochschule Luzern, Prof. Sabine Jaggy und dem Prorektor Prof. Pius Muff die Grundlagen zu einer Kooperation für den Master in International Business and Finance.

Gastvorlesungen und Seminar in Odessa

Im Februar 2008 hielt Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Michael Ochs an unserer Partnerhochschule in Odessa Gastvorlesungen sowie ein Seminar zu den Themen „Investitionsmanagement in internationalen Konzernen“

und „Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien internationaler Unternehmen“. Teilgenommen haben hierbei Studentinnen und Studenten der Studienrichtungen Betriebswirtschaft und Management.



Dipl.-BW (FH) Michael Ochs mit Seminarteilnehmern der Studienrichtungen Betriebswirtschaft und Management der ONPU

Außerdem fanden Gespräche über gemeinsame Projekte statt. Geplant ist, dass Studenten beider Hochschulen zusammen wechselseitig in Odessa und Augsburg für jeweils einen Monat Ausarbeitungen zu einem Thema erstellen. In Odessa möchte Herr Prof. Dr. Ewgenij Beltjukov, Lehrstuhlleiter für Betriebswirtschaft, unsere Studenten leiten. Unterstützt wird er hierbei von Herrn Prof. Dr. Victor Bulgar, Prorektor für internationale Beziehungen und Herrn Prof. Dr. Wladimir Semenjuk, Direktor des Ukrainisch-Deutschen Lehrwissenschaftlichen Instituts



(von rechts nach links): Prof. Dr. Beltjukov, Dipl.-BW (FH) Ochs, Prof. Dr. Semenjuk

Die Fakultät im Wandel

Internationale Woche Madrid

Prof. Wellner vertrat die Hochschule Augsburg vom 9. bis 11. April 2008 mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion bei der International Week unserer spanischen Partneruniversität CEU und unterstützte damit die bereits sehr guten Beziehungen zwischen unserer Fakultät und CEU (www.uspceu.com).

Gastvorlesungen International

- Dr. Elisa Martinelli (Univ. Modena): „Retail Marketing“, 14. – 16. Mai 2008



Studiengruppe Italienisch 4 mit Dozentin Laura Marini (ganz links) und Gastreferentin Dr. Elisa Martinelli (2. von links)

- Dr. Gilles de Lanauze (Univ. Montpellier „Customer Relationship Marketing“, 29.–30. Mai 2008
- Dr. Svend Hollendsen (Univ. Sönderburgh, Süd-Schweden), „Global Marketing“, 8. – 9. Mai 2008
- Liani Eckard (Universität Sunshine Coast, Australien): Präsentation ihrer Hochschule



Dr. Svend Hollendsen

Habilitationsverfahren Prof. Kellner am Institut für Geographie erfolgreich abgeschlossen

Mit einer Antrittsvorlesung zum Thema „Eine neue Sichtweise des Regionalmarketing“ beschloss unser Marketingkollege und Vizepräsident der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. Klaus Kellner, am 17.12.2007 sein Habilitationsverfahren am Lehrstuhl für Human-geographie und Geoinformatik der Universität Augsburg. Seine Habilitations-schrift schlägt eine interdisziplinäre Brücke von den marketingtheoretischen Betrachtungen der BWL zu Fragen der Regionalentwicklung. Nach der feierlichen Überreichung der Urkunde durch den Präsidenten der Universität Augsburg, Prof. Dr. Wilfried Bottke, hatten die zahlreichen Zuhörer (darunter auch die vollzählig angetretene Leitung der Hochschule Augsburg, der Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Fachkollege Prof. Dr. Gerhard Riegl) am Buffet Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Die ganze Fakultät für Wirtschaft gratuliert Prof. Dr. Kellner herzlich zur venia legendi und dem erfolgreichen Forschungsprojekt!



Antrittsvorlesung als Privatdozent an der Universität Augsburg von Herrn Prof. Dr. habil. Klaus Kellner (Vizepräsident der Hochschule Augsburg).

Prof. Kellner zum Vizepräsidenten der Hochschule Augsburg wieder gewählt

Auf Vorschlag von Präsident Schurk hat der Hochschulrat den Kollegen Prof. Dr. Klaus Kellner (Marketing) aus unserer Fakultät für zwei weitere Jahre zum Vizepräsidenten wieder gewählt. Prof. Kellner der bisher für die Hochschulentwicklung in diesem Amt zuständig war, wird ab Oktober 2008 für das Ressort „Hochschulkommunikation“ verantwortlich sein. Als zweiter Vizepräsident wurde Prof. Dr. Martin Bayer (Fakultät für Elektrotechnik) gewählt. Er löst Prof. Schnell ab, der nicht mehr kandidierte. Prof. Bayer wird Ansprechpartner in der Hochschulleitung für die Studiendekane aller Fakultäten sein. Wir gratulieren unserem Kollegen Prof. Kellner und Prof. Bayer zu dieser Wahl.

Auszeichnung für unsere Kollegin Frau Prof. Regnet

Frau Prof. Dr. Erika Regnet wurde im September 2007 als eine der „40 führenden Köpfe des Personalwesens“ ausgezeichnet. Die Zeitschrift Perso-

nalmagazin, die diese Auszeichnung alle 2 Jahre vornimmt, zählt sie zu den 8 führenden Personalforschern im deutschsprachigen Raum. Das Ranking basiert auf Befragungen von Praktikern, Experten und Szenekennern. Eine tolle Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit, wir gratulieren!

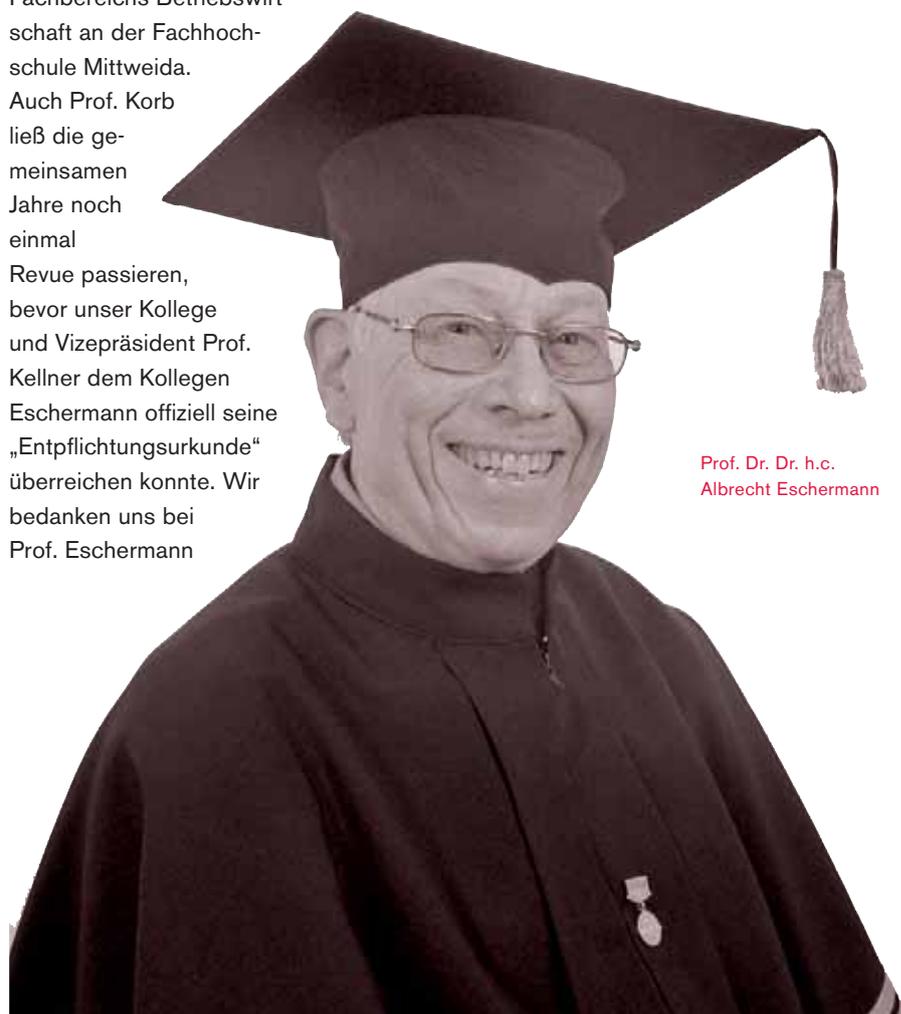
Professor Labbé ist erster zertifizierter Masterdozent in Augsburg

Prof. Dr. Marcus Labbé hat als erster Professor in Augsburg die Fortbildung zum Masterdozent/Dozent für Weiterbildung am DiZ, dem Zentrum für Hochschuldidaktik des bayerischen Staats, erfolgreich absolviert. In einer rund neunmonatigen Weiterbildung hat sich Prof. Dr. Labbé u.a. mit innovativen Lehrmethoden wie E-Learning und Blended Learning, mit Spezifika des Weiterbildungslehrens und -lernens oder auch mit dem auf Studentenseite zunehmend wichtiger werdenden selbst gesteuerten Lernen befasst. Sein Know-how wird er in den zu einem großen Teil in englischer Sprache ab Sommersemester 2009 an unserer Fakultät stattfindenden Masterstudiengang "International Business and Finance", aber natürlich auch in die grundständigen Bachelor-Studiengänge einbringen.

Prof. Eschermann in den Ruhestand verabschiedet

Am 31. Juli verabschiedete die Fakultät nach 29-jähriger Dienstzeit den letzten Kollegen aus der „Gründergeneration“ des ehemaligen Fachbereichs für Wirtschaft. Viele alt gediente Mitstreiter ließen es sich nicht nehmen, zur Verabschiedung von Prof. Dr. Albrecht Eschermann noch einmal in die Schillstraße 100 zurückzukehren (erwähnt seien die Ex-Präsidenten Benedikt und Körner, Kollegen Prof. Gindert, Prof. Klepzig, Prof. Korb und unsere ehemalige Fachbereichssekretärin Frau Maurer). Nach einer kleinen Ansprache des Dekans Prof. Feucht erinnerte in einer launigen Rede Prof. Dr. Heinz Heberle an die gemeinsame Zeit mit unserem Kollegen als Gründungsdekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Mittweida. Auch Prof. Korb ließ die gemeinsamen Jahre noch einmal Revue passieren, bevor unser Kollege und Vizepräsident Prof. Kellner dem Kollegen Eschermann offiziell seine „Entpflichtungsurkunde“ überreichen konnte. Wir bedanken uns bei Prof. Eschermann

für die stets kreative Mitgestaltung unserer Fakultät – ohne seine Aktivität wären wir nicht das, was wir heute sind. Gleichzeitig sind wir aber froh, dass er auch zukünftig mit Lehraufträgen für unsere Fakultät tätig sein wird. Zu der im September an der Polytechnischen Universität Odessa verliehenen Ehrendoktorwürde gratulieren wir ganz herzlich!



Prof. Dr. Dr. h.c.
Albrecht Eschermann

Melanie Schopf ist neue Fakultätsassistentin

Frau Melanie Schopf hat am 15. September ihren Dienst als Fakultätsassistentin in unserer Fakultät angetreten. Zuvor hatte sie dieselbe Position an einer Fakultät der Universität Passau inne. Zu ihren Aufgaben wird die organisatorische Unterstützung des Dekans unter anderem bei der Akkreditierung der Studiengänge, der Planung von Vorlesungen und Prüfungen, sowie der Entwicklung und Vermarktung neuer Studienangebote gehören. Wir freuen uns auf die neue Kollegin.

Jetzt kommt der Neubau der Fakultät für Wirtschaft – Der „W-Bau“

Die Detailplanungen unseres neuen Gebäudes in der Friedberger Straße schreiten voran. Nachdem nunmehr die Finanzierung gesichert ist, werden zurzeit die Details des Innenausbaus (insbesondere Elektroplanung und Ausstattung der Räume) diskutiert. Einem plangemäßen Baubeginn steht nichts im Wege, es wird also noch im Verlauf des Wintersemesters mit der Baustelleneinrichtung begonnen werden.

Hochschule Augsburg plant eine Kooperation mit dem Klinikum Augsburg

Im Juli führten Hochschulleitung und Vertreter der Fakultäten für Allgemeinwissenschaften, Informatik und Wirtschaft erste Gespräche mit der Leitung des Klinikums Augsburg. Als erstes Ergebnis liegt ein Entwurf für einen Kooperationsvertrag zur Einrichtung eines Hochschulzentrums für interdisziplinäre Gesundheitsberufe (HIG) vor. Die Unterstützung von Ministerpräsi-

Nachruf Judith Laimer



Judith Laimer

· 3. Januar 1982

Ö 29. Juli 2008

Wir trauern um unsere Studentin Judith Laimer

Für alle Freunde, Verwandte und die Hochschule Augsburg unfassbar, verstarb Ende Juli Judith Laimer in Folge eines unverschuldeten Autounfalls. Judith war bei vielen Studenten, Professoren und Mitarbeitern der Hochschule bekannt und äußerst beliebt durch ihre offene, hilfreiche und fröhliche Art. Mit Judith verlieren wir einen studentischen Leistungsträger und eine wundervolle Person.

Judith studierte im 6. Semester International Management in der Studienrichtung „Human Resources, Leadership and Organisation“. Bei Praktika in den USA und bei BASF in Argentinien vertrat Judith unsere Hochschule als eine herausragende Persönlichkeit. Unser Mitgefühl gilt ganz besonders ihren Freunden und ihrer Familie. Wir werden Judith in guter Erinnerung behalten.

dent Beckstein wurde bereits zugesagt. Unsere Fakultät für Wirtschaft wird sich mit dem geplanten Bachelor-Studiengang „Management von Non-Profit-Organisationen“ an dem Hochschulzentrum beteiligen und einen abgestimmten Studienschwerpunkt „Management im Gesundheitswesen“ in das Curriculum integrieren.

Verbundstudium 1: „Triales Modell“ mit den Sparkassen

In sehr konstruktiven Gesprächen im Juni und Juli 2008 wurde zwischen der IHK Schwaben, der Kaufmännischen Berufsschule Augsburg – Fachgruppe Bankkaufleute und unserer Fakultät unter aktiver Mitwirkung des Bayerischen Sparkassenverbands ein Modell für ein Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft und Ausbildung zum Bankkaufmann in einer Gesamtdauer von 4 Jahren entwickelt. Erstmals werden wir dabei die Möglichkeit der Rahmenprüfungsordnung nutzen, propädeutische Studieninhalte im Umfang von 7 ECTS-Punkten von der Berufsschule anzu-

erkennen. Aufgrund der drei aktiv im Modell beteiligten Instanzen Berufsschule, Hochschule und Sparkasse/IHK soll das Modell für besonders leistungsfähige und engagierte Bewerber als „Triales Modell“ beworben werden.

Verbundstudium 2: Fakultät für Wirtschaft kooperiert im I.C.S-Modell

Die Fakultät für Wirtschaft ist seit dem Sommersemester 2008 Partner im Verbundnetzwerk von I.C.S. international co-operative studies e.V. Dies ermöglicht es herausragenden Studenten (nach Vorschlag durch die Fakultät) sich nach dem dritten Semester für ein kooperatives Förderprogramm bei beteiligten Unternehmen zu bewerben. Bewerber, die das Assessment des Unternehmens erfolgreich durchlaufen, verpflichten sich für den Rest ihres Studiums, die vorlesungsfreien Zeiten sowie das praktische Studiensemester bei dem Unternehmen zu arbeiten und erhalten im Gegenzug eine großzügige Studienförderung. Eine erste Auswahlrunde wird im Wintersemester stattfinden.

Aktuelle Veröffentlichungen und Bücher

Kellner, Klaus: Kommunale Profilierung - Ein neuer Ansatz für das Consulting in der Angewandten Sozial- und Wirtschaftsgeographie. Geographica Augustana, Nr. 2, Augsburg 2007, 293 Seiten

Kellner, Klaus: Neue Begriffe in der Angewandten Sozial- und Wirtschaftsgeographie – Profilorientierte Entwicklungen von Kommunen, in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 149. Jg. (Jahresband 2007), Wien 3/2008, S.321 – 322

Labbé, M., Treuhändische Fürsorgepflicht des Aufsichtsrats: methodisch abgesicherte Management-Evaluierung als integraler Bestandteil eines effektiven Risikomanagements, in: Zeitschrift für Corporate Governance, Dezember 2008

Labbé, M., HR Due Diligence als Erfolgsvoraussetzung bei Unternehmensakquisitionen, in: M&A-Review, Dezember 2008

Labbé, M., Die Führungsverantwortung des Aufsichtsrats in Krisensituationen, in: Zeitschrift für Corporate Governance, Oktober 2008

Labbé, M., Studie zu aktuellen Trends im Aufsichtsratswesen: Effizienz – Frauen – Interne Revision, Hochschule Augsburg, Fakultät für Wirtschaft, Juli 2008

Labbé, M., Corporate Governance als Lösungsansatz strategischer Führungsprobleme, in: Brauweiler, Hans-Christian (Hrsg.), Unternehmensführung, München, Juli 2008, S. 301 – 320

Labbé, M., Risikomanagement und Controlling als Lösungsbeitrag für bestehende Corporate Governance-Probleme in der Unternehmenspraxis, in: Brauweiler, Hans-Christian (Hrsg.), Unternehmensführung, München, Juli 2008, S. 321 – 346

Labbé, M., Debt-Equity-Transaktionen im Insolvenzplanverfahren: Eine unterschätzte Sanierungschance, in: Finanz Betrieb, Februar 2008, S. 97 – 102

Labbé, M., IPO und Good Governance: Qualität und Haftung des Aufsichtsrats beim Börsengang, in: Going Public, Februar 2008, S. 70 – 71

Labbé, M., Nachhaltigkeitsberichte als Instrument der Unternehmenskommunikation, in: Der Betrieb, Nr. 49, Januar 2008, S. 2661 – 2667

Regnet, E., Evaluation der Personalentwicklung. In R. Bröckermann & M. Müller-Vorbrüggen (Hrsg.), Handbuch Personalentwicklung, 2. Auflage. S. 675 – 691. Stuttgart.

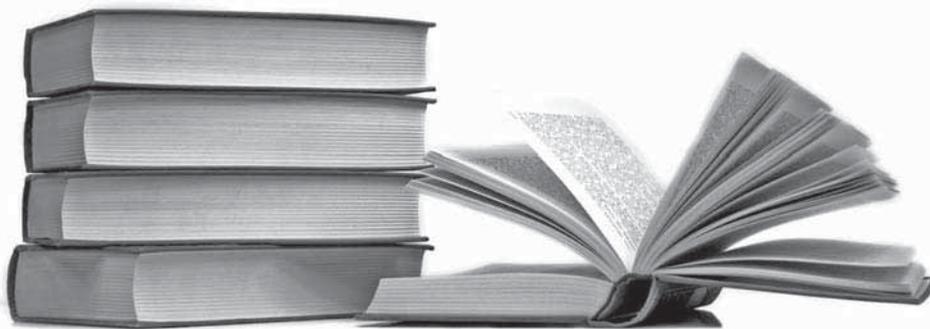
Aktuelle Veröffentlichungen und Bücher

Kiefer, S. & Regnet, E., Wissen, wie die Zielgruppe tickt.
In Personalwirtschaft 4/2008, S. 34 – 37.

Riegl, G.: Apotheken Novum, Zukunftswerk für wettbewerbsfähige
Apotheken, Augsburg 2008

Riegl, G.: Die Geburtsklinik als Zugferd für das Krankenhaus der
Zukunft, Wettbewerbsvorteile für Geburtskliniken mit Wöchnerinnenfor-
schung und Benchmarking, in: Der Gynäkologe, Heft 1, 2008 Springer
Heidelberg, Seite 28 – 35

Riegl, G.: Zukunft des Handels als „Third Place“ – Neueste Einzel-
handels- und Dienstleistungs-Trends, in: IHK-Nachrichten Bayerisch-
Schwäbische Wirtschaft, Heft 10, 2008, Seite 38 – 40



Statistik

Dekan

Prof. Dr. rer. nat. Michael Feucht

Zahlen (Stand Okt. 2008)

Studierende insgesamt	930
Davon Studiengang Betriebswirtschaft	535
Davon Studiengang International Management (seit WS 2004/2005)	395
Studienbewerber insgesamt	1.922 BewerberInnen
Davon Studiengang Betriebswirtschaft	1.384 BewerberInnen
Davon Studiengang International Management	665 BewerberInnen
Studienplätze insgesamt	235
Davon Studiengang Betriebswirtschaft	118 (zugelassen: 118)
Davon Studiengang International Management	117 (zugelassen: 129)
Professoren	15
Lehrbeauftragte	ca. 40
Wissenschaftliche Mitarbeiter	5
Feste Mitarbeiter	8

Studiengänge

Betriebswirtschaft

Zulassung: Numerus Clausus

Abschluss: Diplom-Betriebswirt/in (FH)

– bis Studienjahrgang 2006/2007

Bachelor of Arts (B.A.)

– seit Studienjahrgang 2007/2008

International Management

Zulassung: Numerus Clausus

Abschluss: Diplom-Betriebswirt/in (FH)

– bis Studienjahrgang 2006/2007

Bachelor of Arts (B.A.)

– seit Studienjahrgang 2007/2008

International Business and Finance

Zulassung: Auswahlverfahren

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

– ab Sommersemester 2009

Personalien

Neu an der Hochschule Augsburg



Christian Bachl

Fakultät
für Gestaltung
Administrator der
Medientechnik



Markus Brand

Fakultät
für Architektur und
Bauingenieurwesen
Technischer Dienst



Irene Drews

Sekretärin des
Präsidiums



Jorid Drumm

Zentrale Studienbera-
tung / Career Service



Christine Dürrwanger

Fakultät
für Architektur und
Bauingenieurwesen
Sekretariat



**Prof. Ulrich
Fleischmann**

Fakultät
für Gestaltung
Textgestaltung



Christine Gall

Bibliothek



Estrella Garcia

Fakultät
für Allgemeinwissen-
schaften
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



**Prof. Dr.-Ing.
Markus Glück**

Fakultät
für Maschinenbau
Sensorik



**Prof. Dr.-Ing.
Rainer Grossmann**

Fakultät
für Elektrotechnik
Sensortechnik, Elektro-
nische Bauelemente,
Grundlagen d. Elektronik



Matthias Gründel

Personalabteilung



Hubert Grüner

Fakultät
für Elektrotechnik
Technischer
Mitarbeiter



**Dipl.-Ing.
Dominik Molitor**

Fakultät
für Maschinenbau
Projektmitarbeiter



Hildegard Muschik

Institut für Techno-
logietransfer und
Weiterbildung (ITW)
Sekretariat



Jürgen Pitschuli

Fakultät
für Elektrotechnik
Technischer Dienst



**Prof. Dr.
Erika Regnet**

Fakultät
für Wirtschaft
Personal und
Organisation



Dr. Usman Saeed

Fakultät
für Elektrotechnik
Kompetenzzentrum-
Mechatronik



**Prof. Dr.
Anja Schanzenberger**

Fakultät
für Informatik
Software Engineering
Algorithmen und
Datenstrukturen



**Dipl.-Ing.
Arno Hilgers**
Fakultät
für Elektrotechnik
Laboringenieur



Markus Hofbeck
Hausverwaltungs-
mitarbeiter



Natalia Hood
Fakultät
für Wirtschaft
Sekretariat



**Dipl.-Ing.(in)
Lilia Jasnov**
Fakultät
für Maschinenbau
Laboringenieurin



**Prof. Dr.
Sabine Joeris**
Fakultät
für Wirtschaft
Controlling und
Allgemeine Betriebs-
wirtschaftslehre



Simone John
Studienbeiträge und
Personalverwaltung



Georg Kiefel
Hausverwaltung
Facility Manager



Barbara Klengel
Fakultät
für Allgemeinwissen-
schaften
Labormitarbeiterin



**Dipl.-Chemikerin
Simona Klima**
Kompetenzzentrum
Mechatronik
Labormitarbeiterin



**Dipl.-Ing.
Stephan Kolb**
Fakultät
für Elektrotechnik
Labormeister



Dr. Tianshu Lü
Fakultät
für Wirtschaft
Dozent für Chinesisch



Daniela Milekic
Fakultät für
Architektur und
Bauingenieurwesen
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



**Vanessa
Scherb-Böttcher,
LL.M.**
Justizariat
Vizekanzlerin



Carmen Schoder
Fakultät
für Informatik
Sekretariat



**Kulturwirtin
Melanie Schopf**
Fakultät
für Wirtschaft
Fakultätsassistentin



Mario Schulte
Teilbibliothek
Wirtschaft



**Prof. Dr.
Mahena Stief**
Fakultät
für Allgemeinwissen-
schaften
Psychologie



Peter Tkotz
Rechenzentrum
Mitarbeiter



**Prof. Dr.-Ing.
Ulrich Weigand**
Fakultät
für Maschinenbau
Konstruktion, Techni-
sche Mechanik,
Technische Schwin-
gungslehre



Oksana Wladarsch
International Office



Im Ruhestand



Prof. Dr. Albrecht Eschermann

Fakultät für Wirtschaft

Organisation, Osteuropabeauftragter der Fakultät

15.09.1979 bis 30.09.2008



Monika Füller

Leiterin der Poststelle

01.03.1989 bis 30.04.2008



Anton König

Schreinerei

01.09.1981 bis 30.04.2008



Achim Schwarzer

Leiter des Rechenzentrums

01.07.1972 bis 30.06.2008

Preisverleihungen

Eon Bayern Kulturpreis

05. November 2007

Dipl.-Ing.(FH) Christian Wind

Dies Academicus

12. November 2007

Alexander Beck

Preis der Schwäbischen Wirtschaft

Pyramid-Team

Preis des Bezirks Schwaben

Ursula Fehr

Albert-Leimer-Preis

Frank Heider + Team

Ferchau-Preis

Team der 11. Beton-Kanu-Regatta

Adam-Keller-Preis

Simone Bayerle

Preis des Fördervereins

Ehrenmitgliedschaften

Dipl.-Ing. Hubert Breyer

Dipl.-Verw. Wirth Erwin Gundlach

Dipl.-Ing. Theo Keilhau

Dipl.-Ing. (FH) Karl Heinz Schmidt

OSTD. Werner Seizmair

Dipl.-Ing. Ewald Weichenmeier

Urkundenverleihung

12. November 2007

Layos Harsányi

DAAD-Preis

Sebastian Brenner

Preis der Katholischen

Hochschulgemeinde

MLP-Preis

Andreas Mondschein

WBG Preis

23. November 2007

Stefan Carl

Martin Lange

Johann Mösenlechner

Markus Schuster

Verena Schwyer

Roland Zimmerer

Urkundenverleihung

25. April 2008

Armin Brotz

MLP-Preis



Berichte aus der Hochschule

Die Zentrale Studienberatung

Engagement für die Studierenden

„Ich ziehe in Erwägung, den Studiengang zu wechseln, bin mir aber nicht ganz sicher, ob und wie ich das mache...“ – „Ich stehe vor einem Drittversuch und es fällt mir schwer, mich konzentriert auf Prüfungen vorzubereiten. Was kann ich tun, damit es das nächste Mal sicher klappt?“ Für diese und sehr viele andere Fragen steht den Studierenden der Hochschule Augsburg seit einem Jahr eine zentrale Beratungsstelle zur Verfügung, an die sie sich jederzeit – auch während der vorlesungsfreien Zeit – wenden können. Das Studienjahr 2007/2008 stand für die Zentrale Studienberatung in erster Linie im Zeichen des breiten Bekanntwerdens innerhalb und außerhalb der Hochschule.



Foto: Claudia Wohlhüter

Der Bedarf einer solchen Beratungsstelle schien offenbar dringlich, denn von den Studierenden wurde die Zentrale Studienberatung (ZSB) sehr schnell angenommen und im vergangenen Jahr stark frequentiert. Ca. 1.500 Beratungsgespräche – persönliche wie telefonische – wurden im Studienjahr 2007/2008 geführt und beinhalteten sowohl Einmal- wie Mehrfachgespräche. Dabei ist das Gros der Beratungsgespräche auf Themen wie Studienor-

ganisation und Prüfungsmanagement gerichtet, wengleich die Beratungsthemen sehr vielfältig sind und von Fragen zu Anmeldeverfahren für Seminare bis zum Zeitmanagement bei Diplomarbeiten reichen. Die ZSB kümmert sich aber auch um äußere Aspekte, die den Studierenden möglicherweise Probleme bereiten – egal, ob eine Schwangerschaft besteht, es Konflikte in der Familie gibt, Schwierigkeiten mit der Studienfinanzierung bestehen oder die Wohnsituation schwierig ist. „Zuhören, das Problem definieren, gemeinsam Lösungsstrategien entwerfen, an die Hand nehmen“ – dies ist der Beratungsimpetus der ZSB der Hochschule Augsburg.

Aber auch sehr gute und leistungsorientierte Studierende nutzen die ZSB als Anlaufstelle, z.B. wenn es um die Bewerbung für ein Stipendium geht oder um die Aufnahme in das Elitenetzwerk der Hochschule.

Schülerinformation

Neben der Beratung der Studierenden hat sich ein weiterer wichtiger Bereich für die ZSB herauskristallisiert: die eingehende und umfassende Beratung potentieller Studierender vor Studienbeginn. Sowohl in persönlichen Einzelgesprächen mit Schülern und Eltern als auch über Studieninformationen an Schulen will die ZSB möglichst breit und tief über die Hochschule Augsburg und ihre Studiengänge sowie die neue Bachelor- und Masterstruktur an den Hochschulen informieren. Je mehr Schüler, Eltern und Lehrer über die Studienanforderungen heute wissen, desto geringer ist die Chance das Falsche zu studieren und desto niedriger auch die Wahrscheinlichkeit eines Studienabbruchs.

Als Instrument der Hochschulkommunikation lenkt die ZSB zudem Informationen, Wünsche und Anforderungen seitens der Schulen in die Hochschule und informiert dort über die Implikationen der neuen Oberstufe des G8 und koordiniert Projektkooperationen mit dem Justus-von-Liebig-Gymnasium, Neusäß sowie dem Maria-Ward-Gymnasium, Augsburg.

Höhepunkt der Schülerinformation war der von der ZSB organisierte Schülerinfotag am 13. März 2008.

Ca. 1.000 Schüler informierten sich über die Studiengänge der Hochschule in Gesprächen mit Professoren und Studierenden, in Vorträgen, in Labor- und Atelierbesichtigungen und an den Informationsständen der Fakultäten und Einrichtungen der Hochschule. Auch die Agentur für Arbeit sowie das Studentenwerk waren jeweils mit einem Informationsstand vertreten. Besonderes Highlight waren die Campusspaziergänge, die den Schülern einen Überblick über den Standort und die Inhalte der wichtigsten Hochschuleinrichtungen wie Bibliothek, International Office, Prüfungsamt, dem Amt für Studienangelegenheiten, ZSB etc. gaben.



Impressionen vom Orientierungstag



Startklar – de

Um den StudienanfängerInnen den Einstieg in ihr Studium zu erleichtern, bot die Hochschule Augsburg erstmals für die Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Mechatronik und Technische Informatik an der Fakultät Elektrotechnik einen Studienvorbereitungskurs Startklar – de an, der von der ZSB koordiniert wurde. Unmittelbar vor Studienbeginn, vom 08. bis 30. September 2008, fand für 30 Erstsemester Startklar – de in drei Modulen statt:

- Modul 1 „Orientierung im Studium und wissenschaftliches Arbeiten“, in dem die künftigen Studierenden auf elementare Studiertechniken und Strategien der Studienorganisation vorbereitet wurden.
- Modul 2 „Brückenkurs Mathematik“: In diesem seit Jahren bewährten Kursteil wurden die Schulkenntnisse im Fach Mathematik aufgefrischt und intensiv geübt.
- Modul 3 „Elektrotechnisches Grundwissen“: In diesem Modul bekamen die TeilnehmerInnen einen Einblick in das für diese Studiengänge grundlegenden Fach Elektrotechnik.

Ziel von Startklar – de ist es, durch intensives Training in den Schlüssel-fächern Mathematik und Elektrotechnik, kombiniert mit der Einübung von Studiertechniken und praktischen Übungen den Schritt von der Schule an die Hochschule zu erleichtern, einen reibungsloseren Studienverlauf sowie eine Reduzierung der Studiendauer zu ermöglichen. Darüber hinaus soll Startklar – de die künftigen Studierenden vertraut machen mit der Hochschule Augsburg und ihren Einrichtungen,

mit dem jeweiligen Studiengang und seinen Fächern, mit wissenschaftlichen Lern- und Arbeitsweisen im Studium sowie mit der Kommunikationsstruktur an der Hochschule. Neben den fachinhaltlichen Modulen erhält der/die künftige Studierende eine Einführung in Studienorganisation und Zeitmanagement im Studium. Positiver Nebeneffekt dieses dreiwöchigen Kurses war, dass die StudienanfängerInnen schon vor Studienbeginn Kontakte zu künftigen Kommilitoninnen/Kommilitonen und auch zu Professorinnen/Professoren knüpfen konnten. So gerüstet fanden sich die Erstsemester von Beginn an gut an der Hochschule Augsburg zurecht und konnten sich mit dem ersten Tag des beginnenden Wintersemesters voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren.

Die positive Resonanz seitens der teilnehmenden Erstsemester als auch der Professoren auf Startklar – de führt die ZSB zu der Überlegung, dieses Propädeutikum an möglichst vielen Fakultäten der Hochschule anzubieten.

Orientierungstag für Erstsemester an der Hochschule Augsburg

Der Orientierungstag wurde in diesem Jahr zum ersten Mal durch die ZSB organisiert. Dabei wurde das bisher bestehende Konzept grundlegend überarbeitet und ausgedehnt. Als zentrale Hochschulveranstaltung hatte der Erstsemesterempfang in der alten Mensa mit anschließendem Informationsprogramm den Zweck, die zentralen Organisationen und Anlaufstellen der Hochschule Augsburg zu präsentieren, als auch die Angebote, die das Hochschulleben gestalten, abzubilden. Die angehenden Studierenden wurden

von der Hochschulleitung, vertreten durch den Präsidenten Herrn Prof. Dr. Hans-E. Schurk, und der Studentenvertretung, repräsentiert durch Herrn Kramer, begrüßt. Alle Erstsemester erhielten anschließend aus den Händen des Präsidenten, Prof. Dr. Hans-E. Schurk und des Vizepräsidenten, Prof. Dr. Klaus Kellner ein Willkommengeschenk. Ein Infoblatt gab Auskunft über die in den Vorräumen der alten Mensa angebotenen Informationsstände und navigierte die Interessierten zu den parallel angebotenen Kurzvorträgen. Reges Treiben machte sich schnell an den Informationsständen des Studentenwerks, des International Office, des Hochschulsports, des Frauenbüros der Hochschule Augsburg, der evangelischen und katholischen Hochschulgemeinde, des Filmclubs und der Firma EDV-Compas breit. Ebenso waren die meisten der angebotenen Vorträge bis zum Schluss gut besucht. Stattgefunden haben Vorträge zu den Themen:

- Zentrale Studienberatung: Information-Beratung-Hilfe für Studienanfänger, Studierende und Absolventen
- International Office: Go-Out!

- ESG und KHG: Entdecken, ausle-
ben, unterstützen – die Angebote der
ESG und KHG
- FH-Filmclub: „Kino unter
Studierenden“
- Firmenkontaktmesse Pyramid: „Durch
Wissenschaft & Praxis zum Erfolg“
- Studentenwerk Augsburg:
„Unsere Angebote“
- Bibliothek der Hochschule Augsburg:
„Treffpunkt Bibliothek – bei uns finden
Sie mehr als Bücher“
- Rechenzentrum der Hochschule
Augsburg: „Ihr Login ins Hochschul-
netzwerk“

Als zusätzliches Angebot bot die StuVe geführte Campusspaziergänge an, die einer ersten Orientierung am Campus am Brunnenlech und der Vorstellung der hier zu finden Einrichtungen und Anlaufstellen dienen sollte.

Die große Beteiligung der Erstsemester bis zum Ende der Veranstaltung sowie die insgesamt sehr positive Resonanz der Aussteller und Vortragenden ermuntert die ZSB dazu, dahingehend zu wirken, diese Akzeptanz zum nächsten Orientierungstag WS 09/10 noch zu verstärken.

Kalender:

12.11.2007	Dies Academicus 2007 – Koordination
16.11.2007	Studieninformationstag, Rhabanus-Maurus-Gymnasium, St. Ottilien
19.11.2008	Dienstbesprechung der bayerischen Studienberater, LMU-München
24.11.2008:	Training „Professionell bewerben“ unter Leitung von Frau Klett
10.01.2008:	Treffen „Elite-Netzwerk“, Hochschule Augsburg
16./17.01.2008	Profil und Passung – Studierendenauswahl in einem differenzierten Hochschulsystem, Tagung des Stifterverbandes und der Landesstiftung Baden-Württemberg in Berlin
21.01.2008	Kooperationsgespräch zum Thema „Jugend forscht“, Justus-von-Liebig-Gymnasium, Neusäß
25.01.2008	Tagung „Kinderuni“, LMU-München
12.02.2008	LEW – Kinderuni, Hochschule Augsburg
20.02.2008	Didacta, Stuttgart
21.02.2008	Studieninformationstag, Ignaz-Kögler-Gymnasium, Landsberg/L.
27.02.2008	Schülerinformationstag, Rudolf-Diesel-Gymnasium, Augsburg
06./07.03.2008	Gibbet-Tagung, Bingen
12.03.2008	Fachhochschultag, Technologie Centrum Westbayern, Nördlingen
13.03.2008	Fachhochschultag, FOS – Donauwörth, Donauwörth
13.03.2008	Schülerinformationstag an der Hochschule Augsburg
01.04.2008	Studieninformationstag, FOS – Kaufbeuren
10./11.04.2008	Lehrerfortbildung des Bayer. Kultusministeriums, Neue Oberstufe G8, Stetten-Institut, Augsburg
24.04.2008	Schülerinformation anlässlich des Girlsday, Hochschule Augsburg
28.04.2008	Dienstbesprechung der bayerischen Studienberater, Uni Würzburg



Kalender:

29.04.2008	Meeting der Fachstudienberater, Hochschule Augsburg
29.04.2008	Kontaktgespräch, Studentenwerk der Universität Augsburg
06.05.2008	Offene Sprechstunde, FOS Friedberg
20.05.2008	Kooperationsgespräch „Jugend forscht“ mit dem Maria-Ward-Gymnasium
31.05.2008	Rhetorikseminar, Hochschule Augsburg, Leitung Herr Lipczinsky
09.06.2008	Schnittstelle Gymnasium – Hochschule, Tagung an der TUM
12.06.2008	Tag der Technik, Rudolf-Diesel-Gymnasium
18.06.2008	Studieninformationstag, Bayern-Kolleg, Augsburg
20.06.2008	Seminar „Amtsdeutsch Ade“, Hochschule Augsburg
25.06.2008	Studieninformationstag, Justus-von-Liebig-Gymnasium, Neusäß
01.07.2008	CEUS-Schulung, Hochschule Augsburg
04.07.2008	Kontaktgespräch, Zentrale Studienberatung, Universität Augsburg
16.07.2008	Schülerinformation, Schnupperstudium, Hochschule Augsburg
25.07.2008	Ausbildungstage der Firma Lingl, Krumbach
08.-30.09.2008	Startklar-de, Fakultät Elektrotechnik, Hochschule Augsburg
26.09.2008	Hochschulinformationstag, Universität Regensburg
01.10.2008	Orientierungstag für Erstsemester, Hochschule Augsburg
01.10.2008	Dies Academicus, Hochschule Augsburg – Koordination
16.10.2008	Firmenkontaktmesse, Agentur für Arbeit, Augsburg
16.10.2008	Hochschulinformationstag für afrikanische Schüler, DAAD – Hochschule Augsburg
23.10.2008	Kick-Off des Elite-Netzwerks zum WS 08/09, HS Augsburg

Kontakt:

Dr. Ulrike Fink-Heuberger
Hochschule Augsburg
Zentrale Studienberatung
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821 / 5586-3273
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de

Jorid Drumm
Hochschule Augsburg
Zentrale Studienberatung
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821 / 5586-3278
jorid.drumm@hs-augsburg.de

Neu an der Hochschule Augsburg

Das Netzwerk herausragender Studierender

„Gefragte Persönlichkeiten“ zu entwickeln ist das Leitbild der Hochschule Augsburg und sie möchte innovative Wege gehen, diese Entwicklung ihrer Studierenden nachhaltig zu begleiten. „Gefragte Persönlichkeiten fallen nicht vom Himmel“ heißt es in der Profilbrochure der HSA, deshalb wurde im vergangenen Studienjahr 2007/2008 ein Netzwerk initiiert, das die besondere Förderung besonderer Studierender zum Ziel hat. Das Netzwerk ist fakultätsübergreifend und spricht alle herausragenden Studierenden sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium, ausländische wie inländische und auch mit der Hochschule assoziierte Doktorandinnen und Doktoranden an. Anknüpfungspunkt ist allerdings nicht nur die herausragende fachliche Leistung der Studierenden, sondern auch ihre Neigung zur sozialen Verantwortungsübernahme. In zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen tritt vor allem der soziale Fokus des „Networking“ in den Vordergrund. Alle Veranstaltungen sollen die Persönlichkeit des einzelnen Studierenden weiterentwickeln aber auch die Gemeinschaftsorientierung im Netzwerk stärken.

Wer wird gefördert?

Besonders begabte, leistungswillige und begeisterungsfähige Studentinnen und Studenten sollen vom Programm dieses Netzwerks profitieren, denn begabte Studierende bedürfen ebenso wie weniger begabte einer spezifischen Förderung. Sie ist notwendig, damit exzellente Studierende ihr Potential entwickeln, wiederum andere zu führen und zu fördern. Nur so sind Spitzenleistungen in Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft zu erreichen.

Im Sinne des Leitbildes der Hochschule Augsburg soll sich Elitebildung nicht ausschließlich an Leistung orientieren. Vielmehr sollen förderungswürdige Studierende die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme mitbringen und eine soziale Verpflichtungsethik haben oder entwickeln. Die Kriterien der Förderungswürdigkeit sind also Leistung und Verantwortung.

Dabei ist seitens der Hochschule erwünscht, dass die Förderung herausragender Studierender alle sozialen und kulturellen Schichten sowie auch Gender-Aspekte berücksichtigt. In der Auswahl herausragender Studierender stehen auch stets begabte Studierende mit Berufsausbildung, begabte Studierende mit materieller oder körperlicher Benachteiligung, begabte ausländische Studierende und begabte Studentinnen in technischen Studiengängen im Fokus.

Wie wird gefördert?

Für die besten Studierenden bietet die Hochschule Augsburg jenseits des Fachstudiums folgende Persönlichkeit bildende und Karriere vorbereitende Förderungs- und Beratungsmaßnahmen an:

- Überfachliche Weiterbildung in Form von sogenannten Softskill-Seminaren zur Entwicklung von Sozialkompetenz, Seminare zu interkultureller Kompetenz, Seminare zu Führungskompetenz
- Bewerbungsseminare
- Sprachkurse
- Einbindung in interdisziplinäre Kleingruppenprojekte
- Einbindung in hochschulübergreifende Projekte

- Förderung der akademischen Weiterqualifizierung
- Förderung der Einbindung in Unternehmen
- Gezielte Beratung zu Studienfinanzierung
- Persönliches Mentoring nach individuellen Bedürfnissen
- Gemeinschaftsaktivitäten außerhalb der Hochschule
- Austauschmöglichkeiten mit anderen exzellenten Studierenden

Wie findet die Rekrutierung herausragender Studierender statt?

Die Nominierung für das Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg erfolgt pro Studiengang nach bestandener Vordiplom bzw. nach Abschluss der Orientierungsphase im Bachelor-Studiengang. Dabei werden die 5% besten Studierenden eines jeden Studiengangs ermittelt. Die Durchschnittsnote des Vordiploms bzw. der Orientierungsphase sollte allerdings nicht schlechter als 2,0 sein. Die daraus entstandene „Short-List“ wird anschließend einer weiteren Beurteilung unterzogen – u.a. gemäß der Homogenität des jeweiligen Leistungsverhaltens. Falls in einem Studiengang eine breite Leistungsspitze vorliegt, kommt es zu Auswahlgesprächen, die das Fachwissen, die Zielorientierung, den Innovationsgeist, die Sozialkompetenz etc. der Kandidatin oder des Kandidaten prüfen und über die Aufnahme befinden.

Grundsätzlich haben Professorinnen und Professoren ein Vorschlagsrecht für exzellente Studierende. Insbesondere können Studierende mit einer

Wanderung/Hütten-
wochenende Alplhaus

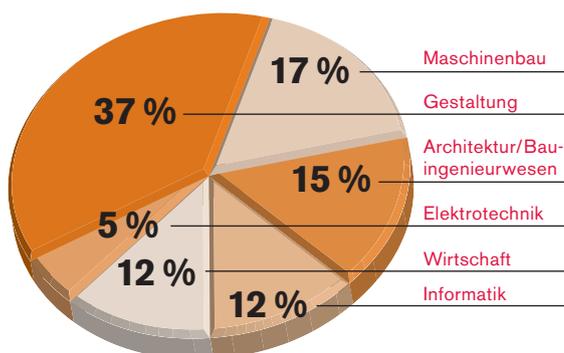


positiven Leistungsentwicklung im Hauptstudium vorgeschlagen werden.

Die nominierten Studierenden müssen in einem letzten Schritt ihrer Aufnahme in das Netzwerk zustimmen.

Wer gehört aktuell zum Elitenetzwerk?

Das Netzwerk umfasst derzeit 34 herausragende Studierende aus allen Fakultäten der Hochschule – weibliche und männliche Studierende zu gleichen Teilen. Alle Studierenden befinden sich mittlerweile im Hauptstudium und verteilen sich folgendermaßen auf die Fakultäten der Hochschule:



Was fand im Studienjahr 2007/2008 statt?

Im vergangenen Studienjahr konnten für die exzellenten Studierenden eine ganze Reihe von Veranstaltungen ermöglicht werden: Das Kick-Off des Netzwerks fand im Hochseilgarten der Universität Augsburg statt und initiierte das erste Kennenlernen der Studierenden. Neben Vorträgen und Trainings konnten die Studierenden ihre sozialen Kontakte u. a. auf dem Hüttenwochenende im Alplhaus bei gemeinsamen Wanderungen vertiefen.

Höhepunkt des Studienjahres war sicherlich der Intensivsprachkurs in Newcastle, England. Hierzu ein Erfahrungsbericht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Wir waren alle sehr erfreut, als wir erfuhren, dass wir unter den 9 Kandidaten waren, die an der Sprachreise vom 15.9 bis 26.9 nach England teilnehmen durften. Zudem waren wir sehr gespannt darauf, was uns wohl erwartet. Uns war folgendes bekannt: Unterbringung bei einer Gastfamilie, 25 Stunden Sprachunterricht pro Woche, kulturelle und soziale Events an Wochenenden und an den Abenden und Sprachschule in Newcastle Upon Tyne. Lange Zeit war nicht klar, wie wir nach Newcastle reisen würden. Erst war geplant, die Reise

mit dem HS-Kleinbus zu unternehmen, bis wir uns in letzter Minute alle auf einen Flug einigen konnten. Nach der problemlos verlaufenen Anreise wurden wir von unseren Gastfamilien am Flughafen in Newcastle freundlich empfangen, bzw. von einem Taxifahrer zu den Gastfamilien gebracht.

Am Montagvormittag fand ein Einstufungstest im International House statt und wir erhielten eine kleine Stadtführung. Am Nachmittag wurden wir dann in Klassen aufgeteilt.

Die Unterrichtstage der folgenden zwei Wochen bestanden aus 4 Stunden allgemeinem Englisch und einer Stunde technischem Englisch. Die Klassen bestanden aus maximal 10 Personen. Dadurch wurde ein sehr dialogbezogener Unterricht möglich. Der Schwerpunkt des Unterrichts bestand darin, einen flüssigen Dialog zu führen, die eigene Grammatik und Aussprache zu verbessern. In den großzügig gestalteten Pausen,

sowie im angebotenen Social Programm, bestand die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse mit den Studenten aus allen Herren Ländern weiter zu verbessern. Auch die Allgemeinbildung kam nicht zu kurz: So wurden einige Museen wie z.B. das Viking Museum in York, das „Beamish outdoor Museum“ in Newcastle, eine komplette Museumsstadt über das Leben im 18. und 19. Jahrhundert, das Discoverymuseum in Newcastle und Craggside, das erste Haus der Welt, das aus Wasserkraft Strom für die Beleuchtung zog, besichtigt. Außerdem organisierten wir einige Ausflüge auf eigene Faust und besichtigten z.B. das original Harry Potter Schloss in Alnwick, das „Bambourgh Castle“ und die Küste Newcastles.

Unsere Gastfamilien waren durchweg sehr freundlich und nahmen uns liebevoll auf, obwohl wir durch unsere vielseitigen Aktivitäten, wie z.B. Fish and Chips am Hafen, Newcastle Brown Ale in Pubs und Tanzen in Clubs, kaum zuhause waren.

Nach zwei Wochen erlebnisreichen Englandsaufenthalts mussten wir letzten Endes die viel umweinte Heimreise antreten.“



Kalender:

06.10.2007	Ausflug in den Hochseilgarten
24.11.2007	Training "Professionell bewerben" unter Leitung von Frau Kett
10.01.2008	Treffen der Elite-Studierenden der Hochschule Augsburg
25.02.2008 -01.03.2008	Teilnahme an der Winterschule "Zwischen Kälte und Kachelofen" in Mitterfirmiansreut im Bayerischen Wald
26./27.04.2008	Exkursion auf das Alplhaus des DAV
31.05.2008	Rhetorikseminar unter Leitung des Lehrbeauftragten Herrn Lipczinsky
15.-26.09.2008	Intensivsprachkurs in Newcastle upon Tyne

Ausblick auf das Studienjahr 2008/2009

Das Elitenetzwerk der Hochschule Augsburg startet mit einem Treffen am 23. Oktober 2008 in das neue Studienjahr. Das Treffen bietet Gelegenheit zu offenen Gesprächsrunden, Rückblicken auf gemeinsame Veranstaltungen und auch Berichten zu persönlichen Erfolgen. Das Treffen ist jedoch auch auf die Zukunft gerichtet: Die vorbereiteten Veranstaltungen werden vorgestellt und Ideen für die gemeinsame Gestaltung des Netzwerks diskutiert.

Folgende Veranstaltungen sind bereits definitiv in der Planung:

- Ein Assessment-Center an vier Abenden und einem Wochenende
- Eine eintägige Schneeschuhwanderung

Weiteres Kernthema für das neue Studienjahr ist die Rekrutierung neuer Mitglieder aus den unteren Semestern wie auch die Gewinnung exzellenter ausländischer Studierender für das Netzwerk. Angestrebt ist in diesem Zusammenhang auch eine verstärkte Kooperation mit dem Frauenbüro der Hochschule Augsburg.

Und selbstverständlich wird das Netzwerk auch für all diejenigen tätig sein, die mit ihrem nahenden Studienabschluss in das Berufsleben eintreten werden. Sie können weiterhin dem Netzwerk – dieses durch ihre neuen Erfahrungen bereichern –, als auch der Hochschule als Alumni verbunden bleiben.

Kontakt:

Prof. Dr. Helia Hollmann
Hochschule Augsburg
Zentrale Studienberatung
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821 / 5586-3358
helia.hollmann@hs-augsburg.de

Dr. Ulrike Fink-Heuberger
Hochschule Augsburg
Zentrale Studienberatung
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821 / 5586-3273
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de

Ein Jahr Career Service

Create your own career

Der Career Service kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Als Schnittstelle zwischen Studium und Praxis ist er gleichermaßen Anlaufstelle für Studierende und Absolventen der Hochschule Augsburg geworden. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese kurz vor Ihrem Praxissemester, der Abschlussarbeit oder dem Einstieg ins Berufsleben stehen. Zur Unterstützung der Studierenden bietet der Career Service folgende Angebote an:

- Begleitende Unterstützung im Bewerbungsprozess
- Beratung und Coaching zu allen Themen rund um die Bewerbung
- Analyse, Besprechung und Optimierung der Bewerbungsunterlagen

Die Angebote werden von den Studierenden gut angenommen. Viele kommen verunsichert in die Beratung und sind froh, in ein oder auch mehrmaligen Gesprächsterminen all Ihre offenen Fragen und Unsicherheiten besprechen zu können. Vor allem Fragen zu Vorstellungsgespräch, oder auch Einstiegsgehalt spielen immer wieder eine zentrale Rolle. Die Aufgabe des Career Service besteht aber auch darin, bei den Ratsuchenden das Selbstvertrauen zu stärken und ihnen zu helfen, den eigenen Marktwert zu erkennen.

Darüber hinaus war der Career Service im vergangenen Jahr auch auf Veranstaltungen präsent oder hat selbst Veranstaltungen organisiert. So hat der Career Service die Hochschule Augsburg bei verschiedenen Veranstaltungen des Stifterverbands der deutschen Wirtschaft vertreten und wurde in diesem Jahr von den Verantwortlichen der Pyramid gebeten im Rahmenpro-

gramm der Kontaktmesse einen Vortrag zum Thema Bewerbung und Berufseinstieg zu halten. Weiter wurden vom Career Service für die Studierenden unentgeltlich Seminare zu den Themen „Projektmanagement“, Führen im Projekt“ und „Erfolgreich Präsentieren“ angeboten. Derzeit läuft die Vorbereitung eines neuen Seminarangebots mit dem Titel „Tao des Lernens“.

Als direkter Ansprechpartner für Firmen und Unternehmen können diese dem Career Service offene Praktikumsplätze und Stellenangebote melden. Im Internetauftritt der Hochschule Augsburg sind auf der Seite des Career Service diese Angebote, die in die Bereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft unterteilt und nach Praktikumsstellen oder Stellenangeboten gegliedert sind, ab dem WS 08/09 für die Studierenden einsehbar.

Praktikumsstellen und Stellenangebote:

http://www.hs-augsburg.de/derzeitige_studierende/career_service/Datenbank/datenbank_einfuehrung.html

Kontakt:

Jorid Drumm
Hochschule Augsburg
Zentrale Studienberatung
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Telefon 0821 / 5586-3278
jorid.drumm@hs-augsburg.de





Ruhepause.

EXKLUSIV. INFORMATIV.
NUR EINEN KLICK ENTFERNT.
WWW.URLAUB-FUER-UNTERNEHMER.DE



Ihr Urlaubsportal für anspruchsvollen Urlaub.



Urlaub
für Unternehmer.de

+++ z. B. Wintersport in Österreich: 4 Tage ab 460,- € +++ oder Wellness & Beauty an der Ostsee: 3 Tage ab 215,- €

+++ Städte & Kultur: Leipzig 2 Tage ab 134,- € +++ oder Golfen in Ägypten: 7 Tage ab 871,- € und noch vieles mehr ...

International Office

Immer am Ball

Das Akademische Auslandsamt hat seinen Namen abgelegt und verzichtet auf das formelle „Amt“ in seiner neuen Bezeichnung „International Office“.

Vom Auslandsportal zum neuen Internetauftritt

Das ganze Jahr arbeitet das Team des International Office intensiv am neuen Internetauftritt.

Herr Götz und Herr Würz (beide Studenten der Informatik) hatten in einem Studienprojekt 2006 das „Auslandsportal“ für die Fakultät für Informatik entwickelt und damit die wesentliche Vorarbeit für die Neustrukturierung des Internetauftritts des International Office gestellt. Bei der Aufbereitung der umfassenden Informationen holen wir immer wieder die Meinung der Studierenden ein, um uns zu vergewissern, dass unsere Botschaft auch aus studentischer Sicht verstanden wird.

Die beiden Studenten begleiten uns sehr intensiv: Sie setzen Seite für Seite in den neuen Strukturen um, verlinken, platzieren Fotos, verhandeln mit den Systemadministratoren. Im Sommersemester kann Herr Götz dann endlich das Ergebnis der mühevollen Arbeit präsentieren. Herr Würz hat seinen Auslandsaufenthalt in den USA angetreten und ist bei diesem großen Moment nur „virtuell“ präsent.

In Ergänzung zum neuen Internetauftritt haben wir im Foyer vor dem HVB-Auditorium (gleich neben dem International Office) eine Infothek eingerichtet. Die beschrifteten Fächer enthalten Informationen sowohl für „den Weg ins Ausland“ als auch für ausländische Bewerberinnen und Bewerber, die „den



Herr Götz präsentiert die am 31. Juli freigeschalteten Seiten des International Office.

Weg an die Hochschule Augsburg“ suchen: Von aktuellen Angeboten und Ausschreibungen, Informationen zu den Partnerhochschulen bis hin zu Deutschkursen gibt es viel zum Schmökern in der neuen Lesecke. Tische und Stühle laden zum Verweilen ein.

Erasmus im neuen Gewand: das LLP-Programm

Die zusätzliche Option der Förderung eines Praxissemesters im neuen Erasmusprogramm (Life Long Learning) findet großen Zuspruch unter den Studierenden, fügt es sich doch nahtlos in die Struktur einer Fachhochschule mit integrierten Praxissemestern. Die vorhandenen 25 Plätze sind bereits im Wintersemester 2007/08 ausgebucht. Weitere 12 Plätze müssen beantragt werden. Während Studiensemester nur an registrierten Partnerhochschulen absolviert werden dürfen, die vorgeschriebene Grundkriterien für einen Erasmus-Studienaufenthalt erfüllen, gibt es bei den Praktika weder eine EU-Registrierung noch andere Vorgaben für die ausländischen Firmen.



Kollege Scholz informiert sich in der Infothek über seine Gasthochschule in Schweden.

Daher müssen die Studierenden umso sorgfältiger auf das Praktikum vorbereitet werden. Eine gute Orientierungshilfe sind zunächst die inhaltlichen Vorgaben der Fakultäten. Diese berücksichtigen aber in keiner Weise die interkulturelle Herausforderung, die in jedem Auslandspraktikum steckt. Gerade der interkulturellen Dimension eines Auslandspraktikums gilt unser besonderes Interesse. Da andere Hochschulen bereits Erfahrungsvorsprung auf diesem Gebiet haben, hat sich die Mitwirkung an einem erfolgreichen Netzwerk angeboten:



Interkulturelle Vorbereitung auf das Auslandspraktikum Kemptener und Augsburgischer Studierende beim gemeinsamen Workshop

Im Rahmen des Vorgänger-Programms LEONARDO – bis 2007 das EU-Programm für Praktika – haben die Hochschule Kempten und die Universität Bayreuth zusammen mit zwei weiteren bayerischen Kooperationspartnern ein Konzept für die interkulturelle Vorbereitung der Studierenden entwickelt. Erfreulicherweise kann die Hochschule Augsburg dieser Kooperation beitreten, und so können wir unseren Studierenden erstmals ein interkulturelles Vorbereitungsseminar anbieten, an dem auch Studierende der Hochschule Kempten teilnehmen. Im Vordergrund steht die intensive Sensibilisierung für ein fremdes (Arbeits-)Umfeld und das kritische Wahrnehmen der eigenen Werthaltung.

Die Seminare finden am letzten Wochenende zu Semesterschluss statt. Sie werden ab jetzt zweimal jährlich angeboten und sind für die Studierenden kostenlos. Die Finanzierung erfolgt über das Erasmus-Programm.

Das LLP-Programm bietet noch eine weitere Neuerung, die die Hochschule Augsburg auch bereits umgesetzt

hat: die Personalmobilität. Sie sieht mindestens einwöchige Aufenthalte nichtwissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Hochschule an europäischen Partnerhochschulen vor. Ein Mitarbeiter hat eine Woche lang seinen schwedischen Kollegen in Lulea bei der Arbeit über die Schulter geschaut. Weitere Mitarbeiter können in seine Fußstapfen treten und ihre Fachkollegen und deren Arbeit im Ausland bei einem Besuch kennen lernen.

Intensivsprachkurse an ausländischen Partnerhochschulen

Zu unserem bestehenden Angebot „Chinesisch in China“ und „Russisch in Odessa“ kommt ein neues hinzu: „Spanisch in Argentinien“. Die Informationsveranstaltung am 5. Juni an unserer Hochschule ist gut besucht. 16 Studierende sind neugierig auf die neuen Studien- und Sprachkursmöglichkeiten an der Universidad de Buenos Aires.

Eine Kontaktreise von Professoren aus den Fakultäten Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Wirtschaft zusammen mit dem International Office steht an. Auf dem Programm stehen ein Besuch der Universidad de Buenos Aires, der Universidad Argentina de la Empresa und der Universidad de Palermo.



Buenos Aires

Patenschaftsstipendien für ausländische Studierende

Für Studierende aus dem Ausland, die nicht darlehensberechtigt sind, ist die Finanzierung der Studienbeiträge ein zusätzliches, häufig genug Existenz gefährdendes Problem. Eine Aktion von FAUST e.V. konnte von Firmen und privaten Spendern Mittel für diese Studierenden einwerben.

Soroptimist Augsburg wollte nicht nur spenden, sondern die Geförderten kennen lernen und auf ihrem Studienweg begleiten. Vor diesem Hintergrund hat sich die Hochschule Augsburg als Kooperationspartner angeboten und drei Studentinnen vorgeschlagen. Am 2. Juni waren sie in eine der Sitzungen der Soroptimisten eingeladen, um sich vorzustellen. Sie verblüfften die Anwesenden mit ihren Informationen zu ihren diversen Jobs, denen sie nachgehen müssen, um ihr Studium zu finanzieren. Außerdem ist vielen die Struktur des Studiums an einer Fachhochschule

nicht geläufig oder die 90-Tage-Regelung der Ausländerbehörde, die jedes Jobben zeitlich streng eingrenzt. Unsere drei Studentinnen haben in den Soroptimisten interessierte und aufgeschlossene Patinnen gefunden, die sie begleiten und für die Dauer ihres Studiums die Studienbeiträge für sie übernehmen werden. Der erste Schritt für ein Patinnen-Projekt zwischen Studentinnen der Hochschule Augsburg und Soroptimist Augsburg ist getan.

Die drei Stipendiatinnen von Soroptimist International Augsburg



Statistik

Gesamtzahl Studierende:	4145
Davon Ausländer (ohne Bildungsinländer)	297

Erasmus Outgoing

Studium EU	88
Studium Nicht-EU	15
Projekte EU	66
Projekte Nicht-EU	12
Praktikum EU	37
Praktikum Nicht-EU	40

Erasmus Incoming

Studium EU	33
Studium Nicht-EU	5
Projekte EU	0
Projekte Nicht-EU	5
Praktikum EU	2
Praktikum Nicht-EU	5

Koordinationszentrum Deutsch

Ortswechsel



Im Rahmen der Aktivitäten der Stadt Augsburg zum Pax-Jahr 2008 organisiert das Koordinationszentrum Deutsch ein gemeinsames Projekt zum Thema „Ortswechsel“. Innerhalb einer Aktion, die von Mai bis August läuft, sind dabei vor allem internationale Studierende aufgerufen, ihre Eindrücke und Erfahrungen über diverse Ortswechsel in kurzen Texten und Bildern festzuhalten.

Vier Wochen steht im Foyer ein Koffer bereit, der die Beiträge, die auf vorge-

fertigten Postkarten geschrieben werden können, sammelt. Auch im Internet steht ein Forum zur Verfügung, an das Beiträge geschickt werden können. Die Teilnehmer schreiben über viele ganz persönliche Erfahrungen: „Am Anfang war es schwer und ich wollte nach Hause zurück. Ich hatte nicht gedacht, dass ich meine Familie so sehr vermissen würde.“ Oder: „Ich fühle mich noch nicht daheim, aber ich habe neue Gewohnheiten angenommen.“ Auch erheiternde Beiträge sind unter den Einsendungen: „Die Leute hier warten, bis die Ampel grün ist, bevor sie die

Straße überqueren – und sie essen den ganzen Tag.“ Aus allen Einsendungen werden die interessantesten Beiträge herausgesucht. In einer Ausstellung im Foyer der Hochschule werden diese Texte in Form von bedruckten Fahnen, die an tibetische Gebetsfahnen erinnern, der Öffentlichkeit präsentiert. Unter allen Teilnehmern der Aktion wird am Ende der Ausstellung ein „Bayern-Ticket“ verlost, mit dem die Gewinnerin, Frau Oh aus Korea einen Tag mit vier Freunden in Bayern verweist.



Die Ergebnisse des „Kofferprojekts“ auf Fahnen gedruckt im Foyer



Test für Ausländische Studierende
Test for Academic Studies

Die Hochschule führt ab dem Studienbeginn zum Wintersemester 2008/2009 für internationale Studienbewerber aus Nicht-EU-Ländern den Studierfähigkeitstest TestAS ein. Begleitet wird die Einführung durch ein mit Drittmitteln unterstütztes Projekt.

Vom DAAD finanziertes Profis-Projekt

Dem Koordinationszentrum Deutsch gelingt es, bei einer deutschlandweiten Ausschreibung des DAAD, Gelder für ein Projekt im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Studierfähigkeitstest TestAS einzuwerben. Der DAAD fördert für ein ganzes Jahr ein Projekt, bei dem die Implementierung des Studierfähigkeitstest an der Hochschule Augsburg begleitet wird, der Test und seine Auswirkung auf Studienauswahl und Studienbewerbung und den Studienverlauf bei internationalen Studierenden aus Nicht-EU-Ländern verfolgt wird. Zusätzlich wird eine Bestandsaufnahme der Verfahren zur Vergabe von Studienplätzen an internationale Studierende an anderen Hochschulen in Bayern erstellt. Bei einem Workshop an der Universität Hamburg präsentieren Frau Matthiessen und Frau Leznova Ergebnisse der Untersuchung, die auch in den kommenden Jahren wichtige Informationen über den Studienverlauf internationaler Studierender an der Hochschule Augsburg liefern soll.

startklar

Im Sommersemester findet wie bereits 2006 und 2007 der studienvorbereitende Kurs „Startklar“ für internationale Studienbewerber statt. Ab September 2008 startet ein ähnlicher propädeutischer Kurs in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Elektrotechnik auch für deutsche Studienbewerber. Die Hochschule Augsburg entwickelt sich mit diesen Angeboten zum Vorreiter im Bereich der propädeutischen Angebote für Studienbewerber.

onDaF

online-Einstufungstest Deutsch als Fremdsprache

Der vom Koordinationszentrum Deutsch angebotene, Internet-gestützte OnDaF-Test, wird zur schnellen, einfachen und präzisen Überprüfung der Deutschkenntnisse in diesem Jahr immer stärker nachgefragt. Der am PC durchgeführte Test eignet sich vor allem dafür, vor Besuch eines Sprachkurses oder vor der TestDaF-Prüfung die Deutschkenntnisse verlässlich abzu prüfen. Nach dem sogenannten C-Test liegt sofort eine Rückmeldung über die Leistung vor, die nach dem GER (gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) von A2-C1 einstuft.

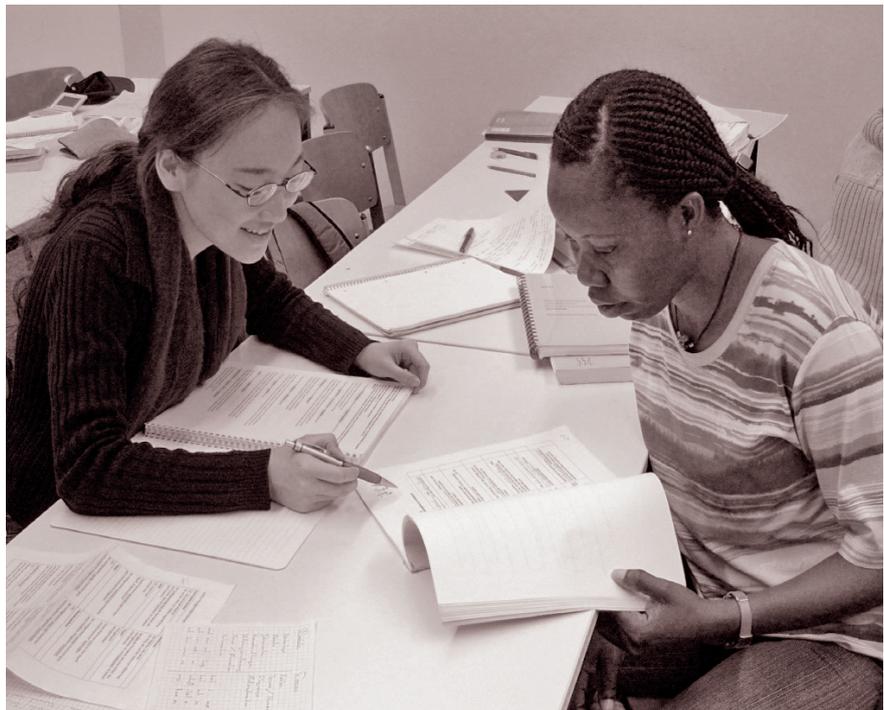
DSH-Kurs:

Der DSH-Sprachvorbereitungskurs entwickelt sich immer mehr zum Garant für einen reibungslosen Studienbeginn und -verlauf. Der Kurs übernimmt damit eine wichtige Funktion über die rein sprachliche Vorbereitung auf das Studium hinaus. Bereits im Kurs bilden die Teilnehmer wichtige Netzwerke, die auch über den Kursabschluss hinaus im Studium weiter tragen und auch nach dem Studienabschluss noch aktiv sind. So rekrutiert sich der Kurs zu einem Großteil aus Teilnehmern, die über ehemalige Teilnehmer vom Kurs und dessen Qualität erfahren haben.

Im Kurs selbst wird der Schwerpunkt mehr und mehr auf eine selbstverantwortliche Arbeitsorganisation und gleichzeitig auf Teambildung gelegt. Zwar hat ein Großteil der Teilnehmer bereits Studienerfahrung aus dem

Heimatland, die Lernsituationen sind jedoch von Land zu Land sehr unterschiedlich. Die Teilnehmer sammeln Erfahrungen mit der wissenschaftlichen Umgebung Deutschlands, lernen sich selbst und ihre Leistungen einzuschätzen, ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und zu evaluieren. Somit werden den internationalen Studienbewerbern der Hochschule Augsburg im DSH-Kurs wichtige Informationen und Techniken vermittelt, die für einen erfolgreichen Studienverlauf unabdingbar sind.

Intensive Teamarbeit
erleichtert das
Lernen im DSH-
Vorbereitungskurs



Jugend und Technik

Begeisterung wecken

VDI/VDE-Forum 2008
an der Hochschule Augsburg
**Fullerene, der Stirlingmotor
und die Raketentechnologie**

Schon zum elften Mal fand am 13. März an der Hochschule Augsburg das vom VDE und VDI veranstaltete Schülerforum statt. Weit über 300 Teilnehmer konnte Prof. Dr. Schurk, der Präsident der Hochschule zu Beginn der Veranstaltung im überfüllten Auditorium begrüßen.

Die Referate waren alle aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich und spannten ein weites Feld von den Fullerenen über den mit Heißluft betriebenen Stirlingmotor bis zur Geschichte der Raketentechnologie und dem Bau von Modellraketen. Es wurde nicht mit anschaulichen Experimenten gespart, so dass auch das Entzünden von Schwarzpulver und Wasserstoff im Hörsaal für akustische und optische Highlights sorgte. So konnte der Hörsaal, der ab dem Frühjahr 2008 die Bezeichnung „VDI-Hörsaal“ trägt, schon vorzeitig mit Rauch und Knall eingeweiht werden.

Alle Vortragenden bekamen als Dankeschön eine Urkunde und einen Büchergutschein mit auf den Weg. Auch für das leibliche Wohl war wie immer gesorgt und es musste niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen.

Beliebtes Objekt für Facharbeiten – der Roboter



Tag der Technik 2008
**Jugend und Technik, Rudolf Diesel
und der Forschungstag**

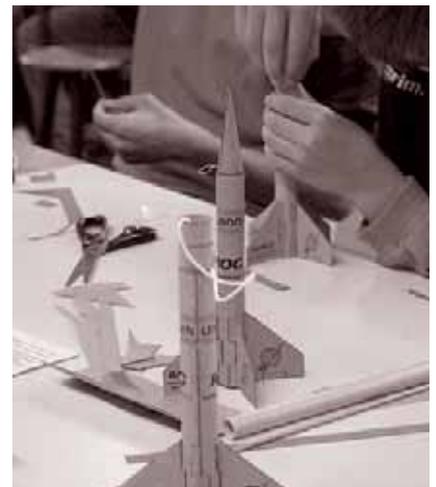
Am 13./14. Juni 2008 fand am Rudolf-Diesel-Gymnasium der Tag der Technik statt, der an diesem Termin bundesweit die Jugend für Technik begeistern sollte. In Augsburg waren außer dem VDI, der diese Veranstaltung schon 2006 getragen hatte, auch das Rudolf-Diesel-Gymnasium und die Hochschule Augsburg für die Austragung verantwortlich. Da die Stadt Augsburg 2008 Rudolf Diesels 150. Geburtstag feierte, wurde Diesels Leben und Werk zum Schwerpunktthema der Veranstaltung. Das heißt aber nicht, dass sich alles um den bekannten Selbstzünder drehte. Durch die Beteiligung vieler Firmen aus der Luft- und Raumfahrtbranche wurde die Bedeutung der Stadt Augsburg auf diesem Sektor ganz deutlich gezeigt.

Die Hochschule wertete den Tag der Technik durch gleichzeitiges Feiern des Forschungstages der Hochschule ganz wesentlich auf. Alle technischen Fakultäten stellten Exponate aus und informierten über die durchgeführten und aktuellen Forschungsvorhaben.

Die Teilnahme von mehr als 30 Firmen und Institutionen zeigte ganz deutlich das Interesse der Industrie an der Veranstaltung und auch die stattliche Anzahl von 3000 Besuchern rechtfertigte den großen organisatorischen Aufwand. Der VDI ließ sich dieses Jahr bei der Durchführung von der studentischen Unternehmensberatung academia unterstützen, die wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat.



Vom alten Traktor übers Lötten war bis zum Raketenbauen alles geboten am Tag der Technik



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Als Systemlieferant für die Getränkeindustrie statten wir unsere Kunden mit allem aus, was sie für ihre Produktion brauchen. Mit cleverer Technologie und engagiertem Know-how haben wir uns schon längst zum Weltmarktführer gemausert. Davon profitieren unsere Kunden ebenso wie unsere rund 10.000 Mitarbeiter.

Neugierig geworden?
Auf www.krones.com finden Sie viel Wissenswertes über Ihre Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der KRONES AG. Wir freuen uns auf Sie.



Institut für Technologietransfer und Weiterbildung

Das Institut für Technologietransfer und Weiterbildung (ITW) ist die zentrale Anlaufstelle für Kooperationen und Kontaktstelle zu Hochschul-Know-how. Das ITW steht in engem Kontakt mit regionalen und überregionalen Unternehmen. Es ist die koordinierende Stelle für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Augsburg.

Die Personen im ITW

Seit 2005 ist das ITW an der Hochschule Augsburg tätig. Das ITW besteht aus der Leiterin des ITW, Gabriele Schwarz, dem Leiter des Info Centers für Umwelt und Technologietransfer (ICUT), Dietmar Braunmiller, und den Sekretariatskräften Hildegard Muschik und Ingrid Amann. Zur Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit osteuropäischen Partnern war Herr Dr. Vladimir Goldenberg für das ITW im Einsatz.

Die Schwerpunkte des ITW liegen in den Bereichen:

- Wissenschaftliche Weiterbildung
- Wissens- und Technologie-Transfer
- Umwelt
- Forschungsförderung und Drittmittelakquise
- Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

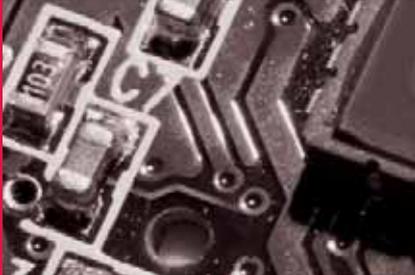
Zielsetzung des ITW im Bereich Weiterbildung

- Bündelung, Weiterentwicklung und Ausbau des Weiterbildungsangebots an der Hochschule Augsburg
- Etablierung neuer weiterbildender Masterstudiengänge

Arbeitskreis Weiterbildung

Seit Anfang 2005 treffen sich der Weiterbildungsbeauftragte der Hochschule Augsburg, die Weiterbildungsbeauftragten der Fakultäten, ein Vertreter des Hochschul-Leitungsgremiums, der Weiterbildungsbeauftragte der Hochschule Augsburg und das ITW, um die Strategie, das Portfolio und das Programm der Weiterbildung an der FHA weiterzuentwickeln und Vorschläge für das Leitungsgremium zu erarbeiten. Zu diesem Gremium gehören:

- † Prof. Manfred Schnell, Hochschulleitung
- † Prof. Sepp Starzner, Weiterbildungsbeauftragter der Hochschule Augsburg
- † Elisabeth Krön, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen
- † Prof. Dr. Christian Lebrecht, Fakultät Wirtschaft
- † Prof. Dr. Martin Bayer, Fakultät Elektrotechnik
- † Prof. Michael Stoll, Fakultät Gestaltung



† Prof. Dr. Gundolf Kiefer,
Fakultät Informatik

† Prof. Dr. Eberhard Roos,
Fakultät Maschinenbau

† Gabriele Schwarz, Institut für Techno-
logietransfer und Weiterbildung

Weiterbildende Masterstudiengänge

Das weiterbildende Masterstudium Bau-
management ist im Fachbereich A+B an-
gesiedelt und läuft dort unter der Leitung
von Prof. Starzner und Frau Krön.

Der weiterbildende Masterstudiengang
Technologiemanagement startete im
Sommersemester 08 am Fachbereich
Maschinenbau unter der Leitung von
Prof. Dr. Eberhard Roos mit dem vier-
ten Studienjahrgang. Der Studiengang
ist durch ASIIN erfolgreich akkreditiert.

Veranstaltungen

Energieberaterlehrgang

Die vom ITW initiierte Kooperation bei
der Lehrgangsdurchführung mit dem
eza!, Kempten wird von der Fakultät für
Architektur und Bauingenieurwesen
fortgeführt.

Tagung Fassade 08:

Am 12. Februar 2008 fand mit großem
Erfolg und ca. 100 Teilnehmern eine
Fassadentagung mit dem Titel „Fassa-
den erneuern und sanieren – ein Thema
für die Zukunft statt.

Die Reihe wird fortgesetzt mit Fassade
09 am 17. Februar 2008. Die Tagungen
werden konzipiert und inhaltlich ausge-
staltet von der Abteilung für Weiterbil-
dung der Fakultät für Architektur und
Bauingenieurwesen, Frau Krön, Prof.
Starzner und Prof. Dr. Schwab.

Weiterbildungsmaßnahmen für die MIIT

Von Oktober 2007 bis September 2008
hat ITW ca. 70 ausländischer Gäste zur
Weiterbildung empfangen.
Folgende Problematik im Rahmen der
Vorlesungen, Präsentationen und Firmen-
besuche wurde beigebracht:

- Erfahrung bei der Lösung ökologischer
Probleme im Hochgeschwindigkeits-
verkehr bei der Bahn (November 2007)
- Management of transportation and
logistical business (2 Gruppen –
Februar und September 2008)
- Entwicklung und Zertifizierung des
Umweltmanagementsystems nach
ISO 14001 (wird im Oktober 2008
durchgeführt)

VERANSTALTUNGEN

TERMINE	MESSEN KONGRESSE TAGUNGEN
08.-09.04.2008 Neuss (D)	Marketingforum Schienengüterverkehr Info: VDV-Akademie www.vdv-akademie.de
09.-10.04.2008 Bohn (D)	3. Symposium Infrastruktur-Daten- Management für Verkehrsunternehmen Veranstalter: BMVB, VDV und VGG Info: DMB Hannover E-Mail: hannover@mb-bau.de www.dmb-bau.de
16.04.2008 Darmstadt (D)	53. Oberaufsichtung des VDEI zum Thema Schiene VDEI Veranstalter: VDEI Info: VDEI Service GmbH E-Mail: service.gmbh@vdei.de www.vdei.de
17.-18.04.2008 Berlin (D)	Finanzierung der Eisenbahn- Infrastruktur Info: VDV-Akademie www.vdv-akademie.de
07.05.2008 Braunschweig (D)	Nachhaltige Infrastrukturentwicklung für den Schienengüterverkehr (Fachtagung) VDEI Veranstalter: VDEI und Technische Universität Braunschweig, Institut für Eisenbahnen und Verkehrsicherung (IEV) Info: VDEI Service GmbH E-Mail: service.gmbh@vdei.de www.vdei.de
18.-20.05.2008 Dubai (UAE)	Rail Infrastructure MENA 2008 Info: Terrapinn, London E-Mail: margrita.novikova@terrapinn.com www.terrapinn.com/2008/mena
18.-22.05.2008 Seoul (KR)	WCRR 2008 – World Congress on Railway Research Info: WCRR 2008 Planning Committee E-Mail: secretariat@wcrr2008.org www.wcrr2008.org
20.-22.05.2008 Turin (I)	EXPO Ferrovialia 2008 Info: Mack Brooks Exhibitions E-Mail: expoferrovialia@mackbrooks.com www.expoferrovialia.com
27.-31.05.2008 Hannover (D)	Logistics Network auf der CeMAT 2008 Info: Logisticon Consultants/INC/OMBH E-Mail: Lars.Duensing@INC-Hannover.de www.inc-hannover.de
03.-04.06.2008 Braunschweig (D)	Rail Automation 2008 - Betriebliche Regelwerke - Einflüsse von Technik und Mensch, Zukunftsperspektiven Info: TU Braunschweig, Institut für Eisenbahnen und Verkehrsicherung E-Mail: itw@tu-braunschweig.de www.itw.de

Weitere Termine unter www.eurailpress.de und www.vdei.de

60 | Eisenbahningenieur | April 2008

Symposium für RZD-Mitarbeiter in Augsburg

UEEIV | 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Russischen Eisenbahn RZD, Eisenbahningenieure und Manager aus Moskau und den 17 Direktionen in ganz Russland besuchten vom 24. bis 28. Februar 2008 verschiedene Firmen und Stellen der DB AG in Deutschland. Anschließend nahmen sie von 29. Februar bis 2. März 2008 unter Beteiligung und mit Vorträgen der Union Europäischer Eisenbahn-Ingenieur Verbände (UEEIV) an einem Symposium mit Professoren der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, deren Namen eng mit dem weltbekannten Rudolf Diesel verbunden ist, (früher FH Augsburg) teil. Es handelte sich um eine Weiterbildungsmaßnahme der mit mehreren Professoren vertre-

ten Moskauer Staatlichen Universität für Verkehrswesen MIIT zur Erlangung des Master-titels. Als Programmkoordinator fungierte Dr.-Ing. Vladimir Goldenberg, der an der Augsburger Hochschule als Dozent und Hochschulprofessor tätig ist. Der Ehepräsident der UEEIV, Josef Wandsinger harte für die Thematik „Management of transportation and logistical business“ die Einleitungs-vorlesungen „Europäische Verkehrsmoderne“ und „Zertifizierung Europäischer Eisenbahningenieure“ übernommen. Zum Schluss erfolgte die Aushändigung der UEEIV-Litkarte „ELIAS-ING an den Programmkoordinator und das VDEI-Mitglied Dr.-Ing. Vladimir Goldenberg.“ J.W.



Dr. Goldenberg (l.f.B.) und die Vertreterin der Moskauer Universität, Prof. Dr. Dr. h.c.h. Mzhokh (r.f.B.), mit dem Ehepräsidenten der UEEIV, Josef Wandsinger



Blick auf einen Teil der RZD-Mitarbeiter aus Russland

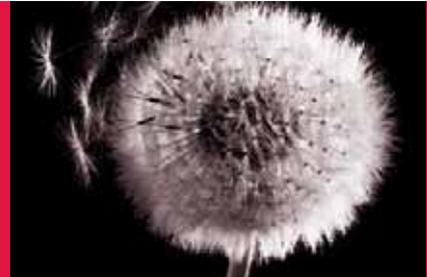
Die 2007 erfolgreich begonnene Kooperation mit der Partneruniversität der Hochschule Augsburg – der Moskauer Staatlichen Universität für Verkehrswesen (MIIT), wurde damit fortgeführt und vertieft. Auch in diesem Jahr wurden von Dr. Vladimir Goldenberg, Koordinator für diese Programme, wieder mehrere Gruppen aus dem osteuropäischen Raum betreut.

Die Gruppen, die aus Studierenden bzw. Mitarbeitern der MIIT bestehen, durchlaufen ein bis zu 10 Tage dauerndes Intensivtraining mit hohem Praxisanteil bei Deutschen Firmen aus dem Eisenbahnwesen. Bestand und an der MIIT den weiterbildenden Masterstudiengang MBA macht, absolvierte im Laufe einer Arbeitswoche einen Intensivkurs an der FH Augsburg.

Die zweite Gruppe bestand aus 16 Studenten des Instituts für Wirtschaft und Finanzen der MIIT mit Schwerpunkt Korporatives Finanzmanagement.



Zertifikatsübergabe an eine russische MBA-Studentin



Projektmanagement Forum Augsburg



Die Hochschule Augsburg ist in diesem Turnus Sprecherin des Forums und neben der Universität Augsburg, dem VDI, der IHK und der Gesellschaft für Projektmanagement Träger des Projektmanagement Forums Augsburg. Das pm-forum-augsburg veranstaltet jeden letzten Freitag im Monat Fachvorträge zum Thema Projektmanagement oder organisiert Unternehmensbesichtigungen mit Vorstellung deren ausgewählter Projektmanagementthemen.

Externe Kooperationspartner des ITW für die Weiterbildung sind: Universität Augsburg / ZWW, Hochschulen Kempten und Neu Ulm, Greater Munich Area Network der Hochschulen München, Landshut, Ingolstadt, Rosenheim, Augsburg, IHK Schwaben, bbw e.V., bfz gGmbH, Augsburg, Haus der Technik Essen.

Zielsetzung im Umweltbereich

- Stärkung des Netzwerks in der Umweltkompetenzregion
- Unterstützung der umwelttechnischen Studiengänge und Labore

- Transfer der Technologie im Umwelttechnikbereich zu regionalen Unternehmen

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der für die Fakultät für A& B initiierten Teilnahme an der Regionalkampagne „E+Haus“ wird im kommenden November in der Alten Mensa eine Ausstellung zum Thema Passivhaus zu sehen sein. Dabei werden Hochschule und Stadt als gemeinsame Veranstalter auftreten.

Unter dem Label „tea“ (Transfer-Einrichtungen der Augsburger Hochschulen) wurde die 2005 begonnene Kooperation des ITW mit den Transfereinrichtungen der Universität Augsburg, AMU und ZWW und den Augsburger Instituten der TU München, iwb und FZG, fortgeführt. Ziel ist die konzentrierte Vermarktung des Know-hows der Augsburger Hochschul-Forschungseinrichtungen.

EU-Förderzuschlag für bayernweit einzigartiges Verbundprojekt der Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat dem Projekt „TEA-Netzwerk“ aktuell den Zuschlag für knapp 620.000 Euro Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gegeben. Die Vernetzung von Wissenschaft und

Wirtschaft ist das zentrale Anliegen des neuen, innovativen Verbundprojekts der Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg unter Projekträgerschaft der Hochschule Augsburg.

An der mit der Fakultät für Gestaltung initiierten öffentlichen Vortragsreihe „Nachhaltigkeit in der Hochschulbildung“ hat sich auch die Fakultät für Wirtschaft, hier ist insbesondere Prof. Riegl zu nennen, beteiligt. Es wurden interessante Referenten zu drängenden Fragen unserer Zeit geladen. Stellvertretend seien hier der bundesweit als nachhaltig agierende Dr. Claus Hipp, Eigner des gleichnamigen Unternehmens, und der International Campaign Director bei Greenpeace Germany, Dr. Thomas Henningsen, genannt. Die Vorträge stießen auf lebhaftes Interesse.

Papierwende

Erstmals in Bayern hat diese bundesweit tourende Ausstellung zum Thema Papier Eingang in die Alte Mensa gefunden. Initiiert von der Sprecherin der Augsburger Agenda 21, Ute Michallik, in Kooperation mit der Stadt Augsburg, wird diese lohnenswerte Ausstellung noch bis Ende Oktober bei uns zu sehen sein.



Infoabend Passivhaus – Klimaschutz mit Gewinn

Wieviel Klimaschutz leiste ich mir beim Hausbau? Oder ist es nicht vielmehr so, dass ein Passivhaus, ein Haus für schlaue Rechner ist? Am Beispiel des Einfamilienhauses der Augsburger Familie Wazel, errichtet von der Fa. Regiohaus als Passivhaus, informierten der bekannte und unabhängige Passivhaus-Architekt Martin Endhart und der Lüftungsplaner Markus Meyer. Das Haus erhielt 2006 den Augsburger Zukunftspreis der Stadt Augsburg.

Veranstalter waren das ITW der Hochschule Augsburg und das Umweltreferat der Stadt Augsburg im Rahmen der e+haus-Initiative.

Martin Endhardt ist ein Pionier und Experte in diesem Thema. Seit über 10 Jahren baut und plant der bekannte Architekt Passivhäuser. Markus Meyer, ein renommierter Spezialist für Lüftungskompaktgeräte und Wärmepumpen, präsentierte mit ihm den zahlreichen Zuhörern Einblicke in diese technisch anspruchsvolle Art des Hausbaus. Dabei stand insbesondere die große Bedeutung der Qualität und Detailgenauigkeit der handwerklichen Ausführung im Fokus. Der Passivhausstandard setzt bei der Ausführung Maßstäbe, die ohne entsprechende Fachkenntnis seitens der ausführenden Handwerker unweigerlich zu gravie-

renden Fehlern führt. Die Referenten verdeutlichten die Bedeutung einer entsprechenden Schulung vorab und einer begleitenden Qualitätssicherung. Beeindruckt zeigten sich die Zuhörer von den geringen Brennstoffkosten eines gut ausgeführten Passivhauses. Dadurch amortisieren sich die Mehrkosten bei der Erstellung des Hauses bereits nach wenigen Jahren.

Markus Meyer konzentrierte sich auf die Heiz- und Lüftungstechnik und stellte dabei klar, dass sich die Luftqualität in einem Wohnhaus insgesamt durch eine zentrale Steuerungseinheit im Vergleich zu der Qualität, die bei herkömmlichem Lüftungsverhalten vorliegt, nachhaltig verbessert. Im Übrigen sei ohnehin zu erwarten, dass Lüftungsanlagen als gesetzlicher Standard eingeführt werden.

Reto Lehmann, Geschäftsführer des Generalunternehmers „Regiohaus“, der das mit dem Zukunftspreis 2006 prämierte Haus in Kooperation mit Martin Endhart errichtet hat, zeigte sich beeindruckt von der Bedeutung, die diesem Haustyp zukünftig beigemessen wird und bestätigte das nachhaltige Engagement seines Hauses in diesem Marktsegment. Dies drückt sich auch dadurch aus, dass im Unternehmen inzwischen zwei zertifizierte Passivhausplaner beschäftigt werden.

Die Veranstaltung endete in einer intensiven Fragerunde, die den Informati-

onsbedarf zu dieser zukunftssträchtigen Bauweise nachhaltig unterstrich und die Wichtigkeit der aktuellen e+haus-Initiative der Stadt Augsburg eindrücklich bestätigte.

Gemeinschaftsprojekt mit dem BIfA, „Technikumsanlage zur Identifikation und Sortierung von Materialien“, auf der IFAT in München vorgestellt:

Von der Fakultät für Maschinenbau wird in Kooperation mit dem BIfA eine Technikumsanlage zur Identifikation und Sortierung von Materialien (übliche Anwendung im Abfallbereich) betrieben.

Auf der alle 3 Jahre stattfindenden Umweltmesse IFAT in München präsentierte sich die Hochschule einem internationalen Publikum. Im Rahmen eines von Bayern Innovativ ausgerichteten Gemeinschaftsstandes traten vom 5.-9. Mai Vertreter der Hochschule mit Interessenten speziell zu Fragen der Abfallaufbereitung in Kontakt. Herausgehobenes Ausstellungsobjekt war dabei die von der Maschinenbau fakultät neu angeschaffte und in Kooperation mit dem BIfA betriebene Technikumsanlage zur Identifikation und Sortierung von Materialien. Der Stand fand guten Anklang und es wurden eine Reihe von Kontakten geknüpft.

Kooperationen

Die Kooperation mit der gsf-Forschungsstation zur Feinstaubthematik wurde fortgeführt. Bedingt durch die zu erwartende auf den kommenden Winter vorgezogene Bautätigkeit auf dem Schülegelände ist dieses Projekt allerdings in Mitleidenschaft gezogen, so dass derzeit über eine Umsetzung der Forschungscontainer nachgedacht werden muss.

Eine Reihe von studentischen Projekten mit mittelständischen Unternehmen wurde vermittelt und betreut.

Weiter betreut wurde die Kooperation mit dem Bahnpark. Die Fakultäten zeigen hier großes Engagement und haben mehrere studentische Projekte hierzu durchgeführt.

Sonstiges

Gesundheitstag

An dem von unserer Sicherheitsfachkraft Norbert Weiß initiierten Gesundheitstag hat sich das ITW organisatorisch beteiligt und im Rahmen der Mitarbeiterfortbildung einen Qi-Gong Kurs sowie eine Rückenschule organisiert.

atmosfair

Auf Anregung des Agendabeirats der Stadt Augsburg wurde dem Beispiel der Stadt folgend beschlossen, dass sich unsere Hochschule an diesem, vom Bundesumweltministerium angestossenen Modell klimabewusst zu reisen, beteiligen will. Seit 1. Oktober werden bei der Abrechnung von Dienstflügen gleichzeitig die Kompensationskosten mit Hilfe des Emissionsrechners auf der Internetseite www.atmosfair.de ermittelt. Anschließend erfolgt die Zahlung gegen Rechnung. Bei der Zahlung wird das ‚Zertifikat für eingesparte Emissionen zum Klimaschutz‘ angefordert. Dieses Zertifikat wird bei der Abrechnung zusammen mit dem Zahlungsbeleg vorgelegt.



c²m - Center of Competence of Mechatronics

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Villain

Veröffentlichungen und Tagungen

Villain, J.: Struktur und Eigenschaften miniaturisierter bleifreier Lötverbindungen
Institutskolloquium am WIAS (Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik), 29.10.2007, Berlin (eingeladener Vortrag)

J. Villain, U. Corradi, Chr. Weippert, W. H. Müller*, S. Klima, M. Meeh, S. Golling:
Determination of Mechanical Properties of Differently Oriented β -Tin Crystals in Small Solder Joints and Small Tensile Specimens using EBSD and Nano Hardness Measurements, EPTC 2007, 9th Electronic Packaging Technology Conference, 10th – 12th December 2007, Singapore

Villain, J.: Kriechverhalten von Loten und Auswirkungen auf das Gefüge, Tutorial 13 (Zuverlässigkeitssteigerung durch Miniaturisierung der Lötverbindungen – Auszüge der Ergebnisse des BMBF-Verbundprojekts LIVE), SMT/Hybrid/Packaging, 3.6.2008, Nürnberg

Villain, J.; Mueller, W., Haese, A., Weippert, Chr., Corradi, U.,; Saeed, U., Sterthaus, J.: Determination of mechanical properties of small test volumes using nanoindentation – a critical view, ESTC 2008, 2nd Electronics System-integration Technology Conference, 1st-4th Sept. 2008, Greenwich, London, UK

Mitarbeit in nationalen und internationalen Vereinigungen

Prof. Dr. Villain ist Vertreter Deutschland beim europäischen Forschungsverbund zum Thema "Advanced Solder Materials for High Temperature Application" – COST Action MP0602 und leitet dort die WG „Macroscale studies – mechanical properties and processing related studies“. Im Rahmen dieser europäischen Aktion wurden Treffen in Brno (Tschechische Republik) und Genua (Universität Genua, Italien) abgehalten. Die dort gebildeten Arbeitsgruppen führten zu engen Kooperationen mit der Universität Genua (Prof. Dr. G. Borzone, Dipartimento di Chimica e Chimica Industriale) in Italien und der Katholieke Universiteit Leuven (Dr. N. Moelans, Department of Metallurgy and Materials Engineering) in Belgien, was

sich im Austausch von Nachwuchswissenschaftlern mit der HS Augsburg niederschlägt.

Auf dem Gebiet der EBSD-Meßtechnik ist das c²m eng mit der europäischen Usergroup EBSD verknüpft.

Forschungsprojekte

BMBF-Projekt LIVE

Im Rahmen des BMBF-Projekts LIVE wurden mehrere Beprehungen (10) von Prof. Dr. Villain und Frau U. Corradi besucht und die Ergebnisse der AG 2 (Lotauswahl, Metallurgie Gefügeanalysen, mechanische Eigenschaften) und der FHA (metallografische Untersuchungen an bleifreien Lötverbindungen, mechanische Eigenschaften (Zugfestigkeit, Kriechverhalten) und EBSD

Weiterhin wurde auf der Tagung "microcar" in Leipzig (27.2.2008) ein Workshop zum Thema „Moderne Verfahren der Mikro- und Nanomeßtechnik“ von Prof. Dr. Villain geleitet.

Vom 17.-18.06.2008 wurden unter der Leitung vom c²m ein EBSD-Workshop zusammen mit der Fa. EOS, Dortmund, mit 10 externen Teilnehmern (Fa. Volkswagen, Epcos, Bosch, Plansee (A), Wieland, Novelis (CH), Hella, Ball Packaging Europe; Universität Augsburg; Gesamtteilnehmer 17) erfolgreich von Frau Dipl.-Krist. Chr. Weippert durchgeführt. Damit wurde zum ersten Mal an einer Fachhochschule solch eine Veranstaltung im süddeutschen Raum abgehalten. Die Resonanz der Teilnehmer war sehr positiv, so dass für das Jahr 2009 ein weiterer Workshop geplant ist.

Messungen zur Gefügeveränderungen bei Alterung) vorgestellt. Dieses Projekt wurde erfolgreich zusammen mit Partnern aus der Industrie (z. B. Siemens, Daimler, Bosch, Conti) und aus Universitäten (z. B. TU Berlin, TU Dresden, Universität Freiburg) im Juni 2008 beendet. Auf der Basis der in diesem Projekt erarbeiteten EBSD-Ergebnisse, die eine Strukturumwandlung in bleifreien Loten unter Temperaturwechselbelastungen nachweisen, soll ein weiteres Forschungsvorhaben beantragt werden.

AiF-Projekt

Nano-Härte-Prüfvorrichtung

Entwicklung und Erprobung einer Nano-Härte-Prüfvorrichtung mit korrigierbarer Einsinkwegmessung zur Bestimmung der realen mechanischen Eigenschaften von Phasen in weichen metallischen Werkstoffen und in gefüllten Kautschuken; Förderrunde 2007, FHprofUnd, Laufzeit 1.3.2007-28.2.2008: Im Rahmen dieses Projektes wurde Herr Dr. U. Saeed eingestellt. Er beschäftigt sich mit der konstruktiven Weiterentwicklung des Nanohärteprüfers und bestimmt in Verbindung mit EBSD-Messungen die mechanischen Eigenschaften von Phasen in metallischen Werkstoffen. Hier besteht eine enge Kooperation mit der TU Berlin (Prof. Dr. Müller, Institut für Kontinuumsmechanik).

Gefügesimulation

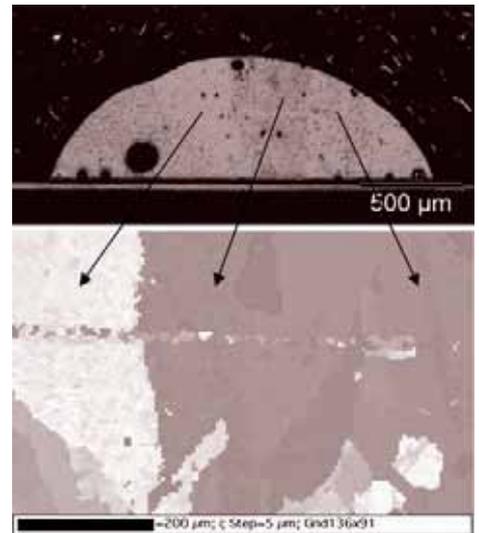
Zusammen mit der RWTH Aachen, Fa. access, wurden erste Arbeiten zur Simulation von Gefügen in Lotverbindungen durchgeführt. Frau Dipl.-Chem. S. Klima liefert dazu REM- und EBSD-Untersuchungen zur Optimierung der Simulationsmodelle und erstellt Modelllötverbindungen unter definierten Abkühlbedingungen. In einem Besuch an der RWTH Aachen am 7.4.2008 wurden die Arbeiten für das Jahr 2008 festgelegt, die sich im Zeitplan befinden. Die auch im Jahr 2009 weiterführenden Voruntersuchungen sind notwendig, um einen gemeinsamen Forschungsantrag zu stellen.

Kornverteilung in einem Zinn-Silber-Kupfer-Lot (EBSD-Messung)

Neue Mitarbeiter

Dr. Usman Saeed

Herr Dr. Saeed, geboren 1971 in Pakistan, ist seit Oktober 2007 auf dem AiF-Forschungsvorhaben „Nanohärteprüfung“ eingestellt. Er begann das Studium „Metallurgical Engineering and Material Science“ an der University of Engineering and Technology in Lahore, erhielt seinen Master of Science in „Materials Science and Engineering“ an der Christian Albrecht Universität, Kiel und promovierte zum Dr. rer. nat. zum Thema „Thermodynamisches Verhalten von bleifreien Loten“ an der Universität Wien, Prof. Dr. H. Ipser. Seine Interessen liegen auf den Gebieten der thermodynamischen und mechanischen Charakterisierung von Werkstoffen, speziell von metallischen Werkstoffen. In 15 Veröffentlichungen hat er seine wissenschaftlichen Arbeiten in nationalen und internationalen Veröffentlichungen dargestellt. Im Rahmen des AiF-Forschungsprojektes ist er für die konstruktive Optimierung des Nanohärteprüfers und die Ermittlung von mechanischen Kennwerten von kleinvolumigen Phasen in metallischen Werkstoffen und Kunststoffen unter Berücksichtigung der Kristallorientierung zuständig.



Promotionen

Prof. Dr. J. Villain war Gutachter bei folgenden Promotionen:

- Jens Sterthaus: Parameteridentifikation an metallischen Werkstoffen basierend auf numerischen Simulationen und instrumentierter Eindringprüfung, TU Berlin, Lehrstuhl für Kontinuumsmechanik und Materialtheorie, Prof. Dr. W. Müller, 8.2.2008
- Michael Günther: Untersuchungen zur Optimierung von elektrischen Schaltungsträgern auf der Basis von Keramik-Metall-Verbunden“, TU Dresden, Institut für Aufbau und Verbindungstechnik der Elektronik, Prof. Dr. K. J. Wolter, 22.7.2008

Für beide Dissertationen wurden EBSD- und Festigkeitsuntersuchungen durchgeführt.

Allgemeines

Besuche und Veranstaltungen:

- Durchführung von REM-Übungen für die Fakultät Maschinenbau
- Unterstützung bei Schadensanalysen für Herrn Prof. Schnell, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
- Laborführungen beim Girls Day

Bibliothek

Elektronische Informationen auf dem Vormarsch

Im Berichtsjahr konnten bei gleichem Personalstand sowohl Service-Erweiterungen als auch dank der Studienbeiträge ein qualitativer und quantitativer Ausbau des Buch- und Medienbestandes und der elektronischen Angebote erreicht werden.

Service-Erweiterung dank RFID

Als erste Hochschulbibliothek in Bayern arbeitet die Bibliothek seit Oktober 2007 mit der RFID-Technologie. Dazu wurden der gesamte Freihandbestand der Zentralbibliothek (50.000 Bände) und der Teilbibliothek Wirtschaft (9.000 Bände) mit RFID-Tags ausgestattet.



Einfach zu bedienen:
Das neue Selbstver-
buchungsterminal

Vorrangiges Ziel der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Maßnahme war es, eine Serviceverbesserung für alle Nutzer, insbesondere die Studierenden zu erreichen. Die Studenten, Professoren und Gastnutzer können jetzt die Bibliothek nicht nur von 9.00 morgens bis 21.30 Uhr abends,

sowie am Samstag nutzen, sondern in diesen 70 Öffnungsstunden pro Woche ihre Bücher am nutzerfreundlichen Selbstbedienungs-Terminal auf komfortable Weise verbuchen.



Buchrückgabe rund
um die Uhr

Die Rückgabe der Bücher ist seit November 2007 sogar rund um die Uhr am neuen Buchrückgabe-Terminal möglich, das im Außenbereich neben der Eingangstür eingebaut wurde. Durch die Selbstbedienungskomponenten wurden die Mitarbeiterinnen an der Ausleihtheke von Routine-Arbeiten entlastet und können sich mehr Zeit für die Beratung bei der Literaturrecherche und für die Fragen und Anliegen der Studenten, Professoren und Gastnutzer nehmen. Im Rahmen dieser



Transparenz:
Die Sortiereinheit
des neuen Buchrück-
gabegerätes

Maßnahme wurden auch eine Buchsicherungsanlage und ein Personenzählsystem installiert.

Im Rahmen des Einbaus des Buchrückgabegerätes in der Eingangshalle konnten noch 48 weitere Garderobenfächer aufgestellt werden, so dass mit nunmehr 168 Schließfächern eine ausreichende Anzahl für die Bibliotheksnutzung erreicht ist.

FH-Card

Auch die bisherigen Barcode-Bibliotheksausweise, sowie die Kopierkarte und die „normale Mensa-Card“ wurden mit Beginn des Wintersemesters 07/08 durch eine neue Multifunktionskarte, die sogenannte FH-Card ersetzt, die sowohl als Bibliotheksausweis und zur Zutrittskontrolle dient, als auch zum Kopieren auf dem Campus und zum Bezahlen in der Mensa und Cafeteria eingesetzt wird. Die Bibliothek richtete in den ersten Wochen neben der FH-Card-Ausgabe an der Bibliothekstheke einen Extra-Schalter zur Umbuchung der Mensa-Card-Guthaben auf die neuen FH-Cards ein, um den Studenten den Umstieg zu erleichtern.



FH-Card-Ausgabe
und -Umtausch

Erweiterung der Öffnungszeiten auch für Gastnutzer

Die FH-Card wird seit Oktober 2007 auch an Gastnutzer gegen ein Pfand von 5 Euro ausgegeben. Auch für diesen Nutzerkreis wird der Zutritt zur Bibliothek am Abend und am Samstag frei geschaltet, so dass vor allem auch für die berufstätigen Gastnutzer (darunter viele ehemalige Studenten) mit einer Verlängerung des Zutritts zur Bibliothek um 27 Stunden pro Woche eine deutliche Serviceverbesserung erreicht wurde.

DIN-Normen

Seit 1.1.2008 stehen die DIN-Normen in elektronischer Form im Volltext zur Verfügung und sind über die Datenbank Perinorm auffindbar. Die Finanzierung teilen sich die technischen Fakultäten und die Bibliothek. Der Zugang ist für alle Angehörigen der Hochschule Augsburg campusweit frei geschaltet und auch über VPN (Virtual Private Network) von außerhalb des Campus möglich.

Das Ausdrucken ist für die Angehörigen der Hochschule Augsburg erlaubt, externe Nutzer dürfen alle DIN-Normen an den Bibliotheksrechnern über einen Gastzugang einsehen, aber nicht ausdrucken.

Ausbau der elektronischen Angebote

Seit November 2007 wurden die deutschsprachigen e-Book-Pakete der Verlage Springer, Gabler, Vieweg und Teubner mit Erscheinungsjahr 2006-2008 für die Gebiete Technik, Informatik und Wirtschaft lizenziert.

Über 100.000 Aufrufe gab es auf diese E-Books in den ersten 9 Monaten, so dass aufgrund der guten Nutzung weitere Pakete zu Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften/Recht gekauft wurden.

Im Juli 2008 wurde das Gesamtpaket der 6000 englischsprachigen eBooks vorwiegend zur Informatik, aber auch Multimedia, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaft von Safari Books Online in das Bibliotheksangebot aufgenommen. Damit stehen zur Informatik die Bücher der wichtigen Verlage wie Addison Wesley, Adobe, Sams, O'Reilly, Microsoft uvm. online zur Verfügung. Die Finanzierung der Safari Books erfolgt zum größten Teil durch die Fakultät Informatik.

Zum 1. September wurde für das Fachgebiet Elektrotechnik ein weiteres englisch-sprachiges E-Book-Paket „Electrical and power engineering“ erworben.

Studienbeiträge

Mit Hilfe der Studienbeiträge, an denen die Bibliothek seit dem Sommersemester 2007 partizipiert, konnte einiges zur Verbesserung der Studienbedingungen erreicht werden.

- Verlängerung der Öffnungszeiten: Die Öffnungszeiten wurden am Samstag um 6 Stunden bis 18.00 Uhr verlängert. Auch in den Semesterferien konnten durch den Einsatz einer Hilfskraft die Öffnungszeiten um 4 Stunden täglich verlängert werden. Diese Erweiterung wurde vor allem von Diplomanden genutzt, die an ihrer Abschlussarbeit saßen.
- Ausbau der elektronischen Angebote:

DIN-Normen, E-Books, Volltext-Wirtschafts- und Statistikdatenbanken

- Ausbau und Aktualisierung des Buchbestandes: Erfüllung der Bücherwünsche der Studierenden, insbesondere der Diplomanden, Anschaffung von Mehrfachexemplaren
- Schulungen: Zum 01.09.2008 konnte eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden, die hauptsächlich in der Vermittlung von Informationskompetenz tätig sein wird. Das Schulungsangebot der Bibliothek kann dadurch qualitativ und quantitativ ausgebaut werden.

Wandgestaltung durch Studenten der Fakultät Gestaltung

Eine studentische Projektgruppe unter der Leitung von Prof. Frost erstellte ein dreidimensionales Typographie-Objekt, das im Eingangsbereich der Bibliothek aufgehängt wurde. Der Gestaltungsprozess wird in einem Handbuch dokumentiert, das natürlich in den Bibliotheksbestand aufgenommen werden wird.



Prof. Frost und seine Studenten präsentieren ihr Werk

Foto: Zoepf

Rechenzentrum

Jahr der Erneuerung

Neuausstattung

Das abgelaufene Berichtsjahr 2008 war das Jahr der Erneuerung für das Rechenzentrum, was die Ausstattung mit Rechnern betrifft.

Gleich drei große – und dringende – Beschaffungsprojekte konnten verwirklicht werden: ein neuer zentraler Server, dann PCs für zwei Benutzer-räume und ein Apple-Pool, schließlich ein weiterer PC-Pool, die PC-Pools jeweils mit Server und neuem Beamer. Nun ist das Rechenzentrum wieder für die nächsten Jahre gerüstet, die ganze Hochschule mit Netzwerkdiensten zu versorgen und den Fakultäten effiziente Lehrveranstaltungen an Rechnern zu ermöglichen.

Rechnerpools

Nur zwei PC-Räume waren bisher modern ausgerüstet, die anderen mit recht alten Rechnern. Nun stellt es sich genau umgekehrt dar:



Der Raum H3.15 enthält mittlerweile 30 moderne PCs. Er wäre durch eine Trennwand teilbar, falls zwei Räume mit je 15 Rechnern gebraucht werden.

Neu angeschafft wurden mehr als 80 DualCore-PCs mit Breitformat-Flachbildschirm. Davon befinden sich jetzt je 24 in den Räumen H3.16, H3.17 und H3.08 sowie 12 im Raum H3.14. Somit gibt es für Lehrveranstaltungen keine Belegungsengpässe mehr. H3.14 ist für Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen geeignet. H3.08 ist für Videokonferenzen oder Teleteaching mit zwei Beamern und einer sehr guten Audioanlage ausgestattet worden.

Für den Apple-Raum H3.13 wurden 20 iMacs angeschafft, die durch ihr Design auffallen. Hauptbenutzer ist auch die Fakultät für Gestaltung, für die noch ein leistungsfähiger Dozentenrechner (Rendering-Server) sowie Scanner und Drucker zur Verfügung stehen. Der Raum bietet auch buchstäblich viel Platz für kreatives Arbeiten.

Im Mechatronik-Raum H3.10 wurden einige PCs hinzugefügt, um größere Gruppen aufnehmen zu können. Sonst mußte hier nichts verändert werden.

Die älteren Unix-Workstations im Raum

H3.07 wurden durch ältere PCs ersetzt, um noch freie Arbeitsplätze für Studenten zu haben. Beamer und Dozentenrechner, wie in den anderen Räumen, gibt es deshalb hier nicht.

An den mittlerweile 30 Unix-Terminals (RayStations) im Raum H3.09 können jetzt auch große Kurse stattfinden, weil Beamer und Leinwand installiert wurden.

Die einzige Geräuschquelle ist hier der Netzwerkverteiler. Leider konnte dieses Ärgernis, das es in allen 9 Rechnerräumen gibt, noch nicht beseitigt werden. Die geräuschlosen oder wenigstens geräuscharmen Geräte sind noch nicht leistungsfähig genug. Jetzt, wo alle Rechner schon geräuscharm sind, hoffen wir aber auf eine Lösung im kommenden Jahr.

Von der neuen Software für die neuen Rechner ist besonders eine umfangreiche Lizenz für das verbreitete Berechnungs- und Simulationssystem Matlab zu erwähnen.

Zentraler Server

Der zentrale Server für die Netzwerkdienste hatte seine wirtschaftliche Standzeit von 6 Jahren erreicht und war schon an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Nachdem bereits das Gerät für die Datensicherung auf Magnetband erneuert werden konnte, war jetzt der eigentliche Server an der Reihe.

Wir sind beim bewährten Konzept geblieben, einen einzigen zentralen Server für die Dienste E-Mail, Web, Benutzerkennungen, Home-Verzeichnisse usw. zu betreiben. Diese Maschine besitzt interne Redundanzen, d.h. mehrere Prozessoren und Hauptspeicherbereiche, parallele Stromversorgungen und

ein fehlertolerantes RAID-Festplattensystem. Dieser Server fällt nicht komplett aus, wenn ein Teil defekt ist. Andererseits ist die Ausfallhäufigkeit bei einem Server geringer als bei mehreren, und ein Server erfordert weniger Betreuungsaufwand als mehrere.

Neu sind jetzt die sogenannte Virtualisierung und PC-kompatible Prozessoren. Die Virtualisierungssoftware macht ganze Server mit den darauf laufenden Programmen unabhängig von der Hardware, das heißt virtuell. Ein Server kann einem oder mehreren Prozessoren zugewiesen werden, je nach Bedarf später auf andere verlagert oder auch ganz auf Festplatten stillgelegt werden, solange er nicht benötigt wird.

Auf den Intel-kompatiblen Prozessoren können auch Windows-Server laufen, die sonst eine eigene Hardware in Form eines mehr oder weniger aufwendigen PCs benötigen. Davon haben wir bisher eine ganze Menge, so daß fast regelmäßig einer ausfällt und nicht nur Kosten, sondern auch sehr viel Zeit- und Arbeitsaufwand für die Neueinrichtung verursacht. Das und ein beträchtlicher Stromverbrauch kann nun eingespart werden.

Die Arbeitsplatzrechner in den Räumen des Rechenzentrums (CIP-Pools) haben immer auch eigene Server. Durch das zeitliche Zusammentreffen der Beschaffungen konnten wir als CIP-Server solche Rechner wählen, die zum neuen zentralen Server kompatibel sind und ebenfalls unter der Virtualisierungssoftware VMware laufen. Zentraler Server und CIP-Server können sich nun gegenseitig „aushelfen“ oder bei Ausfällen füreinander einspringen.

Es entsteht ein großer virtueller Ser-



ver-Pool, auf dem flexibel viele, auch verschiedene Server und Dienste laufen können. Für die technisch interessierten eine kurze Auflistung: Zentraler Server Sun X4600 mit 32 Prozessorkernen (8 QuadCore) und 256 GB Hauptspeicher (je 32 Gbyte), im Bild im linken Schrank der obere Block. Dazu ein RAID-Festplattenspeicher StorageTek 6140 mit Brutto 9.6 TB, die zwei Blöcke unter dem eigentlichen Server.

2 Sun Blade 6000 „Gehäuse“ (Racks) mit jeweils 3 Sun Blade X6220 Rechneinschüben (Blades) mit 4 Kernen (2 DualCore) und 24 GB Hauptspeicher, im Bild im rechten Schrank die zwei großen Blöcke oben und unten. Dazu ein RAID-Festplattenspeicher StorageTek 2540 mit Brutto 5,5 TB, der flache Block zwischen den beiden Racks.

Der daraus gebildete VMware-Cluster umfaßt also 7 Rechner mit insgesamt 56 Prozessorkernen (8 QuadCore und 12 DualCore), das ergibt zusammen 137 GHz Taktfrequenz, sowie 400 GB Hauptspeicher. Aktuell laufen 23 virtuelle Maschinen.

Die zentralen Dienste, auch der Web-Auftritt der Hochschule, laufen bereits virtuell auf der neuen Hardware und

sind deutlich schneller geworden. Die vorhandenen PC-Server werden jetzt nach und nach virtualisiert. Auch die Versorgung der Rechnerpools und weitere Dienste können künftig „virtuell“ erfolgen.

Es ist erstaunlich, welche große Leistung heute in relativ kleinen Gehäusen untergebracht ist. Dem äußeren Eindruck entsprechend ist diese Leistung aber unseren Anforderungen angemessen und keinesfalls zu groß. Sowohl Rechenleistung als auch Speicherplatz sind zunächst einmal mehr als ausreichend. Nach allen bisherigen Erfahrungen wird beides aber schon bald wieder ausgenutzt. Während der Standzeit von wieder 6 Jahren werden also noch einige Festplatteneinschübe und Blades zusätzlich nötig werden.

Zugangskontrolle

Nachdem die Zugangskontrolle noch im Jahr 2007 auch im KLM-Gebäude in Betrieb gehen konnte, ist sie für die Benutzer mittlerweile normal geworden und allgemein akzeptiert. Die Vorteile der längeren Abendöffnung in Bibliothek, Rechenzentrum und Laboren der Fakultäten werden geschätzt. Nun sollen immer mehr Bereiche mit der

Zugangskontrolle per FH-Card ausgerüstet werden.

Einige Räume für Studenten in den Fakultäten A+B, M und E sind oder werden demnächst ausgerüstet, ebenso wie die Gebäude-Eingangstüren und die Schranken auf dem Stammgelände. Im renovierten Gebäudekomplex am Brunnenlechgäßchen werden oder sind die angemieteten Räume für ITW, Baumanagement und Kinderkrippe ausgerüstet (übrigens auch mit Netzwerk). Sogar auf dem Gelände an der Schillstraße werden Schranken ausgerüstet, und für das Gelände des Uni-Sports wird nach einer Lösung gesucht. So ist das Rechenzentrum, speziell Herr Alfred Schneider, ständig damit beschäftigt, Verkabelung und Installation zu planen, Geräte zu beschaffen und zu installieren sowie die neuen Teile zu testen, in Betrieb zu nehmen und einzustellen. Mittlerweile sind auf dem Campus ungefähr 100 Türen und Schranken mit der FH-Card zu öffnen. Neben den laufenden Arbeiten wird bereits für den zweiten Neubau am Roten Tor und für Neubau und Sanierung auf dem Stammgelände geplant.

Mehr als 4000 FH-Cards sind bereits im Umlauf, womit praktisch 100% der Hochschulmitglieder erreicht sind. Natürlich liegt das auch daran, daß die Karte jetzt gleichzeitig der Bibliotheksausweis ist. Aber fast kein Student kommt heute auch ohne Zugang zu Rechnerräumen und Laboren aus – mit der Karte. Die Zugangsberechtigungen werden in unserer selbstentwickelten Software weitgehend automatisch zugeordnet. Wir sind sehr froh darüber, daß Einstellungen „von Hand“ nur in geringem Umfang nötig und auch dezentral in den Fakultäten möglich sind.

Campus-Netzwerk

Der „Umzug“ der Glasfasern, die noch von den Gebäudeverteilern der Gebäude C und anderer zum zentralen Verteiler im F-Bau führten, zum Konsolidierungsverteiler im A-Bau und von dort aus oder auch direkt zum H-Bau ist mittlerweile erfolgt. Mittels redundanter Glasfasern und durch die Aktivierung des Rapid Spanning Tree Algorithmus konnte jetzt Ausfallsicherheit im Campus Backbone realisiert werden.

Die L2-/L3-Switches im modernisierten Netzwerk beherrschen schnelles Routing mit wire speed (1 Gbit/s). So können nun für die Fakultäten eigene IP-Subnetze eingerichtet werden. Dies verbessert die Sicherheit, da Schutzmaßnahmen beim Übergang ins Hochschulnetz eingerichtet werden können. Außerdem erhöht sich die Leistungsfähigkeit, da L2-Broadcast nur im Subnetz verteilt werden. Zunächst wurde der Campus am Brunnenlech und der Campus am Roten Tor (Informatik und Gestaltung) in verschiedene Subnetze gelegt.

Das WLAN-Netz wird zur Zeit auch in den nicht zur Sanierung anstehenden Gebäuden (A, G, J) erneuert und ausgebaut. Für die Neubauten (W und F) und Sanierungen (C und E) wird ein leistungsfähiges WLAN geplant.

Gerade noch rechtzeitig für den Aufbruch des Brunnenlechgäßchens konnten Glasfasern vom H-Gebäude zu den von der HSA in Zukunft verwendeten Gebäudeabschnitten verlegt werden. In den Räumen sind Kat 7 Kupfer-Kabel für den Datennetzanschluß verlegt worden.

Die Datennetzplanungen für den Neubau W auf dem Campus am Roten

Tor sind in vollem Gange, und auch die Planungen für den Neubau des Gebäudes F und die Renovierung des Gebäudes E auf dem Stammgelände haben begonnen.

Internet-Anschluß

Für die in Hochschule umbenannte FH wurde die neue Internet-Bezeichnung hs-augsburg.de reserviert. Diese Adresse soll künftig statt der bisherigen benutzt werden, um die FH per Web oder E-Mail zu erreichen. Die frühere Adresse fh-augsburg.de wird bis auf weiteres zusätzlich bestehen bleiben.

Der Zugang zum Internet und Wissenschaftsnetz wird als Clusteranschluss gemeinsam mit der Universität Augsburg betrieben. Er wurde zum 1.1.2007 auf die Klasse CI-04 umgestellt mit einer Bandbreite von 34 Mbit/s.

Ab 1.1.2008 fand eine Beschleunigung dieses Anschlusses auf 50 Mbit/s ohne Mehrkosten statt. Seit August 2008 stehen uns sogar 75 Mbit/s zur Verfügung.

Als Verbindung zur Universität Augsburg haben wir ab 1.2.2008 eine 100 Mbit/s Leitung von Mnet/Augustakom einrichten lassen. Diese kann bei Lastspitzen ins Internet und auch zusätzlich für den Verkehr über unseren Router zur Schillstraße voll ausgelastet werden. Für die nächsten zwei Jahre dürfte die Kapazität nun wieder sicher ausreichen.

BLOBEL
UMWELTECHNIK

**Blobel Umwelttechnik.
Mit Sicherheit gut beraten.**

- ▶ Auslaufsperrn
- ▶ Löschwasserbarrieren
- ▶ Hochwasserschutz
- ▶ Kanaleinlauf-Absicherung
- ▶ Ingenieurberatung



Blobel Umwelttechnik GmbH
Friedberger Strasse 4 • D-86452 Essing
Telefon: (0) 821 79 07-0 • Telefax: (0) 821 79 07-30
E-Mail: info@blobel.de • http://www.blobel.de



Multi-talented



One system for a variety of secondary fuels



If you want to produce clinker efficiently and profitably you need a creative solution. With the multifuel concept of its **rotor weighfeeder TRW-S/D** Pfister offers you such an invention. It allows dosing of a variety of secondary fuels like FLUFF, RDF, sewage sludge or e.g. wood chips with one and the same system.

PFISTER
WEIGHING • DOSING • CONTROL

FLSMIDTH

Pfister GmbH
Staeztlinger Strasse 70
86165 Augsburg/Germany
Tel.:+49 (0) 821 7949-280
Fax:+49 (0) 821 7949-270
sales@pfister.de
www.pfister.de

Contact us for more information or your individual dosing solution.

dosing technology

dosing control

process optimization

services

Sicherheit mit System

ferralux-RWA-Anlagen
schützen Leben, Umwelt
und Sachwerte.

Vds
anerkannte
Produkte*

ferralux RWA

**Rauch- und Wärme-
abzugsanlagen**



- Antriebe
- Steuerungszentralen
- Stromversorgungen
- LON® -Bussysteme
- ASE Aufzugschachtrauchung
- Intelligente Lüftungssysteme
- Kundenspezifische Sonderlösungen

CE **ferralux** NRWG
EN 12101-2

aumüller

aumüller aumatic gmbh

Steinerne Furt 58a • 86167 Augsburg
Tel. 08 21/2 70 93-0 • Fax 08 21/70 98 42
www.ferralux.de • info@ferralux.de

Bericht der Frauenbeauftragten

Prof. Dr. Sabine Müllenbach



Kinderbetreuung

Im Januar fand die Einweihung der Kinderbetreuung statt; auch Minister Goppel war dabei.



Die meisten Besucher hätten die Zeit gerne bis zur Kindheit zurückgedreht und wären noch ein wenig zum Spielen geblieben.



Zum Jahresende startete die 2. Krabbelgruppe, so dass wir nun 24 Kinder betreuen.

Der Eltern-Kind-Raum bietet neben den Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Küche und Wickelraum nun auch

einen Arbeitsplatz; dafür gibt es in der Bibliothek einen Laptop zur Ausleihe.

Gleichstellungskonzept

Im Juni verabschiedete die Hochschule Augsburg ein neues Gleichstellungskonzept, welches die Belange aller Hochschulangehörigen berücksichtigt: Studierende, MitarbeiterInnen und Lehrende.

FGH: Familiengerechte Hochschule

Die Zertifizierung für die Familiengerechte Hochschule startete Ende Juni. Schon im Juli und August fanden der Strategieworkshop und der Auditierungsworkshop mit großer Beteiligung aus allen Gruppen der Hochschulangehörigen statt. Das Ergebnis erwarten wir noch in diesem Jahr.

Professorinnenprogramm

Die Hochschule Augsburg hat sich beim Professorinnenprogramm des Bundes beworben, das zum Ziel hat, mehr Frauen zu berufen. In der ersten Runde bekamen wir leider keinen Zuschlag.

Lehrauftragsprogramm: rein-in-die-hoersaele

Das letztes Jahr gestoppte Lehrauftragsprogramm kann dank nachträglicher Mittel nun zumindest als Austauschplattform für angehende Professorinnen wieder weitergeführt werden.

Mentoring

1. WomenGoTop

Das Mentoring zwischen Akademikerinnen aus der Industrie und Studentinnen höherer Semester wurde mit gemeinsamen Unternehmungen der Mentorinnen und Mentees, Seminaren und dem regelmäßigen Stammtisch weiter fortgeführt. Im November startet der neue Zyklus 2008/09.

2. Patenschaften

Das Patenschaftsprogramm (Mentoring zwischen Erstsemesterinnen und Studentinnen höherer Semester) konnte sich in diesem Jahr vor der Flut der Anmeldungen kaum retten. Für die Teilnehmerinnen sind verschiedene Seminare (Teamarbeit, Präsentationstechnik) sowie ein pädagogisch betreuter Besuch im Hochseilgarten der Universität geplant.

GirlsDay

2008 war der GirlsDay wieder ein voller Erfolg mit ca. 150 begeisterten Schülerinnen in allen Fakultäten.

Schnupperstudium

In diesem Jahr wurde ein Schnupperstudium in den Fakultäten Informatik und Wirtschaft durchgeführt. 36 Schülerinnen lernten innerhalb einer Woche in Vorlesungen und Praktikas den Hochschulbetrieb kennen.

Weitere Informationen finden sie unter www.fh-augsburg.de/frauen



Firmenkontaktmesse Pyramid

Wissen und Praxis

Am 7. Mai 2008 fand die Pyramid bereits zum 18. Mal auf dem Stammgelände der Hochschule Augsburg an der Baumgartnerstraße statt. Dieses Mal waren über 100 renommierte Unternehmen vertreten, die an ihren Ständen um Studierende sämtlicher Fakultäten warben. Über 3000 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich über Praktika, Diplomarbeiten, Werkstudententätigkeiten und Anstellungen zu informieren. Sowohl die Firmenvertreter und die Schirmherren als auch die Studierenden und die Lehrenden waren begeistert davon, was das studentische Pyramid-Team auf die Beine gestellt hatte. Alle Beteiligten dürfen stolz auf ihre gemeinsame Leistung sein.



Die Messe, die inzwischen zu einer festen Institution an der Hochschule geworden ist, leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Wissen und Praxis so gut miteinander zu verbinden, dass alle Beteiligten einen möglichst großen Erfolg davon haben. So stand die Pyramid 2008 unter dem Motto „Wissen und Praxis – Brücken bauen zum Erfolg“.

Die Pyramid leistet neben der Zusammenführung von Studierenden und Unternehmen einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erreichung der Gesamtziele unserer Hochschule. Die Hochschule Augsburg hat sich auf die Fahne geschrieben, die Studierenden so auszubilden, dass sie zu „Gefragten Persönlichkeiten“ für Wirtschaft und Gesellschaft

werden. Dabei sollen die Studierenden natürlich eine große Fach-, aber auch eine hohe Anwendungs- und eine ausgeprägte Sozialkompetenz erhalten. Die Mitarbeit an der Pyramid ermöglicht es den Studierenden, diese Kompetenzen zu erlernen und zu trainieren. Die Teamarbeit und aber auch das eigenverantwortliche Handeln finden an dem realen Fall der Messenvorbereitung und der Messedurchführung statt. Dabei wird das Team von Professoren, im Rahmen allgemein bildender und fachspezifischer Wahlpflichtfächer, gecoacht und beraten.



Das Team der Pyramid 2008

Zu Beginn eines jeden Wintersemesters fahren die Studierenden zu einem Teambuilding-Seminar. Hier werden die Grundlagen der Projektarbeit erläutert, die einzelnen Arbeitsteams werden gebildet und ein professioneller Trainer unterstützt die Studierenden dabei, sich zu einem leistungsfähigen Gesamtteam zu formieren. Da sich die Studierenden aus sämtlichen Fakultäten und Semestern rekrutieren, ist ein Blick „über den Tellerrand“ gewährleistet. Studierende erfahren, wie Kollegen aus anderen Disziplinen denken und sie lernen deren jeweilige Blickwinkel und deren Fachwissen schätzen. Dabei beschränkt sich das gegenseitige Kennenlernen keineswegs nur auf projektspezifische und fachliche Aspekte. Vielmehr werden auch private Kontakte und Freundschaften gebildet, die oft weit über das Studium hinaus Bestand haben.

Die Pyramid übernimmt gerade auch für Studienanfänger eine wichtige Aufgabe bei ihrer Integration in die Hochschule, in die neue Umgebung und in das studentische Leben.

In Anerkennung all dieser positiven Aspekte wurde die Pyramid beim „dies academicus 2007“ als eine „herausragende Projektleistung“ mit dem Förderpreis des Bezirks Schwaben geehrt. Das Preisgeld, das dem Team übergeben wurde, spendete es sofort für einen karitativen Zweck.

Der besondere Dank des Pyramidteams gilt der Hochschulleitung, die immer ein offenes Ohr für Fragen und Probleme hat. Das Vertrauen, das sie ihren Studierenden entgegenbringt, stärkt das Team sehr. Wir danken Herrn Prof. Dr. Kellner, der uns nicht nur als Vertreter der Hochschule im Team Pyramid stets mit Rat und Tat zur Seite steht, sondern uns auch mit fachspezifischen Wahlpflichtfächern betreut. Wir danken Herrn Prof. Dr. Liebhart, unserem AWP-Betreuer, für seine wertvollen Gedanken. Ein besonderer Dank geht an die vielen Mitarbeiter unserer Hochschule, die immer bereit sind, dem Team Pyramid, auch bei akuten Problemen, unter die Arme zu greifen. Ohne ihre Unterstützung wäre die Messe nicht möglich!



Übergabe des Förderpreises des Bezirks Schwaben an die Projektleitung der Firmenkontaktmesse Pyramid (v.l. Herr Gundlach, Herr Prof. Dr. Kellner, Michael Stingl, Martina Hillenbrand, David Heissler, Julia Fixle und Markus Brenner)

Fundraising

euro engineering



CREATING FUTURE

Der ehemalige Hörsaal H1.28 der Hochschule Augsburg trägt ab sofort den Namen „euro engineering-Hörsaal“. Die euro engineering AG ist einer der führenden Ingenieurdienstleister in Deutschland und unterstützt seit Jahren die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge an deutschen Hochschulen. Zur feierlichen Eröffnung gab es auch ein „Oktoberfest“ mit bayerischer Brotzeit für die Studenten(Innen) sowie Mitarbeiter der Hochschule Augsburg.

Stiftungsprofessur

Technologietransfer und Innovationsmanagement in der Mechatronik

Die Stifterinitiative Donau-Ries und die Technologie Centrum Westbayern GmbH Nördlingen haben im Frühjahr 2008 eine Professur für Technologietransfer und Innovationsmanagement in der Mechatronik gestiftet. Nähere Information finden Sie in dem Bericht der Fakultät für Maschinenbau.

v.l.n.r. Peter Bertram (Niederlassungsleiter Augsburg), Tatjana Dörfler (Kanzlerin der Hochschule), Prof. Dr. Klaus Kellner (Vizepräsident der Hochschule)



Ulrich Thalhofer,
stellv. Vorsitzender
im Augsburgischer
BV des VDI

VDI – Verein Deutscher Ingenieure

Der Augsburgischer Bezirksverein im Verein Deutscher Ingenieure möchte durch das Sponsoring eines Hörsaales vor allem seine enge Verbundenheit zur Hochschule Augsburg zum Ausdruck bringen.



Prof. Thalhofer: „Bundesweit machen wir uns stark für eine Technikausbildung unserer Jugend, die schon vor dem Studium beginnen muss. So werden wir in Zusammenarbeit mit der Hochschule auch zukünftig das Thema „Jugend und Technik“ sehr ernst nehmen. Und natürlich setzen wir uns weiterhin durch unseren Arbeitskreis „Studenten und Jungingenieure“ mit Seminaren, Vorträgen und Messbesuchen für die Studierenden ein. Wir waren bisher schon sehr gerne mit unseren Veranstaltungen im Hörsaal B4.05 – und genießen es jetzt noch viel mehr im VDI-Hörsaal.“



Verein zur Förderung der Hochschule Augsburg e.V.

Unternehmen enger an die Hochschule binden

Der Förderverein der Hochschule Augsburg (ehemals Fachhochschule) ist nunmehr fast 45 Jahre tätig und verfolgt den gemeinnützigen Zweck, die Hochschule Augsburg bei der Ausbildung ihrer Studierenden und bei der Öffentlichkeitsarbeit ideell und materiell zu unterstützen.

Jährlich ergänzt er die Haushaltsmittel, die vom bayerischen Staat zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel mit Beiträgen und Spenden von Privatpersonen (im wesentlichen Absolventen der Hochschule) und in der Region wirkenden Firmen.

Hochschulleitung und Förderverein bieten auch eine „Premium“ Mitgliedschaft an, mit der eine engere Bindung ausgewählter Unternehmen an die Hochschule angestrebt wird. Einem höheren Beitrag entsprechend sollen diese Mitglieder auch besondere Leistungen angeboten bekommen wie die Nutzung von Räumen und Einrichtungen der HS zu Vorzugsbedingungen, die Vermittlung von Diplomanden u. ä.. Das verstärkte Engagement von „Premium“-Mitgliedern und Sponsoren soll dann auch verstärkt und auf verschiedene Weise sichtbar gemacht werden.

Die Einführung von Studiengebühren macht die Unterstützung des Fördervereins nicht überflüssig, ermöglicht aber eine geänderte Schwerpunktbildung. Wesentlich ist dabei u. a. die „Früherkennung“ förderungswürdiger Studenten und die Ausrichtung der Fördermaßnahmen, wie z. B. Praktika, Auslandsaufenthalte usw. für eine bestmögliche Entwicklung.

Die Vorschläge der Hochschule werden in den jährlichen Budgetbesprechungen diskutiert und die Förderung aus-

gewählter Vorhaben beschlossen. Zur Zeit können wichtige Projekte in einem Ausmaß von über 20.000 Euro jährlich unterstützt werden.

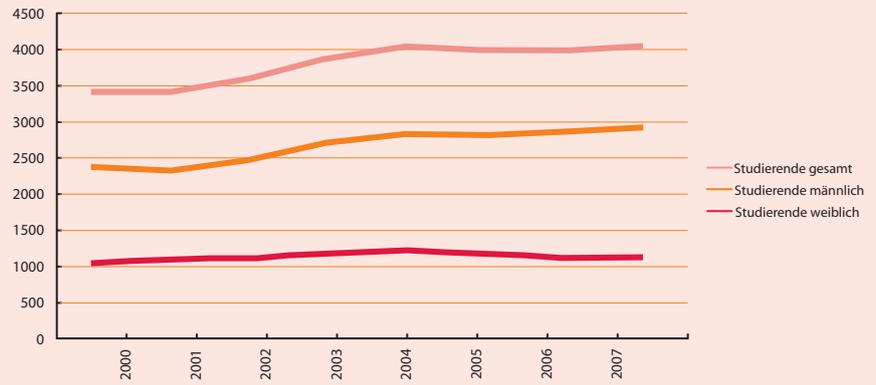
Dem Förderverein gehören etwa 100 Mitglieder an. Zu fast gleichen Teilen sind dies Absolventen der Hochschule, die mit ihrem jährlichen Beitrag helfen, die Qualität der Ausbildung für nachfolgende Studierende zu sichern und Firmen aus Industrie, Banken, Bau- und Handelsgewerbe, die in der Region ansässig sind.

Wir, der Förderverein der Hochschule, sind stolz auf unsere Mitglieder und auf unsere Arbeit, mit der wir Jahr für Jahr zur Qualität der Ausbildung der Studierenden an der Hochschule Augsburg unseren Beitrag leisten.

Franz Pacher
von Theinburg,
Schatzmeister;
Günter Gans,
Vorsitzender



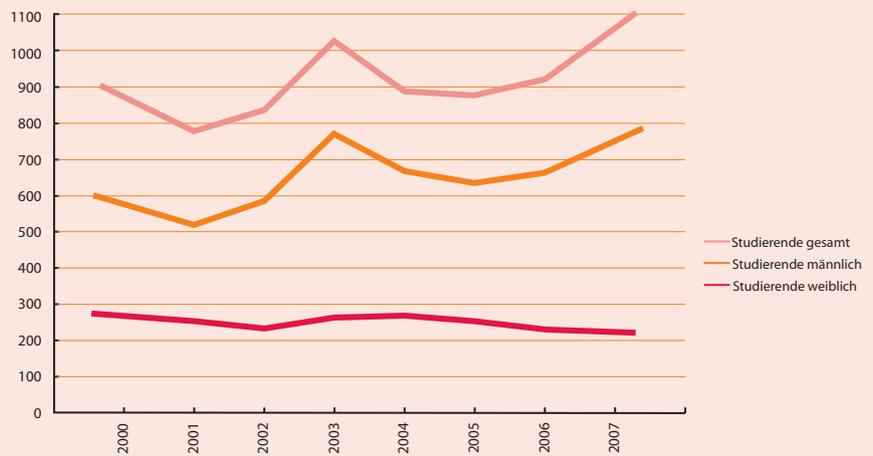
Studenten
gesamt

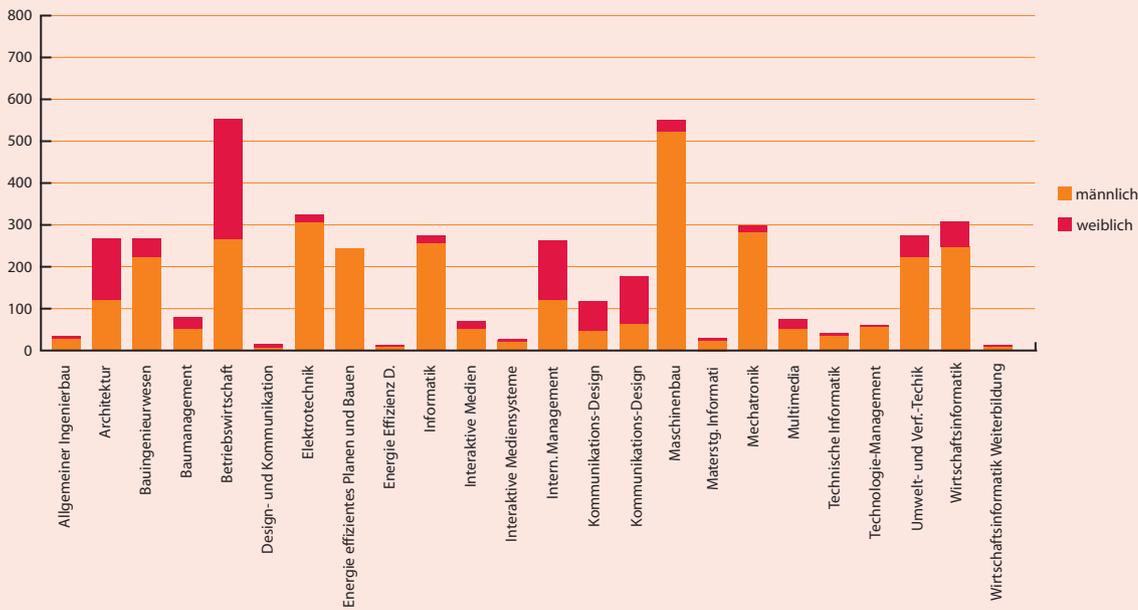


Absolventen

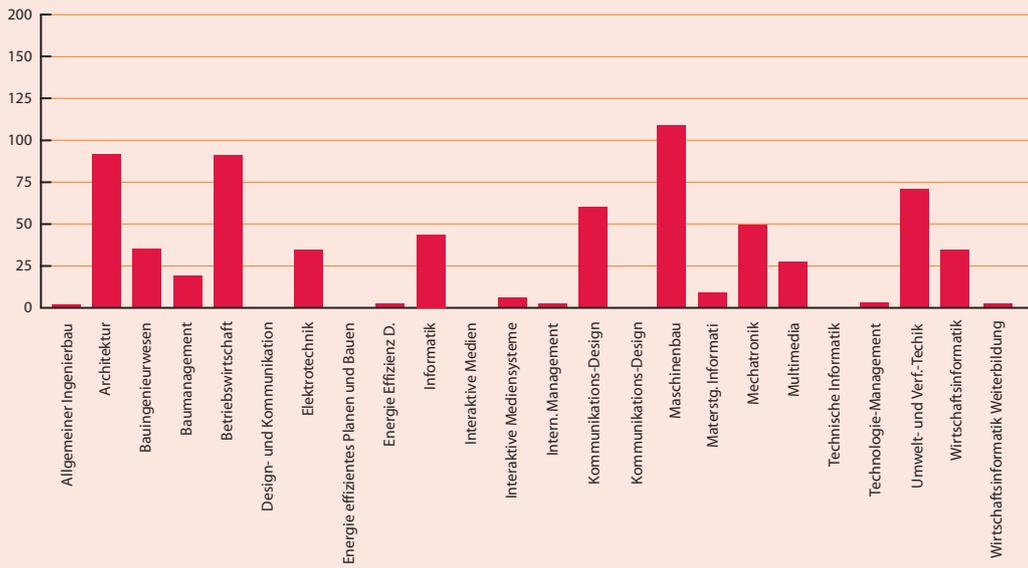


Studienanfänger





Studenten
gesamt 2007



Absolventen
2007



Studienanfänger
2007

Kontakt / Impressum

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Hochschule Augsburg

University of Applied Sciences

Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Augsburg

Postanschrift:
Postfach: 11 06 05
86031 Augsburg

Hausanschrift:
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg

Tel.: 0821 / 55 86-0
Fax: 0821 / 55 86-3222
info@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de

Bibliothek

Zentralbibliothek:
Gebäude: H
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86-3287
bibl@hs-augsburg.de

Außenstelle – Betriebswirtschaft

Tel.: 0821 / 598-29 65

Institut für Technologietransfer und Weiterbildung, ITW

Gebäude: H2
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86-3294
Fax: 0821 / 55 86-3190
itw@hs-augsburg.de

Studentenvertretung

Gebäude: A
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3203
Fax: 0821 / 55 86 - 3922
stuve@hs-augsburg.de

Studienberatung

Gebäude: A
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3273
ulrike.fink-heuberger@hs-augsburg.de
Tel.: 0821 / 55 86 - 3278
jorid.drumm@hs-augsburg.de

Pressestelle

Gebäude: K
Friedberger Straße 2
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3206
Fax: 0821 / 55 86 - 3253
presse@hs-augsburg.de

Fakultäten

Allgemeinwissenschaften

Gebäude: B
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3301
Fax: 0821 / 55 86 - 3310
fb-aw@rz.fh-augsburg.de

Architektur- & Bauingenieurwesen

Gebäude: C
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3102
Fax: 0821 / 55 86 - 3110
architektur@hs-augsburg.de
bau@hs-augsburg.de

Elektrotechnik

Gebäude : A
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3350
Fax: 0821 / 55 86 - 3360
sekretariat@elektrotechnik.
hs-augsburg.de

Gestaltung

Gebäude: L
Friedberger Straße 2
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3401
Fax: 0821 / 55 86 - 3422
gestaltung@hs-augsburg.de

Informatik

Gebäude: J
Friederber Straße 2a
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3450
Fax: 0821 / 55 86 - 3499
inf@informatik.fh-augsburg.de

Maschinenbau

Gebäude: C
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3150
Fax: 0821 / 55 86 - 3160
fm@hs-augsburg.de

Wirtschaft

Schillstraße 100
86169 Augsburg
Tel.: 0821 / 598 - 2915
Fax: 0821 / 598 - 2902
sekretariat@wirtschaft.hs-augsburg.de

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Der Präsident der Hochschule Augsburg

Redaktion:
Thomas Mitchell

Redaktionsanschrift:
Hochschule Augsburg
An der Fachhochschule 1
86161 Augsburg
Tel.: 0821 / 55 86 - 3206
Fax: 0821 / 55 86 - 3253
presse@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de

Gestaltung:
vmm wirtschaftsverlag gmbh & co.kg
Anne Gierlich

Fotos:
Hochschule Augsburg, andere Bildrechte
liegen bei den Autoren, Fotolia.

Druck:
AZ Druck und Datentechnik GmbH,
Kempten

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Die Redaktion behält sich die Überarbeit-
ung und Kürzung vor.

© Hochschule Augsburg

B/S/H/

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH



Check-in *for innovation*

Willkommen beim Innovationsführer für Hausgeräte, willkommen im Team! An Standorten wie Dillingen und Giengen entwickeln wir Produkte der Marken Bosch, Siemens, Neff, Constructa und Gaggenau, die das Leben leichter machen – und anspruchsvolle Kunden auf der ganzen Welt begeistern: durch intelligente Technik, ausgezeichnetes Design und höchsten Bedienkomfort.

Möchten auch Sie mit uns weiterdenken?

Dann wenden Sie sich an

Stefanie Schwegler

Human Resources

Telefon 09071/52-416

E-Mail: stefanie.schwegler@bshg.com



www.bsh-group.de

ES IST VERRÜCKT, DIE DINGE IMMER GLEICH ZU MACHEN
UND DABEI AUF ANDERE ERGEBNISSE ZU HOFFEN. ALBERT EINSTEIN



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences